



Spielzeugstadt **Sonneberg**
Stadtverwaltung

Haushaltssatzung Haushaltsplan 2024



Feststimmung am Juttaplatz zum Stadt- und Museumsfest vom 22. bis 24. September 2023 in Sonneberg.

Foto: C. Heinkel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Haushaltssatzung 2024	3
Vorbericht	6
1. Bevölkerung und Gebietsumfang	7
2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021	9
3. Überblick über das Haushaltsjahr 2022	11
4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten	12
5. Würdigung der Haushaltswirtschaft 2023	14
6. Finanzplanung	30
7. Kassenlage	31
8. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	31
9. Schulden und Bürgschaften	32
10. Vermögen/Rücklagen	33
11. Wirtschaftslage der städtischen Beteiligungen	34
12. Resümee zum Haushalt 2023	37
Verfügungsberechtigte	39
Deckungsvermerke/Übertragungsvermerke	40
Finanzierungsübersicht	44
Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	45
Verpflichtungsermächtigungen	48
Stand der Rücklagen	49
Schuldenübersicht der Stadt Sonneberg	51

Finanzplan	52
1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten	52
2. Investitionsprogramm nach Einzelplänen	59
3. Investitionsprogramm nach Haushaltsstellen	60
Stellenplan	70
Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben	76
Haushaltsquerschnitt	77
Gruppierungsübersicht	81
Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes	89
Einzelpläne des Vermögenshaushaltes	215
Beteiligungen	295
Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg	495

**Haushaltssatzung
der
Stadt Sonneberg
für das Haushaltsjahr 2024**

Aufgrund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung erlässt die Stadt Sonneberg folgende Haushaltssatzung:

**§ 1
Haushaltsplan**

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2024** wird hiermit festgesetzt; er schließt im

Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	43.332.000 €
--	--------------

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	9.838.000 €
--	-------------

ab.

**§ 2
Kreditaufnahme**

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 1.700.000 Euro festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Sonneberg“ wird auf 350.000 Euro festgesetzt.

§ 3 **Verpflichtungsermächtigungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Bauhof der Stadt Sonneberg“ sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

§ 4 **Gemeindesteuern**

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 345 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 445 v.H. |

- | | |
|-------------------------|----------|
| 2. Gewerbesteuer | 395 v.H. |
|-------------------------|----------|

§ 5 **Kassenkredit**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 7.222.000 Euro festgesetzt.

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Sonneberg“:

Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 450.000 Euro festgesetzt.

§ 6 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Sonneberg in der derzeit gültigen Fassung gilt:

1. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 der ThürKO dürfen nur mit Zustimmung des Stadtrates geleistet werden, wenn sie das Volumen von mehr als 50.000 Euro überschreiten.
2. Die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben von mehr als 25.000 Euro, je Einzelfall bis zu 50.000 Euro, bedarf der Zustimmung des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses.
3. Über- und außerplanmäßige Ausgaben mit einem Volumen bis zu 25.000 Euro im Einzelfall werden vom Bürgermeister genehmigt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Sonneberg, den

Stadt Sonneberg

Dr. Heiko Voigt
Bürgermeister

(Siegel)



Spielzeugstadt **Sonneberg**
Stadtverwaltung

VORBERICHT

HAUSHALTSPLAN 2024

1. Bevölkerung und Gebietsumfang der Stadt Sonneberg

Jahr	Einwohner lt. Einwohnermeldeamt (31.12.)	Einwohner lt. Thüringer Landesamt für Statistik (31.12.)
2009	22.598	22.529
2010	22.413	22.356
2011	22.241	22.222
2012	22.109	21.737
2013	24.167	23.796
2014	23.989	23.620
2015	24.193	23.736
2016	24.205	23.804
2017	24.166	23.756
2018	24.189	23.830
2019	23.917	23.516
2020	23.608	23.229
2021	23.520	23.097
2022	23.930	23.507

Bevölkerungsstruktur

	männlich	weiblich
bis 18 Jahre	1.938	1.799
19 bis 65 Jahre	7.246	6.776
über 65 Jahre	2.552	3.619
insgesamt	11.736	12.194
Gesamt	23.930 Einwohner per 31.12.2022	

Das Stadtgebiet umfasst folgende 22 Stadtteile:

Blechhammer

Hüttengrund

Eschenthal

Schneidemühle

Friedrichsthal

Spechtsbrunn

Georgshütte

Vorwerk

Haselbach

Hasenthal

Sonneberg

Oberlind

Bettelhecken

Neufang

Hüttensteinach

Mürschnitz

Köppelsdorf

Steinbach

Malmerz

Hönbach

Unterlind

Wehd

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2022 wurden durch den Stadtrat am 25. November 2021 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 145/25/2021) und mit Bescheid vom 01. Dezember 2021 hat das Landratsamt Sonneberg die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 15. Dezember 2021 im Amtsblatt 12/2021.

Satzung und Haushaltsplan 2020 lagen nach deren Genehmigung in der Stadtverwaltung vom 16. Dezember 2021 bis 07. Januar 2022 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung und der Nachtragshaushaltsplan 2022 wurden durch den Stadtrat am 24. November 2022 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 135/35/2022) und mit Schreiben vom 05. Dezember 2022 hat das Landratsamt Sonneberg die Eingangsbestätigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 14. Dezember 2022 im Amtsblatt 12/2022.

Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2022 lagen nach deren Eingangsbestätigung in der Stadtverwaltung vom 15. Dezember 2022 bis 30. Dezember 2022 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Planansätze	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
	Stammhaushalt	Nachtrag	Stammhaushalt	Nachtrag
Einnahmen	37.164.000 €	40.450.000 €	13.007.000 €	16.310.000 €
Ausgaben	37.164.000 €	40.450.000 €	13.007.000 €	16.310.000 €

Einzelabschluss Verwaltungshaushalt

Ansatz nach dem Haushaltsplan 2022

Einnahmen und Ausgaben		40.450.000,00
------------------------	--	---------------

Soll – Abschluss 2022

Einnahmen		
Soll - Einnahmen		40.982.456,23
zuzüglich neue Haushaltseinnahmereste		0,00
abzüglich alter Haushaltseinnahmereste	./.	0,00
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	150.208,03
Summe bereinigter Soll- Einnahmen		40.832.248,20

Ausgaben		
Soll - Ausgaben		40.448.611,50
zuzüglich neue Haushaltsausgabereste		501.959,41
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	117.562,64
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	760,07
Summe bereinigter Soll - Ausgaben		40.832.248,20

Einzelabschluss Vermögenshaushalt

Ansatz nach dem Haushaltsplan 2022

Einnahmen und Ausgaben		16.310.000,00
------------------------	--	---------------

Soll – Abschluss 2022

Soll - Einnahmen		8.893.934,56
zuzüglich neue Haushaltseinnahmereste		6.286.500,00
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	1.797.881,37
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	0,00
Summe bereinigter Soll- Einnahmen		13.382.553,19

Ausgaben		
Soll - Ausgaben		4.674.539,01
zuzüglich neue Haushaltsausgabereste		11.502.742,44
Abgang Haushaltsreste aus Vorjahren	./.	2.794.728,26
Abgang Kassenreste aus Vorjahren	./.	0,00
Summe bereinigter Soll - Ausgaben		13.382.553,19

3. Überblick über das Haushaltsjahr 2023

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2023 wurden durch den Stadtrat am 30. März 2023 in öffentlicher Sitzung beschlossen (Beschluss – Nr. 13 / 38 / 2023) und mit Bescheid vom 05. April 2023 hat das Landratsamt die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die Veröffentlichung erfolgte am 26. April 2023 im Amtsblatt 04/23.

Satzung und Haushaltsplan 2023 lagen nach deren Genehmigung in der Stadtverwaltung vom 27. April 2023 bis 12. Mai 2023 öffentlich aus und stehen bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2023 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Sonneberg weiterhin zur Verfügung.

Planansätze	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Einnahmen	40.630.000 €	11.770.000 €
Ausgaben	40.630.000 €	11.770.000 €

4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

4.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmen	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024
Grundsteuer A und B	2.885.337,63 €	2.905.000,00 €	2.905.000,00 €
Gewerbesteuer	10.787.028,80 €	9.900.000,00 €	10.600.000,00 €
Gem.Anteil Eink.Steuer	7.229.752,07 €	7.950.000,00 €	8.150.000,00 €
Gem.Anteil Umsatzsteuer	2.616.317,87 €	2.450.000,00 €	2.550.000,00 €
andere Steuern	132.076,58 €	133.000,00 €	133.000,00 €
Schlüsselzuweisung	6.071.021,15 €	6.950.000,00 €	7.950.000,00 €
Bedarfszuweisung	- €	- €	- €
sonst. allg. Zuweisungen	1.599.432,48 €	1.241.000,00 €	1.235.000,00 €
Gebühren u.ä. Entgelte zweckgeb. Abgaben	1.445.253,03 €	1.703.333,00 €	1.646.750,00 €
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.144.134,79 €	1.069.970,00 €	956.500,00 €
Erstattung von Ausgaben des VwH	570.415,93 €	276.895,00 €	317.000,00 €
Zuweisung und Zuschüsse für lfd. Zwecke	4.039.809,32 €	3.996.802,00 €	3.915.750,00 €
sonstige Finanzeinnahmen	2.311.668,55 €	2.054.000,00 €	2.973.000,00 €
Summe	40.832.248,20 €	40.630.000,00 €	43.332.000,00 €

Ausgaben	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024
Personalausgaben	7.786.993,85 €	8.341.000,00 €	8.325.000,00 €
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	7.939.910,39 €	8.604.600,00 €	9.058.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	7.125.254,10 €	7.372.000,00 €	8.482.000,00 €
Zinsausgaben	390.240,91 €	525.000,00 €	675.000,00 €
Kreisumlage	11.208.126,01 €	11.859.000,00 €	12.159.000,00 €
Gewerbesteuerumlage	998.513,31 €	877.215,00 €	939.000,00 €
Rückzahlung Bedarfszuweisung	- €	- €	- €
Reserve und weitere Finanzausgaben	33.318,49 €	346.015,00 €	274.200,00 €
Zuführung zum VmH	5.264.053,47 €	2.650.170,00 €	3.419.800,00 €
Zuführung zum VmH zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	5.837,67 €	- €	- €
Zuführung zum VmH zur Bildung von Sonderrücklage (für später entstehende Kosten)	80.000,00 €	55.000,00 €	- €
Summe	40.832.248,20 €	40.630.000,00 €	43.332.000,00 €

4.2 Vermögenshaushalt

Einnahmen	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zuführung vom VwH	5.264.053,47 €	2.650.170,00 €	3.419.800,00 €
Zuführung vom VwH für Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	5.837,67 €	- €	- €
Zuführung vom VwH für Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	80.000,00 €	55.000,00 €	- €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	- €	396.400,00 €	647.300,00 €
Entnahme aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	- €	10.700,00 €	48.820,00 €
Entnahme aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	215.076,19 €	302.630,00 €	600.000,00 €
Rückfluss von Darlehen u.a.	- €	- €	- €
Beiträge und Entgelte	53.693,47 €	- €	- €
Veräußerungserlöse	1.003.865,58 €	340.600,00 €	95.000,00 €
Fördermittel	5.785.609,78 €	5.414.500,00 €	2.361.080,00 €
Kreditaufnahme	974.417,03 €	2.600.000,00 €	2.666.000,00 €
Kreditumschuldung	-	- €	- €
Summe	13.382.553,19 €	11.770.000,00 €	9.838.000,00 €
Ausgaben	Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024
Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	- €	10.700,00 €	48.820,00 €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	201.959,19 €	300.000,00 €	600.000,00 €
Zuführung an allgemeine Rücklage	472.768,38 €	170,00 €	1.800,00 €
Zuführung an Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	5.837,67 €	- €	- €
Zuführung an Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	80.000,00 €	55.000,00 €	- €
Baumaßnahmen	8.154.164,12 €	6.862.130,00 €	4.223.700,00 €
Grunderwerb	457.705,22 €	130.000,00 €	1.060.000,00 €
Erwerb von beweglichen Vermögen	704.512,80 €	548.950,00 €	611.580,00 €
Erwerb von Beteiligungen	245.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €
Tilgung v. Krediten	2.774.238,61 €	1.900.000,00 €	2.666.000,00 €
Umschuldung v. Krediten	- €	- €	- €
Zuschuss für Investitionen	286.367,20 €	1.413.050,00 €	76.100,00 €
Summe	13.382.553,19 €	11.770.000,00 €	9.838.000,00 €

5. Würdigung der Haushaltswirtschaft 2024

Mit der Vorlage des Haushalts 2024 werden die Finanzgeschäfte und das Handeln der Stadt im Kontext der Daseinsvorsorge in ungewisser Zeit erfasst, geordnet und neu ausgerichtet.

Die Planung 2024 fußt auf den Ergebnissen der Vorjahre gepaart mit den Erkenntnissen aus Inflation und Energiemarktveränderungen, Fachkräftemangel und Personalabbau, Weltpolitik und eigenen Prognosen.

Umsichtiges Handeln im laufenden Tagesgeschäft sowie sachliche und zielorientierte Entscheidungsprozesse bilden die Basis für einen erfolgreichen Haushaltsvollzug.

Es bedarf eines größtmöglichen Konsenses aller Partner. Die Sicherung der Daseinsvorsorge in einer Kommune fordert gegenwärtig alle Ressourcen, Verstand und Weitsicht.

Das Resultat der kommunalen Arbeit muss sein, die Aufgaben der Stadt als Gemeinwesen dauerhaft zu erfüllen, aber auch finanzieren zu können, immer mit Blick auf die Bedarfe und Wünsche.

Für das Jahr 2024 liegt ein ausgeglichener Haushalt für die Stadt Sonneberg vor mit einem hohen Volumen von über 52 Mio. €.

Die Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer verbleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Steuerschätzung vom Mai 2023 verbunden mit einer trotz erhofften Belebung und dennoch aktuell stagnierenden deutschen Wirtschaft waren die Grundlage für die Beurteilung des Steueraufkommens der Stadt für 2024.

Die lokalen Gegebenheiten flossen in die Betrachtung ein. Aus den gewonnen Erkenntnissen resultiert, dass sich das Steueraufkommen in einem mittelfristigen Horizont abschwächen werden dürfte.

Die schwierige wirtschaftliche Gesamtlage mit vielen strukturellen Schwächen und Herausforderungen besteht fort. Die unternehmerische Bereitschaft, Investitionen auf fremden Märkten zu tätigen, wächst und schwächt zugleich den eigenen Markt.

Die Konjunkturprognose des ifo-Instituts per September 2023 geht für den Herbst 2023 von einer weiteren konjunkturellen Abkühlung aus.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in 2023 um 0,4 % zurückgehen. In den Jahren 2024 und 2025 wird der Wirtschaftsleistung ein Zuwachs von 1,4 % und 1,2 % prognostiziert.

Die Inflationsrate soll weiter zurückgehen von durchschnittlich 6 % in 2023 auf 2,6 % in 2024 sowie 1,9 % in 2025.

Für den Stadthaushalt 2024 wird ein fester Sockel an Steuereinnahmen erwartet mit moderatem Aufwuchs. Die Mittelfristplanung wurde entsprechend angepasst.

Aus der laufenden Konsumtion und den Investitionsvorhaben resultieren teils extreme Mehrkosten geschuldet der weiterhin hohen Inflation und den allgemeinen Preissteigerungen als Spiegel schwindender Kaufkraft und kräftiger Leitzinsanpassungen der Europäischen Zentralbank.

Die Stadt Sonneberg als Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts repräsentiert die Basis im Staatsaufbau und sie befindet sich damit in einem Spagat zwischen dem, was notwendig und finanziell möglich ist, und dem, was wünschenswert ist.

Die Erwartungshaltungen an die Erfüllung von öffentlichen Aufgaben sind erheblich.

Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes stattet die Gemeinden mit der institutionellen Selbstverwaltungsgarantie aus - dem Recht - alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Das Selbstverwaltungsrecht birgt auch die kommunale Finanzhoheit in sich. Diese wiederum beinhaltet das Recht, das Finanzwesen im Rahmen der Gesetze selbst und unbeeinflusst von Dritten zu regeln.

Die Gemeinden sind befugt, zur Deckung des für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Finanzbedarfs, nach Maßgabe der Gesetze, Abgaben zu erheben sowie Entgelte für ihre Leistungen und Steuern festzulegen.

Der Stadt steht in ihrem Gebiet die Erfüllung aller örtlichen öffentlichen Aufgaben zu, soweit nicht Gesetze etwas anderes bestimmen. Dabei werden die Aufgaben in eigene pflichtige, freiwillige und übertragene unterschieden.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes ist die Stadt Sonneberg verpflichtet, neben den hergebrachten Planungs- und Veranschlagungsgrundsätzen sowie den Grundsätzen der Einnahmehbeschaffung die allgemeinen Haushaltsgrundsätze zu beachten.

Diese sind:

- die Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts
- der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sowie
- der Grundsatz des Haushaltsausgleiches.

Im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit muss die Stadt für eine ordnungsgemäße Werterhaltung sorgen.

Die langfristige demographische Entwicklung ist in vielen Regionen Deutschlands rückläufig. Dies betrifft auch die Stadt Sonneberg und beeinflusst die Finanzausstattung der Kommune.

Das vorausgeschickt sollen die folgenden Ausführungen einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2024 vermitteln. Die Schwerpunkte des finanziellen Handelns werden analysiert, aufbereitet und fachlich beleuchtet.

Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes beträgt 43.332.000 Euro.

Einnahmen Verwaltungshaushalt

Die Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes entwickelten sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Veränderung
0	Steuern, allg. Zuweisungen	33.523.000 €	31.529.000 €	+1.994.000 €
1	Verwaltung und Betrieb	6.836.000 €	7.047.000 €	-211.000 €
2	Sonstige Finanzeinnahmen	2.973.000 €	2.054.000 €	+919.000 €
0-2	Gesamt	43.332.000 €	40.630.000 €	+2.702.000 €

Die Erhöhung des Volumens begründet sich im Wesentlichen mit den wachsenden Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Finanzausweisungen sowie Einmaleffekten bei den sonstigen Finanzeinnahmen in Form von Gewinnabführungen aus Beteiligungen und Entnahmen aus Sonderrücklagen.

Die Einnahmeseite des Verwaltungshaushaltes wird maßgeblich durch die grundrechtlich garantierten Einnahmequellen beeinflusst.

Das sind:

- der Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer,
- der Anteil am Aufkommen der Umsatzsteuer,
- die Aufkommen an Realsteuern und örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern sowie
- die Transferleistungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Im Einzelnen:

Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Veränderung
Grundsteuer A	25.000 €	25.000 €	0 €
Grundsteuer B	2.880.000 €	2.880.000 €	0 €
Gewerbsteuer	10.600.000 €	9.900.000 €	+700.000 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	8.150.000 €	7.950.000 €	+200.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.550.000 €	2.450.000 €	+100.000 €
Schlüsselzuweisung	7.950.000 €	6.950.000 €	+1.000.000 €
Mehrbelastungsausgleich	1.160.000 €	1.166.000 €	-6.000 €

Die Realsteuern wurden unter Berücksichtigung der gültigen Hebesatz-Satzung eingearbeitet.

Folgende Hebesätze sind für die Veranschlagung der Realsteuereinnahmen maßgeblich:

Grundsteuer A 345 v.H. (unverändert seit 01.01.2017)

Grundsteuer B 445 v.H. (unverändert seit 01.01.2017)

Gewerbsteuer 395 v.H. (unverändert seit 01.01.2020; 424 v.H. von 2017 bis 2019)

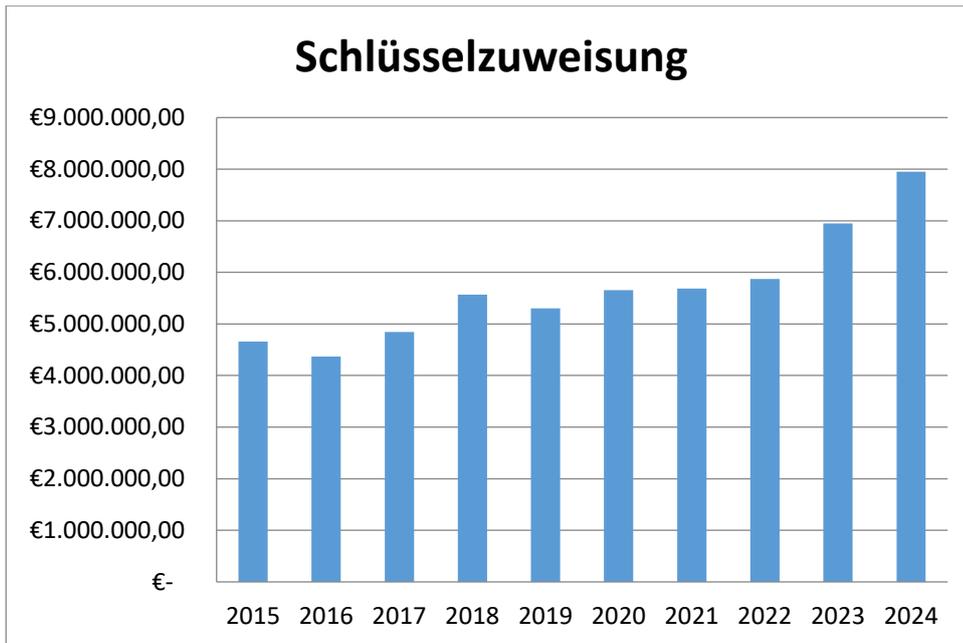
Die Grundsteuern A und B knüpfen am Vorjahresniveau an.

Die Gewerbesteuer als größte Einnahmequelle der Stadt wird mit 10.600.000 € veranschlagt. Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Ansatzplanung basiert auf dem Rechnungsergebnis 2022 und der Einnahmeentwicklung im bisherigen Jahresverlauf 2023. Nach dem Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise ist seit 2021 wieder eine deutlich verbesserte Einnahmesituation mit steigender Tendenz zu verzeichnen.

Für eine dauerhaft positive Entwicklung der städtischen Finanzbasis spielt die Gewerbesteuer eine tragende Rolle. Ziel der städtischen Finanzplanung muss die konsequente Stärkung dieser Einnahmeart bleiben durch die Ansiedlung neuer Unternehmen am Standort Sonneberg. Die Neuentwicklung des Gewerbe- und Industriegebietes H2Region Thüringen/Franken ist hierfür von Bedeutung.

Die Gemeinschaftssteueranteile aus der Einkommen- und der Umsatzsteuer wurden auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2023 veranschlagt.

Die Schlüsselzuweisung als wesentlicher Finanzfaktor im Haushalt beträgt 7.950.000 €. Gegenüber der Zuweisung im Vorjahr ist ein Anstieg um 1.000.000 € zu verzeichnen.



Die Gemeinden erhalten vom Freistaat Thüringen als Mehrbelastungsausgleich gemäß § 23 ThürFAG pauschale, steuerkraft- oder umlagekraftabhängige allgemeine Finanzaufweisungen je Einwohner. Diese dienen der Finanzierung übertragener staatlicher Aufgaben.

Auf Basis des im September vorliegenden Entwurfs zur Änderung des ThürFAG werden im Jahr 2024 für die Stadt Sonneberg 1.166.000 € geplant.

2024 sind die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1) geplant mit 6.836.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr vermindert sich der Planansatz um 211.000 €.

Ein Großteil dieser Volumenreduzierung bezieht sich auf die Einnahmegruppierung 10 bis 15 und verteilt sich auf eine Vielzahl verschiedener Haushaltsstellen. Die größte Einnahmeminderung im Vorjahresvergleich bilden die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkunft, welche aufgrund der gesunkenen Belegung in 2024 mit 45.000 € und damit um 55.000 € geringer als im Jahr 2023 veranschlagt sind. Weiterhin spielt der Einnahmezufuss von 55.000 € aus dem Hausgeldkonto des Stadtteilzentrums Wolkenrasen eine Rolle, der nach Beendigung der Sondereigentumsverwaltung durch die Wohnungsbau GmbH im Haushaltsjahr 2023 als Einmaleffekt geplant wurde.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke betreffen im Besonderen die Zahlungsströme auf Basis des gültigen Thüringer Kindergartengesetzes. Von den 3.915.750 € Gesamteinnahmen der Gruppierung 17 entfallen 3.711.400 € auf den Kindergartenbereich.

Hier widerspiegeln sich die Einflussfaktoren

- Kinderanzahl
- Altersstruktur der zu betreuenden Kinder
- Ausgleichszahlungen für gebührenfreie Kindergartenjahre
- Anpassung der Kopfpauschalen an die jeweilige Geburtenstatistik
- gesetzlich geforderten Betreuungsschlüssel, aber auch
- Tarifierungen für das Fachpersonal.

Daneben werden 204.350 € Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke oder Fördermaßnahmen veranschlagt. Beispielhaft sind hier Sponsoringgelder und Spenden von Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen, die Winterdienstzuweisung vom Land, Zuweisungen im Bereich Brandschutz zur Erneuerung der Einsatzbekleidung oder Fördermitteleinnahmen für die Maßnahme MINT-freundliches Sonneberg zu nennen.

Die sonstigen Finanzeinnahmen (Gruppierung 2) werden in Höhe von 973.000 € veranschlagt. Darin enthalten sind 700.000 € Einnahmen aus der Erstattung der Gewerbesteuer von der Gemeinde Föriztal für das gemeinsame Gewerbegebiet.

Daneben werden in dieser Ausgabengruppe 645.000 € Konzessionsabgaben der energiever-sorgenden Unternehmen, insbesondere die der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH veranschlagt.

Außerdem werden in der Gruppierung 28 648.820 € Einnahmen aus Zuführungen vom Vermögenshaushalt geplant. Diese betreffen ausschließlich Entnahmen aus Sonderrücklagen. Zum Ausgleich des Unterabschnitts 8710, BgA Bestattung werden 48.820 € aus der Gebührenausschüttung entnommen. Weiterhin wird die Entnahme von 500.000 € aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen und 100.000 € Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit geplant.

Die Einnahmen der Gruppierung 2 erhöhen sich im Vergleich der Planansätze zum Vorjahr um 919.000 €. Hauptgrund ist die Veranschlagung einer Gewinnausschüttung von der Wohnungsbau GmbH in Höhe von 514.000 € als Einmaleffekt im Jahr 2024.

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Ausgabeseitig wurden im Verwaltungshaushalt die Ansätze sparsam und wirtschaftlich veranschlagt. Ausgangspunkt für die Veranschlagung bildeten die von den Fachämtern begründeten Mittelanmeldungen, welche in den Haushaltsberatungen diskutiert und aus Gründen der sparsamen Mittelbewirtschaftung gegebenenfalls angepasst wurden, wobei die Rechnungsergebnisse des Jahres 2022 als Orientierung dienten.

Bei der Veranschlagung zu berücksichtigen waren vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erfüllung städtischer Aufgaben sowie die inflationären Preisentwicklungen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes stellen sich wie folgt dar:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Veränderung
4	Personalausgaben	8.325.000 €	8.341.000 €	-16.000 €
5/6	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.058.000 €	8.604.600 €	+453.400 €
7	nicht investive Zuweisungen und Zuschüsse	8.482.000 €	7.372.000 €	+1.110.000 €
8	sonstige Finanzausgaben	17.467.000 €	16.312.400 €	+1.154.600 €
4-8	Gesamt	43.332.000 €	40.630.000 €	+2.702.000 €

Die Personalausgaben werden mit insgesamt 8.325.000 € veranschlagt. Sie bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahresansatzes.

Im Stellenplan werden für das Jahr 2024 insgesamt 120,49 Vollzeitstellen ausgewiesen. Die minimale Stellenerhöhung um 0,75 Vollzeitstellen im Vergleich zum Vorjahresplan resultiert im Wesentlichen aus notwendigen Anpassungen im Kindergartenbereich.

Der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand wird planmäßig mit 9.058.000 € veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich eine Ausgabenerhöhung um 453.400 €.

In diesem Ausgabenbereich hat sich in den letzten Jahren eine stetige Ausgabensteigerung vollzogen. Im Vergleich zum Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2014 erhöhten sich die Ausgaben um 45 %. Der Ausgabenanstieg widerspiegelt die inflationäre Preisentwicklung. Ein erhöhter Leistungsumfang ist mit dem Ausgabenanstieg nicht verbunden. Die Planansätze der Gruppierung 5, 6 werden seit Jahren gleichleibend nach den Grundsätzen von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit geplant. Allerdings sind für den Bezug von qualitativ und quantitativ gleichen Leistungen deutlich höhere Ausgabenmittel zu planen als in den Vorjahren. Dies betrifft insbesondere die Energiepreise und die Ausgaben für den baulichen Unterhalt des kommunalen Vermögens.

Die Gesamtsumme des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands setzt sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen:

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Gruppierung 50, 51)	4.012.700 €
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (Gruppierung 52)	180.720 €
Mieten und Pachten (Gruppierung 53)	105.700 €
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gruppierung 54)	1.197.940 €
Haltung von Fahrzeugen (Gruppierung 55)	108.500 €
Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Gruppierung 56, 57 – 63)	2.191.000 €
Steuern, Geschäftsausgaben, weiterer allgemeiner Geschäftsaufwand (Gruppierung 64, 65, 66)	1.079.500 €
Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Gruppierung 67)	133.490 €
Kalkulatorische Kosten (Gruppierung 68)	48.450 €
Summe sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.058.000 €

Innerhalb des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands bilden die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens den größten Einzelansatz. In diesem Fonds finden sich die Ausgaben für die stetige Instandhaltung und Instandsetzung des städtischen Infrastrukturvermögens wieder, wie z. B. Straßen, Plätze, Brücken, Straßenbeleuchtung, Grünanlagen, Spielplätze sowie sämtliche Gebäude. Ebenso sind die Winterdienstausgaben in diesem Fonds enthalten.

Zu den Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen zählen vor allem die Ausgaben für den Energiebezug, wie z. B. Strom, Gas oder Fernwärme, Reinigungskosten, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie Müllentsorgung. Seit dem Haushaltsplan 2023 werden die Ausgaben für Energie nach folgender Untergliederung veranschlagt:

Gruppierung 54401 für Strombezug

Gruppierung 54402 für Gas

Gruppierung 54403 für Fernwärme

Da bis zum Jahr 2022 die Energieausgaben zusammengefasst unter der Gruppierung 54400 nachgewiesen wurden, besteht in diesen Fällen keine Vergleichbarkeit mit den Rechnungsergebnissen 2022.

Neben den Energieausgaben enthält die Ausgabengruppe 54 weitere Bewirtschaftungskosten wie zum Beispiel Reinigungskosten, Wasser- und Abwasserkosten oder Müllgebühren. Den größten Einzelansatz bilden die 183.000 € Gebühren für die Straßenoberflächenentwässerung, welche an den Wasser- und Abwasserzweckverband zu zahlen sind.

Die besonderen Aufwendungen für Bedienstete sowie die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben werden mit 2.191.000 € veranschlagt. Darin sind insbesondere Ausgaben für folgende Zwecke enthalten:

- Aus- und Fortbildung
- Dienst- und Schutzkleidung, auch für die Feuerwehren
- Verbrauchsmaterial
- Stromverbrauch Straßenbeleuchtung
- Straßenreinigungskosten
- Leistungen von Sicherheitsdiensten
- Allgemeiner Betriebsaufwand, z.B. zur Durchführung von Märkten und kulturellen Veranstaltungen.

Für Steuern, Geschäftsausgaben und weitere allgemeine Sachausgaben werden insgesamt 1.079.500 € angesetzt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Ausgaben für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Dienstreisen, Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie Versicherungsbeiträge. Ausgaben für Steuern sind maßgeblich in den Betrieben gewerblicher Art relevant in Form der ans Finanzamt abzuführenden Umsatzsteuer sowie im Haushalt auszuweisenden Vorsteuerbeträge.

Insgesamt ist im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ein Betrag von 2.379.850 € Bauhofleistungen veranschlagt, der sich über alle Einzelpläne und die verschiedensten Ausgabearten der Gruppierung 5/6 verteilt. Der städtische Haushalt sichert damit das notwendige Auftragsvolumen für den Eigenbetrieb.

Die Ausgabenleistung für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand ist unerlässlich für den Erhalt des kommunalen Anlagevermögens. Dieses Ausgabenbudget genießt hohe Priorität im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Eine bedarfsgerechte Veranschlagung wird durch die vorherrschende Inflation weiter eingeengt. Für den Haushaltsvollzug gilt es mehr denn je die Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu befolgen. Die Fachämter sind gehalten, die Ausgabenansätze mit größter Disziplin zu bewirtschaften. Jede Ausgabeleistung ist dabei vor dem Hintergrund einer wirtschaftlichen Haushaltsführung kritisch zu betrachten. Schon bei der Planung, dem Neubau oder der Anschaffung von Vermögenswerten muss den Folgekosten immer mehr Beachtung geschenkt werden.

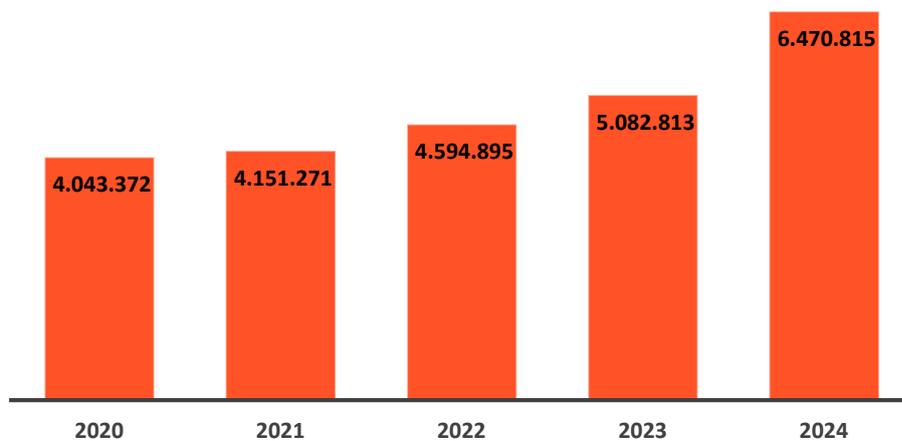
In der Hauptgruppe 7 werden Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen) mit insgesamt 8.482.000 € veranschlagt. Mit 8.295.730 € entfällt der allergrößte Teil dieser Ausgaben auf den Kindergartenbereich, Gruppierung 464.

Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen

Die Ausgabenpolitik des Verwaltungshaushaltes ist geprägt von den Aufwendungen für die Kinderbetreuung und die dazu notwendigen Einrichtungen. 2024 verfügt die Stadt Sonneberg über 15 Kindergärten, 13 in freier und 2 in eigener Trägerschaft, zur Absicherung des stetigen Betreuungsbedarfs.

Die Finanzierung jeder einzelnen Einrichtung ist konkret im Haushaltsplan ablesbar.

Zuschussbedarf der Kindereinrichtungen



Eigene Darstellung

Quelle: Stadt Sonneberg

Mit der Haushaltsplanung 2024 wird ein Zuschussbedarf in Höhe von 6.470.815 € veranschlagt. Diesen Betrag muss die Stadt aus eigenen Haushaltsmitteln zur Finanzierung der Kinderbetreuung bereitstellen. Im Vergleich zu den Vorjahren unterliegt der Zuschussbedarf einer enormen Steigerung. Allein im Vorjahresvergleich beträgt die Erhöhung 1.388.002 €, also um 27,3 %. An dieser Stelle treten die systemimmanenten Mängel der Kindergartenfinanzierung offen zu Tage. Die vom Freistaat nach dem Kindergartengesetz an die Kommunen ausgereichten Landespauschalen unterliegen keiner Dynamisierung, so dass die Kommunen als Aufgabenträger die hauptsächlich durch Tarifsteigerungen erfolgten Personalkostensteigerungen aus eigenen Haushaltsmitteln finanzieren müssen.

Im Bedarfsplan 2023/2024 ist ein Platzangebot von 974 Plätzen ausgewiesen und von der Stadt Sonneberg vorzuhalten. Das pädagogische Fachpersonal und die räumlichen Anforderungen werden durch die Stadt Sonneberg in vollem gesetzlichen Umfang gewährleistet. Abzuwarten bleiben die Auswirkungen aus der aktuell geplanten Novelle des Thüringer Kindergartengesetzes. Die angedachten Veränderungen bei den Betreuungsschlüsseln ziehen einen erhöhten Personalbedarf nach sich. Angesichts der vorherrschenden Arbeitsmarktsituation wird sich dieser Bedarf in absehbarer Zeit nur schwer durch entsprechend qualifiziertes Personal decken lassen.

Neben den Zuschüssen im Kindergartenbereich sind in dieser Ausgabengruppe 7 auch kleinere Zuschüsse im kulturellen und sozialen Bereich, die Verrechnung der als Zuschuss gewährten Pachten für die Sportlerheime sowie die Verbandsumlage an den Zweckverband Sternwarte Sonneberg maßgeblich.

Im Vollzug des Finanzausgleichs werden die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes massiv beeinflusst durch die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage.

Die Kreisumlage wird vom Landkreis zur Finanzierung seines nicht durch die sonstigen Einnahmen, bei sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung, gedeckten Finanzbedarfs auf die kreisangehörigen Gemeinden umgelegt.

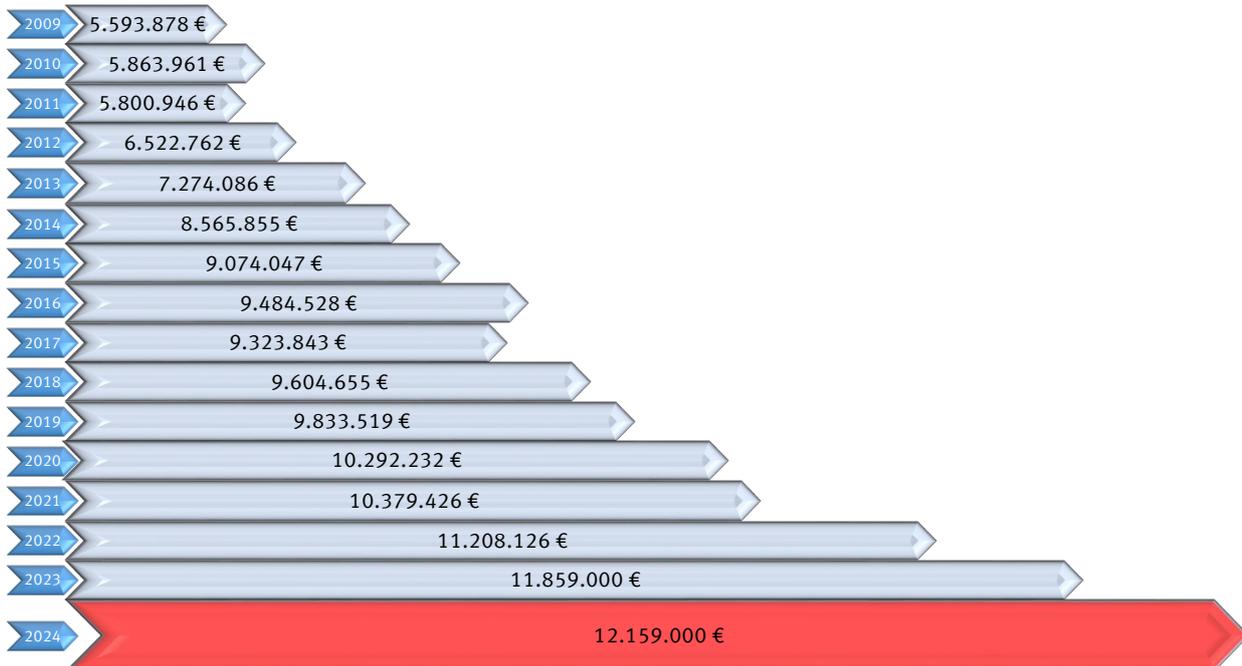
Für das Haushaltsjahr 2024 wird die Kreisumlage mit 12.159.000 € in Ansatz gebracht. Die Veranschlagung erfolgt mangels beschlossener Haushaltssatzung des Landkreises auf Basis der Festsetzung für 2023, zuzüglich einer erwarteten Steigerung um 300 T€.

Der Landkreis macht gegenüber den Kommunen einen stetig wachsenden ungedeckten Finanzbedarf geltend. Die fortwährende, übergroße Steigerung der Kreisumlagebelastung führt zur Einengung des Finanzbudgets der Städte und Gemeinden. Die mit der Kreisumlage entzogenen Haushaltsmittel fehlen zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben. Ergebnis ist der zunehmende Substanzverlust der kommunalen Infrastruktur.

Neben den allgemein hemmenden Faktoren lasten auf dem Landkreis Personalkostensteigerungen, vor allem aber die Sicherung der Gesundheitsvorsorge vor Ort. Die finanziellen Auswirkungen auf die Kreisumlage sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung nicht bezifferbar.

Im Sinne einer solidarischen Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden ist der Landkreis in der Pflicht, durch eigene Anstrengungen auf eine Entlastung der Kreisumlageverpflichtung für Städte und Gemeinden hinzuwirken.

Entwicklung der Kreisumlage



Eigene Darstellung

Quelle: Stadt Sonneberg

Die Gewerbesteuerumlage, gemäß Gemeindefinanzreformgesetz, ist an Bund und Land auf Basis des Ist-Aufkommens abzuführen. Die Berechnung erfolgt mit dem für 2024 gültigen Gesamtvervielfältiger von 35 v. H. Es werden im Haushalt 939.000 € notwendig.

Die Zinsen für Investitions- und Kassenkredite der Stadt werden mit 670.000 € veranschlagt, das sind 150.000 € mehr als im Vorjahr. Die Ansatzserhöhung macht sich erforderlich infolge des gestiegenen Zinsniveaus. In der jüngeren Vergangenheit ist der Kapitalmarkt seit 2022 wieder geprägt durch ansteigende Zinsen.

Im Saldo des Verwaltungshaushaltes wird ein Einnahmeüberschuss von 3.418.000 € nachgewiesen. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wird dieser gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 ThürGemHV dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beläuft sich auf 9.838.000 €. Es liegt damit unter dem Vorjahresniveau von 11.770.000 €.

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Die Einnahmearten des Vermögenshaushaltes weisen folgende Struktur auf:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Veränderung
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.419.800 €	2.705.170 €	+714.630 €
31	Entnahme aus Rücklagen	1.296.120 €	709.730 €	+586.390 €
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens und Abwicklung von Baumaßnahmen	95.000 €	340.600 €	-245.600 €
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0 €	0 €	0 €
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.361.080 €	5.414.500 €	-3.053.420 €
37	Einnahmen aus Krediten und innere Darlehen einschl. Umschuldung	2.666.000 €	2.600.000 €	+66.000 €
3	Gesamt	9.838.000 €	11.770.000 €	-1.932.000 €

Mit der Gesamtsumme der Zuführungen vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 3.419.800 € wird die Höhe der gesetzlich geforderten Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen von 1.700.000 € gesichert. Darüber hinaus können aus dem im Verwaltungshaushalt erwirtschafteten Einnahmeüberschuss Finanzierungsmittel für investive Maßnahmen bereitgestellt werden.

Die geplanten Rücklagenentnahmen von 1.296.120 € gliedern sich wie folgt in Entnahmen aus Sonderrücklagen und Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage:

100.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit
500.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen
48.820 €	Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage BgA Bestattung
166.300 €	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage Fördermittel Klimapakt
481.000 €	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage im Rahmen des Haushaltsausgleichs

Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens, sowie aus der Abwicklung von Baumaßnahmen, sind veranschlagt mit 95.000 € und betreffen maßgeblich den Grundstücksverkauf von neu erschlossenen Wohnbaugrundstücken und von unbebauten Grundstücken des allgemeinen Grundvermögens.

Im Zuge der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge durch den Freistaat Thüringen werden in der Gruppe 35 aktuell keine Einnahmen mehr veranschlagt. Die gesetzlich zugesicherten Ausgleichsleistungen vom Freistaat Thüringen sind als Zuweisungen der Gruppe 36 nachgewiesen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich insgesamt auf 2.361.080 €. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- 407.700 € Fördermittel vom Bund
- 1.395.880 € Fördermittel vom Land
- 535.500 € Landeszuweisung für entgangene Straßenausbaubeiträge.
- 22.000 € Zuweisung vom Landkreis

Beinhaltet sind explizit Mittel

- als allgemeine Investitionspauschale vom Freistaat über 663.000 €
- als Infrastrukturpauschale nach dem Thüringer Kindergartengesetz mit 178.000 €
- für die Fördermaßnahme zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit 407.700 €
- für die Maßnahmeergänzung Kinder- und Jugendfreizeitareal zum Rückbau der Tennisbaracke sowie Errichtung einer Überdachung mit 190.000 €
- als Erstattung des Freistaates für entgangene Straßenausbaubeiträge der Gemeinschaftsbaumaßnahme Schießhausstraße in Höhe von 525.500 € und
- für die Umgestaltung der Bushaltestelle Ortsstraße Unterlind Höhe von 160.000 €.

Es erfolgt eine Neukreditaufnahme in 2024 zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes in Höhe von 1.700.000 €.

Im Haushaltsjahr 2024 ist die Umschuldung eines bestehenden Kredites in Höhe von 966.000 € geplant. Es handelt sich um variabel verzinsliches Darlehen mit auslaufender Margenbindung im Jahr 2024.

Ausgaben Vermögenshaushalt

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes sind wie folgt strukturiert:

Gruppierung	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2023	Veränderung
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	648.820	310.700 €	+338.120 €
91	Zuführung an Rücklagen	1.800	55.170 €	-53.370 €
932	Erwerb von Grundstücken	1.060.000	130.000 €	+930.000 €
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	611.580	548.950 €	+62.630 €
936	Anteilsrechte	550.000	550.000 €	+/- 0 €
94, 95, 96	Baumaßnahmen	4.223.700	6.862.130 €	-2.638.430 €
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen einschl. Umschuldung	2.666.000	1.900.000 €	+766.000 €
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	76.100	1.413.050 €	-1.336.950 €
9	Gesamt	9.838.000 €	11.770.000 €	-1.932.000 €

Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt von 648.820 € bezieht sich vollständig auf Entnahmen aus Sonderrücklagen. Es werden folgende Entnahmebeträge aus Sonderrücklagen an den Verwaltungshaushalt überführt:

48.820 €	Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage BgA Bestattung
100.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit
500.000 €	Entnahme aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen

Die Zuführung an Rücklagen bezieht sich mit 1.800 € ausschließlich auf die beiden rechtlich unselbständigen Stiftungen und betrifft Zinseinnahmen, welche dem Stiftungsvermögen zuzuführen sind.

In den Grundstückserwerb fließen insgesamt 1.060.000 €. Davon werden 500.000 € veranschlagt für den Ankauf weiterer Flächen im geplanten Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) sowie 350.000 € zur Flächenbevorratung in städtebaulich relevanten Gebieten. 150.000 € fließen in den Flächenankauf für die Erschließung von Wohnbauland. Weitere 60.000 € sind vorgesehen für den Ankauf von Straßenteilflächen abgeschlossener Baumaßnahmen nach erfolgter Straßenschlussvermessung.

In den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens werden 611.580 € investiert. Darunter fallen im Wesentlichen 310.000 € für zentrale Beschaffungsmaßnahmen, die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und bestehende Software-Pflegeverträge im Bereich IT. Für die Weiterführung der Erneuerung der Sitzbänke und Wasserstelen auf den Friedhöfen werden 30.000 € geplant.

In die Feuerwehrtechnik fließen Mittel in Höhe von 72.700 €. Davon werden 37.000 € verwendet für den Ankauf eines gebrauchten Kleinbusses und dessen Umrüstung in ein FFW-Sonderfahrzeug. Die restlichen Mittel fließen in die Beschaffung diverser Kleintechnik, wie z. B. einer Tacdoor Übungstür, 2 Systemtrenner, eines Hochleistungslüfters und eines Defibrillators.

Die Stadt Sonneberg nimmt in Form von Beteiligungen Zahlungen an die Stadtwerke Sonneberg GmbH für die übertragenen Aufgaben Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement vor. Dafür werden im Plan 550.000 € veranschlagt.

In den Gruppierungen 94, 95, 96 werden die investiven Baumaßnahmen abgebildet. Insgesamt sind unter Ausschöpfung von verschiedenen Fördermöglichkeiten Ausgaben von 4.223.700 € veranschlagt.

Im Bereich der Ausgabengruppe 94 – 96 sollen beispielhaft folgende Maßnahmen realisiert werden:

- die Planung und beginnende Umsetzung für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes am Standort Sonneberg-Ost mit 781.000 €
- die bauliche Absicherung des Betreuungsbedarfs in Kindergärten mit 145.000 €
- die Erneuerung der Bahnbeläge und der Steuerungsanlage in der Sportanlage Kegelhahn Erholung mit 130.000 €
- die Planung für die Straßenbaumaßnahmen Erholungsstraße und Mühlgasse im Sanierungsgebiet Obere Stadt mit 100.000 €
- die Sanierung der Fenster im Rathausturm mit 100.000 €
- die Fördermaßnahme zukunftsfähige Innenstädte und Zentren mit insgesamt 550.700 € verteilt auf 6 Fördergegenstände
- die Komplettierung der Stadionsanierung in Form des Rückbaus der Tennisbaracke sowie die Errichtung einer Überdachung mit 300.000 €
- die Umsetzung eines 1. Bauabschnitts zum Ausbau der Schießhausstraße als Gemeinschaftsmaßnahme mit 1.100.000 €
- die Kosten der investiven Straßenentwässerung mit 200.000 €
- der Umbau der Bushaltestelle Unterlind im Zuge der Sanierung der Ortsstraße mit 220.000 €

- die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Feierhalle im Hauptfriedhof mit 100.000 €
- allgemeine Tiefbaumaßnahmen für die Löschwasserbevorratung mit 100.000 €

Mittel für die ordentliche Tilgung bestehender Darlehnsverpflichtungen stehen im Plan 2024 mit 1.700.000 € zur Verfügung. Für die geplante Kreditumschuldung ist eine Tilgung von 966.000 € vorgesehen.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden im Planjahr 2024 mit 76.100 € gewährt. Diese betreffen die Investitionsumlage an den Zweckverband Sternwarte mit 40.000 € und Mittel zur Absicherung des Betreuungsbedarfes in den Kindergärten der freien Träger mit 36.100 €.

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind haushaltsrechtliche Instrumente, Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren bereits im Haushaltsjahr eingehen zu dürfen.

Im Haushaltsplan 2024 sind keine Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen.

6. Finanzplanung

Gemäß § 62 ThürKO hat die Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Grundlage für die Finanzplanung bildet das Investitionsprogramm.

Damit basiert die vorliegende Finanzplanung auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen.

Trotz negativer Auswirkungen durch abschwächende Konjunktur, Inflation und Energiemarktveränderungen wird im Planungshorizont bis 2027 durchgängig eine positive dauernde Leistungsfähigkeit dargestellt. Dies ermöglicht der Stadt weitere notwendige Infrastrukturinvestitionen unter Inanspruchnahme von Förderungen des Bundes und Landes.

Das positive Bild der Finanzplanung wird getrübt durch die vorherrschende Inflation. Es fehlt an belastbaren Prognosen zur weiteren Entwicklung des Preisniveaus. Ob die in der Finanzplanung angesetzten Ausgabemittel zum Erhalt der kommunalen Infrastruktur ausreichen, kann nur schwer abgeschätzt werden. Ziel des kommunalen Handelns bleibt es, den Verfall der Infrastruktur zu verhindern. Dies fordert mehr denn je ein aktives und umsichtiges Handeln.

Das Investitionsprogramm berücksichtigt die Ausgaben zur Erschließung des 1. Bauabschnitts des Gewerbe- und Industriegebietes-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd). Der städtische Eigenanteil wird zum Großteil durch Kredite finanziert, welche den Gesamtbetrag der Kreditaufnahme erhöhen und die Gesamtverschuldung belasten.

Der Spielraum in der Finanzplanung ist auch eingeengt durch die permanente Unterfinanzierung der kommunalen Familie.

Die optimierte Einnahmehbeschaffung und eine straff zu haltende Aufgaben- und Personalstruktur bieten der Kommune einen kleinen Gestaltungsspielraum bei konsequenter Haushaltsdisziplin.

7. Kassenlage

Die Kassenlage im Haushaltsjahr 2023 ist geordnet. Aktuell ist es nicht erforderlich, die vorhandenen Rücklagenmittel oder gar Kassenkredite zur Kassenbestandsverstärkung heranzuziehen.

Die Haushaltssatzung 2024 sieht einen nicht genehmigungspflichtigen Kassenkredit in Höhe von 7.222.000 € vor. Zusammen mit den vorhandenen, nicht verplanten Rücklagenmitteln verfügt die Stadtkasse über ausreichend Liquidität.

8. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung bedingt eine geordnete Haushaltswirtschaft mit dem Ziel des Haushaltsausgleiches.

Dem Haushaltsplan ist ein verbindliches Berechnungsschema als Pflichtanlage beigelegt mit der Vorschau auf die Entwicklung im Finanzplanungszeitraum.

Am Ende der Berechnung ergibt sich ein Überschuss oder ein Fehlbetrag aus laufender Rechnung – ein wichtiges Kriterium der Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit hat sich in den Jahren 2021 bis 2023 stabil entwickelt mit positiven Salden. Im Haushaltsplan 2024 kann in der Berechnung der dauernden Leistungsfähigkeit mit 1.119.800 € ein respektabler Überschuss dargestellt werden.

Für die Finanzplanungsjahre 2025 bis 2027 ist ebenfalls durchgängig von stabilen Überschüssen aus der laufenden Rechnung auszugehen.

9. Schulden und Bürgschaften

Schulden

Zum 31.12.2022 betrug der Schuldenstand 20.404.564 €. Dies entspricht einer pro-Kopf-Verschuldung von 868 € je Einwohner.

Im Jahr 2023 erfolgte die Kreditaufnahme aus der Haushaltsermächtigung 2021 in Höhe von 1.600.000 €. Getilgt werden im Haushaltsjahr 2023 planmäßig 1.800.000 € und es ergibt sich zum 31.12.2023 ein voraussichtlicher Schuldenstand von 20.204.564 €.

Die im Haushaltsplan 2023 veranschlagten Kreditaufnahmen von 1.600.000 € im Rahmen der Gesamthaushaltsdeckung und 1.000.000 € Einzelkreditaufnahme für das Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) werden in diesem Jahr nicht in Anspruch genommen und voraussichtlich als Haushaltseinnahmereste ins Jahr 2024 übertragen.

Der Haushaltsplan 2024 sieht im Rahmen der Gesamtdeckung eine Kreditaufnahme von 1.700.000 € und ordentliche Tilgungsleistungen von 1.700.000 € vor. Unter Berücksichtigung der Kreditaufnahmen aus den Haushaltsresten aus Vorjahren ergibt sich ein voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2024 von 22.804.564 €.

Nach Jahren des Schuldenabbaus kommt es wieder zu einer planmäßigen Erhöhung des städtischen Schuldenstandes. Die Einzelkreditaufnahme zur Finanzierung des Gewerbe- und Industriegebiet-H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd) belastet die Gesamtverschuldung.

Die Entschuldung muss im Fokus des kommunalen Handelns bleiben. Im laufenden Haushaltsvollzug wird stets nach Möglichkeiten für Sondertilgungen gesucht.

Bürgschaften

Die Stadt Sonneberg hat sich in der Vergangenheit für verschiedene Darlehensgeschäfte ihrer Tochtergesellschaften verbürgt. Zu keinem Zeitpunkt war bisher ein Rückgriff durch Kreditinstitute notwendig.

Aktuell bestehen noch zwei laufende Bürgschaften. Zum 01.01.2023 valutieren diese Bürgschaften mit folgenden Salden:

Stadtwerke Sonneberg GmbH (Bürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag)	0,00 €
Wohnungsbau GmbH Sonneberg	605.613,71 €
Gesamt	605.613,71 €

10. Vermögen/Rücklagen

Hinsichtlich der Darstellung des Vermögens, einschließlich Beteiligungen, sind die Unterlagen der Tochtergesellschaften dem Haushaltsplan beigelegt. Gleichzeitig wird auf die Vermögensübersicht im Rahmen der Jahresrechnung verwiesen.

Gemäß § 20 Abs. 2 ThürGemHV soll die Kommune eine allgemeine Rücklage zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben bilden. Mit der Jahresrechnung 2022 weist die allgemeine Rücklage per 31.12.2022 einen Bestand von 1.709.310 aus. Im Haushaltsjahr 2023 sollen der allgemeinen Rücklage planmäßig 396.400 € entnommen werden. Gleichzeitig erfolgt die Zuführung der per Zuwendungsbescheid vom 09.06.2023 ausgereichten 166.298 € Klimapakt-Fördermittel zur Sicherstellung der zweckentsprechenden Verwendung im Jahr 2024. Zum 31.12.2023 wird die allgemeine Rücklage damit einen voraussichtlichen Stand von 1.479.208 € ausweisen.

Nach der vorliegenden Haushaltsplanung erfolgt im Jahr 2024 eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von insgesamt 647.298 €, wodurch sich zum 31.12.2024 ein voraussichtlicher Rücklagenbestand von 831.910 € ergibt. Auf Basis der Planansätze 2024, 2023 und dem Rechnungsergebnis 2022 errechnet sich ein Mindestrücklagenbestand in Höhe von 831.962 €. Damit wäre der Bestand der allgemeinen Rücklage auf den gesetzlich geforderten Sockelbetrag zurückgeführt.

Für den Betrieb gewerblicher Art Bestattungswesen bestehen zum 01.01.2023 Sonderrücklagen mit folgenden Beständen:

- 2.116 € investive Rücklage
- 141.878 € Gebührenausschleichsrücklage

Weitere Sonderrücklagen werden zum 01.01.2023 mit folgenden Beständen geführt:

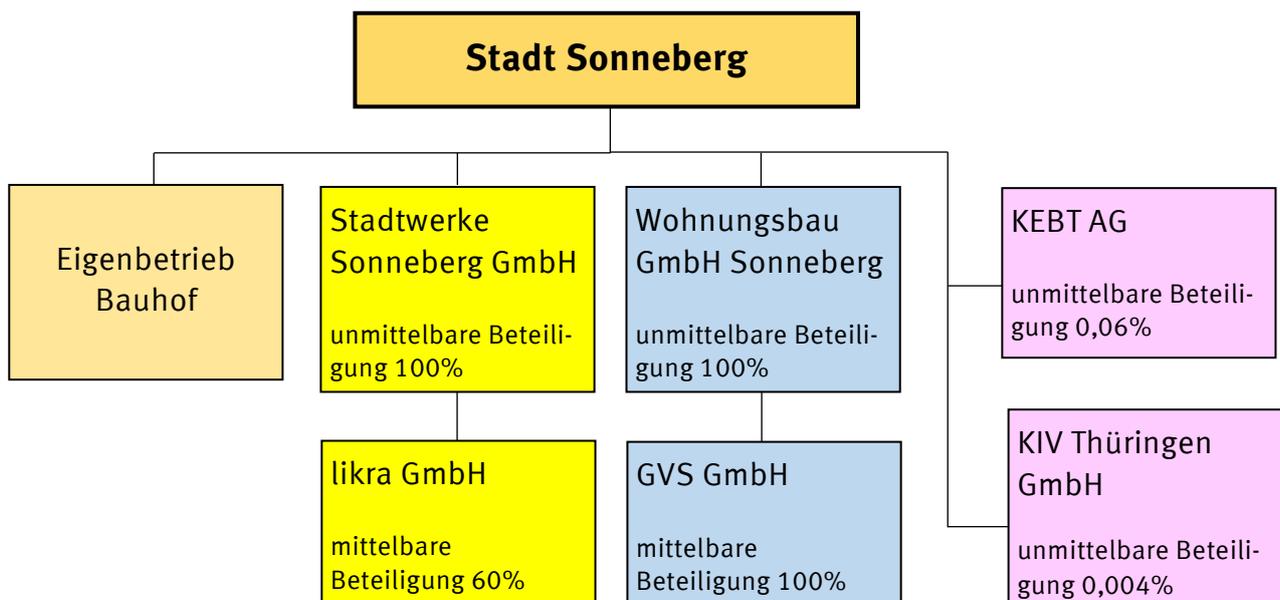
- 2.061.193 € Unterhalt des Anlagevermögens
- 417.000 € Altersteilzeit
- 60.000 € Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen freie Träger Kiga
- 80.000 € Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten
- 75.176 € Stiftung „Walther und Linda Seidler“
- 11.306 € Stiftung Altenhilfe

Die beiden Sonderrücklagen für die rechtlich unselbständigen Stiftungen „Walther und Linda Seidler“ und „Altenhilfe“ dienen dem separaten Nachweis des jeweiligen Stiftungsvermögens.

Im Haushaltjahr 2023 erfolgte planmäßig die Bildung einer weiteren Sonderrücklage. Zum Jahresende 2022 wurde der Vertrag zur Sondereigentumsverwaltung des Stadtteilzentrums Wolke 14 mit der Wohnungsbau GmbH beendet und der Bestand des hierfür geführten Hausgeldkontos in Höhe von 51.788,79 € im Januar 2023 an die Stadt ausgezahlt. Zur Sicherung des Ausgabenzwecks dieser Gelder und der Ansammlung von Finanzierungsmitteln zukünftiger Unterhaltsausgaben am Stadtteilzentrum wurden diese Mittel der Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14 zugeführt.

11. Wirtschaftslage der städtischen Beteiligungen

Aktuell besitzt die Stadt Sonneberg folgende Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts:



Eigenbetrieb Bauhof

Vom Eigenbetrieb Bauhof werden im Auftrag der Stadt Sonneberg die typischen Tätigkeiten eines gemeindlichen Bauhofes erledigt. Schwerpunkte der Aufgabenerledigung bilden die Unterhaltung/Instandhaltung des städtischen Straßen- und Wegenetzes, einschließlich Verkehrszeichen, Stadtreinigung, Winterdienst, Unterhaltung/Instandhaltung Sportstätten und Friedhöfe sowie Grünflächenpflege der öffentlichen Anlagen und des Straßenbegleitgrüns.

Als Eigenbetrieb bildet der Bauhof eine eigenständige Wirtschaftseinheit, die außerhalb des städtischen Haushalts nach kaufmännischen Grundsätzen geführt wird. Bezüglich der Wirtschaftslage und weiterer Einzelheiten wird auf den aktuellen Wirtschaftsplan verwiesen, der dem Haushaltsplan der Stadt als Anlage beigelegt ist.

Stadtwerke GmbH/likra GmbH

Gegenstand der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist die Errichtung und der Betrieb von Kulturhäusern, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen sowie die Vermietung und Verpachtung derselben. Hierzu zählt das Gesellschaftshaus Sonneberg sowie das SonneBad als Multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich der Eishalle und dem Freibad Baxenteich. Zudem erledigt das Unternehmen die Aufgaben des städtischen Tourismusmanagements, hierzu zählt auch der Betrieb des Stadtinformations- und Naturparkcenters und des Naturparkcenters in Spechtsbrunn. Die GmbH hält auch die 60-prozentige Beteiligung der Stadt Sonneberg an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH. Über diese Tochtergesellschaft nimmt die Stadt Aufgaben der Daseinsvorsorge im Bereich der Energieversorgung wahr. Hierzu zählen vor allem die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe mit Elektrizität, Gas und Fernwärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungseinrichtungen.

Wohnungsbau GmbH/GVS GmbH

Die Wohnungsbau GmbH ist das Wohnungsunternehmen der Stadt Sonneberg. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, hauptsächlich Wohnungen. Zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft mbH kann sie auch städtebauliche Maßnahmen, strukturverbessernde Entwicklungsmaßnahmen und sonstige Dienstleistungen durchführen.

KEBT AG

Die städtische Beteiligung an der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG ist mit 0,06% des Stammkapitals minimal. Sie beinhaltet die Verwaltung der Geschäftsanteile an der TEAG Thüringer Energie AG, welche die Stadt mit der Eingemeindung der Orte Unterlind und Hönbach übernommen hat.

KIV Thüringen GmbH

Die städtische Beteiligung an der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV) ist mit 0,004% des Stammkapitals minimal. Sie dient vorrangig der Sicherung möglicher Vorteile bei der Beschaffung im IT-Bereich aufgrund der In-House-Fähigkeit der KIV. Nach Umgründung im Mai 2020 und Aufnahme des Freistaates Thüringen als weiteren

Gesellschafter wird die KIV verstärkt als kommunaler IT-Dienstleister tätig, vor allem bei der Umsetzung von E-Gouvernement-Projekten im Rahmen der Verwaltungsdigitalisierung.

Für alle sechs vorgenannten privatrechtlichen Unternehmensbeteiligungen sind dem städtischen Haushalt die im Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes aktuell vorliegenden Übersichten mit den wichtigsten Jahreskennzahlen als Anlagen beigefügt. Für jedes Unternehmen liegt ein testierter Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers vor. Weitergehende Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Entwicklung der Wirtschaftslage dieser Unternehmen können dort entnommen werden.

Mitgliedschaft in Zweckverbänden und Gewässerunterhaltungsverbänden

Die Stadt Sonneberg ist in folgenden Zweckverbänden im Sinne des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit Verbandsmitglied:

- Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Sonneberg,
- Zweckverband Sternwarte Sonneberg,
- KET Kommunalenergiezweckverband Thüringen.

Außerdem ist die die Stadt Sonneberg Mitgliedsgemeinde in folgenden Gewässerunterhaltungsverbänden im Sinne des Thüringer Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden:

- Gewässerunterhaltungsverband Steinach/Itz
- Gewässerunterhaltungsverband Loquitz /Saale
- Gewässerunterhaltungsverband Schwarza/Königseer Rinne

Zweckverbände und Gewässerunterhaltungsverbände sind als Körperschaften des öffentlichen Rechts keine Unternehmen i. S. d. Unternehmensrechts und somit in ihren Rechtsformen nicht dem privaten Recht zuzuordnen.

12. Resümee zum Haushalt 2024

Mit einem ausgeglichenen und frühzeitig vorgelegten Haushalt ist die Stadt Sonneberg ab dem ersten Tag in 2024 finanziell handlungsfähig im gesamten Spektrum des öffentlichen Daseins.

Das Haushaltsvolumen bleibt mit über 52 Millionen Euro auf einem hohen Niveau.

Im Umfeld hoher Inflation und sinkender Realeinkommen ist der Verlust an Kaufkraft für die Stadt spürbar relevant im laufenden Tun und Handeln, im Konsum und in der Projektierung von Neuinvestitionen.

Mit anderen Worten: Für die gleiche Aufgabenerfüllung ist mehr Geld aufzuwenden.

Die mittelfristige Finanzplanung hat aufgrund der volatilen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr die notwendige Belastbarkeit.

Weltpolitisches Geschehen, wirtschaftliche Stagnation, Inflation und Energiemarktveränderungen, Fachkräftemangel und Personalabbau erfordern von den Kommunen unabweislich Resilienz.

Regelmäßig mangelt es den Kommunen an Kapazitäten, Themen der Zukunft ausreichend anzugehen, zu entwickeln und umzusetzen.

Fest steht, die Anforderungen an den kommunalen Alltag wachsen immer weiter und nähern sich der Grenze des Leistbaren.

Die Kommune ist das Gesicht des Staates vor Ort. Zunehmend kristallisiert sich eine spürbare Grenze dessen heraus, was den Bürgerinnen und Bürgern im Alltag als Resultat großpolitischer Entscheidungskompetenz zugemutet und abverlangt werden kann, sei es die medizinische Grundversorgung, die finanzielle Absicherung im Alter, die Energieversorgung, der Kaufkraftverlust und besonders die damit geweckte Zukunftsangst.

In diesem Spannungsfeld wird das kommunale Alltagsgeschäft zur Nagelprobe und die kommunalen Akteure sind gut beraten, die notwendigen Entscheidungen allein an Sach- und Fachargumenten geknüpft auszuloten.

Die Stadt Sonneberg erbringt grundlegende öffentliche Dienstleistungen und hält die notwendige Infrastruktur vor.

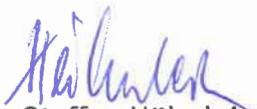
Dabei definiert sie sich als lokaler Wohn- und Wirtschaftsstandort, entwickelt sich permanent weiter in den weichen Standortfaktoren Kultur und Soziales, Bildung und Sport, Freizeit und Erholung.

Sie erbringt ureigene Verwaltungsarbeiten für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die bauliche und verkehrliche Infrastruktur.

Jeder dieser Aspekte verdient Aufmerksamkeit als einzelner Baustein der Daseinsvorsorge und braucht Entwicklungsperspektiven.

Mit dem vorliegenden Haushalt 2024 ist dafür das Finanzfundament geschaffen und der Stadtrat bereitet damit den Weg für die nächste Legislatur.

Sonneberg, November 2023


Steffen Hähnlein
Stadtkämmerer

Verfügungsberechtigte zum Haushalt 2024

Bürgermeisterbereich – Herr Dr. Voigt

Bürgermeister	B.01
Hauptamtlicher Beigeordneter	B.02
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	B.11
Rechnungsprüfung	B.12
Wirtschaftsförderung	B.13
Controlling	B.14
Gleichstellungsbeauftragte	B.20
Datenschutz	B.21

AMT 1 – Haupt- und Personalamt – Amtsleiter Herr Kraus (Geschäftsleitender Beamter) 2.10

SG Organisation, IT-Management	2.11
SG Personal, Qualifizierung	2.12
SG Stadtratsbüro	2.13
SG Kultur, Medien, Bürgerservice	2.14
Stadtbibliothek	2.14.1
Märkte	2.14.2
Archiv	2.14.3
Eingangsbereich	2.14.4

AMT 2 – Kämmerei – Amtsleiter Herr Hähnlein 1.20

SG Haushalt, Steuern	1.21
SG Kasse, Vollstreckung	1.22
SG Soziales	1.23
Wolke 14	1.23.1
KiTa "Pustablume"	1.23.2
KiTa "Spatzennest"	1.23.3

AMT 3 – Bauamt – Amtsleiter Herr Scheler 1.30

SG Bauverwaltung, Stadtplanung, Friedhöfe	1.31
SG Hochbau, Tiefbau, Verkehr	1.32
SG Liegenschaften, Grünanlagen	1.33

AMT 4 – Ordnungsamt – Amtsleiter Herr Wollheim 2.40 (mit Sachbereich Brandschutz)

SG Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Gewerberecht	2.41
SG VÜD/Bußgeldstelle	2.42
SG Personenstandsrecht	2.43
SG Pass-, Personalausweis- und Melderecht	2.45
SG Bestattung	2.46

Deckungsvermerke

Grundsätzlich findet Anwendung § 16 Absatz 1 der ThürGemHV in ihrer jeweils gültigen Fassung, d.h.

- die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes insgesamt dienen zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes,
- die Einnahmen des Vermögenshaushaltes insgesamt dienen zur Deckung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes.

§ 16 Absatz 2 der ThürGemHV bildet die Grundlage, dass durch Haushaltsvermerke Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der Einzelpläne 0-8 entsprechend der Bewirtschaftung in Organisationseinheiten verbunden werden.

1. Verwaltungshaushalt

Gegenseitig deckungsfähig sind innerhalb eines Deckungsringes entsprechend der Gruppierungsübersicht (§ 18 Abs. 2 ThürGemHV):

Deckungsring- Nr.	Amt	Gruppe Untergruppe	Bezeichnung	HH- Ansatz 2024 in Euro
1	Personalamt			7.965.580
10	Bürgermeister	4	Personalkosten	105.600
11	Hauptamt			
15	Bauamt			1.000
16	Ordnungsamt			95.600
Summe				8.167.780
2	Bauamt	50/51/52	Unterhaltung Grundstücke, bauliche Anlagen und sonstiges unbewegliches Vermögen, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	209.000
209	Bauhof- leistungen			77.000
21	Hauptamt			59.500
219	Bauhof- leistungen			
22	Kämmerei			52.300
229	Bauhof- leistungen			8.100
25	Bauamt			1.910.200
259	Bauhof- leistungen			763.300
26	Ordnungsamt			90.500
269	Bauhof- leistungen			11.500
Summe				3.181.400

Deckungsring- Nr.	Amt	Gruppe Untergruppe	Bezeichnung	HH- Ansatz 2024 in Euro
30	Bürgermeister			
31	Hauptamt			287.740
32	Kämmerei			136.100
329	Kämmerei	54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.000
35	Bauamt			584.200
359	Bauhof- leistungen			
36	Ordnungsamt			135.550
Summe				1.145.590
41	Hauptamt			18.800
419	Bauhof- leistungen			
42	Kämmerei	55	Haltung von Fahrzeugen	200
45	Bauamt			3.700
46	Ordnungsamt			80.500
Summe				103.200
50	Bürgermeister			40.460
509	Bauhof- leistungen			3.000
51	Hauptamt			483.900
519	Bauhof- leistungen			70.400
52	Kämmerei	56-63/65	weitere Verwaltungs- und	77.520
529	Bauhof- leistungen	(ohne 58/60/64)	Betriebsausgaben, Geschäftsausgaben	6.000
55	Bauamt			462.000
559	Bauhof- leistungen			10.000
56	Ordnungsamt			402.000
569	Bauhof- leistungen			
Summe				1.555.280
249	Bauamt	51/63	Unterhalt, Winterdienst, Reinigung Straßen, Wege und Straßenbegleitgrün	1.290.000
Summe				1.290.000

Vom Deckungsring ausgeschlossen sind:

- die Gruppierung 53: Mieten und Pachten
- die Gruppierung 58: Verpflegungskosten, Mehreinnahmen der Gruppierung 1103, 1105 decken Mehrausgaben
- die Gruppierung 60: Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Empfänge, Ehrungen
- die Gruppierung 64: Steuern, Versicherungen
- die Gruppierung 66: Verfügungsmittel und vermischte Ausgaben

Für Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit Ersatzpflanzungen (HHSt. 5800.1510 und HHSt. 5800.5750), sowie Ausgaben, deren Finanzierung aus Spendeneinnahmen erfolgt, gilt: (§ 17 (1) Satz 2 ThürGemHV), Spendeneinnahmen sind - sofern durch den Spendengeber ein Verwendungszweck als Voraussetzung für die Spendenabgabe bestimmt ist- zweckgebunden für die entsprechende Absicht einzusetzen.

Einnahmen und Ausgaben der BgA (Märkte, Bestattung, Kremation)

Alle Ausgaben des jeweiligen BgA werden für deckungsfähig erklärt. Gleichzeitig gilt § 17 ThürGemHV. Die Ausgabekonten der Gruppierung 64 (ohne Versicherungen) werden zwischen den Unterabschnitten 7310, 8710, 8702 für deckungsfähig erklärt.

Weitere Regelungen zur Deckungsfähigkeit und Zweckbindung im Verwaltungshaushalt

Einnahmen aus Schadensfällen der Untergruppe 1501 sind für die Deckung der Ausgaben zur Regulierung des jeweiligen Schadens zu verwenden. Gleichzeitig gilt § 17 ThürGemHV.

Die Ausgaben selbst sind innerhalb des Unterabschnittes deckungsfähig.

Ausgaben der Unterabschnitte 4641/ 4642 " KTE Freie Träger" sind untereinander deckungsfähig.

Ausgaben der Unterabschnitte 5900 (Tiergarten) und 5901 (Geschäftsbesorgung Tiergarten) sind untereinander deckungsfähig.

Beschlüsse des Haupt-, Finanz- und Werkausschusses oder des Stadtrates zur Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben gelten gleichzeitig als Buchungsanordnung.

2. Vermögenshaushalt

Die Ausgabekonten der Gruppierung 93, 94, 95, 96, 98 pro Maßnahme bzw. Unterabschnitt werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Dazu ist die Abstimmung zwischen den jeweiligen Bearbeitern und Verfügungsberechtigten bei der Führung der HÜL notwendig.

Beim Einsatz zweckgebundener Zuweisungen und Zuschüsse dürfen die Einnahmen nur für die bestimmten Maßnahmen verwendet.

Mit der entsprechenden Maßnahme darf erst nach Vorlage des Bewilligungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Beginns begonnen werden.

Im Falle der Nichtgewährung von Zuweisungen und Zuschüssen ist über die Verwendung des geplanten Eigenanteils der Stadt Sonneberg eine neue Entscheidung zu treffen.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Zweckbindung wird die Bestimmung des § 17 Absatz 1 Satz 1 ThürGemHV auf sonstige rechtliche Verpflichtungen ausgeweitet.

Sonstige rechtliche Verpflichtungen ergeben sich beispielsweise aus Förderbescheiden über Bewilligungsbescheinigungen oder Auflagen.

Übertragungsvermerke

Auf der Grundlage des § 19 Absatz 2 Satz 2 und 3 können Ausgaben des Verwaltungshaushaltes ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

In folgenden Fällen wird davon Gebrauch gemacht, wenn zweckgebundene Ausgaben, die durch zweckgebundene Einnahmen Spenden, Zuweisungen und Zuschüsse, Projektförderung finanziert werden, im laufenden Jahr nicht bewirtschaftet werden konnten.

Dies trifft insbesondere bei folgenden Unterabschnitten zu:

- Kindertageseinrichtungen
- Tiergarten
- Wolke 14
- Ersatzbepflanzungen
- Obdachlosenunterkunft
- Gleichstellungsbeauftragte

1000 €

A.	Finanzierungssaldo	
1.	<u>Gesamteinnahmen</u>	53.170
2.	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 9.1, 10.1, 11.1)	3.962
3.	Differenz (Nr. 1 ./ 2)	49.208
4.	<u>Gesamtausgaben</u>	53.170
5.	Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nrn. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	2.668
6.	<u>Differenz</u> (Nrn. 4 ./ 5)	50.502
7.	<u>Saldo</u> (Nummer 3-6)	-1.294
B.	Besondere Finanzierungsvorgänge	
8.	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen (./.)	0
9.1.	Entnahmen aus Rücklagen	1.296
9.2.	Zuführungen zu Rücklagen	2
9.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 9.1 ./ 9.2)	1.294
10.1	Einnahmen aus Krediten	2.666
10.2.	Tilgung von Krediten	2.666
10.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 10.1 ./ 10.2)	0
11.1.	Einnahmen aus inneren Darlehen	0
11.2.	Rückzahlung von inneren Darlehen	0
11.3.	<u>Differenz</u> (Nrn. 11.1 ./ 11.2)	0
12.	<u>Saldo</u> besondere Finanzierungsvorgänge (Nrn. 8, 9.3, 10.3, 11.3)	1.294
C.	Nachrichtlich: Kredite vom Kreditmarkt	
13.1.	Einnahmen	2.666
13.2.	Tilgung	2.666
13.3.	<u>Saldo</u> (Nrn. 13.1 ./ 13.2)	0

Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (§4 Nr.4 ThürGemHV)
Berechnung der sog. Freien Finanzspitze

	Jahresrechnung	Haushaltsplan		Finanzplan		
	Rechnungsergebnis des vorvergangenen Jahres	Ansätze im Vorjahr bzw. Rechnungs- ergebnis Vj.	Ansätze im kommenden Jahr	Ansätze in den Folgejahren		
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
I. Gesamteinnahmen des VwH(Hgr. 0-2)	40.832.248 €	40.630.000 €	43.332.000 €	43.486.000 €	43.836.000 €	44.186.000 €
zuzüglich						
a) Rückflüsse von Darlehen (Gr.32)						
b) Zuweisungen für Tilgungen (aus Gr.34/35/36 zu ermitteln)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
abzüglich						
a) Zuführung vom VmH (Gr.280) -ohneStiftungen-	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
b) Bedarfszuweisungen (Ugr. 051)						
II. Laufende Einnahmen	40.832.248 €	40.630.000 €	43.332.000 €	43.486.000 €	43.836.000 €	44.186.000 €

	2022	2023	2024	2025	2026	2027
III. Gesamtausgaben des VwH (Hgr. 4-8)	40.832.248 €	40.630.000 €	43.332.000 €	43.486.000 €	43.836.000 €	44.186.000 €
zuzüglich						
a) ordentliche Tilgung von Krediten und Rückzahlung innerer Darlehen (aus Gr.97 zu ermitteln) davon: Tilgung Wohnbaulandoffensive	1.799.822 €	1.900.000 €	1.700.000 €	1.950.000 €	2.050.000 €	2.150.000 €
darunter						
ordentliche Tilgung von geplanten aber noch nicht genehmigten Krediten (Gr.97)		110.000 €	125.000 €	156.000 €	254.000 €	254.001 €
b) Kreditbeschaffungskosten (UGr.990)						
c) Zuweisungen für Tilgungen (aus Gr. 98 zu ermitteln)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
d) lfd. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, soweit im VmH (Gr. 92-96)						
abzüglich						
Zuführung zum VmH (Gr.860)	5.264.053 €	2.650.000 €	3.418.000 €	3.367.000 €	3.447.000 €	3.547.000 €
nachrichtlich Abschreibungen nach § 12 ThürGemHV UGr.680	64.298 €	41.910 €	48.450 €	42.000 €	42.000 €	42.000 €
IV. laufende Ausgaben	37.368.017 €	39.880.000 €	41.614.000 €	42.069.000 €	42.439.000 €	42.789.000 €

V. Gesamtzusammenstellung	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Laufende Einnahmen (II)	40.832.248 €	40.630.000 €	43.332.000 €	43.486.000 €	43.836.000 €	44.186.000 €
Laufende Ausgaben (IV)	37.368.017 €	39.880.000 €	41.614.000 €	42.069.000 €	42.439.000 €	42.789.000 €
Überschuss/ Fehlbetrag aus laufender Rechnung	3.464.231 €	750.000 €	1.718.000 €	1.417.000 €	1.397.000 €	1.397.000 €
Ergänzende Angaben: In II. und IV. sind enthalten:						
Einmalige Einnahmen						
Einmalige Ausgaben						

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1000 Euro -				
	2025	2026	2027	2028	2029
1	2	3	4	5	6
2020	0,00	-	-	-	-
2021	0,00	0,00	-	-	-
2022	0,00	0,00	0,00	-	-
2023	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2024	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:					
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen
- in Euro -**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2023	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (1) 2024
1. Allgemeine Rücklage	1.709.310	1.479.208
Summe 1	1.709.310	1.479.208
2. Sonderrücklagen		
2.1 Gebührenaussgleichsrücklage des BgA Bestattung	141.878	131.178
2.2 investive Rücklage BgA Bestattung	2.116	0
2.3 Unterhalt des Anlagevermögens	2.061.193	1.811.193
2.4 Altersteilzeit	417.000	417.000
2.5 Nachzahlungsbeträge Betriebskosten- abrechnung freie Träger Kiga	60.000	10.000
2.6 Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	80.000	80.000
2.7 Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0	55.000
2.8 Stiftung "Walther und Linda Seidler"	75.176	75.336
2.9 Stiftung Altenhilfe	11.306	11.316
Summe 2	2.848.669	2.591.023

Nachrichtlich**Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage:**

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der letzten 3 Jahre

2021	40.359.790	Rechnungsergebnis
2022	40.832.248	Rechnungsergebnis
2023	40.630.000	Planansatz

Gesamtbetrag der letzten 3 Jahre:	121.822.038
Durchschnitt der letzten 3 Jahre:	40.607.346
hiervon 2 v. H.	812.147

(1) Für 2024 werden Rücklagenbestände ausgewiesen, die sich aus dem Haushaltsplan 2024 ergeben.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden in Euro

Art	Stand zu Beginn 2023	Stand zu Beginn 2024	Zugang	Voraussichtlicher Abgang	Stand nach Ablauf 2024
1. Schulden aus Krediten von/vom					
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Zweckverbänden und dgl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.5 sonstigen öffentlichen Bereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.6 Kreditmarkt (1)	20.404.564	20.204.564	(2) 5.266.000	2.666.000	22.804.564
Summe 1	20.404.564	20.204.564	(2) 5.266.000	2.666.000	22.804.564
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
2.1 Leasing	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Restkaufpreise	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3 Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich					
3.1 Innere Darlehen aus Sonderrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.2 Innere Darlehen von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.3 Äußere Kassenkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt Sonneberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg (3)	0,0				
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.1 Aus Krediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Bürgschaften (4)	605.614	563.381			
	Zahlungen in 2023	Voraussichtliche Zahlungen in 2024			
6. Belastungen aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,0	0,0			

(1) Schuldenstand laut Zins- und Tilgungsplan

(2) 1.700.000 € Kreditermächtigung im Rahmen Gesamtdeckung Haushalt 2024 (Valutierung nach Liquiditätsbedarf voraussichtlich 2025)
966.000 € Umschuldung 2024
1.600.000 € Kreditermächtigung im Rahmen Gesamtdeckung Haushalt 2023
1.000.000 € Einzelkreditaufnahme Erschließung IG Süd aus Kreditermächtigung 2023

(3) Dem Eigenbetrieb Bauhof stand bis September 2023 eine Liquiditätsunterstützung der Stadt in Höhe von 450.000 Euro zur Verfügung. Zum Stichtag 1.1.2023 musste der Bauhof keine weiteren äußeren Kassenkredite in Anspruch nehmen. Für zukünftige Stichtage ist keine Aussage möglich.

(4) Voraussichtlich wird sich der Bürgschaftsbestand im Haushaltsjahr 2024 weiter abbauen. Über die Höhe können noch keine genauen Angaben gemacht werden.

Finanzplan der Stadt Sonneberg
 1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten
 in 1.000 €



lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
		Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
		Steuern, allgemeine Zuweisungen					
1	000, 001	Grundsteuer A und B	2.905	2.905	2.900	2.900	2.900
2	003	Gewerbesteuer	9.900	10.600	10.600	10.600	10.600
3	01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern insgesamt	10.400	10.700	11.250	11.600	11.950
		davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.950	8.150	8.600	8.900	9.200
		davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.450	2.550	2.650	2.700	2.750
4	02,03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	133	133	136	136	136
5	00-03	Steuern zusammen	23.338	24.338	24.886	25.236	25.586
6	04-06 und 09	Allgemeine Zuweisungen	8.191	9.185	9.200	9.200	9.200
		- davon Ausgleichsleistungen					
7	07	Allgemeine Umlagen					
8	0	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	31.529	33.523	34.086	34.436	34.786
		Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
9	10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1.703	1.647	1.700	1.700	1.700
10	13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.070	957	1.160	1.160	1.160

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
	16,17	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalts, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke					
11	160,170	- vom Bund	183	135	180	180	180
12	161,171	- vom Land	3.513	3.528	3.520	3.520	3.520
13	162,163,172,173	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden u. dgl.	364	358	360	360	360
14	164-168,169,174-178	- von übrigen Bereichen	214	212	230	230	230
15	1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	7.047	6.836	7.150	7.150	7.150
		Sonstige Finanzeinnahmen					
16	20	Zinseinnahmen	0	45	50	50	50
17	23	Schuldendiensthilfen	0	0	0	0	0
18	21,22,24-28	Übrige Finanzeinnahmen	2.054	2.928	2.200	2.200	2.200
19	2	Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	2.054	2.973	2.250	2.250	2.250
20	0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalt zusammen (Hauptgruppen 0 - 2)	40.630	43.332	43.486	43.836	44.186

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
		Einnahmen des Vermögenshaushalts					
21	30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	2.705	3.420	3.367	3.447	3.547
22	31	Entnahmen aus Rücklagen	738	1.296	0	0	0
23	32,33,34	Rückflüsse von Darlehen und Kapitaleinlagen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	341	95	188	178	178
24	35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0
	36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
25	360	- vom Bund	939	408	513	800	800
26	361	- vom Land	4.476	1.931	5.722	6.033	6.142
27	362,363	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	0	22	100	0	0
28	364-368	- von sonstigen Bereichen	0	0	0	0	0
	37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen					
29	370	- vom Bund	0	0	0	0	0
30	371	- vom Land	0	0	0	0	0
31	372,373	- von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0
32	374-378	- von sonstigen Bereichen	2.572	1.700	4.356	3.191	2.965
	3779	Umschuldung	0	966	2.700	3.600	930
33	379	innere Darlehen	0	0	0	0	0
34	3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562
35	0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0 - 3)	52.400	53.170	60.431	61.085	58.748

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
		Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
36	40-47	Personalausgaben	8.341	8.325	8.450	8.550	8.650
		Personalausgaben gesamt:	8.341	8.325	8.450	8.550	8.650
		(Hauptgruppe 4)					
		Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand					
37	50-66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppen 67, 68 und 69)	8.445	8.876	8.810	8.900	8.950
38	670-678	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushalt	32	40	30	30	30
39	679	Innere Verrechnungen	77	94	70	70	70
40	68	Kalkulatorische Kosten	50	48	40	40	40
41	69	Ausgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach SGB II					
42	5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen	8.605	9.058	8.950	9.040	9.090
		(Hauptgruppe 5 und 6)					
		Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
	71,72	Zuweisungen und sonst.Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen					
43	710,720	- an Bund					
44	711,721	- an Land	1	1			
45	712,713,722,723	- an Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dgl.	156	206	210	210	210
46	714-718, 724-728	- an sonstige Bereiche	7.216	8.275	8.290	8.290	8.290
47		Zuweisungen und Zuschüsse insgesamt	7.372	8.482	8.500	8.500	8.500
48	73-78	Soziale Leistungen	0	0	0		
49	79	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0	0	0		
50	7	Ausgaben Hauptgruppe 7 insgesamt	7.372	8.482	8.500	8.500	8.500

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
		Sonstige Finanzausgaben					
51	80	Zinsausgaben	525	675	680	660	660
52	81	Gewerbesteuerumlage	877	939	939	939	939
53	82,83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	11.859	12.159	12.400	12.500	12.600
54	84,85	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	346	275	200	200	200
55	86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	2.705	3.420	3.367	3.447	3.547
56	8	Sonstige Finanzausgaben zusammen	16.312	17.467	17.586	17.746	17.946
		(Hauptgruppe 8)					
57	4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	40.630	43.332	43.486	43.836	44.186

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
		Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	92,98	Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen					
58	920,980	- an Bund	0	0	0	0	0
59	921,981	- an Land	0	0	0	0	0
60	922,982,923,983	- an Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbände u. dgl.	100	40	40	40	40
61	924-928,984-988	- an sonstige Bereiche	1.313	36	220	10	10
	93	Ausgaben für den Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (ohne Baumaßnahmen)					
	930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
62	931	- Wertpapiere ohne Anteilsrechte					
63	932	- Erwerb von Grundstücken	130	1.060	245	145	145
64	935	- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	549	612	759	759	759
65	936	- Anteilsrechte	550	550	550	550	550
66	937	- Investmentzertifikate					
67	938	- Kauf von Finanzderivaten					
68	939	- sonstige Ausgaben					
69	94,95,96	Baumaßnahmen	6.862	4.224	10.481	10.095	9.978
70	92,93,94,95,96,98	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen	9.504	6.521	12.295	11.599	11.482

lfd. Nr.	Gruppierungsnummer	Einnahme- bzw. Ausgabeart in 1.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
71	90	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	311	649	0	0	0
72	91	Zuführungen an Rücklagen	55	2	0	0	0
	97	Tilgung von Krediten, Rückzahlungen von inneren Darlehen					
73	970	- an Bund	0	0	0	0	0
74	971	- an Land	0	0	0	0	0
75	972,973	- an Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0
76	974-978	- an sonstige Bereiche	1.900	1.700	1.950	2.050	2.150
	9779	Tilgung bei Umschuldung	0	966	2.700	3.600	930
77	979	Rückzahlung von inneren Darlehen	0	0	0	0	0
78	992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträgen)	0	0	0	0	0
79	996	Rückzahlung von Beträgen im Vollzug des § 21a ThürKAG					
80	990,991,997	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0	0	0	0
81	90,91,97,99	Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen	2.266	3.317	4.650	5.650	3.080
82	9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562
83	4-9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	52.400	53.170	60.431	61.085	58.748

Finanzplan der Stadt Sonneberg
2. Investitionen und Investitionsförderungsmassnahmen nach Aufgabenbereichen
Übersicht Investitionsprogramm nach Einzelplänen

in 1.000 €

Einzelplan	Ausgaben					Einnahmen				
	2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
0 Allgemeine Verwaltung	470	450	335	335	335	8	66	0	0	0
1 öffentl. Sicherheit und Ordnung	413	854	1.961	1.361	361	3	22	280	180	0
3 Kulturpflege	49	40	41	41	41	0	0	0	0	0
4 soziale Sicherung	179	185	283	1.258	1.258	171	182	241	975	975
5 Gesundheit, Sport, Erholung	70	197	220	220	220	0	75	0	0	0
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	4.933	3.066	5.635	4.164	3.547	3.241	1.403	3.203	2.718	1.957
7 öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.640	680	3.220	3.620	5.120	1.620	0	2.100	2.450	3.500
8 Wirtsch. Unternehmen, allg. Grundvermögen	751	1.050	600	600	600	60	45	38	28	28
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	2.266	3.317	4.650	5.650	3.080	6.668	8.045	11.082	10.898	8.102
gesamt	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562

Finanzplan der Stadt Sonneberg

3. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Haushaltsstellen

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen					
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027	
	Einzelplan 0											
02400	Öffentlichkeitsarbeit											
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen											
06000	Verwaltung Zentrale Dienste											
34000	Einnahmen aus Vermögensschäden											
34500	Veräußerung v. bew. Sachen											
36100	Fördermittel vom Land							66				
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	40	40	15	15	15						
94000	Hochbaumaßnahmen		100	5	5	5						
94001	Hochbau Denkmalschutz	30										
96000	betriebstechnische Anlagen	70		5	5	5						
96010	Photovoltaikanlage Archiv	20										
06100	Informatik											
34500	Erstattung EDV Nutzung durch Bauhof						8					
93500-93510	Erwerb von bewegl. Vermögen	310	310	310	310	310						
gesamt	Einzelplan 0	470	450	335	335	335	8	66	0	0	0	
	Einzelplan 1											
11000	Ordnungsamt											
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			10	10	10						
13000	Brandschutz											
34500	Veräußerung v. bew. Sachen						3					

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
36100	Fördermittel vom Land								180	180	
36200	Zuschuss vom Landkreis							22	100		
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	117	69	350	350	350					
94000	Neubau Feuerwehrgerätehaus FW Ost	90	781	1.600	1.000						
94000	Hochbaumaßnahmen	200									
95000	Tiefbaumaßnahmen										
96000	betriebstechnische Anlagen										
98200	Zuschuss an den Landkreis										
13050	Jugendfeuerwehren										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	6	4	1	1	1					
gesamt	Einzelplan 1	413	854	1.961	1.361	361	3	22	280	180	0
	Einzelplan 3										
31200	Wissenschaft, Forschung										
98305	Zuschuss ZV Sternwarte	40	40	40	40	40					
35200	Öffentliche Büchereien										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	9									
94000	Hochbaumaßnahmen			1	1	1					
gesamt	Einzelplan 3	49	40	41	41	41	0	0	0	0	0
	Einzelplan 4										
43500	Obdachlosenunterkünfte										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			2	2	2					

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
46030	Stadtteilzentrum Wolkenrasen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	8		2	2	2					
46400	Kindertageseinrichtungen										
36000	Fördermittel vom Bund								66	800	800
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen										
94000	Hochbaumaßnahmen	129	145	100	1.200	1.200					
98700-98890	Zuschüsse für Investitionen	13	36								
46400.002	Investition zur Sicherung Betreuungsbedarf										
36100	Fördermittel vom Land										
94000	Hochbaumaßnahmen			175	50	50					
98800	Zuschuß für Investitionen										
46410	KIGA Freie Träger										
36100	Infrastrukturpauschale						167	178	175	175	175
46450	KIGA Spatzennest										
34700-34710	Abwicklung von Baumaßnahmen										
93500-93510	Erwerb von bewegl. Vermögen	10		2	2	2					
46450.002	KIGA Spatzennest - Vielfalt vor Ort begegnen										
36100	Fördermittel vom Land						2	2			
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	2	2								
46480	KIGA Pusteblume										
36100	Fördermittel vom Land										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	15		2	2	2					

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
46480.002	KIGA Pusteblume - Vielfalt vor Ort begegnen										
36100	Fördermittel vom Land						2	2			
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	2	2								
gesamt	Einzelplan 4	179	185	283	1.258	1.258	171	182	241	975	975
	Einzelplan 5										
56000	Sportstättenverwaltung										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			5	5	5					
56010	Stadion										
96010	Photovoltaikanlage	40	67								
56090	Kegelbahn Erholung										
36100	Fördermittel vom Land							75			
94000	Hochbaumaßnahmen		130								
58000	Park-, Garten- und Grünanlagen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			5	5	5					
59000	Tiergarten										
95000	Tiefbaumaßnahmen			150	150	150					
98500	Zuschüsse für Investitionen	30									
59300	Öffentliche Spielplätze										
36100	Fördermittel vom Land										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen			50	50	50					
94000	Hochbaumaßnahmen										
95000	Tiefbaumaßnahmen			10	10	10					
gesamt	Einzelplan 5	70	197	220	220	220	0	75	0	0	0

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
	Einzelplan 6										
61000	Planung, Förderung, Vermessung										
94000-94030	Planungsleistungen	50	20	50	50	50					
61020	Innerstädtisches Wegeleitsystem										
94000-94010	Hochbaumaßnahmen		25	2	2	2					
61030	Radwege allgemein										
95010	Tiefbaumaßnahmen		50	10	10	10					
61510	Sanierungsgebiet Obere Stadt										
36100	Fördermittel vom Land								300	200	200
95000	Tiefbaumaßnahmen			500	300	300					
61510.014	Kommunales Förderprogramm 2023										
36100	Fördermittel vom Land						7				
98700	Zuschuß für Investitionen	10									
61510.015	Erholungsstraße und Mühlstraße										
36100	Fördermittel vom Land							60			
95000	Tiefbaumaßnahmen		100								
61530.006	Rückbau Erich-Weinert-Straße 18 - 26										
36100	Fördermittel vom Land								200		
98700	Zuschuss für Investitionen			200							
61530.007	Rückbaumaßnahmen										
36100	Fördermittel vom Land						1.200				
98500	Zuschuss für Investitionen	1.200									

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
61540	Sanierung Untere Stadt										
36100	Fördermittel vom Land								300	300	300
94000	Hochbaumaßnahmen			300	300	300					
95000	Tiefbaumaßnahmen			200	200	200					
61540.031	Außenanlagen DSM										
98100	Rückzahlung Fördermittel	60									
61540.049	Kommunales Förderprogramm										
36100	Fördermittel vom Land								7	7	7
98700	Zuschüsse für Investitionen			10	10	10					
61540.054	Neugestaltung Coburger Straße										
36100	Fördermittel vom Land										
36150	Erstattung SAB vom Land										
95000	Tiefbaumaßnahmen										
61540.055	Stadtkirche Orgelsanierung										
98700	Zuschüsse für Investitionen			10							
61550	Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren										
36000	Fördermittel vom Bund						939	408	447		
94000-94007	Fördergegenstände 1-9	1.272	551	595							
61561	Stadtumbaugebiet Wolkenrasen/Güterbahnhof										
3610	Fördermittel vom Land						857		1.300	1.300	1.300
9320	Grunderwerb										
9400	Hochbaumaßnahmen										
9500	Tiefbaumaßnahmen	1.300		2.000	2.000	2.000					
9810	Rückzahlung von Fördermitteln										

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
61562	Kinder- und Jugendfreizeitareal										
36100	Fördermittel vom Land							190			
94000	Hochbaumaßnahmen		300								
61570.007	DE Oberland Rückbau Berliner Hof										
36100	Fördermittel vom Land						40				
94000	Hochbaumaßnahmen										
95000	Tiefbaumaßnahmen	50									
62040	Wohnbaulandoffensive										
34000	Grundstücksverkauf						150	50	150	150	150
93200	Grunderwerb		150								
95000	Tiefbaumaßnahmen	150		250	250	250					
63000	Straßen, Wege, Brücken										
36150	Erstattung Straßenausbaubeiträge							536			
93200	Grunderwerb	30	60								
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen										
95000	Tiefbaumaßnahmen	20	50	20	300	400					
95001	Tiefbaumaßnahmen allgem.	200	90	100							
95002	Tiefbaumaßnahmen Heinrich-Heine Str.	72									
95003	Tiefbaumaßnahmen Schießhausstraße		1.100								
95010	Strassenentwässerung	154	200	140							
63060	Oberlinder Straße										
36100	Fördermittel vom Land								500	238	
36150	Erstattung SAB vom Land									523	
95000	Tiefbaumaßnahmen Ausbau Oberlinder Straße			1.000	717						
95100	Tiefbaumaßnahmen Knoten Oberlinder/Engels-Str.			222							

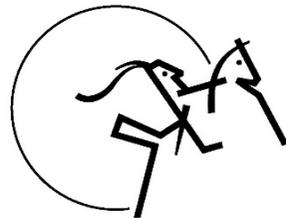
Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
63100	Verkehrssicherungsanlagen										
96000	betriebstechnische Anlagen	35	50								
63160.001	Hangsicherung Bergstraße										
36100	Fördermittel v. Land										
95000	Tiefbaumaßnahmen										
63800	Bushaltestellen										
36100	Fördermittel vom Land						48	160			
94000	Hochbaumaßnahmen	30		20	20	20					
95000	Tiefbaumaßnahmen	80	220								
67000	Straßenbeleuchtung										
34700	Abwicklung von Baumaßnahmen										
96000	betriebstechnische Anlagen	20	30	5	5	5					
96010	Straßenbeleuchtung Köppelsdorfer Straße	200									
68000	Parkeinrichtungen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen		70								
gesamt	Einzelplan 6	4.933	3.066	5.635	4.164	3.547	3.241	1.403	3.203	2.718	1.957
	Einzelplan 7										
75000	Friedhofswesen										
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	30	65								
94000-94020	Hochbaumaßnahmen	50	15	20	20	20					
96010	Photovoltaikanlage Feierhalle		100								

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
79170	Gewerbegebiet Sonneberg/Föritz										
34000	Grundstücksverkauf						120				
98200	Kaufpreisauskehr Gemeinde Föritztal	60									
79190	Industriegebiet Sonneberg Süd										
36100	Fördermittel vom Land						1.500	0	2.100	2.450	3.500
93200	Grunderwerb		500	200	100	100					
95001	Tiefbaumaßnahmen, Erschließung	2.500	0	3.000	3.500	5.000					
98700	Zuweisung										
gesamt	Einzelplan 7	2.640	680	3.220	3.620	5.120	1.620	0	2.100	2.450	3.500
	Einzelplan 8										
87020	Kremation										
36100	Fördermittel vom Land										
94000	Hochbaumaßnahmen										
87100	Bestattungswesen										
34500	Einnahme Veräußerung bewegl. Sachen							5			
93500	Erwerb v. bewegl. Sachen	1	50	5	5	5					
93510	Verwendung der investiven Rücklage										
88010	bebauter Grundbesitz										
34000	Grundstücksverkauf								12	8	8
93200	Grunderwerb		350	15	15	15					
88110	unbebauter Grundbesitz										
34000	Grundstücksverkauf						60	40	26	20	20
93200	Grunderwerb	100		30	30	30					

Gliederung/ Gruppierung	Aufgabenbereiche in 1.000 €	Ausgaben					Einnahmen				
		2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
88120	allg. Grundvermögen										
95000	Tiefbaumaßnahmen Löschwasserbevorratung	100	100								
88130	allg. Grundvermögen										
93600	Kapitaleinlage SWS	550	550	550	550	550					
gesamt	Einzelplan 8	751	1.050	600	600	600	60	45	38	28	28
	Einzelplan 9										
90000	Steuern, allg. Zuweisungen										
36110	Investitionspauschale						653	663	660	660	660
91000	allgemeine Finanzwirtschaft										
30000-30510	Zuführung vom Verwaltungs-HH						2.705	3.420	3.367	3.447	3.547
31000-31530	Entnahme allg. Rücklage/Sonderrücklage						738	1.296			
32700	Tilgung SWS										
37700	Kredite (Gesamtunterdeckung)						1.572	1.700	3.456	2.141	1.465
37720	Kreditaufnahme IG Süd						1.000		900	1.050	1.500
37790	Kredite bei Umschuldung							966	2.700	3.600	930
90100	Zuführung zum Verwaltungshaushalt		49								
90500-90510	Zuführung an VwH aus Sonderrücklage	311	600								
91000-91510	Zuführung an Rücklagen/Sonderrücklagen	55	2								
97590, 97790	Tilgung bei Umschuldung		966	2.700	3.600	930					
97709-97728	Tilgung IG Süd	100		300	400	500					
97100-97780	Tilgung	1.800	1.700	1.650	1.650	1.650					
gesamt	Einzelplan 9	2.266	3.317	4.650	5.650	3.080	6.668	8.045	11.082	10.898	8.102
gesamt	Einzelpläne 0-9	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562	11.770	9.838	16.945	17.249	14.562

Stellenplan

2024



Spielzeugstadt **Sonneberg**

Stellenplan Beamte

1. Stadtverwaltung	B e s o l d u n g s g r u p p e n															Beamte gesamt 2024	Beamte nach STP 2023	Besetzte Stellen 30.06.23	Vermerke Erläuterungen	
	Höherer Dienst					Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst									
	B4	B3	B2	A16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9	A8	A7					A6
Wahlbeamte	1		1														2	2	2	
Wahlbeamte gesamt	1		1														2	2	2	
Bürgermeisterbereich																				
-- Rechnungsprüfer									1								1	1	0	
Hauptamt							1										1	1	1	
Kämmerei							1										1	1	1	
-- Stadtkasse																	0	1	1	
-- Haushalt/Steuern									1								1	1	1	
-- Soziales / KTE										1							1	1	1	
Bauamt																				
Ordnungsamt							1										1	1	1	
-- Personenstandsrecht													1				1	1	1	0,4 VbE Refinanzierung
Beamte gesamt							3		2	1		1					7	8	7	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 1

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2024	Beschäft nach STP 2023	Besetzte Stellen 30.06.22	Vermerke Erläuterungen	
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14					EG15
Bürgermeisterbereich																					
Sekretariat/Controlling						1				1								2	2	2	
Büro Stadtrat									1									1	1	1	
Wirtschaftsförderung										1,13								1,13	1,13	1,13	dav. 0,63 VBE MINT Förderu.
Presse-u.Öffentlichkeit.										0,51	1							1,51	1,51	1,25	
Gleichstell./Frauenb.								0,75										0,75	0,75	0,75	
Summe Bgm.-Amt						1		0,75	1	2,64	1							6,39	6,39	6,13	
Amt 1 - Hauptamt																					
Sekretariat						0,90												0,9	0,9	0,9	
SG Org./IT-Management						1	0,93				1	2						4,93	4,93	4,93	0,2 VBE Refinanzierung
SG Personal / Qualifizierg.						1		1,62	1									3,62	3,62	3,62	0,3 VBE Re. / 1 St. kw
SG Kultur/Märkte/Bürgerservice			1,33		1	0,82	2,57	2,28			0,77	0,9						9,67	9,67	9,45	1 St. BgA
Summe Amt 1			1,33		1	3,72	3,5	3,90	1		1,77	2,9						19,12	19,12	18,90	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 2

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2024	Beschäft nach STP 2023	Besetzte Stellen 30.06.23	Vermerke Erläuterungen	
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14					EG15
Amt 2 - Kämmerei																					
Sekretariat						0,77												0,77	0,77	0,77	
SG Haushalt / Steuern						1		1,77	1									3,77	3,77	3,77	
SG Kasse/Vollstreckung						1,9	0,95	1,62			1							5,47	5,47	4,47	
SG Soziales						0,77		1										1,77	1,77	1,77	
nachg.: "Pustblume"		0,45	1,25					9,1	0,51						1		1	13,31	13,21	11,94	Erz. In EGS 8a bis 15
nachg.: "Spatzennest"		1,45	0,25					9,3	0,51						1		1	13,51	12,86	12,93	Erz. In EGS 8a bis 15
nachg.: "Wolke 14"						1		1,25										2,25	2,25	2,25	
Summe Amt 2		1,9	1,5			5,44	0,95	24	2,02		1				2		2	40,85	40,1	37,9	

Stellenplan Beschäftigte

Teil 3

	Entgeltgruppe nach TVöD																Beschäft gesamt 2024	Beschäft nach STP 2023	Besetzte Stellen 30.06.23	Vermerke Erläuterungen	
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9a	EG9b	EG9c	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14					EG15
Amt 3 - Bauamt																					
Sekretariat/Amtsleiter							1									1		2	2	2	
SG Hochb./Tiefb./Verkehr								3	1	2			1					7	6	5	1 St. Förderung; 1 St. kw
SG Liegensch./Grünanlagen						1		0,65	1	1								3,65	3,65	3,65	
SG Stadtpl./Bauverw./Friedh.						0,51	1				2,5	1	1					6,01	6,01	6,01	
nachgeor.Einrichtungen:																					
-- Krematorium				1	1		0,3											2,3	2	2	
-- Einäscherung							0,7											0,7	1	1	1 St. BgA
Summe Amt 3				1	1	1,51	3	3,65	2	5,5	1	1	1			1		21,66	20,66	19,66	
Amt 4 - Ordnungsamt																					
Sekretariat							0,9											0,9	0,9	0,9	
SG Öffentliche Ordnung							1	2				1						4	4	4	
SG VÜD / Bußgeldst. / Versich						4		1										5	5	4,6	
SG Personenstandsrecht									1			1						2	2	2	0,8 VbE Refinanzierung
SG Pass-, PA- und Melder.							3,67			1								4,67	4,67	4,625	
SG Brand-u.Kat.-schutz						1,90	1											2,9	2,9	2,9	
nachgeor.Einrichtungen:																					
Bestattungswesen					1	2		1										4	4	4	4 St. BgA
Summe Amt 4					1	7,90	6,57	4	1	1		2						23,47	23,47	23,025	

Stellenplan

Zusammenstellung

Struktureinheit	Stellenplan 2024			Stellenplan 2023			Tatsächl. Stellen am 30.06.2023			Vermerke
	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Beamte	Beschäft.	Gesamt	Erläuterung
Wahlbeamte	2		2	2		2	2		2	
Bürgermeisterbereich	1	6,39	7,39	1	6,39	7,39	0	6,13	6,13	Stellenplan 2024 beinhaltet: *1,2 VbE Förderung durch Zweckvereinbarung Standesamt *6,0 VbE in BgA
Amt 1 - Haupt- und Personalamt	1	19,12	20,12	1	19,12	20,12	1	18,90	19,9	
Amt 2 - Kämmerei	3	40,85	43,85	4	40,1	44,1	4	37,9	41,9	
Amt 3 - Bauamt	0	21,66	21,66	0	20,66	20,66	0	19,66	19,66	
Amt 4 - Ordnungsamt	2	23,47	25,47	2	23,47	25,47	2	23,1	25,1	
Gesamt	9	111,49	120,49	10	109,74	119,74	9	105,69	114,69	

**Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen
– in € –**

Einzelplan		Haushaltsansatz 2024			Haushaltsansatz 2023		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	VE	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Verwaltungshaushalt							
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	444.410	4.310.690	-	394.185	4.312.727	549.643,42	3.981.287,18
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	513.150	2.295.940	-	485.035	2.271.830	671.467,41	2.107.058,88
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4	0	0	-	0	0	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE,NATURSC HUTZ	60.050	634.250	-	53.750	581.560	52.929,38	544.047,30
4	SOZIALE SICHERUNG	4.146.900	11.099.915	-	4.281.065	9.752.023	4.189.092,50	9.333.617,84
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	93.250	1.153.090	-	154.020	1.115.645	189.100,89	1.161.225,99
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	178.800	3.931.330	-	226.750	3.663.800	67.750,08	3.401.129,70
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUN G	676.890	1.224.125	-	677.930	1.315.575	709.084,12	1.097.840,77
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	2.248.670	1.121.660	-	1.773.220	1.063.140	1.839.376,12	1.200.829,33
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	34.969.880	17.561.000	-	32.584.045	16.553.700	32.563.804,28	18.005.211,21
0-9	Zusammen	43.332.000	43.332.000	-	40.630.000	40.630.000	40.832.248,20	40.832.248,20
	Vermögenshaushalt							
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	0	350.000	0	8.000	470.000	34.595,57	372.638,42
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	22.000	853.700	0	2.600	412.950	7.685,00	326.304,93
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE,NATURSC HUTZ	0	40.000	0	0	48.550	729,88	64.649,82
4	SOZIALE SICHERUNG	181.880	184.980	0	171.000	178.800	210.112,16	36.354,02
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	75.000	197.000	0	0	70.000	0,00	39.799,12
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	1.469.200	3.165.700	0	3.240.500	4.932.830	5.677.344,50	7.355.536,96
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUN G	0	680.000	0	1.620.000	2.640.000	100.418,40	1.097.049,34
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	45.000	1.050.000	0	60.000	751.000	99.701,91	555.416,73
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	8.044.920	3.316.620	0	6.667.900	2.265.870	7.251.965,77	3.534.803,85
0-9	Zusammen	9.838.000	9.838.000	0	11.770.000	11.770.000	13.382.553,19	13.382.553,19
	Gesamthaushalt	53.170.000	53.170.000	0	52.400.000	52.400.000	54.214.801,39	54.214.801,39

A: Einzelplan 0-8

a) €
b) € je Einwohner

Einwohner 23.507 per 31.12.2022

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
00	GEMEINDEORGANE	0	0	539.500	24.900	0	-564.400	0	0	0	0
		0,00	0,00	22,95	1,06	0,00	-24,01	0,00	0,00	0,00	0,00
01	RECHNUNGSPRÜFUNG	0	0	0	32.610	0	-32.610	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	1,39	0,00	-1,39	0,00	0,00	0,00	0,00
02	HAUPTVERWALTUNG	67.610	0	1.475.100	247.000	26.400	-1.680.890	0	0	0	0
		2,88	0,00	62,75	10,51	1,12	-71,51	0,00	0,00	0,00	0,00
03	FINANZVERWALTUNG	27.150	109.000	924.600	16.670	0	-805.120	0	0	0	0
		1,15	4,64	39,33	0,71	0,00	-34,25	0,00	0,00	0,00	0,00
05	BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG	182.450	0	265.900	80.550	0	-164.000	0	0	0	0
		7,76	0,00	11,31	3,43	0,00	-6,98	0,00	0,00	0,00	0,00
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG	58.200	0	0	673.860	0	-615.660	0	0	350.000	0
		2,48	0,00	0,00	28,67	0,00	-26,19	0,00	0,00	14,89	0,00
08	EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE	0	0	0	3.600	0	-3.600	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	-0,15	0,00	0,00	0,00	0,00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	335.410	109.000	3.205.100	1.079.190	26.400	-3.866.280	0	0	350.000	0
		14,27	4,64	136,35	45,91	1,12	-164,47	0,00	0,00	14,89	0,00
11	ÖFFENTLICHE ORDNUNG	238.950	172.000	932.300	525.690	9.700	-1.056.740	0	0	0	0
		10,17	7,32	39,66	22,36	0,41	-44,95	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ	102.200	0	277.750	537.000	13.500	-726.050	22.000	781.000	72.700	0
		4,35	0,00	11,82	22,84	0,57	-30,89	0,94	33,22	3,09	0,00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	341.150	172.000	1.210.050	1.062.690	23.200	-1.782.790	22.000	781.000	72.700	0
		14,51	7,32	51,48	45,21	0,99	-75,84	0,94	33,22	3,09	0,00
30	VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN	39.850	0	163.900	235.130	25.950	-385.130	0	0	0	0
		1,70	0,00	6,97	10,00	1,10	-16,38	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Wissenschaft und Forschung	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,70	0,00
35	VOLKSBILDUNG	19.200	0	149.800	38.620	0	-169.220	0	0	0	0
		0,82	0,00	6,37	1,64	0,00	-7,20	0,00	0,00	0,00	0,00
36	NATURSCHUTZ, DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE	1.000	0	0	20.600	250	-19.850	0	0	0	0
		0,04	0,00	0,00	0,88	0,01	-0,84	0,00	0,00	0,00	0,00
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ	60.050	0	313.700	294.350	26.200	-574.200	0	0	40.000	0
		2,55	0,00	13,34	12,52	1,11	-24,43	0,00	0,00	1,70	0,00
43	SOZIALE EINRICHTUNGEN	47.000	0	0	133.850	0	-86.850	0	0	0	0
		2,00	0,00	0,00	5,69	0,00	-3,69	0,00	0,00	0,00	0,00
46	EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE	4.099.900	0	2.079.230	579.955	8.295.730	-6.855.015	181.880	145.000	39.980	0
		174,41	0,00	88,45	24,67	352,90	-291,62	7,74	6,17	1,70	0,00
47	FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER	0	0	0	0	11.150	-11.150	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,47	-0,47	0,00	0,00	0,00	0,00
49	SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

A: Einzelplan 0-8

a) €
b) € je Einwohner

Einwohner 23.507 per 31.12.2022

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
4	SOZIALE SICHERUNG	4.146.900 176,41	0 0,00	2.079.230 88,45	713.805 30,37	8.306.880 353,38	-6.953.015 -295,78	181.880 7,74	145.000 6,17	39.980 1,70	0 0,00
55	FÖRDERUNG DES SPORTS	0 0,00	0 0,00	0 0,00	7.000 0,30	15.700 0,67	-22.700 -0,97	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN	86.800 3,69	0 0,00	0 0,00	341.680 14,54	25.100 1,07	-279.980 -11,91	75.000 3,19	197.000 8,38	0 0,00	0 0,00
58	PARK- UND GARTENANLAGEN	6.350 0,27	100 0,00	207.200 8,81	187.700 7,98	510 0,02	-388.960 -16,55	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN	0 0,00	0 0,00	0 0,00	367.050 15,61	1.150 0,05	-368.200 -15,66	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG	93.150 3,96	100 0,00	207.200 8,81	903.430 38,43	42.460 1,81	-1.059.840 -45,09	75.000 3,19	197.000 8,38	0 0,00	0 0,00
60	BAUVERWALTUNG	2.000 0,09	0 0,00	490.100 20,85	1.200 0,05	0 0,00	-489.300 -20,82	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG	0 0,00	0 0,00	137.400 5,85	0 0,00	0 0,00	-137.400 -5,85	723.700 30,79	1.145.700 48,74	0 0,00	0 0,00
62	WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	50.000 2,13	0 0,00	150.000 6,38	0 0,00
63	GEMEINDESTRASSEN	44.000 1,87	0 0,00	0 0,00	2.274.000 96,74	130 0,01	-2.230.130 -94,87	695.500 29,59	1.710.000 72,74	60.000 2,55	0 0,00
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG	18.000 0,77	0 0,00	0 0,00	1.002.000 42,63	0 0,00	-984.000 -41,86	0 0,00	30.000 1,28	0 0,00	0 0,00
68	PARKEINRICHTUNGEN	114.800 4,88	0 0,00	0 0,00	5.500 0,23	0 0,00	109.300 4,65	0 0,00	0 0,00	70.000 2,98	0 0,00
69	WASSERLÄUFE, WASSERBAU	0 0,00	0 0,00	0 0,00	21.000 0,89	0 0,00	-21.000 -0,89	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR	178.800 7,61	0 0,00	627.500 26,69	3.303.700 140,54	130 0,01	-3.752.530 -159,63	1.469.200 62,50	2.885.700 122,76	280.000 11,91	0 0,00
72	ABFALLBESEITIGUNG	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
73	MÄRKTE	39.550 1,68	6.400 0,27	59.020 2,51	117.015 4,98	0 0,00	-130.085 -5,53	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
75	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG	528.800 22,50	0 0,00	102.000 4,34	639.250 27,19	0 0,00	-212.450 -9,04	0 0,00	115.000 4,89	65.000 2,77	0 0,00
76	SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	35.240 1,50	0 0,00	0 0,00	111.200 4,73	19.340 0,82	-95.300 -4,05	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
77	HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
79	FREMDENERKEHR, SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR	66.900 2,85	0 0,00	101.200 4,31	68.000 2,89	7.100 0,30	-109.400 -4,65	0 0,00	0 0,00	500.000 21,27	0 0,00

Gldg.-Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verw. u. Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 + 4 / . 5-7)	Objektbezogene Einnahmen des VMHH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsmaßnahmen	Verpflichtungsermächtigungen
	Gruppierungs-Nr.	10-17,19	20-22, 24-26,28	40-46	50-69, 84,86	71-79	3+4-5-6-7	32-36	94-96	92,93, 98-991	9
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	670.490 28,52	6.400 0,27	262.220 11,15	935.465 39,80	26.440 1,12	-547.235 -23,28	0 0,00	115.000 4,89	565.000 24,04	0 0,00
81	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	0 0,00	674.000 28,67	0 0,00	0 0,00	0 0,00	674.000 28,67	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
85	LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN	300 0,01	0 0,00	0 0,00	6.000 0,26	0 0,00	-5.700 -0,24	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	769.250 32,72	562.820 23,94	326.000 13,87	492.070 20,93	29.000 1,23	485.000 20,63	5.000 0,21	0 0,00	50.000 2,13	0 0,00
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	240.500 10,23	0 0,00	0 0,00	267.300 11,37	1.290 0,05	-28.090 -1,19	40.000 1,70	100.000 4,25	900.000 38,29	0 0,00
89	ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN	0 0,00	1.800 0,08	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1.800 0,08	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN	1.010.050 42,97	1.238.620 52,69	326.000 13,87	765.370 32,56	30.290 1,29	1.127.010 47,94	45.000 1,91	100.000 4,25	950.000 40,41	0 0,00
	Summe	6.836.000 290,81	1.526.120 64,92	8.231.000 350,15	9.058.000 385,33	8.482.000 360,83	-17.408.880 -740,58	1.793.080 76,28	4.223.700 179,68	2.297.680 97,74	0 0,00

Gldg Nr.	Aufgabenbereich	Steuern u. allgemeine Zuweisungen	Einnahmen aus Verw. u. Betrieben sonst. Fin. einnahmen	Deckungsreserve	Sonstige Finanzausgaben	Zuschussbed oder Überschuß (Sp.3+4-5 bis 6)	Sonstige Einnahmen des VMHH	Sonstige Ausgaben d. VMHH
	Gruppierungs Nr.	00-09	158,20,21, 23,26-29	47,85	80-84,86	3+4-5-6	30,31,37, 361	90,91,97, 990-992,997
1	2	3	4	5	6	7	8	9
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	33.523.000 1.426,09	750.000 31,91	0 0,00	13.157.700 559,74	21.115.300 898,26	663.000 28,20	0 0,00
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	0 0,00	696.880 29,65	306.000 13,02	4.097.300 174,30	-3.706.420 -157,67	7.381.920 314,03	3.316.620 141,09
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT	33.523.000 1.426,09	1.446.880 61,55	306.000 13,02	17.255.000 734,04	17.408.880 740,58	8.044.920 342,24	3.316.620 141,09
	Summe	33.523.000 1.426,09	1.446.880 61,55	306.000 13,02	17.255.000 734,04	17.408.880 740,58	8.044.920 342,24	3.316.620 141,09

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
	Einnahmen				
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	33.523.000	1.426,09	31.529.000	31.320.966,58
00	Realsteuern	13.505.000	574,51	12.805.000	13.672.366,43
000	Grundsteuer A	25.000	1,06	25.000	23.328,93
001	Grundsteuer B	2.880.000	122,52	2.880.000	2.862.008,70
003	Gewerbsteuer	10.600.000	450,93	9.900.000	10.787.028,80
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	10.700.000	455,18	10.400.000	9.846.069,94
010	Gemeindeanteile an der Einkommensteuer	8.150.000	346,71	7.950.000	7.229.752,07
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.550.000	108,48	2.450.000	2.616.317,87
02,03	Andere Steuern u. steuerähnliche Einnahmen	133.000	5,66	133.000	132.076,58
04	Schlüsselzuweisungen	7.950.000	338,20	6.950.000	6.071.021,15
041	vom Land	7.950.000	338,20	6.950.000	6.071.021,15
05	Bedarfszuweisungen	0	0,00	0	0,00
051	vom Land	0	0,00	0	0,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	1.235.000	52,54	1.241.000	1.599.432,48
060	vom Bund	0	0,00	0	0,00
061	vom Land	1.235.000	52,54	1.241.000	1.599.432,48
062	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
07	Allgemeine Umlagen	0	0,00	0	0,00
071	Finanzausgleichsumlage an Landkreise	0	0,00	0	0,00
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
09	Ausgleichsleistungen	0	0,00	0	0,00
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	6.836.000	290,81	7.047.000	7.199.613,07
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1.646.750	70,05	1.703.333	1.445.253,03
13,14	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten	584.300	24,86	636.895	663.536,75
15	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	372.200	15,83	433.075	480.598,04
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	317.000	13,49	276.895	570.415,93
160	vom Bund	0	0,00	0	3.086,56
161	vom Land	0	0,00	5.000	47.836,15
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	175.500	7,47	129.500	150.142,55
163	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
164	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	4.500	28.990,90
165	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	37.000	1,57	60.500	238.829,62
166	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	2.310	0,10	0	3.241,94
167	von privaten Unternehmen	8.500	0,36	0	0,00
168	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
169	Innere Verrechnungen	93.690	3,99	77.395	98.288,21
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	3.915.750	166,58	3.996.802	4.039.809,32
170	vom Bund	134.570	5,72	182.520	89.302,10
171	vom Land	3.527.680	150,07	3.507.752	3.458.236,66
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	182.800	7,78	234.930	293.031,58
173	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
174	von gesetzlicher Sozialversicherung	8.000	0,34	10.000	13.757,00
175	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sonderrechnungen	49.200	2,09	44.000	47.400,00
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.900	0,08	4.500	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
177	von privaten Unternehmen	7.500	0,32	9.000	24.581,60
178	von übrigen Bereichen	4.100	0,17	4.100	113.500,38
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	0	0,00	0	0,00
191	bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
192	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II nach §§ 19 ff. SGB II	0	0,00	0	0,00
193	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs.1, Abs.2 Satz 2 Nr.5 und 6, Abs.3 und Abs.4 SGB II	0	0,00	0	0,00
2	Sonstige Finanzeinnahmen	2.973.000	126,47	2.054.000	2.311.668,55
20	Zinseinnahmen	45.230	1,92	170	0,00
200	vom Bund	0	0,00	0	0,00
201	vom Land	0	0,00	0	0,00
202	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
203	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
204	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
205	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	30.000	1,28	0	0,00
206	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
207	von Kreditinstituten	15.230	0,65	170	0,00
208	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
2081	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
2082	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
209	aus inneren Darlehen	0	0,00	0	0,00
21,22	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	1.194.400	50,81	725.400	743.988,02
23	Schuldendiensthilfen	0	0,00	0	0,00
230	vom Bund	0	0,00	0	0,00
231	vom Land	0	0,00	0	0,00
232	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
233	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
234	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
235	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
236	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
237	von privaten Unternehmen	0	0,00	0	0,00
238	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
24,25	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und in Einrichtungen	0	0,00	0	0,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.036.100	44,08	967.790	1.294.237,24
27	Kalkulatorische Einnahmen	48.450	2,06	49.940	71.484,10
270	Abschreibungen	40.700	1,73	41.910	64.298,48
275	Verzinsungen des Anlagekapitals	7.750	0,33	8.030	7.185,62
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	648.820	27,60	310.700	201.959,19
280	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0	0,00
281	Zuführungen vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	48.820	2,08	10.700	0,00
285	Zuführungen vom Vermögenshaushalt aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	600.000	25,52	300.000	201.959,19

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts	9.838.000	418,51	11.770.000	13.382.553,19
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.419.800	145,48	2.705.170	5.349.891,14
300	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.419.800	145,48	2.650.170	5.264.053,47
301	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	0	0,00	0	5.837,67
305	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	55.000	80.000,00
31	Entnahmen aus Rücklagen	1.296.120	55,14	709.730	215.076,19
310	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	647.300	27,54	396.400	0,00
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	48.820	2,08	10.700	0,00
315	Entnahmen aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	600.000	25,52	302.630	215.076,19
32	Rückflüsse von Darlehen	0	0,00	0	0,00
320	vom Bund	0	0,00	0	0,00
321	vom Land	0	0,00	0	0,00
322	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
323	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
324	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
325	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
326	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
327	von Kreditinstituten	0	0,00	0	0,00
328	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
3281	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
3282	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen u. Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0	0,00
331	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
332	Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
333	Investmentzertifikate	0	0,00	0	0,00
334	Veräußerung von Finanzderivaten	0	0,00	0	0,00
339	Sonstige Einnahmen	0	0,00	0	0,00
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens und Abwicklung Baumaßnahmen	95.000	4,04	340.600	1.003.865,58
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0,00	0	53.693,47
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	2.361.080	100,44	5.414.500	5.785.609,78
360	vom Bund	407.700	17,34	938.600	206.200,00
361	vom Land	1.931.380	82,16	4.475.900	5.579.409,78
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22.000	0,94	0	0,00
363	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
364	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
365	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
366	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
367	von privaten Unternehmen	0	0,00	0	0,00
368	von übrigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	2.666.000	113,41	2.600.000	974.417,03
370	vom Bund	0	0,00	0	0,00
371	vom Land	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
372	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0,00	0	0,00
373	von Zweckverbänden u. dgl.	0	0,00	0	0,00
374	von gesetzlicher Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
375	von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
376	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
377	von Kreditinstituten	2.666.000	113,41	2.600.000	974.417,03
378	von sonstigen Bereichen	0	0,00	0	0,00
3781	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
3782	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
379	Innere Darlehen	0	0,00	0	0,00
	<u>Gesamteinnahmen</u>	<u>53.170.000</u>	<u>2.261,88</u>	<u>52.400.000</u>	<u>54.214.801,39</u>

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
	<u>Ausgaben</u>				
4	Personalausgaben	8.325.000	354,15	8.341.000	7.786.993,85
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	174.600	7,43	149.600	144.275,00
41	Dienstbezüge u. dgl.	6.140.200	261,21	6.140.000	5.958.307,20
42	Versorgungsbezüge u. dgl.	0	0,00	0	0,00
43	Beiträge zu Versorgungskassen	608.100	25,87	532.650	498.589,70
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.174.800	49,98	1.150.950	1.071.855,02
45	Beihilfen, Unterstützung u. dgl.	113.300	4,82	106.500	93.758,50
46	Personal - Nebenausgaben	20.000	0,85	20.000	20.208,43
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	94.000	4,00	241.300	0,00
5,6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.058.000	385,33	8.604.600	7.939.910,39
50,51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.012.700	170,70	3.957.800	3.506.243,74
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	180.720	7,69	179.320	180.607,68
53	Mieten und Pachten	105.700	4,50	102.950	102.700,88
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.197.940	50,96	1.158.060	1.014.886,42
55	Haltung von Fahrzeugen	108.500	4,62	110.790	113.209,27
56,57-63	Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.191.000	93,21	1.925.755	1.580.387,88
64,65,66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	1.079.500	45,92	1.010.290	1.225.291,04
67	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	133.490	5,68	109.695	145.099,38
670	an Bund	7.000	0,30	7.000	5.584,80
671	an Land	0	0,00	0	0,00
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	32.500	1,38	25.000	0,00
673	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
674	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
675	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	39.146,37
676	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
677	an private Unternehmen	300	0,01	300	2.080,00
678	an übrige Bereiche	0	0,00	0	0,00
679	Innere Verrechnungen	93.690	3,99	77.395	98.288,21
68	Kalkulatorische Kosten	48.450	2,06	49.940	71.484,10
680	Abschreibungen	40.700	1,73	41.910	64.298,48
685	Verzinsung des Anlagekapitals	7.750	0,33	8.030	7.185,62
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	0	0,00	0	0,00
691	an Arbeitsgemeinschaften bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
692	an Arbeitsgemeinschaften bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitssuchenden	0	0,00	0	0,00
693	an Arbeitsgemeinschaften bei einmaligen Leistungen an Arbeitssuchende	0	0,00	0	0,00
694	beim Arbeitslosengeld II nach § 19 ff. SGB II	0	0,00	0	0,00
695	bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden nach § 16 Abs.1, Abs.2 Satz 2 Nr.5 und 6, Abs.3 und Abs 4 SGB II	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
696	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft	0	0,00	0	0,00
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	8.482.000	360,83	7.372.000	7.125.254,10
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	8.482.000	360,83	7.372.000	7.125.254,10
710	an Bund	0	0,00	0	2.903,39
711	an Land	700	0,03	710	707,09
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	188.000	8,00	137.748	246.152,38
713	an Zweckverbände u. dgl.	18.000	0,77	18.000	17.550,00
714	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
715	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	35.000	1,49	35.000	203.974,00
716	an sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
717	an private Unternehmen	600	0,03	600	0,00
718	an übrige Bereiche	8.239.700	350,52	7.179.942	6.653.967,24
72	Schuldendiensthilfen	0	0,00	0	0,00
722	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
723	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
724	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
725	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
726	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
727	an private Unternehmen	0	0,00	0	0,00
728	an übrige Bereiche	0	0,00	0	0,00
73-78	Soziale Leistungen	0	0,00	0	0,00
79	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0	0,00	0	0,00
8	Sonstige Finanzausgaben	17.467.000	743,06	16.312.400	17.980.089,86
80	Zinsausgaben	675.000	28,71	525.000	390.240,91
800	an Bund	0	0,00	0	0,00
801	an Land	0	0,00	0	0,00
802	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
803	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
804	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
805	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
806	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
807	an Kreditinstitute	675.000	28,71	525.000	390.240,91
808	an sonstige Bereiche	0	0,00	0	0,00
8081	sonstiger inländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
8082	sonstiger ausländischer Bereich	0	0,00	0	0,00
809	Innere Verrechnungen	0	0,00	0	0,00
81	Steuerbeteiligungen	939.000	39,95	877.215	998.513,31
810	Gewerbesteuerumlage	939.000	39,95	877.215	998.513,31
82	Allgemeine Zuweisungen	0	0,00	0	0,00
821	an Land	0	0,00	0	0,00
822	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
83	Allgemeine Umlagen	12.159.000	517,25	11.859.000	11.208.126,01
831	an Land	0	0,00	0	0,00
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	12.159.000	517,25	11.859.000	11.208.126,01

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
833	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
84	Weitere Finanzausgaben	62.200	2,65	56.015	33.318,49
85	Deckungsreserve	212.000	9,02	290.000	0,00
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	3.419.800	145,48	2.705.170	5.349.891,14
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.419.800	145,48	2.650.170	5.264.053,47
861	Zuführungen zum Vermögenshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	0	0,00	0	5.837,67
865	Zuführungen zum Vermögenshaushalt zur Bildung von Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	55.000	80.000,00
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts	9.838.000	418,51	11.770.000	13.382.553,19
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	648.820	27,60	310.700	201.959,19
900	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0	0,00
901	aus Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklage)	48.820	2,08	10.700	0,00
905	aus Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	600.000	25,52	300.000	201.959,19
91	Zuführungen an Rücklagen	1.800	0,08	55.170	558.606,05
910	an allgemeine Rücklage	1.800	0,08	170	472.768,38
911	an Sonderrücklagen (Gebührenaussgleichsrücklagen)	0	0,00	0	5.837,67
915	an Sonderrücklagen (für später entstehende Kosten)	0	0,00	55.000	80.000,00
92	Gewährung von Darlehen	0	0,00	0	0,00
920	an Bund	0	0,00	0	0,00
921	an Land	0	0,00	0	0,00
922	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
923	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
924	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
925	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
926	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
927	an Kreditinstitute	0	0,00	0	0,00
928	an sonstigen Bereich	0	0,00	0	0,00
9281	sonstige inländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
9282	sonstige ausländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
93	Ausgaben für den Erwerb von Sachen des Anlagevermögens (ohne Baumaßnahmen)	2.221.580	94,51	1.228.950	1.407.218,02
931	Wertpapiere ohne Anteilsrechte	0	0,00	0	0,00
932	Erwerb von Grundstücken	1.060.000	45,09	130.000	457.705,22
934	Ausgaben für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	0,00	0	0,00
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	611.580	26,02	548.950	704.512,80
936	Anteilsrechte	550.000	23,40	550.000	245.000,00
937	Investmentzertifikate	0	0,00	0	0,00
938	Kauf von Finanzderivaten	0	0,00	0	0,00
939	sonstige Ausgaben	0	0,00	0	0,00
94,95,96	Baumaßnahmen	4.223.700	179,68	6.862.130	8.154.164,12
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	2.666.000	113,41	1.900.000	2.774.238,61
970	an Bund	0	0,00	0	0,00
971	an Land	0	0,00	0	0,00

Gruppierungs-Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024		Ansatz 2023	Ergebnis 2022
		€	€ je Einwohner	€	€
972	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	0	0,00
973	an Zweckverbände u. dgl.	0	0,00	0	0,00
974	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
975	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	0	0,00
976	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
977	an Kreditinstitute	2.666.000	113,41	1.900.000	2.774.238,61
978	an sonstige Bereiche	0	0,00	0	0,00
9781	sonstige inländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
9782	sonstige ausländische Bereiche	0	0,00	0	0,00
979	Innere Verrechnungen	0	0,00	0	0,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	76.100	3,24	1.413.050	286.367,20
980	an Bund	0	0,00	0	0,00
981	an Land	0	0,00	60.000	457.313,66
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0,00	60.000	-18.033,49
983	an Zweckverbände u. dgl.	40.000	1,70	40.050	64.000,00
984	an gesetzliche Sozialversicherung	0	0,00	0	0,00
985	an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0,00	1.230.000	70.290,00
986	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0,00	0	0,00
987	an private Unternehmen	0	0,00	10.000	-193.184,71
988	an übrige Bereiche	36.100	1,54	13.000	-94.018,26
99	Sonstiges	0	0,00	0	0,00
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0,00	0	0,00
991	Ablösung von Dauerlasten	0	0,00	0	0,00
992	Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträgen)	0	0,00	0	0,00
996	Rückzahlung von Beiträgen im Vollzug des § 21a ThürKAG	0	0,00	0	0,00
	<u>Gesamtausgaben</u>	<u>53.170.000</u>	<u>2.261,88</u>	<u>52.400.000</u>	<u>54.214.801,39</u>

Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes für das Haushaltsjahr 2024

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
4	SOZIALE SICHERUNG
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
00	GEMEINDEORGANE
01	RECHNUNGSPRÜFUNG
02	HAUPTVERWALTUNG
03	FINANZVERWALTUNG
05	BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
08	EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 00 GEMEINDEORGANE
 00000 GEMEINDEORGAN, BÜRGERMEISTER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
40000	Dienstaufwandsentschädigungen	105.600	105.600	84.442,00	B.01		0010
41000	Beamtenbezüge	249.000	252.000	263.227,02	2.12		0001
41400	Beschäftigte	72.600	109.200	104.935,32	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	89.600	64.000	61.040,00	2.12		0001
43400	Zusatzversorgung Beschäftigte	3.700	4.500	3.794,26	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	19.000	19.400	21.341,85	2.12		0001
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.500	1.500	2.132,42	B.01		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.000	1.000	1.036,25	B.01		0509
65000	Bürobedarf	400	1.000	394,19	B.01		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	1.900	1.091,64	B.01		0050
66000	Verfüungsmittel	21.000	20.000	17.760,54	B.01		
	Ausgaben	564.400	580.100	561.195,49			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 00000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	564.400	580.100	561.195,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-564.400	-580.100	-561.195,49			
	<u>Abschluss Abschnitt 00</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	564.400	580.100	561.195,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-564.400	-580.100	-561.195,49			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 01 RECHNUNGSPRÜFUNG
01000 RECHNUNGSPRÜFUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
43000	Versorgungskasse Beamte	0	0	17.800,00	2.12		0001
65000	Bürobedarf	0	50	0,00	B.12		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	110	110	119,00	B.12		0050
67200	Erstattung Abordnung Rechnungsprüfer	32.500	25.000	0,00	2.12		
	Ausgaben	32.610	25.160	17.919,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 01000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	32.610	25.160	17.919,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-32.610	-25.160	-17.919,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 01</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	32.610	25.160	17.919,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-32.610	-25.160	-17.919,00			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
 02000 HAUPTAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	750,00	2.11		
16200	Erstattung von Personal- und Sonstigen Kosten	5.000	7.000	12.584,42	2.11		
16500	Erstattung von Personal- und Sonstigen Kosten	9.000	9.000	8.250,00	2.11		
17500	Zuweisung von öffentlich wirtschaftl. Unternehmen	4.000	4.000	1.000,00	2.11		
17510	Zuweisung von öffentlich wirtschaftl. Unternehmen für Ver- einsarbeit	7.000	7.500	7.500,00	B.01		0086
	Einnahmen	25.000	27.500	30.084,42			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	67.500	65.000	67.841,56	2.12		0001
41400	Beschäftigte	230.000	220.500	199.410,97	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	24.900	18.000	10.170,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	9.200	7.500	7.122,56	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	48.300	45.500	40.284,19	2.12		0001
56100	Dienst- und Schutzkleidung	150	150	0,00	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	200	200	616,43	2.11		0051
60100	Arbeitskreis Göppingen	1.300	1.300	0,00	2.11		
60200	Empfänge, Ehrungen, Tagungen	35.000	35.000	23.818,83	2.11		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	0	550	0,00	2.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.000	1.000	2.916,69	2.11		0051
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	3.500	4.000	1.225,92	2.11		0051
65000	Bürobedarf	150	500	299,08	2.11		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	3.000	3.500	2.954,54	2.11		0051
65400	Dienstreisen	5.500	5.500	5.892,29	2.11		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	34.600	12.500	14.955,72	2.11		
71300	Zuschuss Sternwarte	18.000	18.000	17.550,00	2.11		
71800	Zuschuß an Vereine	7.000	7.500	8.644,00	B.01	Ü	0086
71810	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	500	500	0,00	2.11		
	Ausgaben	489.800	446.700	403.702,78			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02000</u>						
	Einnahmen	25.000	27.500	30.084,42			
	Ausgaben	489.800	446.700	403.702,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-464.800	-419.200	-373.618,36			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02010 BÜRO STADTRAT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	48.200	47.300	49.328,24	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	200	1.600	1.724,75	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	10.300	9.600	10.316,13	2.12		0001
65000	Bürobedarf	0	200	0,00	2.13		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	500	0,00	2.13		0050
	Ausgaben	58.700	59.200	61.369,12			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02010</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	58.700	59.200	61.369,12			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-58.700	-59.200	-61.369,12			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
02 HAUPTVERWALTUNG
02060 ARCHIV

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	2.500	2.500	3.759,73	2.14		
13000	Einnahmen aus Verkauf	5.000	5.000	5.536,90	2.14		
	Einnahmen	7.500	7.500	9.296,63			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	84.500	85.300	90.368,91	2.14		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	3.500	2.900	3.135,31	2.14		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	17.800	16.700	17.363,03	2.14		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	237,91	2.14		0021
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	500	1.000	0,00	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	1.500	1.359,04	2.14		0051
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.500	3.000	728,88	2.14		
60310	Veröffentlichungen	10.000	10.000	1.867,26	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	3.000	6.105,35	2.14		0051
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	1.000	500	200,00	2.14		0051
65000	Bürobedarf	0	200	0,00	2.14		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	100	200	36,00	2.14		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	250	250	250,00	2.14		
	Ausgaben	125.150	125.050	121.651,69			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02060</u>						
	Einnahmen	7.500	7.500	9.296,63			
	Ausgaben	125.150	125.050	121.651,69			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-117.650	-117.550	-112.355,06			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	135.100	175.000	139.142,08	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.750	7.000	6.176,89	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	28.500	37.400	28.106,46	2.12		0001
65000	Bürobedarf	100	230	59,90	2.11		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	150	180	137,78	2.11		0051
	Ausgaben	169.600	219.810	173.623,11			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02100</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	169.600	219.810	173.623,11			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-169.600	-219.810	-173.623,11			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02200 PERSONALAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Erstattung Berufsunfähigkeits- versicherung	0	0	138,56	2.12		
16100	Personalkostenerstattung gem. Infektionsschutzgesetz	0	5.000	9.217,15	2.12		
16200	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Gemeinden (Gv.)	0	0	6.809,86	2.12		
16410	Erstattung Krankenkassen und Trägern der gesetzlichen Krankenversicherungen	0	4.500	28.990,90	2.12		
16500	Erstattung v.Personal-u.sonst.Kosten	15.000	15.000	15.000,00	2.12		
16600	Erstattung Lehrgangsgebühren	2.310	0	3.241,94	2.12		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	6.900	6.900	9.715,31	2.12		
17400	Erstattung Bundesfreiwilligendienst	8.000	10.000	13.757,00	2.12		
	Einnahmen	32.210	41.400	86.870,72			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	0	0	1.300,00	2.12		0001
41400	Beschäftigte	142.900	138.800	103.592,85	2.12		0001
41420	Azubis	178.400	155.000	128.075,80	2.12		0001
41450	Besoldung, Vergütungen, Löhne	9.000	20.000	15.180,00	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	0	0	26.346,71	2.12		0001
43010	Versorgungskasse für Ruhestandsbeamte	105.000	102.050	87.780,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.800	3.600	3.872,29	2.12		0001
43420	Versorgungskasse Azubis	6.750	5.400	3.859,70	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	29.900	21.900	20.802,28	2.12		0001
44420	Sozialversicherungsbeiträge Azubis	37.300	34.000	25.734,16	2.12		0001
44450	Beiträge gesetzliche Sozialversicherung Bundesfreiwilligendienst	3.600	9.000	6.185,70	2.12		0001
45100	Beihilfeversicherung	82.800	76.000	73.653,20	2.12		0001
45200	Kosten für Untersuchungen	20.000	20.000	9.365,12	2.12		0001
56200	Aus-und Fortbildung	55.000	55.000	53.983,67	2.12		0051
56220	Reisekosten Azubis	12.000	8.000	10.112,34	2.12		0051
60200	Ehrungen	200	200	6,50	2.12		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	500	186,00	2.12		0051
65000	Bürobedarf	0	200	0,00	2.12		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.800	1.800	2.715,57	2.12		0051
65120	Bücher, Zeitschriften und dgl. für Azubis	1.200	1.200	0,00			0051
	Ausgaben	694.650	652.650	572.751,89			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02200</u>						
	Einnahmen	32.210	41.400	86.870,72			
	Ausgaben	694.650	652.650	572.751,89			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-662.440	-611.250	-485.881,17			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02400 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	72,00	B.11		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	240,98	B.11		
	Einnahmen	0	0	312,98			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	70.500	84.000	61.021,10	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.800	3.800	1.927,12	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	15.200	20.000	12.723,46	2.12		0001
60300	Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	15.000	20.000	12.968,62	B.11		
60310	Internetkosten	18.000	18.000	26.698,89	B.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	100	100	19,22	B.11		0050
65000	Bürobedarf	50	50	98,44	B.11		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	1.500	583,20	B.11		0050
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	33.000	33.000	28.735,50	B.11		0050
	Ausgaben	155.150	180.450	144.775,55			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02400</u>						
	Einnahmen	0	0	312,98			
	Ausgaben	155.150	180.450	144.775,55			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-155.150	-180.450	-144.462,57			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02700 GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	41.000	42.000	40.026,14	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.700	2.200	1.437,95	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	8.700	10.500	8.113,43	2.12		0001
60200	Ausgestaltung Tagungen	0	0	31,44	B.20		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	250	250	0,00	B.20		
65000	Bürobedarf	0	50	0,00	B.20		0051
71800	Zuschüsse an übrige Bereiche	900	900	320,00	B.20		
	Ausgaben	52.550	55.900	49.928,96			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02700</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	52.550	55.900	49.928,96			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-52.550	-55.900	-49.928,96			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02710 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17200	Zuweisung vom Kreis	2.900	2.900	2.900,00	B.01		0060
	Einnahmen	2.900	2.900	2.900,00			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	B.01		0060
53000	Mieten und Pachten	150	150	150,00	B.01		0060
56200	Fort- und Weiterbildungen	200	200	0,00	B.01		0060
56210	Reisekosten	0	0	463,45	B.01		0060
60300	Öffentlichkeitsarbeit	400	400	586,05	B.01		0060
63510	Honorare	500	500	650,00	B.01		0060
65000	Bürobedarf	200	200	189,95	B.01		0060
65200	Post- und Fernmeldegebühren	150	150	17,75	B.01		0060
65400	Dienstreisen	800	800	0,00	B.01		0060
	Ausgaben	2.900	2.900	2.057,20			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 02710</u>						
	Einnahmen	2.900	2.900	2.900,00			
	Ausgaben	2.900	2.900	2.057,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	842,80			
	<u>Abschluss Abschnitt 02</u>						
	Einnahmen	67.610	79.300	129.464,75			
	Ausgaben	1.748.500	1.742.660	1.529.860,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.680.890	-1.663.360	-1.400.395,55			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03000 FINANZVERWALTUNG-KÄMMEREI

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	500	500	492,50	1.21		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	0	0	300,00	2.12		
15700	sonstige Einnahmen	100	100	-226,97	1.21		
16500	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten	10.000	10.000	11.496,00	2.12		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	2.500	2.500	9.788,78	2.12		
26100	Verspätungszuschläge	1.000	1.000	8.650,00	1.21		
	Einnahmen	14.100	14.100	30.500,31			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	159.500	164.000	186.415,96	2.12		0001
41400	Beschäftigte	205.800	215.500	204.576,33	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	59.000	46.500	22.740,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.400	8.300	6.969,08	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	43.000	51.900	41.558,76	2.12		0001
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	100	117	7,50	1.21		0052
65000	Bürobedarf	0	150	0,00	1.21		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.000	2.500	2.132,44	1.21		0052
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	5.000	5.000	5.304,31	1.21		0052
	Ausgaben	482.800	493.967	469.704,38			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03000</u>						
	Einnahmen	14.100	14.100	30.500,31			
	Ausgaben	482.800	493.967	469.704,38			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-468.700	-479.867	-439.204,07			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03300 STADTKASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	50	50	33,00	1.22		
15400	Einnahmen aus Gerichtskosten	500	500	-1.098,93	1.22		
15410	Einnahmen aus Gerichtskosten, GVZ-Kosten	2.000	2.000	1.975,14	1.22		
15700	Sonstige Einnahmen	0	0	-151,52	1.22		
16500	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten	2.500	0	0,00	1.21		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	5.000	5.000	9.456,47	2.12		
26100	Säumniszuschläge und dgl.	80.000	60.585	111.531,67	1.22		
26120	Pfändungsgebühren u. a.	28.000	36.000	34.837,76	1.22		
	Einnahmen	118.050	104.135	156.583,59			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	0	57.000	52.827,04	2.12		0001
41400	Beschäftigte	264.500	238.400	227.696,32	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	14.000	19.000	17.340,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	10.700	7.900	7.611,26	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	55.000	52.000	44.179,39	2.12		0001
65000	Bürobedarf	100	1.000	150,36	1.22		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.800	2.800	3.041,05	1.22		0052
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	2.000	3.000	1.361,26	1.22		0052
65510	Gebühr für Wirtschaftsauskünfte	150	150	0,00	1.22		0052
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	4.000	0	3.674,24	1.22		0052
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	470	470	465,56	1.22		
	Ausgaben	353.720	381.720	358.346,48			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03300</u>						
	Einnahmen	118.050	104.135	156.583,59			
	Ausgaben	353.720	381.720	358.346,48			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-235.670	-277.585	-201.762,89			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 03 FINANZVERWALTUNG
03500 LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	4.000	4.000	5.774,75	1.33		
	Einnahmen	4.000	4.000	5.774,75			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	83.800	84.500	80.593,43	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	3.400	2.900	2.629,82	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	17.500	18.000	16.389,27	2.12		0001
65000	Bürobedarf	0	100	0,00	1.33		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	250	49,99	1.33		0055
	Ausgaben	104.750	105.750	99.662,51			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 03500</u>						
	Einnahmen	4.000	4.000	5.774,75			
	Ausgaben	104.750	105.750	99.662,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.750	-101.750	-93.887,76			
	<u>Abschluss Abschnitt 03</u>						
	Einnahmen	136.150	122.235	192.858,65			
	Ausgaben	941.270	981.437	927.713,37			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-805.120	-859.202	-734.854,72			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 05 BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
 05000 STANDESAMT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	60.000	60.000	69.137,00	2.43		
11100	Musik	450	450	0,00	2.43		
13000	Einnahmen aus Verkauf (Familienstamm- bücher u.a.)	4.000	4.000	4.320,00	2.43		
16200	Erstattung von Standesamtskosten	70.000	70.000	84.061,81	2.43		
	Einnahmen	134.450	134.450	157.518,81			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	54.600	54.600	51.853,44	2.12		0001
41400	Beschäftigte	135.700	137.500	130.722,19	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	20.200	17.200	15.640,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.500	5.300	4.792,58	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	26.900	26.400	25.199,91	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	300	500	0,00	2.43		0026
56100	Dienstkleidung	200	500	0,00	2.43		0056
57000	Verbrauchsmaterial	1.200	1.000	1.483,32	2.43		0056
57100	Ankauf Stammbücher	3.000	3.000	2.550,17	2.43		0056
63510	Aufwendungen für Künstler Eheschließung	450	450	0,00	2.43		0056
65000	Bürobedarf	2.000	3.500	2.448,16	2.43		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.500	2.500	1.607,02	2.43		0056
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	400	0	374,85	2.43		0056
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	300	300	185,00	2.43		
67900	Innere Verrechnungen	0	0	454,11	2.43		
	Ausgaben	252.250	252.750	237.310,75			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 05000</u>						
	Einnahmen	134.450	134.450	157.518,81			
	Ausgaben	252.250	252.750	237.310,75			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-117.800	-118.300	-79.791,94			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 05 BESONDERE DIENSTSTELLEN DER ALLGEMEINEN VERWALTUNG
05200 WAHLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16000	Erstattung Wahlkosten vom Bund	0	0	3.086,56	2.11		
16200	Erstattung Wahlkosten vom Landkreis	48.000	0	0,00	2.11		
	Einnahmen	48.000	0	3.086,56			
	<u>Ausgaben</u>						
40000	Aufwandsentschädigungen	23.000	0	6.677,25	2.11		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	9.000	0	4.052,55	2.11		
53000	Mieten und Pachten	900	0	750,00	2.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	1.487,87	2.11		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	13.000	0	5.517,00	2.11		0519
65000	Bürobedarf	2.500	0	30,70	2.11		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	38.000	0	18.585,03	2.11		
65300	Öffentliche Bekanntmachungen	7.800	0	3.058,30	2.11		
	Ausgaben	94.200	0	40.158,70			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 05200</u>						
	Einnahmen	48.000	0	3.086,56			
	Ausgaben	94.200	0	40.158,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-46.200	0	-37.072,14			
	<u>Abschluss Abschnitt 05</u>						
	Einnahmen	182.450	134.450	160.605,37			
	Ausgaben	346.450	252.750	277.469,45			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-164.000	-118.300	-116.864,08			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06000 VERWALTUNG ZENTRALE DIENSTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	75,64	2.11		
14000	Mieteinnahmen Gewerberäume (steuerbefreit)	49.000	49.000	49.431,60	2.11		
14200	Mieten für Hallen, Säle usw.	400	400	230,00	2.11		
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	3.141,90	2.11		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	7.000	7.000	1.050,93	2.11		
15310	Rückerstattung Betriebskosten Gewerberäume	0	0	10.870,85	2.11		
16900	Innere Verrechnungen - Einnahmen	1.300	1.300	1.226,33	2.11		
	Einnahmen	57.700	57.700	66.027,25			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.000	80.000	55.344,42	1.32	Ü	0002
50010 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen - Fördermaßnahmen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	0	0	40.000,00	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen-Bauhofleistungen	40.000	40.000	2.773,98	1.32		0209
50500	Kleinreparaturen	31.000	31.000	33.262,69	2.11		0021
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	19.000	20.500	18.998,11	2.11		0021
53000	Mieten und Pachten	15.000	15.000	14.147,24	2.11		
53010	Leasing Fahrzeuge	35.600	35.600	34.350,43	2.11		
54300	Reinigungskosten	75.000	70.000	75.090,10	2.11		0031
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	102.144,91	2.11		0031
54401	Strom	56.000	56.000	0,00	2.11		0031
54403	Fernwärme	134.000	125.000	0,00	2.11		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	12.000	12.000	10.040,00	2.11		0031
54700	Grundsteuer	940	940	933,74	2.11		0031
54800	Müllabfuhr	4.500	4.500	5.059,59	2.11		0031
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	8.700	8.700	7.810,48	2.11		0041
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	8.100	8.100	9.531,39	2.11		0041
55500	Kraftfahrzeugsteuern	2.000	2.000	1.852,00	2.11		0041
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	0,00	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	1.800	1.800	2.529,79	2.11		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.000	4.000	3.856,75	2.11		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	20.000	25.000	18.808,21	2.11		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	1.500	2.500	252,00	2.11		0051
65000	Bürobedarf	12.000	12.000	23.541,23	2.11		0051
65200	Post- und Fernmeldegebühren	66.500	66.500	64.816,93	2.11		0051
65500	Sachverständigen- u. Gerichtskosten	82.000	82.000	81.554,67	2.11		0051
65510	Sachverständigen- und Gerichtskosten - Externe Begleitung Umstellung § 2b UStG	6.000	4.000	43.975,92	1.21		0051
	Ausgaben	656.140	707.640	650.674,58			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 06000</u>						
	Einnahmen	57.700	57.700	66.027,25			
	Ausgaben	656.140	707.640	650.674,58			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-598.440	-649.940	-584.647,33			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16500	Erstattung von Personal-und Sonstigen kosten	500	500	687,40	2.11		
	Einnahmen	500	500	687,40			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	6.000	6.100	5.317,88	2.11		0021
53000	Mieten und Pachten	170	170	159,00	2.11		
56200	Aus-und Fortbildung	10.000	10.100	7.220,37	2.11		0051
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	2.200	1.203,07	2.11		0051
65000	Bürobedarf	50	180	43,79	2.11		0051
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	0	180	0,00	2.11		0051
	Ausgaben	17.720	18.930	13.944,11			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 06100</u>						
	Einnahmen	500	500	687,40			
	Ausgaben	17.720	18.930	13.944,11			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.220	-18.430	-13.256,71			
	<u>Abschluss Abschnitt 06</u>						
	Einnahmen	58.200	58.200	66.714,65			
	Ausgaben	673.860	726.570	664.618,69			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-615.660	-668.370	-597.904,04			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 08 EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN FÜR VERWALTUNGSANGEHÖRIGE
08000 PERSONALRAT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
56200	Aus- und Fortbildung	300	300	0,00	B.01		
60200	Ehrungen	1.000	1.000	517,05	B.01		
60400	Gemeinschaftsveranstaltung	2.200	2.200	1.993,83	B.01		
65000	Bürobedarf	50	50	0,00	B.01		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	500	0,00	B.01		
	Ausgaben	3.600	4.050	2.510,88			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 08000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.600	4.050	2.510,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.600	-4.050	-2.510,88			
	<u>Abschluss Abschnitt 08</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.600	4.050	2.510,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.600	-4.050	-2.510,88			
	<u>Abschluss Einzelplan 0</u>						
	Einnahmen	444.410	394.185	549.643,42			
	Ausgaben	4.310.690	4.312.727	3.981.287,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.866.280	-3.918.542	-3.431.643,76			

1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
11	ÖFFENTLICHE ORDNUNG
13	FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11000 **ORDNUNGSAMT**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	4.000	4.000	3.899,94	2.41		
11000	Aufbewahrungsgebühren für Fundsachen	150	150	230,30	2.41		
13000	Einnahmen aus Verkauf	1.200	1.200	1.030,50	2.41		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	200	200	85,00	2.41		
15020	Einnahme aus Ersatzvornahme	8.000	8.000	10.595,59	2.41		
15100	Erstattung von Leistungen an Wertstoffinseln	0	0	21.979,44	2.41		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	174,82	2.41		
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	1.800	1.800	1.667,00	2.12		
17100	Zuweisung vom Land	5.300	5.300	5.054,00	2.41		0078
26000	Bußgelder	10.000	10.000	4.982,00	2.42		
	Einnahmen	30.650	30.650	49.698,59			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	74.200	73.400	69.673,48	2.12		0001
41400	Beschäftigte	54.900	50.500	43.753,53	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	27.500	25.500	22.740,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	2.300	1.600	1.485,20	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	11.600	9.200	8.945,66	2.12		0001
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	2.000	2.000	1.246,75	2.41		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	5.000	9.000	1.932,48	2.41		0026
57000	Verbrauchsmaterial	1.400	500	298,45	2.41		0056
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand Sicherungsmaßnahmen nach OBG	18.000	18.000	25.141,70	2.41		0056
63110	Tierschutz	5.700	5.700	6.181,25	2.41		0078
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	1.000	1.000	813,16	2.41		0056
65000	Bürobedarf	50	500	52,30	2.41		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.600	2.000	1.629,99	2.41		0056
65200	Post- und Fernmeldegebühren	200	200	153,73	2.41		0056
67500	Zahlungen für Leistungen Wertstoff- entsorgung Kommunale Sonderrechnung	0	0	19.900,00	2.41		
67700	Zahlungen für Leistungen Wertstoff- entsorgung an Wohnungsbaugenossenschaft	0	0	2.080,00	2.41		
71100	Rückzahlung von Fördermitteln	700	710	707,09	2.41	Ü	0078
71800	Zuschuss Tierheim	9.000	9.000	8.391,24	2.41		
	Ausgaben	215.150	208.810	215.126,01			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11000</u>						
	Einnahmen	30.650	30.650	49.698,59			
	Ausgaben	215.150	208.810	215.126,01			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-184.500	-178.160	-165.427,42			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
11010 FISCHEREIWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren Fischereischeine	1.500	1.500	2.259,00	1.31		
	Einnahmen	1.500	1.500	2.259,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	149,63	1.31		0055
	Ausgaben	0	0	149,63			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11010</u>						
	Einnahmen	1.500	1.500	2.259,00			
	Ausgaben	0	0	149,63			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.500	1.500	2.109,37			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11100 **SCHIEDSSTELLE**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	100	100	0,00	B.01		
	Einnahmen	100	100	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
56200	Aus- und Fortbildung	100	100	263,00	B.01		0051
65000	Bürobedarf	0	50	0,00	B.01		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	50	0,00	B.01		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	390	390	159,00	B.01		
	Ausgaben	540	590	422,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11100</u>						
	Einnahmen	100	100	0,00			
	Ausgaben	540	590	422,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-440	-490	-422,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11200 GEWERBEABTEILUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	15.000	21.000	13.531,66	2.41		
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebs- einnahmen	500	500	396,00	2.41		
15010	Einnahmen Ersatzvornahmen	100	100	0,00	2.41		
26000	Bußgelder	1.500	1.500	225,00	2.42		
	Einnahmen	17.100	23.100	14.152,66			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	180.000	179.700	171.036,86	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	6.800	6.800	6.624,84	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	40.000	39.900	38.069,58	2.12		0001
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand Ersatzvornahmen	300	300	0,00	2.41		
65000	Bürobedarf	0	50	0,00	2.41		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.500	1.800	1.477,11	2.41		0056
	Ausgaben	228.600	228.550	217.208,39			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11200</u>						
	Einnahmen	17.100	23.100	14.152,66			
	Ausgaben	228.600	228.550	217.208,39			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-211.500	-205.450	-203.055,73			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11300 VERKEHRSÜBERWACHUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Parkgebühren	0	0	105.193,51	2.42		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	500	520	0,00	2.42		
26000	Bußgelder	150.000	140.000	156.103,71	2.42		
	Einnahmen	150.500	140.520	261.297,22			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	156.350	215.300	204.802,14	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	6.400	7.200	6.897,68	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	32.900	43.300	41.973,73	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.500	3.500	0,00	2.42		0026
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.500	1.500	2.455,25	2.42		0056
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	909,38	2.42		0056
65000	Bürobedarf	200	350	193,09	2.42		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.000	2.000	2.154,82	2.42		0056
65200	Post-und Fernmeldegebühren	800	800	570,68	2.42		0056
	Ausgaben	203.650	273.950	259.956,77			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11300</u>						
	Einnahmen	150.500	140.520	261.297,22			
	Ausgaben	203.650	273.950	259.956,77			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-53.150	-133.430	1.340,45			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
11310 VERSICHERUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Betriebskosten	14.000	14.000	12.104,40	2.40		
	Einnahmen	14.000	14.000	12.104,40			
	<u>Ausgaben</u>						
64400	Versicherungen	340.000	323.000	298.355,95	2.40		
	Ausgaben	340.000	323.000	298.355,95			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11310</u>						
	Einnahmen	14.000	14.000	12.104,40			
	Ausgaben	340.000	323.000	298.355,95			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-326.000	-309.000	-286.251,55			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11500 ABTEILUNG VERKEHR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	14.000	14.000	28.765,25	1.32		
11010	Einnahmen aus Werbeverträgen	1.000	1.000	672,64	1.32		
11500	Aufgrabungsgebühren	20.000	18.000	22.762,81	1.32		
15010	Einnahmen Schadensfälle	1.600	1.600	0,00	1.32		
	Einnahmen	36.600	34.600	52.200,70			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	47.500	47.200	44.899,33	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.950	1.600	1.531,33	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	10.100	9.500	9.182,33	2.12		0001
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	4.000	1.574,37	1.32		0025
51010	Unterhaltung aufgrund von Schadensfällen	1.000	1.600	667,02	1.32		
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	50.000	50.000	45.210,80	1.32		0259
65000	Bürobedarf	100	100	199,60	1.32		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	600	600	1.809,95	1.32		0055
	Ausgaben	113.250	114.600	105.074,73			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11500</u>						
	Einnahmen	36.600	34.600	52.200,70			
	Ausgaben	113.250	114.600	105.074,73			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-76.650	-80.000	-52.874,03			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 11 ÖFFENTLICHE ORDNUNG
 11600 EINWOHNERWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	150.000	140.000	159.194,10	2.45		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	58,80	2.45		
26000	Bußgelder	10.000	10.000	6.997,00	2.42		
26010	Zwangsgeld	500	500	-627,21	2.45		
	Einnahmen	160.500	150.500	165.622,69			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	222.400	195.300	193.483,75	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.700	7.300	7.112,95	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	48.700	43.200	41.426,94	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.000	3.000	0,00	2.45		0026
65000	Bürobedarf	700	1.500	595,64	2.45		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.500	2.000	1.263,81	2.45		0056
65800	Sonstige Geschäftsausgaben Bundesdruckerei	75.000	75.000	91.901,89	2.45		0056
65810	Sonstige Geschäftsausgaben	1.500	1.500	710,28	2.45		0056
67000	Gebührenanteil Führungszeugnisse	7.000	7.000	5.584,80	2.45		0056
	Ausgaben	366.500	335.800	342.080,06			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 11600</u>						
	Einnahmen	160.500	150.500	165.622,69			
	Ausgaben	366.500	335.800	342.080,06			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-206.000	-185.300	-176.457,37			
	<u>Abschluss Abschnitt 11</u>						
	Einnahmen	410.950	394.970	557.335,26			
	Ausgaben	1.467.690	1.485.300	1.438.373,54			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.056.740	-1.090.330	-881.038,28			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
 13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	2.000	2.000	4.535,88	2,44		
15100	Einnahmen Feuersicherheitswachen	8.500	8.500	4.113,00	2,44		
15110	Ersätze für Leistungen	45.000	45.000	38.493,35	2,44		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.200	1.065	6.757,22	2,44		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	178,43	2,44		
16200	Erstattung Unterhaltskosten Fahrzeuge durch Landratsamt	16.500	16.500	11.538,64	2,44		
17100	Zuweisung vom Land	18.000	8.000	16.800,00	2,44		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.500	7.000	25.115,75	2,44		
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0	0	250,00	2,44		0062
	Einnahmen	98.700	88.065	107.782,27			
	<u>Ausgaben</u>						
40000	Dienstaufwandsentschädigungen	45.000	42.000	52.555,75	2,44		0016
41400	Beschäftigte	145.000	138.380	132.496,27	2,12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.700	4.600	4.481,52	2,12		0001
43800	Beiträge zu Versorgungskassen zusätzliche Altersversorgung	20.600	20.600	15.726,00	2,44		0016
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	31.450	27.600	27.183,96	2,12		0001
45200	Reihenuntersuchungen	10.000	10.000	10.740,18	2,44		0016
46000	Personalnebenausgaben für allg. Einsätze der Feuerwehr	8.500	8.500	12.086,80	2,44		0016
46001	Personalnebenausgaben für für Brand- und Hochwasser-einsätze	0	0	3.756,63	2,44		0016
46100	Feuersicherheitswachen	11.500	11.500	4.365,00	2,44		0016
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	70.000	131.000	59.337,15	1,32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	8.000	2.000	1.271,87	1,32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	0	0	303,16	2,44		0026
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistunge	5.500	5.500	4.622,00	2,44		0269
50500	Kleinreparaturen	19.000	18.000	19.805,06	2,44		0026
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	50.000	52.000	61.188,39	2,44		0026
52060	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände aus Spenden	0	0	250,00	2,44	Ü	0062
53000	Mieten und Pachten	1.600	1.600	3.029,31	2,44		
54300	Reinigungskosten	10.000	10.000	11.852,76	2,44		0036
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	66.059,79	2,44		0036
54401	Strom	27.000	27.000	0,00	2,44		0036
54402	Gas	14.000	14.000	0,00	2,44		0036
54403	Fernwärme	57.000	57.000	0,00	2,44		0036
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	9.500	9.500	9.315,51	2,44		0036
54700	Grundsteuer	100	0	73,41	2,44		0036
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	1.190,05	2,44		0036
55100	Unterhaltung Fahrzeuge	65.000	65.000	67.345,93	2,44		0046
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	15.000	15.000	18.396,30	2,44		0046
56100	Dienst- und Schutzkleidung	136.000	60.000	17.950,28	2,44		0056
56200	Aus- und Fortbildung	16.000	15.600	3.214,95	2,44		0056
57000	Verbrauchsmaterial	7.000	7.000	7.640,98	2,44		0056
57010	Material für Hochwassermaßnahmen	1.000	1.000	1.344,70	2,44		0056
57090	Hochwassermaßnahmen - Bauhofleistungen	1.000	1.000	3.012,79	2,44		
60200	Ehrungen	1.500	1.400	1.733,90	2,44		
63210	Hilfe bei Einsätzen durch Dritte	500	500	8.493,33	2,44		0056

13000

BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
65000	Bürobedarf	600	600	319,65	2.44		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	700	410,95	2.44		0056
65200	Post- und Fernmeldegebühren	8.000	8.000	6.614,63	2.44		0056
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	250	250	365,13	2.44		0056
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	1.300	1.200	1.074,00	2.44		
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	9.500	6.000	12.791,13	2.44		
	Ausgaben	814.100	775.530	652.399,22			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 13000</u>						
	Einnahmen	98.700	88.065	107.782,27			
	Ausgaben	814.100	775.530	652.399,22			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-715.400	-687.465	-544.616,95			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
 13050 JUGENDFEUERWEHREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	3.500	2.000	6.349,88	2.44		
	Einnahmen	3.500	2.000	6.349,88			
	<u>Ausgaben</u>						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	2.000	5.514,54	2.44		0026
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	500	500	1.128,91	2.44		0046
56100	Dienst-und Schutzkleidung	4.000	2.450	4.206,90	2.44		0056
56200	Aus-und Fortbildung	1.000	300	92,50	2.44		0056
60410	Jahreshauptversammlung	1.400	1.200	1.344,00	2.44		
65000	Bürobedarf	100	200	57,83	2.44		0056
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	150	350	57,94	2.44		0056
71800	Zuschüsse Jugendfeuerwehren	4.000	4.000	3.883,50	2.44		
	Ausgaben	14.150	11.000	16.286,12			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 13050</u>						
	Einnahmen	3.500	2.000	6.349,88			
	Ausgaben	14.150	11.000	16.286,12			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-10.650	-9.000	-9.936,24			
	<u>Abschluss Abschnitt 13</u>						
	Einnahmen	102.200	90.065	114.132,15			
	Ausgaben	828.250	786.530	668.685,34			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-726.050	-696.465	-554.553,19			
	<u>Abschluss Einzelplan 1</u>						
	Einnahmen	513.150	485.035	671.467,41			
	Ausgaben	2.295.940	2.271.830	2.107.058,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.782.790	-1.786.795	-1.435.591,47			

3	WISSENSCHAFT,	FORSCHUNG,
	KULTURPFLEGE,NATURSCHUTZ	
30	VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN	
35	VOLKSBILDUNG	
36	NATURSCHUTZ,DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE	

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 30 VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN
 30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Kultur - allgemein						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	1.000	1.000	227,15	2.14		
15700	Vermischte Einnahmen	1.800	1.800	2.849,58	2.14		
16900	Innere Verrechnungen - Einnahmen	400	400	415,00	2.12		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	2.500	2.500	5.820,00	2.14		0073
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0	1.000	0,00	2.14		
	Einnahmen	5.700	6.700	9.311,73			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	123.700	110.900	105.872,21	2.12		0001
41600	Beschäftigungsentgelte	2.700	1.200	500,00	2.14		
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.000	3.900	3.375,47	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	31.900	22.300	21.650,01	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	1.637,37	2.14		0021
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	6.650,11	2.14		0031
54401	Strom	1.300	6.700	0,00	2.14		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	500	500	140,85	2.14		0031
54800	Müllabfuhr	0	0	227,19	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	700	700	684,71	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.000	1.000	1.257,50	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	16.500	16.500	14.908,33	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	14.600	9.600	6.581,17	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	0	0	508,73	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	12.000	14.000	25.708,21	2.14		0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	1.000	1.000	0,00	2.14		0073
65000	Bürobedarf	0	400	0,00	2.14		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	6.000	4.000	4.478,98	2.14		0051
71800 *	Zuschuss 6h-Kartrennen	2.000	2.000	2.000,00	2.14		
71850	Zuschuss Eisenbahnfreunde	500	500	500,00	2.14		
71870	Zuschuss Kirchenkonzert	600	600	600,00	2.14		
	Ausgaben	220.500	196.300	197.280,84			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	5.700	6.700	9.311,73			
	Ausgaben	220.500	196.300	197.280,84			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-214.800	-189.600	-187.969,11			
002	Konzerte						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	15.000	9.800	2.734,00	2.14		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	5.600	3.300	3.600,00	2.14		0074
17600	Zuweisungen und Zuschüsse sonst. öffentl. Sonderrechnung	1.900	1.900	0,00	2.14		
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	300	300	0,00	2.14		0074
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	1.500,00	2.14		0074
	Einnahmen	22.800	15.300	7.834,00			
	<u>Ausgaben</u>						
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	937,52	2.14		0031
54401	Strom	800	1.300	0,00	2.14		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	0	0	230,71	2.14		0031

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
57000	Verbrauchsmaterial	310	260	179,75	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.250	750	1.254,76	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	22.340	14.340	15.512,03	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.500	1.500	2.606,00	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	3.000	2.000	2.773,89	2.14		0051
63510 *	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.100	13.600	9.721,00	2.14	Ü	0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	5.800	4.100	3.100,00	2.14		0074
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	10.200	7.500	7.216,01	2.14		0051
65360	Öffentliche Bekanntmachungen aus Spenden	1.800	1.200	894,29	2.14		0074
	Ausgaben	68.100	46.550	44.425,96			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	22.800	15.300	7.834,00			
	Ausgaben	68.100	46.550	44.425,96			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-45.300	-31.250	-36.591,96			
003	Stadt- und Museumsfest						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	200,00	2.14		
17200	Zuweisung vom Kreis	250	250	0,00	2.14		0075
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	6.000	4.000	6.000,00	2.14		0075
17600	Zuweisungen und Zuschüsse sonst. öffentl. Sonderrechnung	0	2.000	0,00	2.14		
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	1.000	2.000	1.000,00	2.14		0075
	Einnahmen	7.250	8.250	7.200,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	300	300	1.218,56	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	1.239,59	2.14		0031
54401	Strom	1.500	1.650	0,00	2.14		0031
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	500	500	146,77	2.14		0031
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.650	1.650	2.511,54	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	15.700	15.700	19.574,77	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	6.000	6.000	7.735,75	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	2.000	2.000	1.799,28	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	25.000	20.000	32.738,21	2.14		0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	8.000	8.000	7.000,00	2.14		0075
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	5.000	5.000	8.505,07	2.14		0051
	Ausgaben	65.650	60.800	82.469,54			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	7.250	8.250	7.200,00			
	Ausgaben	65.650	60.800	82.469,54			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-58.400	-52.550	-75.269,54			
004	Kinderfeste						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	2.500	1.900	2.480,00	2.14		0076
17600	Zuweisungen und Zuschüsse sonst. öffentl. Sonderrechnung	0	600	0,00	2.14		
	Einnahmen	2.500	2.500	2.480,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	300	300	0,00	2.14		

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
54400	Strom, Gas und dgl.	200	200	0,00	2.14		0031
57000	Verbrauchsmaterial	400	600	227,79	2.14		0051
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	300	300	70,03	2.14		0076
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	300	500	364,70	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.750	1.750	2.551,51	2.14		0051
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	1.200	1.200	503,00	2.14		0076
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.500	2.800	2.866,25	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.000	1.200	1.274,50	2.14		0051
63560	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben aus Spenden	0	0	150,00	2.14		0076
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	820	820	1.290,56	2.14		0051
65360	Öffentliche Bekanntmachungen aus Spenden	1.000	1.300	616,90	2.14		0076
	Ausgaben	11.770	10.970	9.915,24			
	<u>Abschluss Maßnahme 004</u>						
	Einnahmen	2.500	2.500	2.480,00			
	Ausgaben	11.770	10.970	9.915,24			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.270	-8.470	-7.435,24			
005	Faschingsumzug						
	<u>Ausgaben</u>						
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.000	800	0,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.850	1.750	0,00	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	6.000	6.000	0,00	2.14		0519
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	640	450	0,00	2.14		0051
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.300	1.300	0,00	2.14		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	720	220	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	11.510	10.520	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	11.510	10.520	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.510	-10.520	0,00			
006	Städtepartnerschaften / Tag der Franken						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl Unternehmen, Spenden	800	800	0,00	2.14		
	Einnahmen	800	800	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.000	8.000	2.215,78	2.14	Ü	0051
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	800	800	0,00	2.14		0073
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	3.000	2.000	0,00	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	2.000	4.000	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	9.800	14.800	2.215,78			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>						
	Einnahmen	800	800	0,00			
	Ausgaben	9.800	14.800	2.215,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.000	-14.000	-2.215,78			
007	Kultur - Stadtmarketing						
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	1.500	2.000	964,76	2.14		0051
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	500	1.500	0,00	2.14		0051
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	1.000	2.000	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	3.000	5.500	964,76			

30000 KULTUR

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Maßnahme 007</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.000	5.500	964,76			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000	-5.500	-964,76			
008	<u>675 Jahre Sonneberg</u>						
	<u>Einnahmen</u>						
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, Spenden	800	0	0,00	2.14		0089
	Einnahmen	800	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.000	0	0,00	2.14		0051
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	800	0	0,00	2.14		0089
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	0	0,00	2.14		0519
63510	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.000	0	0,00	2.14		0051
	Ausgaben	11.800	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>						
	Einnahmen	800	0	0,00			
	Ausgaben	11.800	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.000	0	0,00			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	50,00	2.14		
	Einnahmen	0	0	50,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 30000</u>						
	Einnahmen	39.850	33.550	26.875,73			
	Ausgaben	402.130	345.440	337.272,12			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-362.280	-311.890	-310.396,39			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 30 VERWALTUNG KULTURELLER ANGELEGENHEITEN
 30020 KULTUR - VEREINSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
002	einmalige Zuschüsse und Zuwendungen						
	<u>Ausgaben</u>						
71800	Zuschuss Kreisverband der Kleingärtner	100	0	0,00	2.14		
71830	Zuschuss Kinderakademie	400	0	0,00	2.14		
	Ausgaben	500	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	500	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500	0	0,00			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	780,35	2.14		
	Einnahmen	0	0	780,35			
	<u>Ausgaben</u>						
71801	Zuschuss Ortschaftsräte	7.000	7.000	7.000,00	2.14		
71802	Zuschuss Konzert Oberland	700	700	700,00	2.14		
71803	Zuschuss Vereine nach Förderrichtlinie	5.000	5.000	3.130,76	2.14		
71805	Zuschuss Galerie "Notwehr"	1.000	1.000	0,00	2.14		
71806	Zuschuss Oberlinder Weihnachtsmarkt e.V.	1.800	1.800	0,00	2.14		
71807	Zuschuss Schauaquarium Nautiland	5.000	5.000	5.000,00	2.14		
71808	Zuschuss Faschingsverein für Brandsicherheitswache	1.000	1.000	0,00	2.14		
71809	Zuschuss Kreisverband der Kleingärtner	100	100	0,00	2.14		
71810	Zuschuss Sonneberger Tanztag	350	350	0,00	2.14		
71811	Zuschuss Kinderakademie	400	400	400,00	2.14		
71812	Zuschuss Volleyball Event	0	10.000	0,00	2.14		
	Ausgaben	22.350	32.350	16.230,76			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 30020</u>						
	Einnahmen	0	0	780,35			
	Ausgaben	22.850	32.350	16.230,76			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.850	-32.350	-15.450,41			
	<u>Abschluss Abschnitt 30</u>						
	Einnahmen	39.850	33.550	27.656,08			
	Ausgaben	424.980	377.790	353.502,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-385.130	-344.240	-325.846,80			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 35 VOLKSBILDUNG
35200 ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Einnahmen aus Eintrittsgeldern	800	800	1.493,00	2.14.1		
11100	Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte	13.000	10.000	12.106,04	2.14.1		
13000	Einnahmen aus Verkauf	500	500	1.416,76	2.14.1		
17000	Zuweisung vom Bund	2.900	2.900	88,20	2.14.1		
17100	Zuweisung vom Land	2.000	2.000	0,00	2.14.1		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	0	9.500,00	2.14.1		
17800	Zuschüsse Übrige Bereiche	0	0	50,90	2.14.1		0071
26100	Säumniszuschläge und dgl.	0	3.000	618,40	2.14.1		
	Einnahmen	19.200	19.200	25.273,30			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	119.600	120.500	114.864,34	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	4.900	3.700	3.729,06	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	25.300	24.800	23.599,30	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	2.000	1.283,64	2.14.1		0021
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	700	676,71	2.14.1		0051
57600	Bücherankauf	16.000	20.000	19.659,18	2.14.1		0051
57601	Abonnements und Lizenzen	7.000	0	0,00	2.14.1		0051
57610	Medienankauf aus Fördermitteln	0	0	-6,24	2.14.1	Ü	
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.200	700	707,39	2.14.1		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	800	200	0,00	2.14.1		0519
63510	Vergütungsaufwand an Dritte	3.000	3.000	3.103,65	2.14.1		0051
65000	Bürobedarf	300	300	303,36	2.14.1		0051
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	50	100	41,17	2.14.1		0051
65200	Post- und Fernmeldegebühren	120	120	96,34	2.14.1		0051
65300	Öffentliche Bekanntmachungen	6.500	6.500	4.098,94	2.14.1		0051
65800	Sonstige Geschäftsausgaben EC-Kartengerät	350	0	265,01	2.14.1		0051
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	300	300	249,91	2.14.1		
	Ausgaben	188.420	182.920	172.671,76			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 35200</u>						
	Einnahmen	19.200	19.200	25.273,30			
	Ausgaben	188.420	182.920	172.671,76			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-169.220	-163.720	-147.398,46			
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>						
	Einnahmen	19.200	19.200	25.273,30			
	Ausgaben	188.420	182.920	172.671,76			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-169.220	-163.720	-147.398,46			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 36 NATURSCHUTZ, DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE
36500 DENKMALSCHUTZ UND -PFLEGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Spenden von sonstigen Bereichen	1.000	1.000	0,00	1.31		
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	10.000	10.000	9.933,47	1.31		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	10.000	10.000	7.857,57	1.31		0259
54000	Niederschlagswasser	100	100	0,00	1.31		0035
54800	Müllabfuhr	0	0	81,62	1.31		0035
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	500	500	0,00	1.31		0559
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	250	250	0,00	1.31		
	Ausgaben	20.850	20.850	17.872,66			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 36500</u>						
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	Ausgaben	20.850	20.850	17.872,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.850	-19.850	-17.872,66			
	<u>Abschluss Abschnitt 36</u>						
	Einnahmen	1.000	1.000	0,00			
	Ausgaben	20.850	20.850	17.872,66			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.850	-19.850	-17.872,66			
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>						
	Einnahmen	60.050	53.750	52.929,38			
	Ausgaben	634.250	581.560	544.047,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-574.200	-527.810	-491.117,92			

4	SOZIALE SICHERUNG
43	SOZIALE EINRICHTUNGEN
46	EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
47	FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER
49	SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN

4 SOZIALE SICHERUNG
 43 SOZIALE EINRICHTUNGEN
43500 **OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	45.000	100.000	20.363,87	1.23		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	1.429,66	1.23		
	Einnahmen	45.000	100.000	21.793,53			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	0	0	99,11	2.41		0026
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	1.500	1.500	54,00	2.41		0269
50500	Kleinreparaturen	3.000	3.000	3.121,24	2.41		0026
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	2.000	2.000	597,25	2.41		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	1.590,42	2.41		0026
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	500	500	215,67	2.41		0036
54300	Reinigungskosten	1.500	1.500	3.436,69	2.41		0036
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	6.976,46	2.41		0036
54401	Strom	3.000	3.000	0,00	2.41		0036
54402	Gas	8.000	8.000	0,00	2.41		0036
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.600	2.600	1.280,00	2.41		0036
54800	Müllabfuhr	700	700	830,86	2.41		0036
56100	Dienst- und Schutzkleidung	150	150	0,00	2.41		0056
57000	Verbrauchsmaterial	150	150	61,26	2.41		0056
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	100.000	100.000	70.995,05	2.41		0056
65200	Post-und Fernmeldegebühren	1.200	1.200	854,08	2.41		0056
	Ausgaben	127.300	127.300	90.112,09			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 43500</u>						
	Einnahmen	45.000	100.000	21.793,53			
	Ausgaben	127.300	127.300	90.112,09			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-82.300	-27.300	-68.318,56			

4 SOZIALE SICHERUNG
 43 SOZIALE EINRICHTUNGEN
43510 NOTUNTERKUNFT FÜR OBDACHLOSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	2.000	2.000	-412,00	2.41		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	-2.389,34	2.41		
	Einnahmen	2.000	2.000	-2.801,34			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	200	200	0,00	2.41		0056
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	200	200	0,00	2.41		0026
53000	Mieten und Pachten	6.000	4.100	4.092,48	2.41		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	72,83	2.41		0036
54401	Strom	150	150	0,00	2.41		0036
	Ausgaben	6.550	4.650	4.165,31			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 43510</u>						
	Einnahmen	2.000	2.000	-2.801,34			
	Ausgaben	6.550	4.650	4.165,31			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.550	-2.650	-6.966,65			
	<u>Abschluss Abschnitt 43</u>						
	Einnahmen	47.000	102.000	18.992,19			
	Ausgaben	133.850	131.950	94.277,40			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-86.850	-29.950	-75.285,21			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46030 STADTTEILZENTRUM WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Entgelte	6.000	6.000	4.258,50	1.23.1		
11010	Unkostenbeiträge Wolke-Bus	500	0	0,00	1.23.1		
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	774,40	1.23.1		
14100	Mieten und Pachten	960	960	0,00	1.23.1		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	100	150	17.391,86	1.23.1		
15310	Rückerstattung Betriebskosten Sondereigentumsverwaltung	0	55.000	0,00	1.33		
17200	Zuweisung vom Kreis	500	500	500,00	1.23.1		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	20.000	20.000	20.000,00	1.23.1		
17700	Zuschüsse privater Unternehmen	2.500	2.500	2.500,00	1.23.1		0068
17800	Spenden von sonstigen Bereich	0	0	6.577,14	1.23.1		0068
	Einnahmen	30.560	85.110	52.001,90			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	5.600	5.600	0,00	2.12		0001
41400	Beschäftigte	105.000	104.000	118.196,55	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	5.000	4.700	4.246,15	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	25.000	24.600	24.459,20	2.12		0001
50100	Unterhaltung der Grundstü <u>ck</u> e und baulichen Anlagen	27.000	27.000	0,00	1.23.1		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	100	100	54,00	1.23.1		0229
50500	Kleinreparaturen	2.000	3.500	124,95	1.23.1		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	5.191,40	1.23.1		0022
52700	Spiel- und Sportgeräte	500	500	0,00	1.23.1		
53000	Mieten und Pachten	1.500	1.500	0,00	1.23.1		
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten Sondereigentumsverwaltung	0	0	57.000,00	1.23.1		0035
54110	sonst.Bewirtschaftungskosten für Gemeinschaftseigentum	64.100	64.100	64.056,00	1.23.1		0035
54300	Reinigungskosten	25.000	25.000	919,51	1.23.1		0052
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	149,69	1.23.1		0052
54401	Strom	2.000	200	0,00	1.23.1		0052
54800	Müllabfuhr	1.100	1.100	0,00			0052
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	100	200	30,01			0042
56100	Dienst- und Schutzkleidung	50	50	281,55	1.23.1		0052
57000	Verbrauchsmaterial	1.400	1.500	707,47	1.23.1		0052
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.500	1.500	2.848,94	1.23.1		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	500	1.000	0,00	1.23.1		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.500	2.000	2.573,72	1.23.1		0052
63101	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	9.998,54	1.23.1		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	4.000	4.000	3.296,50	1.23.1		0529
63510	Aufwendungen für kulturelle Veranstaltungen	7.000	5.000	6.222,70	1.23.1		0052
65000	Bürobedarf	200	500	171,39	1.23.1		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	600	600	1.089,91	1.23.1		0052
	Ausgaben	284.750	281.250	301.618,18			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46030</u>						
	Einnahmen	30.560	85.110	52.001,90			
	Ausgaben	284.750	281.250	301.618,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-254.190	-196.140	-249.616,28			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	1.267,35	1.32		
16100	Erstattung für Beschaffung Corona-Selbsttests	0	0	38.619,00	1.23		
16900	Verwaltungskostenpauschale - innere Verrechnung	75.340	59.045	65.543,32	1.23		
	Einnahmen	75.340	59.045	105.429,67			
	<u>Ausgaben</u>						
41000	Beamtenbezüge	68.900	59.300	78.464,32	2.12		0001
41400	Beschäftigte	66.500	82.000	77.660,88	2.12		0001
43000	Versorgungskasse Beamte	25.500	19.000	17.340,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	3.300	3.700	2.749,34	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	16.400	17.400	16.379,65	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	15.000	20.000	15.224,55	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen - Bauhofleistungen	6.000	4.000	36.200,44	1.32		0209
57000	Verbrauchsmaterial	50	50	0,00	1.23		0052
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	2.508,84	1.23		0052
63540	Projekt "Sicherer Schulweg"	1.700	1.700	915,00	1.23		0052
65000	Büromaterial	0	500	0,00	1.23		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	500	800	490,75	1.23		0052
71860	Sachkostenzuschuss Corona Schnelltests	0	0	7.758,63	1.23		
	Ausgaben	205.350	209.950	255.692,40			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46400</u>						
	Einnahmen	75.340	59.045	105.429,67			
	Ausgaben	205.350	209.950	255.692,40			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-130.010	-150.905	-150.262,73			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	KIGA Märchenland						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	55.258	50.011	46.468,20	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	191.353	222.223	195.070,54	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	15.672	22.428	17.774,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	27.117,17	1.23		
	Einnahmen	262.283	294.662	286.429,91			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Märchenland	786.113	665.050	580.555,17	1.23		
	Ausgaben	786.113	665.050	580.555,17			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	262.283	294.662	286.429,91			
	Ausgaben	786.113	665.050	580.555,17			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-523.830	-370.388	-294.125,26			
002	KIGA Unterm Regenbogen						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	46.598	32.765	38.696,94	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	167.098	163.489	154.688,83	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	15.672	7.476	11.544,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	15.501,58	1.23		
	Einnahmen	229.368	203.730	220.431,35			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Unterm Regenbogen	651.010	587.605	495.245,98	1.23		
71830	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	220	113,37	1.23		
	Ausgaben	651.010	587.825	495.359,35			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	229.368	203.730	220.431,35			
	Ausgaben	651.010	587.825	495.359,35			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-421.642	-384.095	-274.928,00			
003	KIGA Villa Kunterbunt						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	43.146	32.763	33.561,18	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	114.715	147.841	141.189,73	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	7.476	7.626,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	11.000,00	1.23		
	Einnahmen	165.697	188.080	193.376,91			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	566.109	479.152	437.197,75	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	27.670,98	1.23		
	Ausgaben	566.109	479.152	464.868,73			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	165.697	188.080	193.376,91			
	Ausgaben	566.109	479.152	464.868,73			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-400.412	-291.072	-271.491,82			
004	KIGA Rasselbande						
	<u>Einnahmen</u>						

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
17100	Zuweisung vom Land	37.993	51.732	51.623,40	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	219.200	212.572	191.716,83	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	14.952	11.987,00	1.23		
	Einnahmen	257.193	279.256	255.327,23			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	695.470	599.184	582.542,94	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	3.241,77	1.23		
	Ausgaben	695.470	599.184	585.784,71			
	<u>Abschluss Maßnahme 004</u>						
	Einnahmen	257.193	279.256	255.327,23			
	Ausgaben	695.470	599.184	585.784,71			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-438.277	-319.928	-330.457,48			
005	KIGA Zukunft						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	13.802	20.696	20.641,50	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	90.239	82.079	84.261,81	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	7.476	6.260,00	1.23		
	Einnahmen	111.877	110.251	111.163,31			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	285.694	246.773	241.498,14	1.23		
71850	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	0	0	1.080,42	1.23		
	Ausgaben	285.694	246.773	242.578,56			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>						
	Einnahmen	111.877	110.251	111.163,31			
	Ausgaben	285.694	246.773	242.578,56			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-173.817	-136.522	-131.415,25			
006	KIGA Knirpsenburg						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	32.818	25.864	24.964,68	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	128.642	113.241	97.352,28	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	22.428	17.031,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	9.938,72	1.23		
	Einnahmen	169.296	161.533	149.286,68			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	439.650	369.326	350.151,93	1.23		
	Ausgaben	439.650	369.326	350.151,93			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>						
	Einnahmen	169.296	161.533	149.286,68			
	Ausgaben	439.650	369.326	350.151,93			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-270.354	-207.793	-200.865,25			
008	KIGA Hönbach						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	31.083	31.038	31.846,44	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	135.602	120.201	120.041,19	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	7.476	7.626,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	1.520,37	1.23		
	Einnahmen	174.521	158.715	161.034,00			
	<u>Ausgaben</u>						

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
71820	KIGA Hönbach	469.550	414.677	373.940,88	1.23		
71830	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	3.800	3.800	0,00	1.23		
	Ausgaben	473.350	418.477	373.940,88			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>						
	Einnahmen	174.521	158.715	161.034,00			
	Ausgaben	473.350	418.477	373.940,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-298.829	-259.762	-212.906,88			
009	KIGA Arche Noah						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	58.694	91.794	92.817,12	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	374.852	337.901	310.952,93	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	44.856	34.212,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	7.967,89	1.23		
	Einnahmen	441.382	474.551	445.949,94			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.344.600	1.121.578	966.291,71	1.23		
	Ausgaben	1.344.600	1.121.578	966.291,71			
	<u>Abschluss Maßnahme 009</u>						
	Einnahmen	441.382	474.551	445.949,94			
	Ausgaben	1.344.600	1.121.578	966.291,71			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-903.218	-647.027	-520.341,77			
010	KIGA Bienenschwarm						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	43.130	24.142	33.556,92	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	146.316	160.530	170.677,82	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.476	7.476	5.014,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	460,72	1.23		
	Einnahmen	196.922	192.148	209.709,46			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Bienenschwarm	490.579	471.183	460.082,97	1.23		
	Ausgaben	490.579	471.183	460.082,97			
	<u>Abschluss Maßnahme 010</u>						
	Einnahmen	196.922	192.148	209.709,46			
	Ausgaben	490.579	471.183	460.082,97			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-293.657	-279.035	-250.373,51			
011	KIGA Sonnenschein						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	31.073	29.315	27.495,00	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	124.243	121.579	117.536,54	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	673,72	1.23		
	Einnahmen	155.316	150.894	145.705,26			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	KIGA Sonnenschein	345.041	312.646	315.944,02	1.23		
	Ausgaben	345.041	312.646	315.944,02			
	<u>Abschluss Maßnahme 011</u>						
	Einnahmen	155.316	150.894	145.705,26			
	Ausgaben	345.041	312.646	315.944,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-189.725	-161.752	-170.238,76			

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
012	KIGA Wirbelwind						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	18.988	25.868	23.227,56	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	124.622	102.880	105.458,69	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	15.672	14.952	11.987,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	6.363,58	1.23		
	Einnahmen	159.282	143.700	147.036,83			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	441.700	383.724	338.152,40	1.23		
	Ausgaben	441.700	383.724	338.152,40			
	<u>Abschluss Maßnahme 012</u>						
	Einnahmen	159.282	143.700	147.036,83			
	Ausgaben	441.700	383.724	338.152,40			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-282.418	-240.024	-191.115,57			
018	KIGA Fröbel, Haselbach						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	22.435	25.868	31.829,10	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	141.376	136.744	123.036,14	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	7.836	14.952	12.730,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	19.230,18	1.23		
	Einnahmen	171.647	177.564	186.825,42			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	457.434	382.474	377.047,22	1.23		
	Ausgaben	457.434	382.474	377.047,22			
	<u>Abschluss Maßnahme 018</u>						
	Einnahmen	171.647	177.564	186.825,42			
	Ausgaben	457.434	382.474	377.047,22			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-285.787	-204.910	-190.221,80			
023	KIGA Kinderwelt						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	91.534	91.644	97.413,06	1.23		
17110	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	333.208	318.253	286.875,78	1.23		
17200	Zuweisung vom Kreis	62.688	44.856	44.794,00	1.23		
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0	0	335,95	1.23		
	Einnahmen	487.430	454.753	429.418,79			
	<u>Ausgaben</u>						
71820	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.130.980	939.515	907.337,07	1.23		
	Ausgaben	1.130.980	939.515	907.337,07			
	<u>Abschluss Maßnahme 023</u>						
	Einnahmen	487.430	454.753	429.418,79			
	Ausgaben	1.130.980	939.515	907.337,07			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-643.550	-484.762	-477.918,28			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17200	Zuweisung von Gemeinden - Tettau	0	0	2.460,84	1.23		
	Einnahmen	0	0	2.460,84			

46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46410</u>						
	Einnahmen	2.982.214	2.989.837	2.944.155,93			
	Ausgaben	8.107.730	6.976.907	6.458.094,72			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.125.516	-3.987.070	-3.513.938,79			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46420 TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17110	Landespauschale	63.791	56.810	84.568,00	1.23		
	Einnahmen	63.791	56.810	84.568,00			
	<u>Ausgaben</u>						
71200	Zuweisung an Gemeinden für Betriebskosten	188.000	137.748	246.152,38	1.23		
	Ausgaben	188.000	137.748	246.152,38			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46420</u>						
	Einnahmen	63.791	56.810	84.568,00			
	Ausgaben	188.000	137.748	246.152,38			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-124.209	-80.938	-161.584,38			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTA STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	SprachKita						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	25.000	25.000	29.100,00	1.23.3		0081
	Einnahmen	25.000	25.000	29.100,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	20.000	20.000	25.372,05	2.12		0081
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.000	1.000	899,31	2.12		0081
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	5.500	5.500	5.186,97	2.12		0081
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	0	462,70	1.23.3		0081
52700	Spiel- und Sportgeräte	0	0	969,10	1.23.3		0081
56200	Aus-und Fortbildung-Projektförderung	300	300	50,00	1.23.3		0081
57000	Verbrauchsmaterial	200	200	6,00	1.23.3		0081
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	150	150	2.400,79	1.23.3		0081
65000	Bürobedarf	100	100	98,03	1.23.3		0081
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	200	200	49,90	1.23.3		0081
71000	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	138,15	1.23.3		
	Ausgaben	27.450	27.450	35.633,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	25.000	25.000	29.100,00			
	Ausgaben	27.450	27.450	35.633,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.450	-2.450	-6.533,00			
002	Vielfalt vor Ort begegnen						
	<u>Einnahmen</u>						
17100	Zuweisung vom Land	26.370	26.370	63.800,00	1.23.3		0087
	Einnahmen	26.370	26.370	63.800,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	14.800	14.800	37.722,40	2.12		0087
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.300	1.300	1.330,39	2.12		0087
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	8.000	8.000	7.726,60	2.12		0087
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	2.000	9.040,07	1.23.3		0087
56200	Aus-und Fortbildung-Projektförderung	800	800	1.919,70	1.23.3		0087
56220	Reisekosten	1.300	1.300	0,00	1.23.3		0087
57000	Verbrauchsmaterial	670	670	17,93	1.23.3		0087
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	700	700	1.303,89	1.23.3		0087
65000	Bürobedarf	700	700	2.617,52	1.23.3		0087
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.005	1.005	365,59	1.23.3		0087
	Ausgaben	31.275	31.275	62.044,09			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	26.370	26.370	63.800,00			
	Ausgaben	31.275	31.275	62.044,09			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.905	-4.905	1.755,91			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Elternbeitrag	85.000	85.000	76.465,54	1.23.3		
11030	Ganztagsverpflegung	16.000	16.000	12.345,05	1.23.3		
11050	Mittagessen Kinder	45.000	45.000	34.519,22	1.23.3		
11060	Frühenglisch	2.800	0	522,00	1.23.3		
13000	Elternbeitrag	0	0	638,00	1.23.3		

46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTA STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	379,11	1.23.3		
17100	Zuweisung vom Land gebührenfreies Kita-Jahr	69.077	68.975	60.233,04	1.23.3		
17110	Landespauschale	226.912	230.993	203.488,32	1.23.3		
17130	Zuweisung vom Land für Erzieherpraktikantin	9.300	9.200	11.775,68	2.12		
17200	Zuweisung von Gemeinden	7.454	7.476	13.383,00	1.23.3		
17210	Zuweisung von Gemeinden für Projekt- arbeit	0	0	50,00	1.23.3		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	0	0	500,00	1.23.3		0065
17700	Spenden von privaten Unternehmen	1.500	1.500	1.502,60	1.23.3		0065
17710	Spenden Frühenglisch	500	0	0,00	1.23.3		0069
17800	Zuwendung von übrigen Bereichen	0	0	623,91	1.23.3		0065
	Einnahmen	463.543	464.144	416.425,47			
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	616.100	586.000	558.498,39	2.12		0001
41410	Beschäftigte	9.900	9.900	9.862,12	2.12		0001
41440	Beschäftigte technisches Personal	43.900	46.900	45.472,75	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	26.200	24.000	20.963,13	2.12		0001
43440	Versorgungskasse Beschäftigte technisches Personal	1.800	1.700	1.237,42	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	135.000	120.200	115.751,66	2.12		0001
44410	Sozialversicherungsbeiträge Angestellte	1.950	1.950	2.028,14	2.12		0001
44440	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte technisches Personal	9.300	10.200	9.621,21	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	3.000	5.000	4.824,46	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhof- leistungen	1.000	1.000	0,00	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	1.000	1.000	2.499,00	1.23.3		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	4.000	4.000	5.449,16	1.23.3		0229
50500	Kleinreparaturen	4.500	3.500	3.549,38	1.23.3		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	4.356,56	1.23.3		0022
52700	Spiel- und Sportgeräte	300	300	177,95	1.23.3		0022
52760	Spiel- und Sportgeräte aus Spenden	500	500	0,00	1.23.3	Ü	0065
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	344,51	1.23.3		0032
54190	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Bauhofleistungen	1.000	1.000	885,50	1.23.3		0329
54300	Reinigungskosten	33.000	33.000	28.125,36	1.23.3		0032
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	10.419,62	1.23.3		0032
54401	Strom	5.600	5.600	0,00	1.23.3		0032
54402	Gas	9.800	9.800	0,00	1.23.3		0032
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.500	3.500	2.580,00	1.23.3		0032
54800	Müllabfuhr	2.000	1.700	1.232,45	1.23.3		0032
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	50	50	9,33	1.23.3		0042
57000	Verbrauchsmaterial	1.800	1.800	1.526,24	1.23.3		0052
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	500	500	0,00	1.23.3	Ü	0065
58030	Ganztagsverpflegung	16.000	16.000	8.605,89	1.23.3		
58050	Mittagessen Kinder	45.000	45.000	34.519,22	1.23.3		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	0	0	622,34	1.23.3		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	489,34	1.23.3		0052
63160	Allgemeiner Betriebsaufwand aus Spenden	0	500	2.176,51	1.23.3	Ü	0065
63161	Kosten Frühenglisch aus Spenden	3.300	0	0,00	1.23.3	Ü	0069
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.000	791,20	1.23.3		0529
65000	Bürobedarf	1.250	1.250	915,88	1.23.3		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	600	600	451,55	1.23.3		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.000	1.000	718,23	1.23.3		0052
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100	0	0,00	1.33		0055
67900	Innere Verrechnungen	38.860	29.995	34.760,66	1.23.3		
	Ausgaben	1.030.310	975.945	913.465,16			

46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTA STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	Abschluss Unterabschnitt 46450						
	Einnahmen	514.913	515.514	509.325,47			
	Ausgaben	1.089.035	1.034.670	1.011.142,25			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-574.122	-519.156	-501.816,78			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	SprachKita						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	25.000	25.000	29.100,00	1.23.2		0082
	Einnahmen	25.000	25.000	29.100,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	20.000	20.000	26.185,93	2.12		0082
43400	Beschäftigte	550	550	888,89	2.12		0082
44400	Beschäftigte	3.150	3.150	5.478,98	2.12		0082
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	0	3.357,45	1.23.2		0082
56200	Aus-und Fortbildung Projektförderung	300	300	113,56	1.23.2		0082
57000	Verbrauchsmaterial	200	200	0,00	1.23.2		0082
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	150	150	0,00	1.23.2		0082
65000	Bürobedarf	100	100	0,00	1.23.2		0082
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	200	200	0,00	1.23.2		0082
71000	Rückzahlung von Fördermitteln	0	0	2.765,24	1.23.3		
	Ausgaben	24.650	24.650	38.790,05			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	25.000	25.000	29.100,00			
	Ausgaben	24.650	24.650	38.790,05			
	Überschuss / Zuschussbedarf	350	350	-9.690,05			
002	Vielfalt vor Ort begegnen						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	26.370	26.370	0,00	1.23.2		0088
17100	Zuweisung vom Land	0	0	55.900,00	1.23.2		0088
	Einnahmen	26.370	26.370	55.900,00			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	14.800	14.800	32.598,39	2.12		0088
43400	Beschäftigte	1.200	1.200	1.106,62	2.12		0088
44400	Beschäftigte	7.300	7.300	6.769,05	2.12		0088
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.500	1.500	4.483,94	1.23.2		0088
56200	Aus-und Fortbildung Projektförderung	800	800	2.460,00	1.23.2		0088
56220	Reisekosten	1.000	1.000	0,00	1.23.2		0088
57000	Verbrauchsmaterial	700	700	1.577,76	1.23.2		0088
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	700	700	0,00	1.23.2		0088
65000	Bürobedarf	470	470	462,82	1.23.2		0088
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	2.000	2.000	1.853,47	1.23.2		0088
	Ausgaben	30.470	30.470	51.312,05			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	26.370	26.370	55.900,00			
	Ausgaben	30.470	30.470	51.312,05			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.100	-4.100	4.587,95			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Elternbeitrag	60.000	60.000	53.898,77	1.23.2		
11030	Ganztagsverpflegung	18.000	18.000	11.882,75	1.23.2		
11050	Mittagessen Kinder	38.800	38.808	26.428,08	1.23.2		
11060	Waldtag und Ähnliches	5.000	5.000	891,50	1.23.2		
11070	Frühenglisch	0	0	345,00	1.23.2		

46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
15300	Rückerstattung Betriebskosten	12.000	12.000	13.218,26	1.23.2		
15700	sonstige Einnahmen	0	0	598,71	1.23.2		
17100	Zuweisung vom Land gebührenfreies Kita-Jahr	41.412	50.016	53.261,70	1.23.2		
17110	Landespauschale	195.700	226.855	206.512,57	1.23.2		
17130	Zuweisung vom Land für Erzieherpraktikantin	9.300	9.200	0,00	2.12		
17200	Zuweisung von Gemeinden	0	0	1.869,00	1.23.2		
17500	Zuweisungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	0	0	500,00	1.23.2		0070
17700	Spenden von privaten Unternehmen	1.500	1.500	0,00	1.23.2		0070
17800	Zuwendung von übrigen Bereichen	0	0	884,00	1.23.2		0070
	Einnahmen	381.712	421.379	370.290,34			
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	578.230	509.500	491.426,06	2.12		0001
41410	Erzieherpraktikant/-in	9.900	9.900	0,00	2.12		0001
41440	Beschäftigte technisches Personal	59.500	50.300	49.393,65	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	24.800	18.900	18.479,75	2.12		0001
43440	Versorgungskasse Beschäftigte technisches Personal	2.500	1.550	1.390,02	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	126.800	109.500	105.747,31	2.12		0001
44410	Sozialversicherungsbeiträge Erzieherpraktikant/-in	1.950	0	0,00	2.12		0001
44440	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte technisches Personal	12.600	10.900	10.593,82	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	3.000	5.000	9.684,87	1.32	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	2.000	2.000	1.295,01	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	5.000	5.000	10.199,14	1.23.2		0022
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	4.000	4.000	1.266,62	1.23.2		0229
50500	Kleinreparaturen	2.500	2.500	2.089,04	1.23.2		0022
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	3.890,14	1.23.2		0022
52060	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände aus Spenden	500	500	0,00	1.23.2	Ü	0070
52760	Spiel- und Sportgeräte aus Spenden	500	500	0,00	1.23.2	Ü	0070
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	500	500	1.028,50	1.23.2		0032
54190	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	1.23.2		0329
54200	Heizungskosten	0	0	13.732,33	1.23.2		0032
54300	Reinigungskosten	40.000	40.000	40.835,47	1.23.2		0032
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	5.756,63	1.23.2		0032
54401	Strom	3.300	3.300	0,00	1.23.2		0032
54403	Fernwärme	29.400	29.400	0,00	1.23.2		0032
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	6.500	6.500	4.240,00	1.23.2		0032
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	1.356,25	1.23.2		0032
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	50	50	7,99	1.23.2		0042
56000	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	100	100	99,19	1.23.2		0052
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	8,99	1.23.2		0052
57000	Verbrauchsmaterial	3.320	3.320	2.784,95	1.23.2		0052
57060	Verbrauchsmaterial aus Spenden	500	500	0,00	1.23.2	Ü	0070
58030	Ganztagsverpflegung	18.000	18.000	12.271,42	1.23.2		
58050	Mittagessen Kinder	38.800	38.808	24.015,58	1.23.2		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	0	0	622,34	1.23.2		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.500	4.500	2.882,00	1.23.2		0052
63510	Aufwendungen für Veranstaltungen	0	0	141,60	1.23.2		0052
63560	Aufwendungen für Veranstaltungen aus Spenden	0	0	884,00	1.23.2	Ü	0070
65000	Bürobedarf	1.500	1.500	173,46	1.23.2		0052
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	1.000	556,22	1.23.2		0052
65200	Post- und Fernmeldegebühren	700	700	651,40	1.23.2		0052
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	500	0	0,00	1.33		0055
67900	Innere Verrechnungen	36.480	29.050	30.782,66	1.23.2		

46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	Ausgaben	1.024.930	913.278	848.286,41			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 46480</u>						
	Einnahmen	433.082	472.749	455.290,34			
	Ausgaben	1.080.050	968.398	938.388,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-646.968	-495.649	-483.098,17			
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>						
	Einnahmen	4.099.900	4.179.065	4.150.771,31			
	Ausgaben	10.954.915	9.608.923	9.211.088,44			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.855.015	-5.429.858	-5.060.317,13			

4 SOZIALE SICHERUNG
 47 FÖRDERUNG ANDERER TRÄGER DER WOHLFAHRTSPFLEGE SOWIE SONSTIGER DRITTER
 47000 FÖRDERUNG DER WOHLFAHRTSPFLEGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
71800	Zuschuß Sonneberger Tafel	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
71810	Zuschuss Blinden- und Sehbehindertenverband und "Fäh- re"	2.050	2.050	2.023,00	1.23		
71811	Zuschuss Kinderhaus Kunst und Spiel	1.000	1.000	0,00	1.23		
71812	Zuschuss an Diakonie für "seniorTrainerprojekt"	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
71820	Zuschuss Schuldnerberatungsstellen Volkssolidarität	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
71850	Zuschuss Streetworker evang. Jugend Wolkenrasen	1.200	1.200	0,00	1.23		
71870	Zuschuss Bund der Vertriebenen	900	900	900,00	1.23		
71880	Zuschuss Begegnungsstätten und Seniorenbüro	1.500	1.500	1.500,00	1.23		
	Ausgaben	11.150	11.150	8.923,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 47000</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	11.150	11.150	8.923,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.150	-11.150	-8.923,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 47</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	11.150	11.150	8.923,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.150	-11.150	-8.923,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 49 SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN
49000 SONSTIGE SOZIALE ANGELEGENHEITEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17700	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke von privaten Unternehmen	0	0	19.329,00	B.01		
	Einnahmen	0	0	19.329,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	0	0	19.329,00	B.01		
	Ausgaben	0	0	19.329,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 49000</u>						
	Einnahmen	0	0	19.329,00			
	Ausgaben	0	0	19.329,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 49</u>						
	Einnahmen	0	0	19.329,00			
	Ausgaben	0	0	19.329,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 4</u>						
	Einnahmen	4.146.900	4.281.065	4.189.092,50			
	Ausgaben	11.099.915	9.752.023	9.333.617,84			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.953.015	-5.470.958	-5.144.525,34			

5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
55	FÖRDERUNG DES SPORTS
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN
58	PARK- UND GARTENANLAGEN
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 55 FÖRDERUNG DES SPORTS
55000 FÖRDERUNG DES SPORTS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Zuschuss für Kinder-und Jugendarbeit bis 18 Jahre	0	0	40,00	2.14		
	Einnahmen	0	0	40,00			
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	500	100	0,00	2.14		0051
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	1.500	1.380	0,00			
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	4.000	3.380	372,70	2.14		0051
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	2.14		
71800	Zuschuss für Kinder-und Jugendarbeit bis 18 Jahre	14.000	14.000	10.100,00	2.14		
71820 *	Zuschuß an Sportverein SG 1951 <i>Billard 1.000 €</i>	1.000	1.000	1.000,00	2.14		
71830	Zuschuss an Vereine (Förderrichtlinien)	500	500	0,00	2.14		
71860	Mietzuschuss Radioclub	200	200	200,00	2.14		
	Ausgaben	22.700	21.560	11.672,70			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 55000</u>						
	Einnahmen	0	0	40,00			
	Ausgaben	22.700	21.560	11.672,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.700	-21.560	-11.632,70			
	<u>Abschluss Abschnitt 55</u>						
	Einnahmen	0	0	40,00			
	Ausgaben	22.700	21.560	11.672,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.700	-21.560	-11.632,70			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56000 SPORTSTÄTTENVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
16200	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts von Gemeinden (Gv.)	36.000	36.000	35.147,82	1.33		
	Einnahmen	36.000	36.000	35.147,82			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung Gebäude u. bauliche Anlagen für verpachtete Sportstätten <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	10.000	7.000	9.988,97	1.33	Ü	0002
50090	Unterhaltung Gebäude und bauliche Anlagen - Bauhofleistungen	3.000	3.000	1.408,00	1.33		0259
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	500	500	400,00	1.33		0025
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.000	1.000	241,69	1.33		0025
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	4.500	4.500	9.216,04	2.10		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	0,00	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	500	5.000	23,00	1.33		0055
65500	Sachverständigen-,Gerichts- und ähnliche Kosten	3.000	0	0,00	1.33		0055
71700	Zuschüsse an Vereine	600	600	0,00	1.33		
71800	Zuschuss an Vereine (Pachten)	17.800	84.495	84.479,60	1.33		
	Ausgaben	41.400	106.595	105.757,30			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56000</u>						
	Einnahmen	36.000	36.000	35.147,82			
	Ausgaben	41.400	106.595	105.757,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.400	-70.595	-70.609,48			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
 56010 STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11100	Benutzungsentgelte	26.000	26.000	21.060,00	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.000	1.000	699,97	1.33		
16700	Erstattung von Verein	2.500	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	29.500	27.000	21.759,97			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	8.000	3.000	5.228,05	1.33		0025
51000	Unterhalt Sportanlagen	10.000	10.000	9.725,08	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	100.000	100.000	108.019,15	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	8.000	8.000	12.195,65	1.33		0025
54300	Reinigungskosten	30.000	30.000	20.572,51	1.33		0035
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	15.669,80	1.33		0035
54401	Strom	6.300	6.300	0,00	1.33		0035
54403	Fernwärme	9.800	2.800	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	4.000	3.000	1.791,92	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	1.500	1.000	223,88	1.33		0035
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	500	500	0,00	1.33		0045
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	0	214,81	1.33		0055
57000	Verbrauchsmaterial	2.000	2.000	1.700,21	1.33		0055
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	500	500	206,53	1.33		0055
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.000	1.000	801,92	1.33		0055
	Ausgaben	182.100	168.100	176.349,51			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56010</u>						
	Einnahmen	29.500	27.000	21.759,97			
	Ausgaben	182.100	168.100	176.349,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-152.600	-141.100	-154.589,54			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
 56020 SPORTPLATZ WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	1.850	13.010	13.008,69	1.33		
16700	Erstattung von Verein	1.500	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	3.350	13.010	13.008,69			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	0	59,46	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	181,61	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	12.000	12.000	8.228,50	1.33		0259
53000	Mieten und Pachten	8.500	8.500	8.450,30	1.33		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.283,00	1.33		0035
54401	Strom	1.100	1.100	0,00	1.33		0035
54402	Gas	2.700	2.700	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	3.775,93	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	253,36	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	559,09	1.33		0055
	Ausgaben	30.200	29.700	23.791,25			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56020</u>						
	Einnahmen	3.350	13.010	13.008,69			
	Ausgaben	30.200	29.700	23.791,25			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-26.850	-16.690	-10.782,56			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
 56030 SPORTPLATZ KÖPPELSDORF

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	720	15.420	15.415,92	1.33		
16700	Erstattung von Verein	1.000	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	1.720	15.420	15.415,92			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens	500	0	59,46	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	2.000	339,00	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	10.000	10.000	11.859,35	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	1.600,00	1.33		0035
54401	Strom	1.000	600	0,00	1.33		0035
54402	Gas	2.500	2.500	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.000	1.000	4.254,16	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	278,35	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	672,14	1.33		0055
71800	Zuschüsse an Vereine	0	0	1.727,39	1.33		
	Ausgaben	19.400	17.500	20.789,85			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56030</u>						
	Einnahmen	1.720	15.420	15.415,92			
	Ausgaben	19.400	17.500	20.789,85			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-17.680	-2.080	-5.373,93			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56040 SPORTPLATZ SONNEBERG/WEST

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	770	11.335	11.334,40	1.33		
16700	Erstattung von Verein	1.000	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	1.770	11.335	11.334,40			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	1.000	0	44,95	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.500	500	2.670,78	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	6.000	6.000	4.910,00	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.700,00	1.33		0035
54401	Strom	2.500	1.600	0,00	1.33		0035
54402	Gas	3.600	3.600	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	4.500	4.500	1.140,00	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	274,78	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	780,43	1.33		0055
71800	Zuschüsse an Vereine	0	0	3.655,94	1.33		
	Ausgaben	21.500	17.600	16.176,88			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56040</u>						
	Einnahmen	1.770	11.335	11.334,40			
	Ausgaben	21.500	17.600	16.176,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-19.730	-6.265	-4.842,48			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56050 SPORTPLATZ UNTERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	0	9.015	9.013,15	1.33		
	Einnahmen	0	9.015	9.013,15			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	0	52,21	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	7.000	500	0,00	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	9.000	9.000	6.206,00	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	880,00	1.33		0035
54401	Strom	800	600	0,00	1.33		0035
54402	Gas	1.100	1.100	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	1.000	3.681,05	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	500	500	151,84	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	780,43	1.33		0055
71800	Zuschüsse an Vereine	0	0	1.053,60	1.33		
	Ausgaben	22.800	13.600	12.805,13			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56050</u>						
	Einnahmen	0	9.015	9.013,15			
	Ausgaben	22.800	13.600	12.805,13			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-22.800	-4.585	-3.791,98			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56060 SPORTPLATZ OBERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11100	Sonstige Entgelte	0	0	1.600,00			
14300	Pachten	3.550	24.805	24.804,96	1.33		
	Einnahmen	3.550	24.805	26.404,96			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	4.500	0	0,00	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	3.000	3.000	334,71	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	20.000	15.000	19.507,50	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	405,08	1.33		0021
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	3.500	3.500	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	0	0	3.167,15	1.33		0035
57000	Verbrauchsmaterial	900	900	891,10	1.33		0055
	Ausgaben	32.400	22.900	24.305,54			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56060</u>						
	Einnahmen	3.550	24.805	26.404,96			
	Ausgaben	32.400	22.900	24.305,54			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-28.850	1.905	2.099,42			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56070 SKATEBOARD-ANLAGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.500	1.500	773,50	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	2.000	500	486,50	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	200	200	0,00	1.33		0025
	Ausgaben	3.700	2.200	1.260,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56070</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	3.700	2.200	1.260,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.700	-2.200	-1.260,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56090 KEGELBAHN ERHOLUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	6.755	6.755	6.751,20	1.33		
	Einnahmen	6.755	6.755	6.751,20			
	<u>Ausgaben</u>						
71800	Zuschüsse an Vereine	4.500	4.500	2.462,43	1.33		
	Ausgaben	4.500	4.500	2.462,43			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56090</u>						
	Einnahmen	6.755	6.755	6.751,20			
	Ausgaben	4.500	4.500	2.462,43			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.255	2.255	4.288,77			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG

56 EIGENE SPORTSTÄTTEN

56110 SONSTIGE SPORTSTÄTTEN SPORTPL.HÖNBACH,NFG.,MÜRSCHN., OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	2.000	2.000	1.500,00	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	500	0,00	1.33		0025
53000	Mieten und Pachten	380	380	378,20	1.33		
54401	Strom	2.000	2.000	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	600	600	0,00	1.33		0035
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	500	500	0,00	1.33		0045
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	0,00	1.33		0055
71800	Zuschuß an Verein für Pflege Kleinsportplatz	700	700	0,00	1.33		
	Ausgaben	6.780	6.780	1.878,20			
	Abschluss Unterabschnitt 56110						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	6.780	6.780	1.878,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.780	-6.780	-1.878,20			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56130 TENNISANLAGE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	4.155	4.155	4.151,28	1.33		
	Einnahmen	4.155	4.155	4.151,28			
	<u>Ausgaben</u>						
57000	Verbrauchsmaterial	500	500	0,00	1.33		0055
71800	Zuschüsse an Vereine	1.500	1.500	602,30	1.33		
	Ausgaben	2.000	2.000	602,30			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 56130</u>						
	Einnahmen	4.155	4.155	4.151,28			
	Ausgaben	2.000	2.000	602,30			
	Überschuss / Zuschussbedarf	2.155	2.155	3.548,98			
	<u>Abschluss Abschnitt 56</u>						
	Einnahmen	86.800	147.495	142.987,39			
	Ausgaben	366.780	391.475	386.178,39			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-279.980	-243.980	-243.191,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 58 PARK- UND GARTENANLAGEN
58000 PARK-, GARTEN- UND GRÜNLANDANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	100	75	100,00	1.33		
10100	Baumfällgenehmigungen	700	800	725,00	1.33		
14300	Pachten Fischereigewässer	0	0	227,00	1.33		
15100	Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung	5.000	5.000	36.000,00	1.33		0067
16900	Erstattung von Personal- und sonstigen Kosten - innere Verrechnung	450	450	476,00	2.12		
17700	Spende von Privat für Unterhalt Grünanlagen	100	100	0,00	1.33		
26000	Bußgelder	100	100	1.524,50	2.42		
	Einnahmen	6.450	6.525	39.052,50			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	165.100	181.500	190.279,08	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	6.800	7.600	7.033,46	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	35.300	41.900	41.225,51	2.12		0001
51000	Unterhalt Grünanlagen	60.000	45.000	49.359,55	1.33		0025
51010	Unterhaltung Brunnen- und Wasseranlagen	4.000	4.000	4.395,09	1.32		0025
51090 *	Unterhaltung Grünanlagen Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	90.000	90.000	82.272,60	1.33		0259
51190	Unterhaltung Brunnen- und Wasseranlagen Bauhofleistungen	10.000	10.000	5.565,25	1.32		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	0	743,45	1.33		0025
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	3.592,22	1.32		0035
54401	Strom	4.400	4.400	0,00	1.32		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	20.278,54	1.32		0035
57000	Verbrauchsmaterial	0	0	5.659,97	1.32		0055
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	1.000	1.000	312,36	1.33		0559
57500	Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung	5.000	5.000	34.554,20	1.33	Ü	0067
57590	Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumschutzsatzung Bauhofleistungen	0	0	1.445,80	1.33	Ü	0067
65000	Bürobedarf	0	100	0,00	1.33		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	300	300	318,90	1.33		0055
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	10.000	5.000	5.096,29	1.33		0055
71810	Zuschuß Verein Integrationshilfe e.V.	350	350	350,00	1.33		
71820	Zuschuß an Vereine	160	160	250,00	1.33		
	Ausgaben	395.410	399.310	452.732,27			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 58000</u>						
	Einnahmen	6.450	6.525	39.052,50			
	Ausgaben	395.410	399.310	452.732,27			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-388.960	-392.785	-413.679,77			
	<u>Abschluss Abschnitt 58</u>						
	Einnahmen	6.450	6.525	39.052,50			
	Ausgaben	395.410	399.310	452.732,27			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-388.960	-392.785	-413.679,77			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59000 TIERGARTEN SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17800	Spenden von Privatpersonen	0	0	60,00	2.14		0066
	Einnahmen	0	0	60,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 59000</u>						
	Einnahmen	0	0	60,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	60,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59010 GESCHÄFTSBESORGUNG TIERGARTEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	6.961,00	2.14		
	Einnahmen	0	0	6.961,00			
	<u>Ausgaben</u>						
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleis- tungen	0	2.000	0,00	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	0	0,00	2.14		
63500	Geschäftsbesorgung	218.900	165.000	16.800,00	2.14		
67500	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand an kommunale Sonderrechnungen	0	0	6.200,00	2.14		
71500	Betriebskostenzuschuss	0	0	156.200,00	2.14		
	Ausgaben	220.900	167.000	179.200,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 59010</u>						
	Einnahmen	0	0	6.961,00			
	Ausgaben	220.900	167.000	179.200,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-220.900	-167.000	-172.239,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
 59300 **ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000 *	Unterhalt Spielplätze <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	25.000	25.000	17.099,98	1.32	Ü	0025
51010	Unterhaltung Spielplätze Grünflächen	15.000	13.000	13.347,31	1.33		0025
51090	Unterhaltung Spielplätze Bauhofleistungen	70.000	70.000	64.500,84	1.32		0259
51091	Unterhaltung Spielplätze Grünflächen Bauhofleistungen	30.000	26.000	33.806,50	1.33		0259
53000	Mieten und Pachten	650	650	638,00	1.32		
54800	Müllabfuhr	500	500	0,00	1.32		0035
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	0	0,00	1.33		0055
71800	Zuschuß an Vereine	1.150	1.150	2.050,00	1.33		
	Ausgaben	147.300	136.300	131.442,63			
	Abschluss Unterabschnitt 59300						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	147.300	136.300	131.442,63			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-147.300	-136.300	-131.442,63			
	Abschluss Abschnitt 59						
	Einnahmen	0	0	7.021,00			
	Ausgaben	368.200	303.300	310.642,63			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-368.200	-303.300	-303.621,63			
	Abschluss Einzelplan 5						
	Einnahmen	93.250	154.020	189.100,89			
	Ausgaben	1.153.090	1.115.645	1.161.225,99			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.059.840	-961.625	-972.125,10			

6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
60	BAUVERWALTUNG
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
63	GEMEINDESTRASSEN
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
68	PARKEINRICHTUNGEN
69	WASSERLÄUFE, WASSERBAU

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
 60000 BAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	2.000	2.000	2.071,25	1.31		
	Einnahmen	2.000	2.000	2.071,25			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	175.500	175.500	193.280,81	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	7.100	7.700	7.272,76	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	35.100	41.100	38.834,55	2.12		0001
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	0	83,09	1.31		0025
65000	Bürobedarf	200	200	549,48	1.31		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	1.000	1.000	923,74	1.31		0055
	Ausgaben	218.900	225.500	240.944,43			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60000</u>						
	Einnahmen	2.000	2.000	2.071,25			
	Ausgaben	218.900	225.500	240.944,43			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-216.900	-223.500	-238.873,18			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60100 HOCH- UND TIEFBAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	218.800	209.400	99.245,49	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	8.900	7.600	3.358,89	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	44.700	43.400	20.539,19	2.12		0001
65000	Bürobedarf	0	200	0,00	1.32		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	750	0,00	1.32		0055
	Ausgaben	272.400	261.350	123.143,57			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60100</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	272.400	261.350	123.143,57			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-272.400	-261.350	-123.143,57			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 60 BAUVERWALTUNG
60200 TIEFBAUVERWALTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	0	0	108.910,17	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	0	0	3.724,51	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0	0	20.893,46	2.12		0001
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	0	0	747,00	1.32		0055
	Ausgaben	0	0	134.275,14			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60200</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	134.275,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-134.275,14			

Erläuterungen 60200

1 60200

Die Einnahmen und Ausgaben des Unterabschnitts 60200 werden ab dem Haushaltsjahr 2023 zusammengefasst mit der Hochbauverwaltung im Unterabschnitt 60100 nachgewiesen.

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR

60 BAUVERWALTUNG

60300 FÖRDERMAßNAHME WIR-H2WELL - ENERGETISCHE SANIERUNG RATHAUS

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	0	47.950	2.432,26	1.31		
	Einnahmen	0	47.950	2.432,26			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	0	40.000	0,00	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	0	1.200	0,00	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	0	6.750	0,00	2.12		0001
	Ausgaben	0	47.950	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 60300</u>						
	Einnahmen	0	47.950	2.432,26			
	Ausgaben	0	47.950	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	2.432,26			
	<u>Abschluss Abschnitt 60</u>						
	Einnahmen	2.000	49.950	4.503,51			
	Ausgaben	491.300	534.800	498.363,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-489.300	-484.850	-493.859,63			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG

61500 STÄDTEBAULICHE SANIERUNGS-UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	119.400	102.000	96.900,01	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	4.900	3.500	3.399,81	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	13.100	20.500	19.735,56	2.12		0001
	Ausgaben	137.400	126.000	120.035,38			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 61500</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	137.400	126.000	120.035,38			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-137.400	-126.000	-120.035,38			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG

61550 FÖRDERMAßNAHME ZUKUNFTSFÄHIGE INNENSTÄDTE UND ZENTREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
60300	Fördergegenstand 7, Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	10.946,63	2.14	Ü	
	Ausgaben	0	0	10.946,63			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 61550</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	10.946,63			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	-10.946,63			
	<u>Abschluss Abschnitt 61</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	137.400	126.000	130.982,01			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-137.400	-126.000	-130.982,01			

Erläuterungen 61550

1 61550

Das Förderprojekt Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren wird als Investitionsmaßnahme ab 2023 zusammengefasst im Vermögenshaushalt, Unterabschnitt 61550 veranschlagt.

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63000 STRASSEN, WEGE, BRÜCKEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle Brücken/ Stützmauern	0	0	4.305,87	1.32		
15020	Einnahmen Schadensfälle Ausstattung	0	0	54,00	1.32		
17100	Zuschüsse vom Land	34.000	34.000	31.701,04	1.32		
	Einnahmen	34.000	34.000	36.060,91			
	<u>Ausgaben</u>						
50500 *	Brückenprüfungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.000	22.000	15.409,91	1.32	Ü	0025
51000 *	Unterhalt Strassen, Wege und dgl. <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	500.000	360.000	186.047,69	1.32	Ü	0025
51090 *	Unterhaltung Straßen, Wege und dgl. Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	430.000	450.000	388.929,64	1.32	Ü	0249
51150 *	Unterhaltung Brücken/Stützmauern <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	20.000	20.000	20.000,00	1.32	Ü	0025
51190	Unterhaltung Brücken/Stützmauern Bauhofleistungen	15.000	15.000	2.920,66	1.32		0259
51200 *	Winterdienst - Fremdleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	450.000	430.000	483.356,69	1.32	Ü	0025
51290 *	Winterdienst - Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	380.000	380.000	359.683,77	1.32	Ü	0249
51300	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	12.000	12.000	24.893,89	1.33		0025
51390	Unterhaltung Grünflächen - Bauhofleistungen	130.000	140.000	121.965,61	1.33		0249
51400	Unterhaltung Straßenbäume	45.000	40.000	50.581,61	1.33		0025
51490	Unterhaltung Straßenbäume - Bauhofleistungen	40.000	35.000	67.531,51	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.000	2.000	990,08	1.32		0025
52090	Geräte, Ausstattung und Instandhaltung Bauhofleistungen	15.000	15.000	8.822,35	1.32		0259
54000	Gebühr Straßenoberflächenentwässerung	183.000	183.000	182.542,93	1.32		0035
65500	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.000	2.000	2.335,90	1.33		0055
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	130	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	2.244.130	2.106.000	1.916.012,24			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 63000</u>						
	Einnahmen	34.000	34.000	36.060,91			
	Ausgaben	2.244.130	2.106.000	1.916.012,24			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.210.130	-2.072.000	-1.879.951,33			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63100 VERKEHRSSICHERUNGSANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	5.000	5.000	0,00	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	5.000	5.000	2.117,42	1.32		
	Einnahmen	10.000	10.000	2.117,42			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt Verkehrssicherungsanlagen	25.000	25.000	39.571,33	1.32		0025
51090	Unterhaltung Verkehrssicherungsanlagen Bauhofleistungen	5.000	5.000	5.052,24	1.32		0259
	Ausgaben	30.000	30.000	44.623,57			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 63100</u>						
	Einnahmen	10.000	10.000	2.117,42			
	Ausgaben	30.000	30.000	44.623,57			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.000	-20.000	-42.506,15			
	<u>Abschluss Abschnitt 63</u>						
	Einnahmen	44.000	44.000	38.178,33			
	Ausgaben	2.274.130	2.136.000	1.960.635,81			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.230.130	-2.092.000	-1.922.457,48			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67000 STRASSENBELEUCHTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	15.000	15.000	0,00	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	3.000	3.000	24.702,29	1.32		
	Einnahmen	18.000	18.000	24.702,29			
	<u>Ausgaben</u>						
51000 *	Unterhalt Straßenbeleuchtung <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	275.000	220.000	185.000,00	1.32	Ü	0025
51090	Unterhaltung Straßenbeleuchtung Bauhofleistungen	2.000	2.000	963,92	1.32		0259
57100	Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	330.000	302.000	258.653,57	1.32		0055
	Ausgaben	607.000	524.000	444.617,49			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 67000</u>						
	Einnahmen	18.000	18.000	24.702,29			
	Ausgaben	607.000	524.000	444.617,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-589.000	-506.000	-419.915,20			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67500 STRASSENREINIGUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Ausgaben</u>						
54800	Müllabfuhr	35.000	32.000	31.092,30	1.32		0035
63200	Reinigungskosten-Fremdleistung en	10.000	1.000	0,00	1.32		0055
63290	Reinigungskosten Bauhofleistungen	350.000	300.000	314.358,08	1.32		0249
	Ausgaben	395.000	333.000	345.450,38			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 67500</u>						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	395.000	333.000	345.450,38			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-395.000	-333.000	-345.450,38			
	<u>Abschluss Abschnitt 67</u>						
	Einnahmen	18.000	18.000	24.702,29			
	Ausgaben	1.002.000	857.000	790.067,87			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-984.000	-839.000	-765.365,58			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 68 PARKEINRICHTUNGEN
68000 PARKEINRICHTUNGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Parkgebühren	110.000	110.000	0,00	2.42		
11002	Parkraumbewirtschaftung Dritte	4.800	4.800	0,00	2.42		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	315,95	2.42		
	Einnahmen	114.800	114.800	315,95			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	500	0,00	2.42		0026
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	500	500	27,00	2.42		0269
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	2.500	2.500	3.880,82	2.42		0026
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	290,90	2.42		0056
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.500	1.500	898,37	2.42		0056
	Ausgaben	5.500	6.000	5.097,09			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 68000</u>						
	Einnahmen	114.800	114.800	315,95			
	Ausgaben	5.500	6.000	5.097,09			
	Überschuss / Zuschussbedarf	109.300	108.800	-4.781,14			
	<u>Abschluss Abschnitt 68</u>						
	Einnahmen	114.800	114.800	315,95			
	Ausgaben	5.500	6.000	5.097,09			
	Überschuss / Zuschussbedarf	109.300	108.800	-4.781,14			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 69 WASSERLÄUFE, WASSERBAU
69500 WASSERLÄUFE, WASSERBAU

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	50,00	1.32		
	Einnahmen	0	0	50,00			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt der Gewässer	1.000	1.000	0,00	1.32		0025
51090	Unterhaltung der Gewässer Bauhofleistungen	20.000	3.000	15.983,78	1.32		0259
	Ausgaben	21.000	4.000	15.983,78			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 69500</u>						
	Einnahmen	0	0	50,00			
	Ausgaben	21.000	4.000	15.983,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-21.000	-4.000	-15.933,78			
	<u>Abschluss Abschnitt 69</u>						
	Einnahmen	0	0	50,00			
	Ausgaben	21.000	4.000	15.983,78			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-21.000	-4.000	-15.933,78			
	<u>Abschluss Einzelplan 6</u>						
	Einnahmen	178.800	226.750	67.750,08			
	Ausgaben	3.931.330	3.663.800	3.401.129,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.752.530	-3.437.050	-3.333.379,62			

7	ÖFFENTLICHE	EINRICHTUNGEN,
	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	
72	ABFALLBESEITIGUNG	
73	MÄRKTE	
75	ÖFFENTLICHE	EINRICHTUNGEN,WIRTSCHAFTS-
	FÖRDERUNG	
76	SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN	
77	HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG	
79	FREMDENERKEHR , SONSTIGE	FÖRDERUNG VON
	WIRTSCHAFT UND VERKEHR	

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 72 ABFALLBESEITIGUNG
 72000 GRÜNABFALLANNAHME

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15000	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	0	0	21.561,90	2.40		
17200	Zuweisung vom Kreis	0	0	48.667,99	2.40		
	Einnahmen	0	0	70.229,89			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	28.921,76	2.40		0026
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	0	0	28.935,75	2.40		0269
	Ausgaben	0	0	57.857,51			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 72000</u>						
	Einnahmen	0	0	70.229,89			
	Ausgaben	0	0	57.857,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	12.372,38			
	<u>Abschluss Abschnitt 72</u>						
	Einnahmen	0	0	70.229,89			
	Ausgaben	0	0	57.857,51			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	12.372,38			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 73 MÄRKTE
 73100 MÄRKTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Wochenmarkt / Jahrmarkt						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Standgebühren	9.000	15.000	5.202,46	2.14		
15300	Erstattung Standplatznebenkosten	500	1.000	477,36	2.14		
	Einnahmen	9.500	16.000	5.679,82			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	0,00	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	80	80	0,00	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	250	250	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	30	30	31,54	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.948,97	2.14		
54401	Strom	3.300	3.300	0,00	2.14		
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	0	300	0,00	2.14		
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	150	0,00	2.14		
55500	Kraftfahrzeugsteuer	0	20	0,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	50	50	0,00	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	6.000	6.000	0,00	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	5.000	10.000	2.856,00	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	500	1.500	337,50	2.14		
64400	Versicherungen	110	140	18,40	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	45	45	28,21	2.14		
65400	Dienstreisen	20	20	0,00	2.14		
67900	Innere Verrechnungen	550	550	631,02	2.14		
	Ausgaben	16.935	23.435	6.851,64			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>						
	Einnahmen	9.500	16.000	5.679,82			
	Ausgaben	16.935	23.435	6.851,64			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.435	-7.435	-1.171,82			
002	Volksfeste						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Benutzungsgebühren	9.000	14.000	8.723,19	2.14		
15100	Ersätze für Leistungen	1.900	3.540	1.869,64	2.14		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	1.100	2.370	1.064,42	2.14		
15960	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.500	1.500	3.465,97	2.14		
	Einnahmen	13.500	21.410	15.123,22			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	1.120	1.120	916,73	2.14		
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.500	1.500	1.404,05	2.14		
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	6.300	6.300	6.727,01	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	140	140	160,05	2.14		
53000	Mieten und Pachten	4.200	4.200	4.244,34	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	400	450	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	300	300	53,21	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	1.017,94	2.14		
54401	Strom	1.400	1.400	0,00	2.14		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	1.500	2.050	1.177,97	2.14		
54800	Müllabfuhr	1.300	1.300	1.030,00	2.14		
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	0	550	0,00	2.14		
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	220	0,00	2.14		

73100 MÄRKTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
55500	Kraftfahrzeugsteuer	0	40	0,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	3.800	3.800	2.661,62	2.14		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	720	720	628,25	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.200	2.200	1.833,74	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	5.700	5.700	4.201,25	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	850	850	318,00	2.14		
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	4.000	2.000	3.496,50	2.14		
64160	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	1.300	1.300	318,38	2.14		
64400	Versicherungen	250	250	32,20	2.14		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	200	200	164,49	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	80	80	41,57	2.14		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	5.000	5.700	5.687,10	2.14		
65400	Dienstreisen	40	40	0,00	2.14		
65500	Sachverständigen- und Gerichtskosten	0	0	2.034,16	2.14		
67900	Innere Verrechnungen	1.000	1.000	1.104,28	2.14		
	Ausgaben	43.300	43.410	39.252,84			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>						
	Einnahmen	13.500	21.410	15.123,22			
	Ausgaben	43.300	43.410	39.252,84			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-29.800	-22.000	-24.129,62			
003	Spezialmärkte						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Standgebühren	7.000	7.000	6.046,50	2.14		
14140	Hüttenmiete (19%)	2.000	2.000	1.102,80	2.14		
15100	Ersätze für Leistungen	2.000	2.000	2.721,00	2.14		
15300	Erstattung Standplatznebenkosten	1.500	1.500	3.128,73	2.14		
	Einnahmen	12.500	12.500	12.999,03			
	<u>Ausgaben</u>						
41600	Beschäftigungsentgelte	900	900	2.496,48	2.14		
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.000	1.000	0,00	2.14		
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	1.800	1.800	67,50	2.14		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	1.000	1.000	0,00	2.14		
52090	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	8.000	8.000	0,00	2.14		
53000	Mieten und Pachten	1.000	1.000	3.241,07	2.14		
53010	Leasing Fahrzeuge	600	600	0,00	2.14		
54300	Reinigungskosten	140	160	70,90	2.14		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.337,34	2.14		
54401	Strom	3.100	3.100	0,00	2.14		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	280	280	484,41	2.14		
54800	Müllabfuhr	100	100	0,00	2.14		
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	0	500	0,00	2.14		
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	0	360	0,00	2.14		
55500	Kraftfahrzeugsteuer	0	50	0,00	2.14		
57000	Verbrauchsmaterial	2.200	2.200	957,70	2.14		
60200	Empfänge, Tagungen, Ehrungen	250	250	24,00	2.14		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	2.000	3.500	1.887,82	2.14		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	3.000	3.000	378,02	2.14		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	18.000	18.000	20.907,45	2.14		
63500	Leistungen Sicherheitsdienst	800	800	0,00	2.14		
64400	Versicherungen	350	350	41,40	2.14		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	63,36	2.14		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	4.500	6.000	4.126,68	2.14		
65400	Dienstreisen	50	50	0,00	2.14		

73100 MÄRKTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
67900	Innere Verrechnungen	1.200	1.200	1.419,78	2.14		
	Ausgaben	50.370	54.300	38.503,91			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>						
	Einnahmen	12.500	12.500	12.999,03			
	Ausgaben	50.370	54.300	38.503,91			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-37.870	-41.800	-25.504,88			
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15900	Mehrwertsteuer 7%	50	80	4,82	2.14		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	3.700	3.700	2.226,09	2.14		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	300	300	100,10	2.14		
21000	Dividende und Kapitalertragsteuer von wirtschaftlichen Unternehmen	6.400	6.400	5.640,30	2.14		
	Einnahmen	10.450	10.480	7.971,31			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	45.500	46.600	44.416,15	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.900	1.600	1.611,99	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.600	9.500	8.922,66	2.12		0001
64100	Mehrwertsteuer 7%	80	80	76,89	2.14		
64150	Mehrwertsteuer 19 %	3.700	3.700	4.958,93	2.14		
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten (19% VSt.)	1.800	1.800	0,00	2.14		
68000	Abschreibungen	2.600	5.510	2.516,04	2.14		
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	250	450	172,13	2.14		
	Ausgaben	65.430	69.240	62.674,79			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 73100</u>						
	Einnahmen	45.950	60.390	41.773,38			
	Ausgaben	176.035	190.385	147.283,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-130.085	-129.995	-105.509,80			
	<u>Abschluss Abschnitt 73</u>						
	Einnahmen	45.950	60.390	41.773,38			
	Ausgaben	176.035	190.385	147.283,18			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-130.085	-129.995	-105.509,80			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 75 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
 75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
10000	Verwaltungsgebühren	55.000	55.000	62.003,19	1.31		
11100	Anzeigen, Leichenschau, Musik	35.000	35.000	402,00	1.31		
11200	Erwerb v. Nutzungsrechten an Grabstätten	300.000	300.000	317.802,00	1.31		
11400	Bestattungsgebühren	130.000	130.000	132.002,90	1.31		
13000	Einnahmen aus Verkauf	200	200	957,00	1.31		
15010	Einnahmen Schadensfälle	500	500	6.914,80	1.31		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	2.500	2.500	9.522,01	1.31		
17100	Zuweisung vom Land	5.000	5.000	5.156,60	1.31		
17700	Spenden von privaten Unternehmen	100	100	0,00	1.31		
17800	Spenden von übrigen Bereichen	500	500	0,00	1.31		
	Einnahmen	528.800	528.800	534.760,50			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	81.400	79.700	81.409,31	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	3.400	2.800	2.735,84	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	17.200	16.100	16.435,10	2.12		0001
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	50.000	150.000	49.999,75	1.32	Ü	0002
50500	Kleinreparaturen	5.000	2.000	8.212,76	1.31		0025
51000	Unterhalt Friedhöfe, Gräber	290.000	350.000	206.952,43	1.31		0025
51090 *	Unterhaltung Friedhöfe Bauhofleistungen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	160.000	160.000	165.023,65	1.31	Ü	0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	5.000	5.000	5.342,76	1.31		0025
53000	Mieten und Pachten	9.000	9.000	8.925,40	1.31		
54300	Reinigungskosten	30.000	26.000	8.381,73	1.31		0035
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	22.338,84	1.31		0035
54401	Strom	8.000	8.000	0,00	1.31		0035
54402	Gas	13.200	13.200	0,00	1.31		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	8.000	8.000	6.640,00	1.31		0035
54800	Müllabfuhr	35.000	35.000	34.595,95	1.31		0035
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	1.000	1.000	980,48	1.31		0045
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	1.500	1.500	1.513,74	1.31		0045
55500	Kraftfahrzeugsteuern	200	200	124,00	1.31		0045
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.000	1.000	1.294,02	1.31		0055
57000	Verbrauchsmaterial	3.000	3.000	3.052,31	1.31		0055
57090	Verbrauchsmaterial - Bauhofleistungen	1.000	1.000	0,00	1.31		0559
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	6.500	6.500	6.432,94	1.31		0055
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	5.000	5.000	4.655,23	1.31		0559
63510	Vergütung an Dritte und dgl.	1.500	1.500	360,00	1.31		0055
64400	Versicherungen	3.000	3.000	2.583,30	1.31		
65000	Bürobedarf	600	300	481,95	1.31		0055
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	250	250	240,99	1.31		0055
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.200	1.200	1.144,89	1.31		0055
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	0	0	144,58	1.31		0055
67700	Rückerstattung von Verwaltungs- u. Bestattungsgebühren	300	300	0,00	1.31		
	Ausgaben	741.250	890.550	640.001,95			

75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	<u>Abschluss Unterabschnitt 75000</u>						
	Einnahmen	528.800	528.800	534.760,50			
	Ausgaben	741.250	890.550	640.001,95			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-212.450	-361.750	-105.241,45			
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>						
	Einnahmen	528.800	528.800	534.760,50			
	Ausgaben	741.250	890.550	640.001,95			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-212.450	-361.750	-105.241,45			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76110 VEREINSHAUS HÖNBACH

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	3.020	3.020	3.017,76	1.33		
	Einnahmen	3.020	3.020	3.017,76			
	<u>Ausgaben</u>						
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.800	1.800	2.545,41	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	3.020	3.020	3.017,76	1.33		
	Ausgaben	4.820	4.820	5.563,17			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76110</u>						
	Einnahmen	3.020	3.020	3.017,76			
	Ausgaben	4.820	4.820	5.563,17			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.800	-1.800	-2.545,41			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76120 VEREINSHAUS NEUFANG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	3.400	3.400	3.396,24	1.33		
	Einnahmen	3.400	3.400	3.396,24			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	0	0,00	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	3.500	0	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	3.000	1.800	3.997,46	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	3.400	3.400	3.396,24	1.33		
	Ausgaben	10.400	5.200	7.393,70			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76120</u>						
	Einnahmen	3.400	3.400	3.396,24			
	Ausgaben	10.400	5.200	7.393,70			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.000	-1.800	-3.997,46			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76130 VEREINSHAUS MALMERZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachten	1.520	1.520	1.517,88	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	200	200	0,00	1.32		
	Einnahmen	1.720	1.720	1.517,88			
	<u>Ausgaben</u>						
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleistungen	3.500	0	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	1.800	1.400	1.800,00	1.33		0035
71800	Zuschuss an Verein	1.520	1.520	1.517,88	1.33		
	Ausgaben	6.820	2.920	3.317,88			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76130</u>						
	Einnahmen	1.720	1.720	1.517,88			
	Ausgaben	6.820	2.920	3.317,88			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.100	-1.200	-1.800,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76140 VEREINSHAUS OBERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	Ausgaben						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	1.500	0	0,00	1.33		0259
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	0	0	4.401,46	1.33		0035
	Ausgaben	1.500	0	4.401,46			
	Abschluss Unterabschnitt 76140						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	1.500	0	4.401,46			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.500	0	-4.401,46			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76150 VEREINSHAUS UNTERLIND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	2.620	3.400	3.398,28	1.33		
	Einnahmen	2.620	3.400	3.398,28			
	<u>Ausgaben</u>						
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	904,40	1.33		0025
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten	2.500	1.800	3.733,40	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	2.620	3.400	3.398,28	1.33		
	Ausgaben	5.120	5.200	8.036,08			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76150</u>						
	Einnahmen	2.620	3.400	3.398,28			
	Ausgaben	5.120	5.200	8.036,08			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500	-1.800	-4.637,80			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76170 VEREINSHAEUSER EHEM. OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14310	Unterverpachtung	300	300	500,00	1.32		
	Einnahmen	300	300	500,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76170</u>						
	Einnahmen	300	300	500,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	300	300	500,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
 76180 DORFGEMEINSCHAFTSHAUS HASENTHAL

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	2.780	0	0,00	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	379,33	1.33		
16700	Erstattung von Verein	2.500	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	5.280	0	379,33			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	0	547,50	1.33		0025
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	500	0	247,52	1.33		0025
51090	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens Bauhofleistungen	500	0	135,00	1.33		0259
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	0	0,00	1.33		0025
54400	Strom, Gas und dgl.	2.000	0	1.366,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	1.000	0	540,00	1.33		0035
71800	Zuschuß an Verein	2.780	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	7.780	0	2.836,02			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76180</u>						
	Einnahmen	5.280	0	379,33			
	Ausgaben	7.780	0	2.836,02			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.500	0	-2.456,69			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76190 VEREINSHEIM STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14300	Pachtzins für Vereinsräume	11.400	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	11.400	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
50500	Kleinreparaturen	500	0	0,00	1.33		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	0	0,00	1.33		
54401	Strom	500	0	0,00	1.33		0035
54403	Fernwärme	4.000	0	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	700	0	0,00	1.33		0035
54800	Müllabfuhr	300	0	0,00	1.33		0035
	Ausgaben	6.500	0	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76190</u>						
	Einnahmen	11.400	0	0,00			
	Ausgaben	6.500	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	4.900	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
 76500 **BEDÜRFNISANSTALT - STADTPARK**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Betriebskosten	2.500	2.500	781,94	1.32		
	Einnahmen	2.500	2.500	781,94			
	<u>Ausgaben</u>						
50000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5.000	0	0,00	1.32		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	5.000	0	0,00	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	1.000	1.000	1.056,55	1.32		0025
50590	Kleinreparaturen - Bauhofleistungen	0	0	270,00	1.33		0259
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	0	0	61,43	1.33		0025
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	3.688,66	1.33		0035
54401	Strom	3.000	3.000	0,00	1.33		0035
54402	Gas	2.600	2.600	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	2.000	2.000	550,00	1.33		0035
63520	Vergütung an Personaldienst- leister	22.900	22.900	0,00	1.32		0055
71540	Betriebskostenzuschuß	3.000	3.000	24.212,00	1.32		
	Ausgaben	44.500	34.500	29.838,64			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76500</u>						
	Einnahmen	2.500	2.500	781,94			
	Ausgaben	44.500	34.500	29.838,64			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-42.000	-32.000	-29.056,70			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 76 SONSTIGE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
76510 BEDÜRFNISANSTALT - ZOB

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15010	Einnahmen Schadensfälle	2.000	2.000	0,00	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	3.000	3.000	1.243,28	1.32		
	Einnahmen	5.000	5.000	1.243,28			
	<u>Ausgaben</u>						
50000	Kleinreparaturen	5.000	0	0,00	1.32		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	5.000	0	0,00	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	1.000	1.000	974,77	1.32		0025
50590	Kleinreparaturen-Bauhofleistungen	300	300	0,00	1.33		0259
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.590,82	1.33		0035
54401	Strom	1.000	1.000	0,00	1.33		0035
54402	Gas	1.900	1.900	0,00	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	3.000	3.000	1.457,49	1.33		0035
63520	Vergütung an Personaldienstleistungen	22.900	22.900	0,00	1.32		0055
71540	Betriebskostenzuschuß	3.000	3.000	23.562,00	1.32		
	Ausgaben	43.100	33.100	28.585,08			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 76510</u>						
	Einnahmen	5.000	5.000	1.243,28			
	Ausgaben	43.100	33.100	28.585,08			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-38.100	-28.100	-27.341,80			
	<u>Abschluss Abschnitt 76</u>						
	Einnahmen	35.240	19.340	14.234,71			
	Ausgaben	130.540	85.740	89.972,03			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-95.300	-66.400	-75.737,32			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 77 HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG
 77150 **BAUHOF - STEUERLICHE ABWICKLUNG**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	0	0	5.847,00	1.21		
	Einnahmen	0	0	5.847,00			
	<u>Ausgaben</u>						
67500	Vorsteuerüberhang	0	0	4.557,23	1.21		
	Ausgaben	0	0	4.557,23			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 77150</u>						
	Einnahmen	0	0	5.847,00			
	Ausgaben	0	0	4.557,23			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	1.289,77			
	<u>Abschluss Abschnitt 77</u>						
	Einnahmen	0	0	5.847,00			
	Ausgaben	0	0	4.557,23			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	1.289,77			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 79150 **WIRTSCHAFTS-UND TOURISMUSFÖRDERUNG**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
001	Tourismusförderung						
	Ausgaben						
40000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	1.000	2.000	600,00	B.13		0015
51000	Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens	2.000	8.000	4.611,50	B.13		0025
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	5.000	4.000	4.358,18	B.13		0025
57000	Verbrauchsmaterial	1.000	1.000	0,00	B.13		0055
60300	Öffentlichkeitsarbeit	0	0	455,41			
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	13.500	13.500	5.357,50	B.13		0055
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.500	2.500	3.665,40	B.13		0559
	Ausgaben	25.000	31.000	19.047,99			
	Abschluss Maßnahme 001						
	Einnahmen	0	0	0,00			
	Ausgaben	25.000	31.000	19.047,99			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-25.000	-31.000	-19.047,99			
002	Wirtschaftsförderung						
	Einnahmen						
17800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.600	2.600	2.874,20	B.13		0080
	Einnahmen	2.600	2.600	2.874,20			
	Ausgaben						
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	3.707,95	B.13		
53000	Mieten und Pachten	1.200	1.200	1.300,00	B.13		
57000	Verbrauchsmaterial	200	200	50,16	B.13		0050
60300	Öffentlichkeitsarbeit	10.000	10.000	9.540,72	B.13		
60360	Sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	500	0,00	B.13	Ü	0080
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	5.000	0	239,31	B.13		0050
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	2.000	2.000	519,75	B.13		0509
65000	Bürobedarf	0	100	0,00	B.13		0050
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	100	100	271,63	B.13		0050
71800	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	5.900	5.900	5.578,84	B.13		
71860	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	1.200	1.200	0,00	B.13	Ü	0080
	Ausgaben	29.600	25.200	21.208,36			
	Abschluss Maßnahme 002						
	Einnahmen	2.600	2.600	2.874,20			
	Ausgaben	29.600	25.200	21.208,36			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-27.000	-22.600	-18.334,16			
	999						
	Ausgaben						
41400	Beschäftigte	57.000	27.900	54.058,33	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	300	1.100	1.920,97	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	12.100	5.800	11.442,49	2.12		0001
	Ausgaben	69.400	34.800	67.421,79			
	Abschluss Unterabschnitt 79150						
	Einnahmen	2.600	2.600	2.874,20			
	Ausgaben	124.000	91.000	107.678,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-121.400	-88.400	-104.803,94			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 79160 FÖRDERMAßNAHME MINT-FREUNDLICHES SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
17000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke vom Bund	55.300	55.300	28.581,64	B.13		
	Einnahmen	55.300	55.300	28.581,64			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	25.000	25.000	27.206,82	2.12		
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	800	800	758,08	2.12		
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	5.000	5.000	5.606,84	2.12		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	0	1.300	0,00	B.13		
57000	Verbrauchsmaterial	0	710	0,00	B.13		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	8.000	8.200	6.512,32	B.13		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	0	1.400	0,00	B.13		
65400	Dienstreisen	500	490	0,00	B.13		
	Ausgaben	39.300	42.900	40.084,06			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 79160</u>						
	Einnahmen	55.300	55.300	28.581,64			
	Ausgaben	39.300	42.900	40.084,06			
	Überschuss / Zuschussbedarf	16.000	12.400	-11.502,42			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR, SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 79170 GEWERBEGEBIET SON / FÖRITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15300	Rückerstattung Unterhalt Verkehrsflächen GE SON/Föriz	3.000	2.500	4.590,96	1.33		
15320	Rückerstattung Unterhalt Straßenbeleuchtung SON/Föriz	1.500	1.000	1.566,25	1.33		
15330	Rückerstattung Unterhalt der Grundstücke für Grünpflege und sonstige Leistungen	4.500	8.000	4.625,59	1.33		
	Einnahmen	9.000	11.500	10.782,80			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	13.000	13.000	10.406,67	1.33		0025
51090	Unterhaltung d.sonst.unbewegl.Vermögens Bauhofleis- tungen	0	2.000	0,00	1.33		0259
	Ausgaben	13.000	15.000	10.406,67			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 79170</u>						
	Einnahmen	9.000	11.500	10.782,80			
	Ausgaben	13.000	15.000	10.406,67			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000	-3.500	376,13			
	<u>Abschluss Abschnitt 79</u>						
	Einnahmen	66.900	69.400	42.238,64			
	Ausgaben	176.300	148.900	158.168,87			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-109.400	-79.500	-115.930,23			
	<u>Abschluss Einzelplan 7</u>						
	Einnahmen	676.890	677.930	709.084,12			
	Ausgaben	1.224.125	1.315.575	1.097.840,77			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-547.235	-637.645	-388.756,65			

8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
81	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN,GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
85	LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
855	FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
89	ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 81 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
81000 VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
21000	Dividende und Kapitalertragssteuer von wirtschaftlichen Unternehmen	29.000	29.000	29.129,50	1.21		
22000	Konzessionsabgabe	570.000	620.000	633.228,00	1.21		
22010	Konzessionsabgabe - ehemals Oberland	75.000	70.000	75.982,40	1.21		
	Einnahmen	674.000	719.000	738.339,90			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 81000</u>						
	Einnahmen	674.000	719.000	738.339,90			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	674.000	719.000	738.339,90			
	<u>Abschluss Abschnitt 81</u>						
	Einnahmen	674.000	719.000	738.339,90			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	674.000	719.000	738.339,90			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 85 LAND- UND FORTWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN
85500 KÖRPERSCHAFTSWALD

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13001	Einnahmen aus Holzverkauf (19%)	300	300	0,00	1.33		
	Einnahmen	300	300	0,00			
	<u>Ausgaben</u>						
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand (19%)	6.000	8.000	0,00	1.33		0055
	Ausgaben	6.000	8.000	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 85500</u>						
	Einnahmen	300	300	0,00			
	Ausgaben	6.000	8.000	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.700	-7.700	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 85</u>						
	Einnahmen	300	300	0,00			
	Ausgaben	6.000	8.000	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.700	-7.700	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87000 BESTATTUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Einnahmen aus Bestattungsleistungen	0	0	583,95	2.46		
11010	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0	0	363,02	2.46		
11100	Anzeigen, Leichenschau, Musik	0	0	25,00	2.46		
13000	Einnahmen aus Verkauf	0	0	393,88	2.46		
13200	Einnahmen aus Verkauf	0	0	21,00	2.46		
15910	Mehrwertsteuer 16%	0	0	156,45	2.46		
	Einnahmen	0	0	1.543,30			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87000</u>						
	Einnahmen	0	0	1.543,30			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	1.543,30			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87020 KREMATION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11400	Kosten Feuerbestattung (19%)	146.000	154.000	487,18	1.31		
13000	Einnahmen aus Verkauf (19%, 7%)	3.400	3.400	0,00	1.31		
15010	Einnahmen Schadensfälle (19%, 7%)	200	200	0,00	1.31		
15300	Rückerstattung Betriebskosten (19%, 7%)	200	200	0,00	1.31		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	25.000	25.000	92,57	1.31		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	7.500	7.500	509,38	1.31		
	Einnahmen	182.300	190.300	1.089,13			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	45.600	53.500	51.029,25	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	1.900	1.900	1.798,96	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	9.700	10.400	10.348,37	2.12		0001
50500	Kleinreparaturen	23.000	23.000	0,00	1.31		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	3.000	3.000	0,00	1.31		
54300	Reinigungskosten	3.000	3.000	0,00	1.31		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	2.316,97	1.31		
54401	Strom	700	700	0,00	1.31		
54402	Gas	3.500	3.500	0,00	1.31		
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	300	300	0,00	1.31		
54800	Müllabfuhr	1.500	1.500	0,00	1.31		
56100	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	0,00	1.31		
57000	Verbrauchsmaterial	3.500	3.500	0,00	1.31		
63100	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.400	2.400	0,00	1.31		
64100	Mehrwertsteuer 7%	0	0	2,80	1.31		
64150	Mehrwertsteuer 19%	22.000	22.000	931,50	1.31		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	20.000	20.000	75,88	1.31		
64400	Versicherungen	3.000	3.000	3.495,74	1.31		
65000	Bürobedarf	200	200	0,00	1.31		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	100	100	0,00	1.31		
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	1.800	1.800	2.626,17	1.31		
67900	Innere Verrechnungen	3.600	3.600	3.357,02	1.31		
68000	Abschreibungen	26.100	26.100	30.133,71	1.31		
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	6.900	6.900	6.403,12	1.31		
	Ausgaben	182.300	190.900	112.519,49			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87020</u>						
	Einnahmen	182.300	190.300	1.089,13			
	Ausgaben	182.300	190.900	112.519,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	-600	-111.430,36			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87100 BESTATTUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
11000	Einnahmen aus Bestattungsleistungen (19%)	172.000	172.000	191.973,02	2.46		
11001	Einnahmen aus Bestattungsleistungen (16%)	0	0	-610,85	2.46		
11100	Leichenschau	14.000	14.000	21.145,71	2.46		
13000	Einnahmen aus Verkauf (19%)	215.000	215.000	233.177,04	2.46		
13001	Einnahmen aus Verkauf (16%)	0	0	-396,50	2.46		
13100	Einnahmen aus Verkauf - Blumengebinde (19%, 7%)	35.000	35.000	34.490,75	2.46		
13200	Einnahmen aus Verkauf Sterbeurkunden	8.000	8.000	9.061,00	2.46		
15100	Ersätze für Leistungen (19%)	60.000	60.000	58.413,53	2.46		
15400	Einnahmen aus Gerichtskosten	0	0	107,67	2.46		
15700	Vermischte Einnahmen	0	0	0,07	2.46		
15900	Mehrwertsteuer 7%	2.800	2.800	2.383,58	2.46		
15950	Mehrwertsteuer 19 %	75.150	75.150	94.810,28	2.46		
15951	Mehrwertsteuer 16 %	0	0	-161,19	2.46		
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt	5.000	5.000	0,00	2.46		
28100	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Gebührenaussgleichsrücklagen	48.820	10.700	0,00	2.46		
	Einnahmen	635.770	597.650	644.394,11			
	<u>Ausgaben</u>						
41400	Beschäftigte	212.200	185.300	176.569,91	2.12		0001
43400	Versorgungskasse Beschäftigte	9.000	6.800	6.729,08	2.12		0001
44400	Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	47.100	39.700	37.799,17	2.12		0001
45200	Kosten für Untersuchungen	500	500	0,00	2.46		
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	4.000	4.000	5.743,93	2.46		
53000	Mieten und Pachten	16.000	16.000	16.263,75	2.46		
54300	Reinigungskosten	2.600	2.600	4.006,72	2.46		
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	1.185,96	2.46		
54401	Strom	1.200	1.200	0,00	2.46		
55100	Unterhaltung der Fahrzeuge	2.000	2.000	1.636,88	2.46		
55200	Betriebs- und Schmierstoffe	3.000	3.000	2.623,83	2.46		
55500	Kraftfahrzeugsteuer	300	300	218,00	2.46		
56100	Dienst- und Schutzkleidung	1.000	1.000	975,88	2.46		
56200	Aus- und Fortbildung	7.500	7.500	0,00	2.46		
57300	Gärtnerbedarf	45.000	45.000	31.425,59	2.46		
57400	Material für Bestattung	80.000	80.000	89.170,06	2.46		
60300	Öffentlichkeitsarbeit	16.000	16.000	15.071,19	2.46		
63190	Allgemeiner Betriebsaufwand Bauhofleistungen	600	600	0,00	2.46		
63510	Vergütung an Dritte und dgl.	11.000	11.000	17.101,94	2.46		
64100	Mehrwertsteuer 7%	3.520	3.520	2.168,03	2.46		
64110	Körperschaftsteuer	0	0	6.064,12	2.46		
64120	Gewerbesteuer	0	0	5.747,24	2.46		
64150	Mehrwertsteuer 19 %	33.710	33.710	48.759,67	2.46		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt	44.000	44.000	51.668,51	2.46		
64400	Versicherungen	2.600	2.600	4.148,97	2.46		
65000	Bürobedarf	500	500	1.317,18	2.46		
65100	Bücher, Zeitschriften und dgl.	340	340	520,48	2.46		
65200	Post- und Fernmeldegebühren	1.500	1.500	1.229,85	2.46		
65300	Öffentl. Bekanntmachungen	50.000	50.000	49.096,99	2.46		
65500	Sachverständigen- u. Gerichtskosten	2.000	2.000	4.192,96	2.46		
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	5.000	5.000	3.490,54	2.46		
65810	Ausgaben aus Standesamtsgebühren	8.000	8.000	8.222,09	2.46		
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	1.000	1.000	1.831,70	2.46		
67900	Innere Verrechnungen	12.000	12.000	11.317,12	2.46		
68000	Abschreibungen	12.000	10.300	31.648,73	2.46		

87100 BESTATTUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	600	680	610,37	2.46		
86100	Zuführung an den Vermögenshaushalt für Gebührenaussgleichsrücklage	0	0	3.722,04			
86110	Zuführung an den Vermögenshaushalt für investive Rücklage	0	0	2.115,63			
	Ausgaben	635.770	597.650	644.394,11			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87100</u>						
	Einnahmen	635.770	597.650	644.394,11			
	Ausgaben	635.770	597.650	644.394,11			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87500 SONST. WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
21000	Gewinnausschüttung Wohnungsbau GmbH Sonneberg	514.000	0	0,00	1.21		
21010	Gewinnausschüttung KIV Thüringen GmbH	0	0	7,82	1.21		
	Einnahmen	514.000	0	7,82			
	<u>Ausgaben</u>						
71500	Zuweisung für Kapitalertragssteuer	29.000	29.000	0,00	1.21		
	Ausgaben	29.000	29.000	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87500</u>						
	Einnahmen	514.000	0	7,82			
	Ausgaben	29.000	29.000	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	485.000	-29.000	7,82			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN

87600 BGA Beteiligung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
15960	Vorsteuer Zuführung vom Finanzamt Wohnungsbau GmbH	0	0	8.489,14	1.21		
16500	Erstattung von Personal- und Sonstigen kosten	0	3.000	19.200,00	1.21		
16510	Umsatzsteuerüberhang Wohnungsbau GmbH	0	15.000	104.807,97	1.21		
16520	Umsatzsteuerüberhang GVS	0	8.000	79.388,25	1.21		
	Einnahmen	0	26.000	211.885,36			
	<u>Ausgaben</u>						
64150	Mehrwertsteuer 19%	0	0	292,15	1.21		
64160	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt Wohnungsbau GmbH	0	15.000	101.914,77	1.21		
64170	Umsatzsteuer Abführung ans Finanzamt GVS	0	8.000	76.374,96	1.21		
65500	Sachverständigen- und Gerichtskosten	0	0	1.537,56	1.21		
67500	Vorsteuerüberhang Wohnungsbau GmbH	0	0	8.489,14	1.21		
67900	Innere Verrechnungen	0	0	14.461,56	1.21		
	Ausgaben	0	23.000	203.070,14			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 87600</u>						
	Einnahmen	0	26.000	211.885,36			
	Ausgaben	0	23.000	203.070,14			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	3.000	8.815,22			
	<u>Abschluss Abschnitt 87</u>						
	Einnahmen	1.332.070	813.950	858.919,72			
	Ausgaben	847.070	840.550	959.983,74			
	Überschuss / Zuschussbedarf	485.000	-26.600	-101.064,02			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88010 BEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
14100	Mieteinnahmen KIGA freie Träge	90.000	90.000	89.391,00	1.33		
14200	Mieteinnahmen Sonstiges	8.000	8.000	10.023,27	1.33		
14210	Mieteinnahmen Oberland	3.000	3.000	2.455,00	1.33		
15010	Einnahmen Schadensfälle	0	0	654,50	1.32		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	12.000	12.000	15.229,88	1.32		
15320	Rückerstattung Betriebskosten Sonstiges	13.000	13.000	0,00	1.33		
	Einnahmen	126.000	126.000	117.753,65			
	<u>Ausgaben</u>						
50000 *	Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen <i>nicht verbrauchte Haushaltsmittel werden gem. § 19 Abs. 2 Satz 2 ThürGemHV für übertragbar erklärt</i>	38.000	10.000	-3.604,09	1.32	Ü	0002
50010	Unterhaltung Gebäude / Kleinreparaturen	2.000	2.000	1.148,65	1.32		0025
50090	Unterhalt - Bauhofleistungen	20.000	20.000	13.878,24	1.32		0209
50100	Unterhalt der Grundstücke	0	0	654,50	1.33		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	8.000	2.000	14.641,56	1.33		0259
50500	Kleinreparaturen	500	0	155,52	1.32		0025
52000	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände und Instandhaltung	500	0	0,00	1.33		0025
54000	Niederschlagswasser	1.500	1.500	1.186,72	1.32		0035
54100	Rückerstattung Strom, Gas, Wasser an Kiga Friedrich Fröbel	0	0	3.844,67	1.32		0035
54300	Reinigungskosten	1.500	1.500	1.500,00	1.32		0035
54400	Strom, Gas und dgl.	0	0	36.830,08	1.32		0035
54401	Strom	31.000	31.000	0,00	1.32		0035
54402	Gas	31.000	31.000	0,00	1.32		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	10.000	10.000	7.630,81	1.32		0035
54800	Müllabfuhr	200	200	72,52	1.32		0035
65200	Post- und Fernmeldegebühren	200	200	560,74	1.32		0055
71830	Zuschuss für Pflegearbeiten	100	100	0,00	1.33		
	Ausgaben	144.500	109.500	78.499,92			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 88010</u>						
	Einnahmen	126.000	126.000	117.753,65			
	Ausgaben	144.500	109.500	78.499,92			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-18.500	16.500	39.253,73			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88110 UNBEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
13000	Einnahmen aus Verkauf	1.000	300	9.924,30	1.33		
14100	Miete für Werbeflächen	3.500	3.500	642,43	1.33		
14300	Pachten	110.000	110.000	111.754,07	1.33		
15300	Rückerstattung Betriebskosten	0	0	1.406,43	1.33		
17100	Zuweisung vom Land	0	0	635,62			
	Einnahmen	114.500	113.800	124.362,85			
	<u>Ausgaben</u>						
50100	Unterhalt der Grundstücke	55.000	45.000	68.192,65	1.33		0025
50190	Unterhalt der Grundstücke - Bauhofleistungen	55.000	45.000	55.614,14	1.33		0259
51010	Unterhaltung der Waldgrundstücke	0	0	30.310,89	1.33		0025
53000	Mieten und Pachten	2.600	2.600	2.581,36	1.33		
54000	Niederschlagswasser	1.000	1.000	2.140,10	1.33		0035
54100	Sonstige Bewirtschaftungskosten - Grundsteuer	100	100	53,68	1.33		0035
54500	Wasserversorgung, Entwässerung	0	0	30,38	1.33		0035
65500	Sachverständigen-u. Gerichtskosten	3.000	3.000	760,50	1.33		0055
65501	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	1.000	2.000	1.042,58	1.33		0055
65800	Sonstige Geschäftsausgaben Vermessungskosten	5.000	5.000	555,63	1.33		0055
66100	Mitgliedsbeiträge an Verbände	200	200	73,76	1.33		
71800	Zuschuß für Unterhalt von Grundstücken durch Dritte	1.190	1.190	990,00	1.33		
	Ausgaben	124.090	105.090	162.345,67			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 88110</u>						
	Einnahmen	114.500	113.800	124.362,85			
	Ausgaben	124.090	105.090	162.345,67			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.590	8.710	-37.982,82			
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>						
	Einnahmen	240.500	239.800	242.116,50			
	Ausgaben	268.590	214.590	240.845,59			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-28.090	25.210	1.270,91			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 89 ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN
89000 STIFTUNG " LINDA UND WALTER SEIDLER "

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20700	Zinseinnahmen	1.600	160	0,00	1.21		
	Einnahmen	1.600	160	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 89000</u>						
	Einnahmen	1.600	160	0,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.600	160	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 89 ALLGEMEINES SONDERVERMÖGEN
89100 STIFTUNG " ALTENHILFE "

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20700	Zinseinnahmen	200	10	0,00	1.21		
	Einnahmen	200	10	0,00			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 89100</u>						
	Einnahmen	200	10	0,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	200	10	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 89</u>						
	Einnahmen	1.800	170	0,00			
	Ausgaben	0	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.800	170	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>						
	Einnahmen	2.248.670	1.773.220	1.839.376,12			
	Ausgaben	1.121.660	1.063.140	1.200.829,33			
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.127.010	710.080	638.546,79			

9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 90 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
90000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN UND ALLGEMEINE UMLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
00010	Grundsteuer A	25.000	25.000	23.328,93	1.21		
00100	Grundsteuer B	2.880.000	2.880.000	2.862.008,70	1.21		
00300	Gewerbsteuer	10.600.000	9.900.000	10.787.028,80	1.21		
01000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.150.000	7.950.000	7.229.752,07	1.21		
01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.550.000	2.450.000	2.616.317,87	1.21		
02100	Vergnügungssteuer	48.000	48.000	46.466,00	1.21		
02200	Hundesteuer	85.000	85.000	85.610,58	1.21		
04100	Schlüsselzuweisung	7.950.000	6.950.000	6.071.021,15	1.21		
06100	Sonstige Allgemeine Zuweisungen	1.160.000	1.166.000	1.120.334,67	1.21		
06101	Ausschüttung gemäß § 24 Abs. 3 ThürFAG	0	0	140.675,19	1.21		
06110 *	Pauschale zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden <i>Die Mittel werden für Winterdienstausgaben verwendet (HHSt. 63000.51200).</i>	75.000	75.000	50.000,00	1.21		
06120	Stabilisierungszuweisung	0	0	288.422,62	1.21		
26500	Gewerbsteuervollverzinsung Nachzahlungszinsen	50.000	50.105	141.505,25	1.21		
26800	Erstattung Gewerbesteuer durch die Gemeinde Förritztal	700.000	650.000	822.945,40	1.21		
	<u>Einnahmen</u>	34.273.000	32.229.105	32.285.417,23			
	<u>Ausgaben</u>						
81000	Gewerbsteuerumlage	939.000	877.215	998.513,31	1.21		
83200	Kreisumlage	12.159.000	11.859.000	11.208.126,01	1.21		
84500	Gewerbsteuervollverzinsung Erstattungszinsen	19.700	33.915	3.494,25	1.21		
84800	Auskehr Gewerbesteuer an die Gemeinde Förritztal	40.000	20.000	29.629,15	1.21		
	<u>Ausgaben</u>	13.157.700	12.790.130	12.239.762,72			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 90000</u>						
	<u>Einnahmen</u>	34.273.000	32.229.105	32.285.417,23			
	<u>Ausgaben</u>	13.157.700	12.790.130	12.239.762,72			
	Überschuss / Zuschussbedarf	21.115.300	19.438.975	20.045.654,51			
	<u>Abschluss Abschnitt 90</u>						
	<u>Einnahmen</u>	34.273.000	32.229.105	32.285.417,23			
	<u>Ausgaben</u>	13.157.700	12.790.130	12.239.762,72			
	Überschuss / Zuschussbedarf	21.115.300	19.438.975	20.045.654,51			

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Amt	Kez.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	2024 €	2023 €				
1	2	3	4	5	6	7	8
	999						
	<u>Einnahmen</u>						
20500	Zinseinnahmen	30.000	0	0,00	1.21		
20750	Zinseinnahmen Rücklagen	13.430	0	0,00	1.21		
26800	sonstige weitere Finanzeinnahmen	5.000	5.000	4.943,76	1.21		
27000	Einnahmen aus Abschreibungen	40.700	41.910	64.298,48	1.21		
27500	Einnahmen aus Verzinsung des Anlagekapitals	7.750	8.030	7.185,62	1.21		
28500	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	100.000	0	63.850,00			
28510	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	500.000	250.000	92.109,19	1.21		
28530	Zuführung vom Vermögenshaushalt aus der Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	50.000	46.000,00			
	Einnahmen	696.880	354.940	278.387,05			
	<u>Ausgaben</u>						
47000	Deckungsreserve für Personalkosten leistungsorientierte Vergütung	94.000	91.300	0,00	2.12		0001
47010	Deckungsreserve für Personalkosten	0	150.000	0,00	2.12		0001
65800	Verwahrtgelte Kassenbestand	0	0	20.883,81	1.22		
65810	Verwahrtgelte Rücklagen	0	0	10.075,21	1.21		
80700	Zinsen sonst.Kreditinstitute	670.000	520.000	390.240,91	1.21		
80710	Zinsen Kassenkredit	5.000	5.000	0,00	1.22		
84800	Zinsen bei Fördermaßnahmen	2.500	2.100	195,09	1.21		
85000	Deckungsreserve für Sachkosten	112.000	80.000	0,00	1.21		
85010	Deckungsreserve Energiepreissteigerungen	0	100.000	0,00			
85090	Deckungsreserve für Sachkosten - Bauhofleistungen	100.000	110.000	0,00	1.21		
86000	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.418.000	2.650.000	5.264.053,47	1.21		
86010	Zuführung zum Vermögenshaushalt Linda- und Walter Seidler Stiftung	1.600	160	0,00	1.21		
86020	Zuführung zum Vermögenshaushalt Stiftung Altenhilfe	200	10	0,00	1.21		
86540	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0	0	80.000,00	1.21		
86550	Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0	55.000	0,00	1.21		
	Ausgaben	4.403.300	3.763.570	5.765.448,49			
	<u>Abschluss Unterabschnitt 91000</u>						
	Einnahmen	696.880	354.940	278.387,05			
	Ausgaben	4.403.300	3.763.570	5.765.448,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.706.420	-3.408.630	-5.487.061,44			
	<u>Abschluss Abschnitt 91</u>						
	Einnahmen	696.880	354.940	278.387,05			
	Ausgaben	4.403.300	3.763.570	5.765.448,49			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.706.420	-3.408.630	-5.487.061,44			
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>						
	Einnahmen	34.969.880	32.584.045	32.563.804,28			
	Ausgaben	17.561.000	16.553.700	18.005.211,21			
	Überschuss / Zuschussbedarf	17.408.880	16.030.345	14.558.593,07			
	<u>Abschluss Kontenkreis 1</u>						
	Einnahmen	43.332.000	40.630.000	40.832.248,20			
	Ausgaben	43.332.000	40.630.000	40.832.248,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>						
	Einnahmen	43.332.000	40.630.000	40.832.248,20			
	Ausgaben	43.332.000	40.630.000	40.832.248,20			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0	0	0,00			

**Einzelpläne des Vermögenshaushaltes
für das Haushaltsjahr 2024**

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
2	Verwahr/Vorschuss Kontenkreis 4
3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
4	SOZIALE SICHERUNG
5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
02	HAUPTVERWALTUNG
06	EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 02 HAUPTVERWALTUNG
02400 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	338,42	0	0,00	B.11		
	Ausgaben	0	0	0	338,42	0	0,00			
	Abschluss UA 02400									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	338,42	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-338,42	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 02									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	338,42	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-338,42	0	0,00			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06000 VERWALTUNG ZENTRALE DIENSTE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	28.026,70	0	0,00	2.11		
	Einnahmen	0		0	28.026,70	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen zentrale Beschaffung Ausstattung Rathaus	40.000	0	40.000	62.300,00	0	0,00	2.11		
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
94001	Umbau Bibliothek/Zugangsteuerung Rathaus	0	0	30.000	0,00	0	0,00	1.32		
96000	Betriebstechnische Anlagen	0	0	70.000	0,00	0	0,00	1.32		
96010	Photovoltaikanlage Archiv	0	0	20.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	40.000	0	160.000	62.300,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 06000</u>									
	Einnahmen	0		0	28.026,70	0	0,00			
	Ausgaben	40.000	0	160.000	62.300,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-160.000	-34.273,30	0	0,00			

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG
 06 EINRICHTUNGEN FÜR DIE GESAMTE VERWALTUNG
06100 INFORMATIK

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
34500	Erstattung EDV Nutzung durch Bauhof	0		8.000	6.568,87	0	0,00	2.11		
	Einnahmen	0		8.000	6.568,87	0	0,00			
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Softwareservice; Hardware, Lizenzen; zentrale Beschaffung	310.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00	2.11		
	Ausgaben	310.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 06100									
	Einnahmen	0		8.000	6.568,87	0	0,00			
	Ausgaben	310.000	0	310.000	310.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-310.000		-302.000	-303.431,13	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 06									
	Einnahmen	0		8.000	34.595,57	0	0,00			
	Ausgaben	350.000	0	470.000	372.300,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-350.000		-462.000	-337.704,43	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 0									
	Einnahmen	0		8.000	34.595,57	0	0,00			
	Ausgaben	350.000	0	470.000	372.638,42	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-350.000		-462.000	-338.042,85	0	0,00			

1
13

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	FFW Mürschnitz									
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Teleskopscheinwerfer	3.000	0	1.300	0,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	3.000	0	1.300	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	3.000	0	1.300	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000		-1.300	0,00	0	0,00			
002	FFW Mitte									
	<u>Einnahmen</u>									
34500	Einnahmen aus der Veräußerung von bewegl. Sachen	0		2.600	3.680,00	0	0,00	2.44		
36200	Zuschuss v. Kreis	22.000		0	0,00	0	0,00	2.44		
	Einnahmen	22.000		2.600	3.680,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	FFW Mitte 22.000 € Abkauf Bus Ordnungsamt 15.000 € Umrüstung Bus zu FFW-Sonderfahrzeug 4.500 € Tackdoor Übungstür 1.000 € Mittelschaumpistole 1.500 € Saugkorb Amphibio Mini 2.500 € Nebelmaschine	46.500	0	59.800	57.300,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	46.500	0	59.800	57.300,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	22.000		2.600	3.680,00	0	0,00			
	Ausgaben	46.500	0	59.800	57.300,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-24.500		-57.200	-53.620,00	0	0,00			
004	FFW Unterlind									
	<u>Ausgaben</u>									
93500	FFW Unterlind	0	0	37.800	0,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	37.800	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 004</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	37.800	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-37.800	0,00	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
 13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
005	FFW Oberlind									
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	FFW Oberlind	9.500	0	7.400	14.744,70	0	0,00	2.44		
	6.000 € Hochleistungslüfter									
	2.000 € Schnellangriffsschlauch									
	1.500 € Waldbrandrucksack									
	Ausgaben	9.500	0	7.400	14.744,70	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	9.500	0	7.400	14.744,70	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-9.500		-7.400	-14.744,70	0	0,00			
006	FFW Neufang									
	<u>Ausgaben</u>									
93500	FFW Neufang	0	0	0	3.915,10	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	0	3.915,10	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	3.915,10	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-3.915,10	0	0,00			
008	FFW Köppelsdorf									
	<u>Ausgaben</u>									
93500	FFW Köppelsdorf	0	0	6.400	1.500,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	0	0	6.400	1.500,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	6.400	1.500,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-6.400	-1.500,00	0	0,00			
009	FFW Spechtsbrunn									
	<u>Einnahmen</u>									
34500	Einnahmen aus der Veräußerung von bewegl. Sachen	0		0	4.005,00	0	0,00			
	Einnahmen	0		0	4.005,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen	4.200	0	0	1.895,13	0	0,00	2.44		
	3.000 € Defibrillator									
	1.200 € Schlauchabwickler									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	200.000	20.000,00	0	0,00	1.32		

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13000 BRANDSCHUTZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben	4.200	0	200.000	21.895,13	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 009</u>									
	Einnahmen	0		0	4.005,00	0	0,00			
	Ausgaben	4.200	0	200.000	21.895,13	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.200		-200.000	-17.890,13	0	0,00			
010	FFW Haselbach									
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen 2 Systemtrenner AWG	4.000	0	850	10.650,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	4.000	0	850	10.650,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 010</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	4.000	0	850	10.650,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000		-850	-10.650,00	0	0,00			
011	FFW Hüttengrund									
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Waldbranddrucksack	1.500	0	3.800	9.200,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	1.500	0	3.800	9.200,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 011</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.500	0	3.800	9.200,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.500		-3.800	-9.200,00	0	0,00			
012	FFW Sonneberg-Ost									
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	200.000,00	0	0,00	1.33		
94000	Neustandort FFW Sonneberg-Ost	781.000	0	90.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	781.000	0	90.000	200.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 012</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	781.000	0	90.000	200.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-781.000		-90.000	-200.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 13000</u>									
	Einnahmen	22.000		2.600	7.685,00	0	0,00			
	Ausgaben	849.700	0	407.350	319.204,93	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-827.700		-404.750	-311.519,93	0	0,00			

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG
 13 FEUERSCHUTZ/BRANDSCHUTZ
13050 JUGENDFEUERWEHREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	4.000	0	5.600	7.100,00	0	0,00	2.44		
	Ausgaben	4.000	0	5.600	7.100,00	0	0,00			
	Abschluss UA 13050									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	4.000	0	5.600	7.100,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-4.000		-5.600	-7.100,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 13									
	Einnahmen	22.000		2.600	7.685,00	0	0,00			
	Ausgaben	853.700	0	412.950	326.304,93	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-831.700		-410.350	-318.619,93	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 1									
	Einnahmen	22.000		2.600	7.685,00	0	0,00			
	Ausgaben	853.700	0	412.950	326.304,93	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-831.700		-410.350	-318.619,93	0	0,00			

3	WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE,NATURSCHUTZ
31	Wissenschaft und Forschung
35	VOLKSBILDUNG

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 31 Wissenschaft und Forschung
 31200 **Wissenschaft, Forschung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98305 *	Zuschuss ZV Sternwarte	40.000	0	40.050	64.000,00	0	0,00	1.21		
	Investitionsumlage ZV Sternwarte									
	Ausgaben	40.000	0	40.050	64.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 31200									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	40.000	0	40.050	64.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-40.050	-64.000,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 31									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	40.000	0	40.050	64.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-40.050	-64.000,00	0	0,00			

3 WISSENSCHAFT, FORSCHUNG, KULTURPFLEGE, NATURSCHUTZ
 35 VOLKSBILDUNG
35200 ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	729,88	0	0,00	2.14.		
	Einnahmen	0		0	729,88	0	0,00	1		
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	8.500	649,82	0	0,00	2.14.		
	Ausgaben	0	0	8.500	649,82	0	0,00	1		
	<u>Abschluss UA 35200</u>									
	Einnahmen	0		0	729,88	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	8.500	649,82	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-8.500	80,06	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>									
	Einnahmen	0		0	729,88	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	8.500	649,82	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-8.500	80,06	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>									
	Einnahmen	0		0	729,88	0	0,00			
	Ausgaben	40.000	0	48.550	64.649,82	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-48.550	-63.919,94	0	0,00			

4	SOZIALE SICHERUNG
43	SOZIALE EINRICHTUNGEN
46	EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE

4 SOZIALE SICHERUNG
 43 SOZIALE EINRICHTUNGEN
43500 OBdachlosenunterkünfte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	1.760,91	0	0,00	2.41		
	Ausgaben	0	0	0	1.760,91	0	0,00			
	Abschluss UA 43500									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.760,91	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.760,91	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 43									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.760,91	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.760,91	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46030 STADTTEILZENTRUM WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	7.800	8.055,16	0	0,00	1.23.1		
	Ausgaben	0	0	7.800	8.055,16	0	0,00			
	Abschluss UA 46030									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	7.800	8.055,16	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-7.800	-8.055,16	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Investitionen zu Absicherung Betreuungsbedarf Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-23.687,84	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	0		0	-23.687,84	0	0,00			
	Ausgaben									
98800	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	0	0	0	-171.715,51	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	0	0	0	-171.715,51	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 002									
	Einnahmen	0		0	-23.687,84	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-171.715,51	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	148.027,67	0	0,00			
010	KIGA Hönbach Ausgaben									
94000 *	Kiga Naturstübchen Dacherneuerung Altbau	100.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.000		0	0,00	0	0,00			
012	KIGA Wirbelwind Ausgaben									
94000 *	Kiga Wirbelwind Austausch Fenster Sportraum, Maler- u. Bodenbelagsarbeiten	45.000	0	0	24.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	45.000	0	0	24.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 012									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	45.000	0	0	24.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-45.000		0	-24.000,00	0	0,00			
	Einnahmen									
36120	Fördermittel mobile Luftreinigungsgeräte	0		0	35.600,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	0		0	35.600,00	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
 46400 VERWALTUNG KIGA ALLGEMEIN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnah- men		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamt- bedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	94.898,79	0	0,00	1.23		
94000 *	Hochbaumaßnahmen Mittelverwendung Infrastrukturpauschale	0	0	129.300	74.194,35	0	0,00	1.32		
94010	Hochbaumassnahme KTE allgemein	0	0	0	-69.146,00	0	0,00			
98810	Zuschüsse für Kiga Arche Noah	0	0	0	4.620,00	0	0,00	1.23		
98811	Zuschuss für Kiga Friedrich Fröbel	0	0	0	6.039,31	0	0,00	1.23		
98840	Zuschüsse für Kiga Märchenland	0	0	1.250	2.800,00	0	0,00	1.23		
98850 *	Zuschüsse für Kiga Kinderwelt Aufwertung Spielplatz	36.100	0	0	17.004,00	0	0,00	1.23		
98860	Zuschüsse für KTE Rasselbande	0	0	0	-2.266,06	0	0,00	1.23		
98870	Zuschuß für Kiga Villa Kunterbunt	0	0	4.500	31.000,00	0	0,00	1.23		
98880 *	Zuschüsse für Kiga Unterm Regenbogen 1.250 € Laptop für Gruppe; 3.000 € Türsprechanlage Vordereingang; 3.000 € Büromöbel;	0	0	7.250	18.500,00	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	36.100	0	142.300	177.644,39	0	0,00			
	Abschluss UA 46400									
	Einnahmen	0		0	11.912,16	0	0,00			
	Ausgaben	181.100	0	142.300	29.928,88	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-181.100		-142.300	-18.016,72	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46410 KIGA FREIE TRÄGER

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Infrastrukturpauschale	178.000		167.000	200.000,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	178.000		167.000	200.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46410</u>									
	Einnahmen	178.000		167.000	200.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	178.000		167.000	200.000,00	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46450 KIGA "SPATZENNEST" JUTTASTRAßE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Vielfalt vor Ort begegnen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	1.940		2.000	0,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	1.940		2.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	1.940	0	2.000	5.204,70	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	1.940	0	2.000	5.204,70	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	1.940		2.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.940	0	2.000	5.204,70	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-5.204,70	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	9.700	5.818,65	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	0	0	9.700	5.818,65	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46450</u>									
	Einnahmen	1.940		2.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.940	0	11.700	11.023,35	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-9.700	-11.023,35	0	0,00			

4 SOZIALE SICHERUNG
 46 EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE
46480 KIGA "PUSTEBLUME" WOLKENRASEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
002	Vielfalt vor Ort begegnen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	1.940		2.000	0,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	1.940		2.000	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	1.940	0	2.000	2.770,32	0	0,00	1.23		
	Ausgaben	1.940	0	2.000	2.770,32	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	1.940		2.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.940	0	2.000	2.770,32	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-2.770,32	0	0,00			
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-1.800,00	0	0,00	1.23		
	Einnahmen	0		0	-1.800,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	15.000	10.300,00	0	0,00	1.23		
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-27.484,60	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	15.000	-17.184,60	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 46480</u>									
	Einnahmen	1.940		2.000	-1.800,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.940	0	17.000	-14.414,28	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-15.000	12.614,28	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>									
	Einnahmen	181.880		171.000	210.112,16	0	0,00			
	Ausgaben	184.980	0	178.800	34.593,11	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.100		-7.800	175.519,05	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 4</u>									
	Einnahmen	181.880		171.000	210.112,16	0	0,00			
	Ausgaben	184.980	0	178.800	36.354,02	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.100		-7.800	173.758,14	0	0,00			

5	GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
56	EIGENE SPORTSTÄTTEN
58	PARK- UND GARTENANLAGEN
59	SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56010 STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
96010 *	Photovoltaikanlage Stadion	67.000	0	40.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Verwendung der Klimapaktfördermittel 2023 Fördermitteleinnahme bei 91000.31001									
	Ausgaben	67.000	0	40.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 56010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	67.000	0	40.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-67.000		-40.000	0,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 56 EIGENE SPORTSTÄTTEN
56090 KEGELBAHN ERHOLUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	75.000		0	0,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	75.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94000 *	Hochbaumaßnahmen Erneuerung Kegelbahnbeläge, Austausch Steuerung	130.000	0	0	0,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	130.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 56090									
	Einnahmen	75.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	130.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-55.000		0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 56									
	Einnahmen	75.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	197.000	0	40.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-122.000		-40.000	0,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 58 PARK- UND GARTENANLAGEN
58000 PARK-, GARTEN- UND GRÜNANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	-10.000,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	0	-10.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 58000</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-10.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	10.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 58</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-10.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	10.000,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59000 TIERGARTEN SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	50.000,00	0	0,00	2.14		
98500	Zuschüsse für Investitionen	0	0	30.000	0,00	0	0,00	2.14		
	Ausgaben	0	0	30.000	50.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 59000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	30.000	50.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-30.000	-50.000,00	0	0,00			

5 GESUNDHEIT, SPORT, ERHOLUNG
 59 SONSTIGE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN
59300 ÖFFENTLICHE SPIELPLÄTZE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Baumaßnahmen Spielgeräte	0	0	0	-200,88	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-200,88	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 59300</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-200,88	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	200,88	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 59</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	30.000	49.799,12	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-30.000	-49.799,12	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>									
	Einnahmen	75.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	197.000	0	70.000	39.799,12	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-122.000		-70.000	-39.799,12	0	0,00			

6	BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
61	STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
62	WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
63	GEMEINDESTRASSEN
67	STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
68	PARKEINRICHTUNGEN

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61000 PLANUNG,FÖRDERUNG,VERMESSUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Planungsleistungen	20.000	0	50.000	77.960,52	0	0,00	1.31		
94010	Flächennutzungsplan	0	0	0	-6.066,94	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	20.000	0	50.000	71.893,58	0	0,00			
	Abschluss UA 61000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	20.000	0	50.000	71.893,58	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-20.000		-50.000	-71.893,58	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61020 STADTMARKETING

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Fortführung Wegeleitsystem	5.000	0	0	0,00	0	0,00	B.13		
94010	innerstädtisches Wegeleitsystem	20.000	0	0	0,00	0	0,00	B.13		
	Ausgaben	25.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 61020									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	25.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-25.000		0	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61030 VERKEHRS-UND TOURISMUSPLANUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
95010 *	Radwege	50.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Radweg Lückenschluß Förritz;									
	Ausgaben	50.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61030</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-50.000		0	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61510 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG OBERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Abrechnung Sanierungsgebiet									
	<u>Einnahmen</u>									
35000	Ausgleichsbeträge nach BauGB	0		0	48.784,63	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	48.784,63	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	48.784,63	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	48.784,63	0	0,00			
002	Übergeordnete Erschließung Herko-Gelände									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	330.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	330.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	500.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	500.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	0		0	330.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	500.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-170.000,00	0	0,00			
014	Kommunales Förderprogramm 2023/1									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		6.600	0,00	0	0,00			
	Einnahmen	0		6.600	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	10.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	10.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 014</u>									
	Einnahmen	0		6.600	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	10.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-3.400	0,00	0	0,00			
015	Erholungsstraße und Mühlgasse									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	60.000		0	0,00	0	0,00	1.31		

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61510 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG OBERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen	60.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
95000	Tiefbaumaßnahmen	100.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 015									
	Einnahmen	60.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		0	0,00	0	0,00			
034	ehemaliges Gefängnis									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-30.075,40	0	0,00			
	Einnahmen	0		0	-30.075,40	0	0,00			
	Ausgaben									
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	-44.777,37	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-44.777,37	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 034									
	Einnahmen	0		0	-30.075,40	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-44.777,37	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	14.701,97	0	0,00			
	Abschluss UA 61510									
	Einnahmen	60.000		6.600	348.709,23	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	10.000	455.222,63	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-40.000		-3.400	-106.513,40	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61530 STÄDTEBAULICHE SANIERUNG - WOHNUMFELDVERBESSERUNG WORA

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
007	Rückbau Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		1.200.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		1.200.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben									
98500 *	Zuschüsse für Investitionen Abriß Wohnblock Göppinger Straße	0	0	1.200.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	1.200.000	0,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 007									
	Einnahmen	0		1.200.000	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.200.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
019	ehemaliges Altenheim Friedr.-Ludwig-Jahn-Str.									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	132.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	132.000,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94000	Rückbau ehem. Altenheim	0	0	0	-3.555,63	0	0,00	1.32		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	200.000,00	0	0,00	1.31		
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	3.555,63	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	200.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 019									
	Einnahmen	0		0	132.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	200.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-68.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 61530									
	Einnahmen	0		1.200.000	132.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.200.000	200.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-68.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
008	Kommunales Förderprogramm 2022 / 1									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	3.300,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	3.300,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	5.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	5.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 008</u>									
	Einnahmen	0		0	3.300,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	5.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.700,00	0	0,00			
011	Umgestaltung Juttastraße / Juttaplatz									
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Umgestaltung Juttastraße / Juttaplatz	0	0	0	1.094,67	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	1.094,67	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 011</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.094,67	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.094,67	0	0,00			
016	Sanierung Rathaus									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	66.000		0	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	66.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000 *	Hochbaumaßnahmen Sanierung Fenster Rathausturm	100.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 016</u>									
	Einnahmen	66.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-34.000		0	0,00	0	0,00			
031	Deutsches Spielzeugmuseum									
	<u>Ausgaben</u>									

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	60.000	90.000,00	0	0,00	1.31		
98200	Deutsches Spielzeugmuseum	0	0	0	-24,80	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	60.000	89.975,20	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 031									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	60.000	89.975,20	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-60.000	-89.975,20	0	0,00			
048	Schöne Aussicht									
	Einnahmen									
36100	Schöne Aussicht	0		0	1.000,00	0	0,00	1.32		
36150	Erstattung Straßenausbaubeiträge vom Land	0		0	360.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	361.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 048									
	Einnahmen	0		0	361.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	361.000,00	0	0,00			
049	Kommunales Förderprogramm									
	Einnahmen									
36100	Kommunales Förderprogramm 1/2018	0		0	-4.518,49	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-4.518,49	0	0,00			
	Ausgaben									
98700	Kommunales Förderprogramm	0	0	0	-5.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-5.000,00	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 049									
	Einnahmen	0		0	-4.518,49	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-5.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	481,51	0	0,00			
051	Areal Schleicherstraße/ Karlstraße									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	4.598,65	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	4.598,65	0	0,00			
	Ausgaben									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-724,97	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-724,97	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Abschluss Maßnahme 051									
	Einnahmen	0		0	4.598,65	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-724,97	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	5.323,62	0	0,00			
	052 Areal Oberlinder Straße									
	Einnahmen									
34000	Grundstücksverkauf	0		0	359.280,00	0	0,00	1.33		
36100	Areal Oberlinder Straße	0		0	-342,39	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	358.937,61	0	0,00			
	Ausgaben									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-8.824,88	0	0,00	1.32		
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	359.200,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	350.375,12	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 052									
	Einnahmen	0		0	358.937,61	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	350.375,12	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	8.562,49	0	0,00			
	053 Bismarckstraße 42									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-67.799,64	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	-67.799,64	0	0,00			
	Ausgaben									
93200	Grunderwerb	0	0	0	-5.555,16	0	0,00	1.33		
94000	Rückbaumaßnahme	0	0	0	-118.033,69	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-123.588,85	0	0,00			
	Abschluss Maßnahme 053									
	Einnahmen	0		0	-67.799,64	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-123.588,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	55.789,21	0	0,00			
	054 Neugestaltung Coburger Straße									
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	180.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	180.000,00	0	0,00			
	Ausgaben									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	300.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	300.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61540 SANIERUNG UNTERE STADT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Abschluss Maßnahme 054</u>									
	Einnahmen	0		0	180.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	300.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-120.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61540</u>									
	Einnahmen	66.000		0	835.518,13	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	60.000	617.131,17	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-34.000		-60.000	218.386,96	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61550 FÖRDERMAßNAHME ZUKUNFTSFÄHIGE INNENSTÄDTE UND ZENTREN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36000	Fördermittel v. Bund	407.700		938.600	206.200,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	407.700		938.600	206.200,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Fördergegenstand 1, Konzepte und Handlungsstrategien	0	0	0	90.000,00	0	0,00	1.31		
94001	Fördergegenstand 2, Gutachten und Beratungsleistungen	0	0	0	45.000,00	0	0,00	B.13		
94002	Fördergegenstand 8, Baulich-investive Maßnahmen	215.000	0	253.300	140.000,00	0	0,00	1.31		
94003	Fördergegenstand 3, Innenstadtbezogene Kooperationen	101.200	0	184.200	0,00	0	0,00	B.13		
94004	Fördergegenstand 4, Verfügungsfonds	17.000	0	63.200	0,00	0	0,00	B.13		
94005	Fördergegenstand 5, Vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten	64.000	0	203.000	0,00	0	0,00	2.14		
94006	Fördergegenstand 7, Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit	147.000	0	568.000	0,00	0	0,00	2.14		
94007	Fördergegenstand 9, Sonstiges	500	0	500	0,00	0	0,00	B.01		
94010	nicht förderfähige Kosten ZIZ	6.000	0	0	0,00	0	0,00	2.14		
	Ausgaben	550.700	0	1.272.200	275.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61550</u>									
	Einnahmen	407.700		938.600	206.200,00	0	0,00			
	Ausgaben	550.700	0	1.272.200	275.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-143.000		-333.600	-68.800,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61560 STADTUMBAUGEBIET INNENSTADT / STADION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-1.159.193,10	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-1.159.193,10	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	-18.086,50	0	0,00	1.31		
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-197.197,11	0	0,00	1.31		
94010	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-1.683.666,69	0	0,00	1.31		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	197.197,11	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-1.701.753,19	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61560</u>									
	Einnahmen	0		0	-1.159.193,10	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-1.701.753,19	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	542.560,09	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61561 STADTUMBAUGEBIET WOLKENRASEN - GÜTERBAHNHOF

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		857.000	193.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		857.000	193.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	12.430,15	0	0,00	1.31		
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	350.000,00	0	0,00	1.31		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	1.300.000	37.569,85	0	0,00	1.31		
98100	Rückzahlung Fördermittel an das Land	0	0	0	4.558,03	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	1.300.000	404.558,03	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61561</u>									
	Einnahmen	0		857.000	193.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	1.300.000	404.558,03	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-443.000	-211.558,03	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61562 KINDER- U. JUGENDFREIZEITAREAL

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	190.000		0	1.828.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	190.000		0	1.828.000,00	0	0,00			
	Ausgaben									
94000 *	Hochbaumaßnahmen	300.000	0	0	2.283.666,69	0	0,00	1.31		
	Rückbau Tennisbaracke									
	Errichtung Überdachung									
	Ausgaben	300.000	0	0	2.283.666,69	0	0,00			
	Abschluss UA 61562									
	Einnahmen	190.000		0	1.828.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	300.000	0	0	2.283.666,69	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-110.000		0	-455.666,69	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61570 DORFERNEUERUNG OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
003	Dorfgemeinschaftshaus Hasenthal									
	<u>Ausgaben</u>									
94010	Dorfgemeinschaftshaus Hasenthal	0	0	0	-2.540,08	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-2.540,08	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-2.540,08	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	2.540,08	0	0,00			
005	Dorfgemeinschaftshaus Hasenthal - Ersatzneubau									
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	107,25	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	107,25	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 005</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	107,25	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-107,25	0	0,00			
006	Dorfgemeinschaftshaus Hasenthal - Außenanlagen									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-21.200,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	-21.200,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 006</u>									
	Einnahmen	0		0	-21.200,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-21.200,00	0	0,00			
007	Rückbau Beliner Hof Hasenthal									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		40.300	13.200,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		40.300	13.200,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	50.000	20.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	50.000	20.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 61 STÄDTEPLANUNG, VERMESSUNG, BAUORDNUNG
61570 DORFERNEUERUNG OBERLAND

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Abschluss Maßnahme 007</u>									
	Einnahmen	0		40.300	13.200,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	50.000	20.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-9.700	-6.800,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 61570</u>									
	Einnahmen	0		40.300	-8.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	50.000	17.567,17	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-9.700	-25.567,17	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 61</u>									
	Einnahmen	723.700		3.042.500	2.376.234,26	0	0,00			
	Ausgaben	1.145.700	0	3.942.200	2.623.286,08	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-422.000		-899.700	-247.051,82	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 62 WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
62030 BAULANDERSCHLISSUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000	Grundstücksverkauf	0		0	151.531,00	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	0		0	151.531,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	-99.918,62	0	0,00	1.33		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-341,28	0	0,00	1.31		
95010	Erschließung Wohngebiet Neufang	0	0	0	8.221,71	0	0,00	1.31		
95020	Löschwasserbevorratung	0	0	0	22.067,34	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-69.970,85	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 62030</u>									
	Einnahmen	0		0	151.531,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-69.970,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	221.501,85	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 62 WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG U. WOHNUNGSFÜRSORGE
62040 WOHNBAULANDOFFENSIVE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000 *	Grundstücksverkauf	50.000		150.000	361.770,40	0	0,00	1.33		0083
	Einnahmen sind zweckgebunden für die Ausgaben dieses Unterabschnitts zur Wohbaulanderschließung									
	Einnahmen	50.000		150.000	361.770,40	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	150.000	0	0	0,00	0	0,00	1.33		0084
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	150.000	480.000,00	0	0,00	1.31		0084
	Ausgaben	150.000	0	150.000	480.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 62040</u>									
	Einnahmen	50.000		150.000	361.770,40	0	0,00			
	Ausgaben	150.000	0	150.000	480.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.000		0	-118.229,60	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 62</u>									
	Einnahmen	50.000		150.000	513.301,40	0	0,00			
	Ausgaben	150.000	0	150.000	410.029,15	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.000		0	103.272,25	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63000 STRASSEN, WEGE, BRÜCKEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36150	Erstattung SAB	535.500		0	330.000,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	535.500		0	330.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	60.000	0	30.000	84.905,33	0	0,00	1.33		
95000 *	Tiefbaumaßnahmen Straßenkataster; allgemeine Aufgaben;	50.000	0	20.000	50.000,00	0	0,00	1.32		
95001	Straßenbaumaßnahmen allg.	90.000	0	200.000	431.000,00	0	0,00	1.32		
95002	Gemeinschaftsmaßnahme Heinrich-Heine-Str.	0	0	72.000	360.000,00	0	0,00	1.32		
95003	Gemeinschaftsmaßnahme Schießhausstraße	1.100.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
95010	Kosten Straßenentwässerung	200.000	0	153.630	140.880,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	1.500.000	0	475.630	1.066.785,33	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63000</u>									
	Einnahmen	535.500		0	330.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	1.500.000	0	475.630	1.066.785,33	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-964.500		-475.630	-736.785,33	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63010 OD Haselbach L 2657

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	-148.800,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	-148.800,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63010</u>									
	Einnahmen	0		0	-148.800,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-148.800,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63060 OBERLINDER STRAÙE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2022 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	1.353.700,00	0	0,00	1.32		
36150	Erstattung SAB vom Land	0		0	645.700,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	1.999.400,00	0	0,00			
	Ausgaben									
95000	Ausbau Oberlinder Straße	0	0	0	1.400.000,00	0	0,00	1.32		
95010	Knoten Oberlinder Str./ Fr.-Engels-Str.	0	0	0	600.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	2.000.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 63060									
	Einnahmen	0		0	1.999.400,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	2.000.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-600,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63070 SCHÖNBERGSTRASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	29.300,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	29.300,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	161.400,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	161.400,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63070</u>									
	Einnahmen	0		0	29.300,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	161.400,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-132.100,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63100 VERKEHRSSICHERUNGSANLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
96000	Betriebstechnische Anlagen	50.000	0	35.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	50.000	0	35.000	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63100</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	35.000	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-50.000		-35.000	0,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63130 OBERE WEHD

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
35000	Straßenausbaubeiträge	0		0	364,38	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	364,38	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63130</u>									
	Einnahmen	0		0	364,38	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	364,38	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63150 BRÜCKENBAU

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Obere Brücke über die Steinach									
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Obere Brücke über die Steinach	0	0	0	-3.700,58	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	-3.700,58	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-3.700,58	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	3.700,58	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	4.407,13	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	4.407,13	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63150</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	706,55	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-706,55	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63160 STÜTZMAUERN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Hangsicherung Bergstraße									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	202.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	202.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	271.300,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	271.300,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		0	202.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	271.300,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-69.300,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63160</u>									
	Einnahmen	0		0	202.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	271.300,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-69.300,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63190 FRIEDRICH-ENGELS- STRASSE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	140.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		0	140.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	481.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	0	481.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63190</u>									
	Einnahmen	0		0	140.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	481.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-341.000,00	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63520 OBERE MARKTSTRASSE, SALZBRUNNEN, GRÜNTAL

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
35000	Straßenausbaubeiträge	0		0	4.544,46	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	4.544,46	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63520</u>									
	Einnahmen	0		0	4.544,46	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	4.544,46	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63800 BUSHALTESTELLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
001	Bushaltestelle Köppelsdorfer Straße - Bley/Gymnasium									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		24.000	106.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		24.000	106.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	40.000	123.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	40.000	123.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 001</u>									
	Einnahmen	0		24.000	106.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	40.000	123.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-16.000	-17.000,00	0	0,00			
002	Bushaltestelle Marienstraße - DSM									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		24.000	125.000,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	0		24.000	125.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	40.000	146.000,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	0	0	40.000	146.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 002</u>									
	Einnahmen	0		24.000	125.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	40.000	146.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		-16.000	-21.000,00	0	0,00			
003	Bushaltestelle Ortstraße Unterlind									
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	160.000		0	0,00	0	0,00	1.32		
	Einnahmen	160.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
95000	Tiefbaumaßnahmen	220.000	0	0	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	220.000	0	0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Maßnahme 003</u>									
	Einnahmen	160.000		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	220.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-60.000		0	0,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	30.000	38.000,00	0	0,00	1.32		

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 63 GEMEINDESTRASSEN
63800 BUSHALTESTELLEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben	0	0	30.000	38.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 63800</u>									
	Einnahmen	160.000		48.000	231.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	220.000	0	110.000	307.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-60.000		-62.000	-76.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 63</u>									
	Einnahmen	695.500		48.000	2.787.808,84	0	0,00			
	Ausgaben	1.770.000	0	620.630	4.288.191,88	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.074.500		-572.630	-1.500.383,04	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 67 STRASSENBELEUCHTUNG UND -REINIGUNG
67000 STRASSENBELEUCHTUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
96000	Betriebstechnische Anlagen	30.000	0	20.000	34.029,85	0	0,00	1.32		
96010	Straßenbeleuchtung Köppelsdorfer Straße	0	0	200.000	0,00	0	0,00	1.32		
	Ausgaben	30.000	0	220.000	34.029,85	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 67000</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	220.000	34.029,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		-220.000	-34.029,85	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 67</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	30.000	0	220.000	34.029,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-30.000		-220.000	-34.029,85	0	0,00			

6 BAU- UND WOHNUNGSWESEN, VERKEHR
 68 PARKEINRICHTUNGEN
68000 PARKEINRICHTUNGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Erneuerung Parkscheinautomaten	70.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	70.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Abschluss UA 68000									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	70.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-70.000		0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 68									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	70.000	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-70.000		0	0,00	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 6									
	Einnahmen	1.469.200		3.240.500	5.677.344,50	0	0,00			
	Ausgaben	3.165.700	0	4.932.830	7.355.536,96	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.696.500		-1.692.330	-1.678.192,46	0	0,00			

7	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
75	ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN,WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
77	HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG
79	FREMDENERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 75 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG
75000 FRIEDHOFSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Bänke für Außenfriedhöfe	65.000	0	30.000	8.600,00	0	0,00			
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	865.000,00	0	0,00	1.31		
94010	Baumaßnahmen Grabstätten	15.000	0	0	99.645,35	0	0,00	1.31		
94020	Sicherungsmaßnahmen an Friedhofskapellen	0	0	50.000	0,00	0	0,00	1.31		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	49.000,00	0	0,00	1.32		
96010 *	Photovoltaikanlage Feierhalle Hauptfriedhof Verwendung der Klimapaktfördermittel 2023 Fördermitteleinnahme bei 91000.31001	100.000	0	0	0,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	180.000	0	80.000	1.022.245,35	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 75000</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	180.000	0	80.000	1.022.245,35	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-180.000		-80.000	-1.022.245,35	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	180.000	0	80.000	1.022.245,35	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-180.000		-80.000	-1.022.245,35	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 77 HILFSBETRIEBE DER VERWALTUNG
 77100 **BAUHOF**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	70.290,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		0	70.290,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
98500	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	70.290,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	70.290,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 77100</u>									
	Einnahmen	0		0	70.290,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	70.290,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 77</u>									
	Einnahmen	0		0	70.290,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	70.290,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79150 WIRTSCHAFTS-UND TOURISMUSFÖRDERUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
98200	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden (Gv.)	0	0	0	-20.200,00	0	0,00	B.13		
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	21.592,66	0	0,00	B.13		
	Ausgaben	0	0	0	1.392,66	0	0,00			
	Abschluss UA 79150									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	1.392,66	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-1.392,66	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79151 FÖRDERMAßNAHME MINT-FREUNDLICHES SONNEBERG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36100	Fördermittel v. Land	0		0	12.800,00	0	0,00	B.13		
	Einnahmen	0		0	12.800,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500	Erwerb von bewegl. Vermögen	0	0	0	20.000,00	0	0,00	B.13		
	Ausgaben	0	0	0	20.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 79151</u>									
	Einnahmen	0		0	12.800,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	20.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-7.200,00	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
79170 GEWERBEGEBIET SON / FÖRITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000 *	Grundstücksverkauf	0		120.000	4.748,40	0	0,00	1.33		
	Verkauf von Gewerbefläche;									
	Einnahmen	0		120.000	4.748,40	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	0	930,02	0	0,00	1.33		
98200	Kaufpreisauskehr an die Gemeinde Föritztal	0	0	60.000	2.191,31	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	60.000	3.121,33	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 79170</u>									
	Einnahmen	0		120.000	4.748,40	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	60.000	3.121,33	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		60.000	1.627,07	0	0,00			

7 ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
 79 FREMDENVERKEHR , SONSTIGE FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 79190 **GEWERBE- UND INDUSTRIEGEBIET - H2REGION THÜRINGEN/FRANKEN (SONNEBERG SÜD)**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einnahmen									
34000	Grundstücksverkauf	0		0	12.580,00	0	0,00	1.33		
36100	Fördermittel v. Land	0		1.500.000	0,00	0	0,00	1.31		
	Einnahmen	0		1.500.000	12.580,00	0	0,00			
	Ausgaben									
93200	Grunderwerb	500.000	0	0	150.000,00	0	0,00	1.33		
95001	Tiefbaumaßnahmen, Erschließung 1. BA	0	0	2.500.000	0,00	0	0,00	1.31		
98700	Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	-170.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	500.000	0	2.500.000	-20.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 79190									
	Einnahmen	0		1.500.000	12.580,00	0	0,00			
	Ausgaben	500.000	0	2.500.000	-20.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500.000		-1.000.000	32.580,00	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 79									
	Einnahmen	0		1.620.000	30.128,40	0	0,00			
	Ausgaben	500.000	0	2.560.000	4.513,99	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-500.000		-940.000	25.614,41	0	0,00			
	Abschluss Einzelplan 7									
	Einnahmen	0		1.620.000	100.418,40	0	0,00			
	Ausgaben	680.000	0	2.640.000	1.097.049,34	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-680.000		-1.020.000	-996.630,94	0	0,00			

8	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88	WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87020 KREMATION

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
94000	Hochbaumaßnahmen	0	0	0	-8.960,20	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	-8.960,20	0	0,00			
	Abschluss UA 87020									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	-8.960,20	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	8.960,20	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87100 BESTATTUNGSWESEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34500	Einnahmen aus der Veräußerung von bewegl. Sachen	5.000		0	15.000,00	0	0,00	2.46		
	Einnahmen	5.000		0	15.000,00	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93500 *	Erwerb von bewegl. Vermögen Neuanschaffung PkW	50.000	0	1.000	77.511,10	0	0,00	2.46		
	Ausgaben	50.000	0	1.000	77.511,10	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 87100</u>									
	Einnahmen	5.000		0	15.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	1.000	77.511,10	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-45.000		-1.000	-62.511,10	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 87 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
87300 LADEINFRASTRUKTUR FÜR ELEKTROMOBILE

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
96000	Betriebstechnische Anlagen	0	0	0	9.288,07	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	0	0	0	9.288,07	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 87300</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	9.288,07	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-9.288,07	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 87</u>									
	Einnahmen	5.000		0	15.000,00	0	0,00			
	Ausgaben	50.000	0	1.000	77.838,97	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-45.000		-1.000	-62.838,97	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88010 BEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
93200 *	Grunderwerb Flächenbevorratung Stadtentwicklung	350.000	0	0	3.000,00	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	350.000	0	0	3.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 88010									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	350.000	0	0	3.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-350.000		0	-3.000,00	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88110 UNBEBAUTER GRUNDBESITZ

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
34000	Grundstücksverkauf	40.000		60.000	84.701,91	0	0,00	1.33		
	Einnahmen	40.000		60.000	84.701,91	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
93200	Grunderwerb	0	0	100.000	130.000,00	0	0,00	1.33		
95000	Tiefbaumaßnahmen	0	0	0	-422,24	0	0,00	1.33		
	Ausgaben	0	0	100.000	129.577,76	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88110</u>									
	Einnahmen	40.000		60.000	84.701,91	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	100.000	129.577,76	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	40.000		-40.000	-44.875,85	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88120 LÖSCHWASSERBEVORRATUNG

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Ausgaben									
95000 *	Tiefbaumaßnahmen bis 2021 unter 62030.95020 nachgewiesen	100.000	0	100.000	100.000,00	0	0,00	1.31		
	Ausgaben	100.000	0	100.000	100.000,00	0	0,00			
	Abschluss UA 88120									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	100.000	0	100.000	100.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100.000		-100.000	-100.000,00	0	0,00			

8 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, ALLGEMEINES GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
 88 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN, GRUND-UND SONDERVERMÖGEN
88130 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Ausgaben</u>									
93600	Kapitaleinlage Stadtwerke Sonneberg GmbH	550.000	0	550.000	245.000,00	0	0,00	1.21		
	Ausgaben	550.000	0	550.000	245.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 88130</u>									
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0,00			
	Ausgaben	550.000	0	550.000	245.000,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-550.000		-550.000	-245.000,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 88</u>									
	Einnahmen	40.000		60.000	84.701,91	0	0,00			
	Ausgaben	1.000.000	0	750.000	477.577,76	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-960.000		-690.000	-392.875,85	0	0,00			
	<u>Abschluss Einzelplan 8</u>									
	Einnahmen	45.000		60.000	99.701,91	0	0,00			
	Ausgaben	1.050.000	0	751.000	555.416,73	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.005.000		-691.000	-455.714,82	0	0,00			

9	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
90	ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91	SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 90 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

90000 STEUERN, ALLGEMEINE ZUWEISUNGEN UND ALLGEMEINE UMLAGEN

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
36110	Investitionspauschale	663.000		653.000	657.148,41	0	0,00	1.21		
36120	Zuweisungen Klimapakt	0		0	55.433,00	0	0,00	1.21		
	Einnahmen	663.000		653.000	712.581,41	0	0,00			
	<u>Abschluss UA 90000</u>									
	Einnahmen	663.000		653.000	712.581,41	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	663.000		653.000	712.581,41	0	0,00			
	<u>Abschluss Abschnitt 90</u>									
	Einnahmen	663.000		653.000	712.581,41	0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	663.000		653.000	712.581,41	0	0,00			

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Einnahmen</u>									
30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.418.000		2.650.000	5.264.053,47	0	0,00	1.21		
30010	Zuführung vom Verwaltungshaushalt Linda- und Walter Seidler Stiftung	1.600		160	0,00	0	0,00	1.21		
30020	Zuführung vom Verwaltungshaushalt Stiftung Altenhilfe	200		10	0,00	0	0,00	1.21		
30100	Zuführung vom VWH des BgA Bestattungswesen für Gebührenaussgleichsrücklage	0		0	3.722,04	0	0,00	2.46		
30130	Zuführung vom VWH des BgA Bestattung für investive Rücklage	0		0	2.115,63	0	0,00			
30540	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0		0	80.000,00	0	0,00	1.21		
30550	Zuführung vom Verwaltungshaushalt zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0		55.000	0,00	0	0,00	1.21		
31000	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage	481.000		341.000	0,00	0	0,00	1.21		
31001	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage Fördermittel Klimapakt	166.300		55.400	0,00	0	0,00	1.21		
31100	Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage	48.820		10.700	0,00	0	0,00	2.46		
31500	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	100.000		0	63.850,00	0	0,00	1.21		
31503	Entnahme aus der Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0		50.000	46.000,00	0	0,00	1.21		
31510	Entnahme aus der Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	500.000		250.000	92.109,19	0	0,00	1.21		
31530	Entnahme aus investiver Rücklage BgA Bestattung	0		2.630	13.117,00	0	0,00	1.21		
37700	Kredite vom Kreditmarkt Gesamtkredit Haushalt	1.700.000		1.600.000	0,00	0	0,00	1.21		
37719	Kreditaufnahme für Umschuldung	966.000		0	974.417,03	0	0,00	1.21		
37720	Kreditaufnahme Gewerbe- u. Industriegebiet - H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd)	0		1.000.000	0,00	0	0,00	1.21		
	Einnahmen	7.381.920		6.014.900	6.539.384,36	0	0,00			
	<u>Ausgaben</u>									
90100	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Gebührenaussgleichsrücklage	48.820	0	10.700	0,00	0	0,00	2.46		

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
90500	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	100.000	0	0	63.850,00	0	0,00	1.21		
90510	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklage Unterhalt Anlagevermögen	500.000	0	250.000	92.109,19	0	0,00	1.21		
90530	Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Sonderrücklage Nachzahlungsbeträge Betriebskostenabrechnungen an freie Träger Kiga	0	0	50.000	46.000,00	0	0,00	1.21		
91000 *	Zuführung an Rücklage Landesanteil aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	0	0	0	417.335,38	0	0,00	1.21		
91001	Zuführung an Rücklage Fördermittel Klimapakt	0	0	0	55.433,00	0	0,00	1.21		
91010	Zuführung an die Rücklage Linda- und Walter Seidler Stiftung	1.600	0	160	0,00	0	0,00	1.21		
91020	Zuführung an die Rücklage Stiftung Altenhilfe	200	0	10	0,00	0	0,00	1.21		
91100	Zuführung an Gebührenaussgleichsrücklage BgA Bestattungswesen	0	0	0	3.722,04	0	0,00	2.46		
91130	Zuführung an investive Rücklage BgA Bestattung	0	0	0	2.115,63	0	0,00			
91540	Zuführung zur Sonderrücklage Preissteigerungen Bewirtschaftungskosten	0	0	0	80.000,00	0	0,00	1.21		
91550	Zuführung zur Sonderrücklage Sondereigentumsverwaltung Wolke 14	0	0	55.000	0,00	0	0,00	1.21		
97709	außerordentliche Tilgung Wohnbaulandoffensive	0	0	0	0,00	0	0,00	1.21		0083
97718	ordentliche Tilgung	1.700.000	0	1.800.000	1.799.821,58	0	0,00	1.21		
97719	außerordentliche Tilgung und Umschuldungen	966.000	0	0	974.417,03	0	0,00	1.21		
97728	Kredittilgung Gewerbe-Industriegebiet - H2Region Thüringen/Franken (Sonneberg Süd)	0	0	100.000	0,00	0	0,00	1.21		
	Ausgaben	3.316.620	0	2.265.870	3.534.803,85	0	0,00			
	Abschluss UA 91000									
	Einnahmen	7.381.920		6.014.900	6.539.384,36	0	0,00			
	Ausgaben	3.316.620	0	2.265.870	3.534.803,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	4.065.300		3.749.030	3.004.580,51	0	0,00			
	Abschluss Abschnitt 91									
	Einnahmen	7.381.920		6.014.900	6.539.384,36	0	0,00			
	Ausgaben	3.316.620	0	2.265.870	3.534.803,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	4.065.300		3.749.030	3.004.580,51	0	0,00			

9 ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
 91 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT
91000 SONSTIGE ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Amt	KeZ.	Ring Nr.
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2024 €	VE €	2023 €		2022 €	Gesamtbedarf €			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	<u>Abschluss Einzelplan 9</u>									
	Einnahmen	8.044.920		6.667.900	7.251.965,77	0	0,00			
	Ausgaben	3.316.620	0	2.265.870	3.534.803,85	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	4.728.300		4.402.030	3.717.161,92	0	0,00			
	<u>Abschluss Kontenkreis 2</u>									
	Einnahmen	9.838.000		11.770.000	13.382.553,19	0	0,00			
	Ausgaben	9.838.000	0	11.770.000	13.382.553,19	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>									
	Einnahmen	9.838.000		11.770.000	13.382.553,19	0	0,00			
	Ausgaben	9.838.000	0	11.770.000	13.382.553,19	0	0,00			
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	0,00	0	0,00			



Kurzgefasste Übersicht der Beteiligungen 2022 gemäß § 75 a ThürKO

Unternehmen	Beteiligungen	Umsatz T€	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag T€	Zahl AN	Bilanzsumme T€	Anlage- Vermögen T€	Umlauf- vermögen T€	Eigenkapital T€	Rück- stellungen T€	Eigenkapital- quote %	Anlagen- deckung I
Stadtwerke Sonneberg GmbH	100%	1.125,83	371,39	1	18.960,61	14.270,83	4.682,15	18.026,79	300,26	95,07	126,32
Wohnungsbau GmbH	100%	9.075,35	588,90	23	55.570,00	50.171,90	5.359,90	20.674,30	207,72	37,20	41,21
KEBT AG *	0,06%	0,00	41.787,10	0	578.942,41	576.110,47	2.831,94	323.823,92	53,42	55,93	56,21
LIKRA GmbH	mittelbar 60 %	27.429,61	250,00	40	29.695,88	17.448,49	12.225,72	11.556,04	4.395,81	38,91	66,23
GVS GmbH	mittelbar 100 %	1.756,09	0,00	36	1.404,10	717,20	673,20	832,84	15,56	59,32	116,12
Eigenbetrieb Bauhof	100%	2.191,85	72,77	28	2.202,15	1.433,71	767,74	1.530,45	154,19	69,50	106,75
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	0,004%	10.299,15	420,06	50	3.721,37	217,91	3.487,89	1.973,37	521,54	53,03	905,59

* - Anteile TEAG Thüringer Energie AG

Grundlage:

- letzter testierter Jahresabschluss

Beteiligung

Stadtwerke Sonneberg GmbH

100 %

BILANZ zum 31.12.2022 der Stadtwerke Sonneberg GmbH

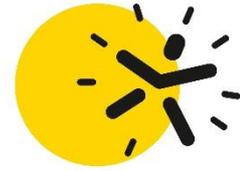
AKTIVA

PASSIVA

	2022 EUR	2021 EUR			2022 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	43,00	311,00		I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Sachanlagen	5.037.777,59	5.307.506,80		II. Kapitalrücklage	18.767.780,95	18.522.780,95
III. Finanzanlagen	9.233.007,55	9.233.007,55		III. Verlustvortrag	-1.137.377,60	-1.683.057,66
	14.270.828,14	14.540.825,35		IV. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	371.389,59	545.680,06
B. Umlaufvermögen					18.026.792,94	17.410.403,35
I. Vorräte				B. Rückstellungen		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	4.775,21	30.224,73		1. Steuerrückstellungen	277.255,00	819.591,43
2. Waren	8.969,74	12.503,46		2. Sonstige Rückstellungen	23.000,00	23.000,00
	13.744,95	42.728,19			300.255,00	842.591,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	3.409,95		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	381.804,07	539.241,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.159.080,03	2.604.860,33		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.446,55	4.473,24
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.355,00	250.000,00		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.230,77	19.432,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände	171.724,60	104.656,96		4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
	2.336.159,63	2.962.927,24		5. Sonstige Verbindlichkeiten	129.471,60	1.263,86
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.332.249,74	1.350.980,25			556.952,99	564.411,33
	4.682.154,32	4.356.635,68		D Rechnungsabgrenzungsposten	76.605,53	122.507,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.624,00	42.452,41				
Bilanzsumme	18.960.606,46	18.939.913,44		Bilanzsumme	18.960.606,46	18.939.913,44

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Stadtwerke Sonneberg GmbH

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	1.125.827,75	618.775,16
Sonstige betriebliche Erträge	91.608,76	24.537,04
	1.217.436,51	643.312,20
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	551.886,14	417.604,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.509.002,50	1.152.798,37
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.901,40	58.139,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	15.483,94	14.516,78
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	419.223,07	396.528,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	590.010,79	456.764,00
	3.145.507,84	2.496.351,92
	-1.928.071,33	-1.853.039,72
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	2.815.222,48	3.261.143,95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.303,00	11.199,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.562,71	-14.114,11
	2.817.962,77	3.258.228,84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	889.891,44	1.405.189,12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-500.538,21	-841.545,42
Ergebnis nach Steuern	389.353,23	563.643,70
Sonstige Steuern	-17.963,64	-17.963,64
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	371.389,59	545.680,06



Stadtwerke

Sonneberg aktiv erleben

**Beteiligungsbericht 2023
gemäß § 75 a ThürKO**

**über die Beteiligung an der
Stadtwerke Sonneberg GmbH
im Jahr 2022**

Vorwort

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Aus dieser Vorschrift folgt, dass auch für die Beteiligung an der Stadtwerke Sonneberg GmbH ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Das Stammkapital beträgt gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages 25.000,00 €. Die Stadtwerke Sonneberg GmbH firmiert im Handelsregister beim Amtsgericht Jena HRB 305850.

Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Sonneberg GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Freizeiteinrichtungen, Bädern mit Saunaanlagen, Eishallen, Kulturhäusern und ähnlichem.

Zum Unternehmensgegenstand zählen zudem alle mit diesen Tätigkeiten in Zusammenhang stehenden Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Steuerung von Beteiligungen an Unternehmen der Stadt Sonneberg, insbesondere der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA).

Im Wirtschaftsjahr 2022 gliederte sich die Geschäftstätigkeit des Unternehmens in die Sparten SonneBad als multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich dem Freibad „Baxenteich“, Gesellschaftshaus, das Tourismusmanagement und in die Beteiligungsverwaltung der LIKRA.

Gesellschafter der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist die Stadt Sonneberg.

In der Gesellschafterversammlung wurde der Gesellschafter durch dessen gesetzlichen Vertreter, dem Bürgermeister Herrn Dr. Heiko Voigt vertreten.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2022

1. der Geschäftsführer
2. die Gesellschafterversammlung
3. der Aufsichtsrat

Der Geschäftsführung der Stadtwerke Sonneberg GmbH gehörten im Jahr 2022 an:

Herr Steffen Hähnlein, Sonneberg

Die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführerbezüge wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Sonneberg GmbH gehörten im Jahr 2022 an:

Herr Dr. Heiko Voigt (Aufsichtsratsvorsitzender, Sonneberg)
Frau Silvia Frenzel (Sonneberg)
Frau Beate Meißner (Sonneberg)
Herr Matthias Maier (Sonneberg)
Herr Jürgen Treutler (Stellvertreter, Sonneberg)
Herr Danny Dobmeier (Sonneberg)
Herr Danny Oberender (Sonneberg)

Prokura

Herr Kevin Göhring, Sonneberg

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 371.389,59 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH hat im Jahr 2022 einen nebenamtlich tätigen Geschäftsführer und Prokuristen, eine Mitarbeiterin in der Verwaltung in Vollzeit und eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin.

Der Bereich Finanzbuchhaltung/Rechnungswesen wurde, basierend auf einem Geschäftsbesorgungsvertrag, auf ein externes Steuerbüro übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 weist die Stadtwerke Sonneberg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 371 T€ aus (Vorjahresgewinn 546T€).

Eine Kapitaleinlage durch die Gesellschafterin wurde mit 245.000 € zur Stärkung der dauerdefizitären Sparten Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement realisiert.

Kapitalentnahmen wurden nicht vorgenommen.

Das *SonneBad* als multifunktionale Freizeiteinrichtung und das Freibad konnten 2022 Erträge in Höhe von 1.067 T€ (VJ: 536T€) erwirtschaften.

Im Saldo wirken der sukzessive Wegfall der Corona-Einschränkungen, der Wegfall staatlicher Corona-Hilfen und die Erholung des Besucheraufkommens. Im Ergebnis ist der Verlust der Sparte mit 1.425 € annähernd auf Vorjahresniveau (VJ: -1.390 T€).

Das *Gesellschaftshaus* schließt im Berichtsjahr mit einem Verlust von - 375T€ (VJ: -350 T€) ab. Die Gesamterträge lagen mit 76 T€ um 13 T€ höher als im Vorjahr, parallel dazu wuchs die Aufwandsseite durch die schrittweise Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

Für die Sparte *Tourismusmanagement* endet das Jahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von - 150 T€ ab (VJ: -139 T€). Trotz erzielter Mehrerlöse liegt eine Ergebnisverschlechterung von 10 T€ vor, resultierend auch hier aus einem wachsenden Aufwand durch schrittweise Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

Aus der *Beteiligung der LIKRA GmbH* resultiert in 2022 nach Abzug der Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.322 T€ (VJ: 2.425 T€). Der überplanmäßige Geschäftsverlauf bei der LIKRA GmbH wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis der Stadtwerke aus.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Unternehmenszweck ist der Bau und Betrieb von Kultur- und Freizeiteinrichtungen, sowie die Vermietung und Verpachtung derselben, einschließlich der Übertragung der Geschäftsbesorgung für diese.

Die Sparten SonneBad mit Freibad, Gesellschaftshaus und Tourismusmanagement werden sich weiterhin defizitär darstellen.

Eine dauernde Subventionierung dieser Betriebszweige durch die Ergebnisabführung der LIKRA GmbH und durch die Stadt Sonneberg als Gesellschafterin ist weiterhin, aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen künftig auch in höherem Maße, notwendig. Das Unternehmen erfüllt klassische kommunale Aufgaben.

Beteiligungen der Stadtwerke Sonneberg GmbH

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH ist am Stammkapital der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH mit einem Anteil von 60 % beteiligt.

STADTWERKE SONNEBERG GMBH, SONNEBERG

LAGEBERICHT 2022

1. Grundlagen der STADTWERKE SONNEBERG GMBH

- 1.1 Rechtsgrundlagen
- 1.2 Aufgabenbereich, Zielstellung

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Geschäftsverlauf - gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2 Lage
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Finanzlage
 - 2.2.3 Vermögenslage

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Grundlagen der STADTWERKE SONNEBERG GMBH

1.1 Rechtsgrundlagen

Durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Sonneberg vom 22. August 2001 sind die Stadtwerke Sonneberg GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2001 gegründet worden.

Das Unternehmen ist wie folgt registriert:

Handelsregister - Amtsgericht Jena	HRB 305850
Umsatzsteuer-ID-Nummer	DE813293141
Finanzamt Suhl, Steuer-Nr.	171/125/01312.

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Sonneberg.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH (SWS) ist zu 60% an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA) beteiligt.

Die SWS und die LIKRA bilden eine steuerliche Organschaft und sind über einen Gewinnabführungsvertrag verknüpft, wobei die SWS als Organträgerin fungiert.

1.2 Aufgabenbereich, Zielstellung

Der Tätigkeitsumfang der Stadtwerke Sonneberg GmbH ist im Gesellschaftsvertrag verankert. Dieser wurde in der Gesellschafterversammlung am 24.06.2011 vor dem Notar Waldemar Käb in Sonneberg (URNr. K823/2011) geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Kulturhäusern, Tourismus- und Freizeiteinrichtungen, sowie die Vermietung und Verpachtung derselben einschließlich der Übertragung der Geschäftsbesorgung für diese.

Zum Unternehmensgegenstand zählen zudem alle mit diesen Tätigkeiten im Zusammenhang stehenden Dienst- und Serviceleistungen.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie Steuerung von Beteiligungen an Unternehmen der Stadt Sonneberg, insbesondere der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (LIKRA).

Ziel des Unternehmens ist die Vorhaltung eines breiten Angebotes im Bereich Freizeit, Kultur und Sport im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Stadt Sonneberg.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf - gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsjahr 2022 war noch dominiert von den Folgen der Corona-Pandemie. Seit März 2020 - und damit fast 3 Jahre - beherrschten die Beschränkungen des öffentlichen Lebens auch den lokalen Alltag.

Die mehrmals verhängten Lockdowns verbunden mit unterschiedlichen Einschränkungen beeinflussten die Bürgerinnen und Bürger aber auch die Wirtschaft spürbar. Die Auswirkungen sind in allen Bereichen des öffentlichen Lebens angekommen. Das Bruttoinlandsprodukt war verhalten, die Inflation war auf Rekordniveau. Die massiven Auswirkungen der Energiepolitik und das Kriegsgeschehen verdunkelten die Mittelfristplanung und in der Summe aller Faktoren war die gesellschaftliche Gesamtlage über alle Maßen irritierend. Deshalb lag ein besonderes Augenmerk auf der kontinuierlichen Beobachtung und Bewertung der Entwicklungen im Land.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH und der Betriebsführer profitierten im laufenden Arbeitsprozess von der engen Vernetzung mit den Entscheidungsträgern auf den verschiedenen Ebenen für eine gute Informationspolitik und ein rasches geschäftliches Agieren in laufend neuen Situationen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke wurde regelmäßig informiert.

Unter Berücksichtigung aller Einflüsse und Einschränkungen in der außergewöhnlichen Situation einer ausschleichenden Pandemie war die Finanzplanung und die Unternehmensorganisation für die Stadtwerke wieder ein fordernder Prozess.

Zu beachten ist auch 2022, dass das Zahlenmaterial regelmäßig nicht mit den Vorjahren vergleichbar ist. Dieser Umstand wird sich noch fortsetzen.

Zu Beginn der Pandemie wurden die bestehenden vertraglichen Regelungen zwischen der Stadtwerke Sonneberg GmbH und dem Betriebsführer der neuen Situation angepasst in Form einer vertraglichen Nebenabrede mit verändertem Abrechnungsmodus und Blick auf eine langfristige Erhaltung der Sport- und Freizeitangebote mit Fortwirkung in 2022.

Im Fokus des laufenden Geschäfts stand die Kompensation der Umsatzmindererlöse durch eine gestraffte Kostenstruktur in den Bereichen Verbrauch, Instandhaltung, Instandsetzung und Investition.

Alle Maßnahmen dienten dem langfristigen Substanzerhalt des Unternehmens und der Aufgabenerfüllung für die Zeit nach der Pandemie.

In der Gesamtbetrachtung dokumentiert das Geschäftsjahr 2022 trotz Pandemiegeschehen ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die gesamten Besucherzahlen und damit die Umsätze sind im Jahresverlauf gewachsen, haben aber bei weitem nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht.

Der Geschäftsverlauf war permanent überschattet von Ungewissheit und einer schlechten Zukunftsperspektive.

Im Jahr 2022 waren die Geschäfte der Stadtwerke Sonneberg GmbH in folgende Sparten aufgeteilt:

- das SonneBad als multifunktionale Freizeiteinrichtung einschließlich dem Freibad Baxenteich,
- das Gesellschaftshaus Sonneberg,
- das Tourismusmanagement sowie
- die Beteiligung an der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH.

Im SonneBad war der Anstieg der Besucherzahlen im Jahresverlauf besonders zu erkennen und hat seinen Höhepunkt mit der Eissaison erreicht. Gezielte Werbung trug dazu bei, das Geschäft zu stabilisieren. In 2022 war es teilweise noch möglich, das SonneBad als Testzentrum zu nutzen und somit zusätzliche Umsätze zu generieren.

Im Gesellschaftshaus war das Besucheraufkommen noch stark beeinflusst von der pandemischen Gesamtsituation und den damit verbundenen Ängsten vor Ansteckungen, auch nach dem Wegfall von Beschränkungen. Es wurden abgesagte Veranstaltungen der Vorjahre nachgeholt. Im Herbst waren die Einmietungen externer Veranstalter rückläufig aus Angst vor einem möglichen erneuten Lockdown.

Die Sparte Tourismusmanagement (inklusive des Stadtinformations- und Naturparkcenters [SINC] und des Naturparkinformationscenters Spechtsbrunn [NIZ]) vollzog die touristische Aufgabenstellung der Stadt Sonneberg, präsentierte die Region, führte die örtlichen touristischen Akteure zusammen und leistete konzeptionelle Arbeit, alles unter den vorherrschenden Einflüssen.

Direkt beeinflusst wurde das Ergebnis der Stadtwerke vom wirtschaftlichen Erfolg der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, welches die aktuellen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, aber auch die marktüblichen Risiken widerspiegelte.

2.2 Lage

2.2.1 Ertragslage

GESAMTUNTERNEHMEN

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.126 (Vj T€ 619) realisiert.

Die Zinserträge sind mit T€ 13 (Vj T€ 11) gegenüber dem Vorjahr um T€ 2 gestiegen.

Der Jahresüberschuss 2022 beträgt T€ 371 (Vj T€ 546) im Saldo aller Unternehmenssparten.

LIKRA-BETEILIGUNG

Der Unternehmenserfolg ist direkt abhängig von der Ergebnisabführung der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH. Das Spartenergebnis beträgt im Berichtsjahr T€ 2.322 (Vj T€ 2.425). Der überplanmäßige Geschäftsverlauf bei der LIKRA GmbH wirkt sich positiv auf das Gesamtergebnis der Stadtwerke aus.

LIKRA Beteiligung	2022	2021
	T€	T€
Erträge aus der Ergebnisabführung LIKRA	3.096	3.441
Erträge aus Steuerumlagen LIKRA	958	1.196
Ausgleichszahlung THÜGA	-1.238	-1.376
Sonstige Aufwendungen	-6	-6
Zinsenertrag	13	11
Zinsaufwand	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-501	-841
Ergebnis Sparte LIKRA	2.322	2.425

MULTIFUNKTIONALE FREIZEITEINRICHTUNG

Der Bereich multifunktionale Freizeiteinrichtung schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ - 1.425 (Vj T€ - 1.390) ab. Die Gesamterlöse betragen 1.067 T€ und damit 531 T€ mehr als im Vorjahr. Im Saldo wirken der sukzessive Wegfall der Corona-Einschränkungen, der Wegfall staatlicher Corona-Hilfen und die Erholung des Besucheraufkommens. Im Ergebnis ist der Verlust der Sparte mit 1.425 € auf Vorjahresniveau.

GESELLSCHAFTSHAUS

Die Sparte Gesellschaftshaus weist einen Verlust von T€ - 376 (Vj T€ - 350) aus. Die Gesamterträge lagen mit 76 T€ um 13 T€ höher als im Vorjahr, parallel dazu wuchs die Aufwandsseite durch die schrittweise Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

TOURISMUSMANAGEMENT

Die Sparte Tourismusmanagement schließt im Jahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ - 150 (Vj T€ -139) ab. Trotz erzielter Mehrerlöse liegt eine Ergebnisverschlechterung von T€11 vor, resultierend auch hier aus einem wachsenden Aufwand durch schrittweise Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb.

2.2.2 Finanzlage

Die Liquidität der Stadtwerke war im gesamten Geschäftsverlauf gesichert.

2.2.3 Vermögenslage

Durch die Gesellschafterin Stadt Sonneberg wurde eine Zuführung zur Kapitalrücklage mit T€245 zum Ausgleich der dauerdefizitären Sparten Tourismusmanagement und Gesellschaftshaus vorgenommen.

Die Zuführung der Gesellschafterin wirkt stabilisierend auf das Eigenkapital und die flüssigen Mittel.

Die Eigenkapitalquote beträgt 95,1 % (Vj 91,9 %) und gewährleistet die notwendige Stabilität.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Der Jahresbeginn 2022 war geprägt von einschränkenden Pandemieregulungen.

Gewohnte Freiheiten wurden im Jahresverlauf wiedererlangt und in der Folge hat sich das öffentliche Leben schrittweise erholt.

Für die Folgejahre wird auf eine weitere Entspannung gehofft, auch wenn die Perspektiven der Inflation, der immensen Energiepreise und des Kriegsgeschehens andauern und einen Dauerkrisenmodus konstatieren. Das beeinflusst die mittelfristige Finanzierbarkeit erheblich.

Die Aufrechterhaltung der Gesellschaftsstruktur im steuerlichen Querverbund mit der LIKRA Sonneberg GmbH wird auch weiterhin für den Bestand des Unternehmens von existenzieller Bedeutung sein. Damit unterliegt die SWS den wesentlichen Einflussfaktoren der permanenten Steuergesetzgebung, der Rechtsprechung, der staatlichen energiewirtschaftlichen Eingriffe, der weltweiten Energiebezugsproblematik und der wachsenden Risiken am Markt. Das erfordert eine konsequente, langfristige Analyse und Beobachtung aller Einflussfaktoren.

Die Stadtwerke Sonneberg GmbH setzt insgesamt auf eine straffe Wirtschaftsplanung und eine Überwachung des laufenden Geschäfts in direkter Abstimmung mit dem Betriebsführer. Ziel ist es, das Risiko aller Sparten beherrschbar zu halten.

Laufende Instandhaltung und Instandsetzung, Neu- und Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen haben hohe Priorität und wirken dem Substanzverzehr entgegen.

Die Kapitaleinlagen der Gesellschafterin haben weiter Gewicht für die mittelfristige Unternehmensentwicklung und sind ein notwendiges Steuerungsinstrument.

Die Kooperation der Stadtwerke mit dem Betriebsführer ist geübt und bewährt. Der Zusammenhalt, die Verlässlichkeit und die Erfahrung beider Partner sichern den Fortbestand des Sport- und Freizeitangebotes für die Stadt Sonneberg über die Pandemie hinaus ab.

Seit 2022 greifen keine staatlichen Corona-Hilfen für öffentliche Unternehmen. Somit musste die Stadtwerke Sonneberg GmbH die neuen Krisen aus eigener Kraft stemmen.

Es ist davon auszugehen, dass die Folgejahre durch einen Dauerkrisenmodus geprägt bleiben.

In diesem Spannungsfeld müssen sich die Stadtwerke Sonneberg behaupten und ihre Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge wahrnehmen und durchsetzen für die Bürgerinnen und Bürger.

Mit dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterin besteht ein konstruktives Abstimmungsverhältnis. Allen Beteiligten, Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Betriebsführer, ist für die geleistete Arbeit zu danken.

Sonneberg, 02. Juni 2023



Steffen Hähnlein

Stadtwerke Sonneberg GmbH
Die Geschäftsführung

Elektronische Kopie

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 9. Juni 2023

T M A Treuhand für den Mittelstand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eckehard Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Dr. Peter Alavi Dehkordi
Wirtschaftsprüfer

Beteiligung

Wohnungsbau GmbH Sonneberg

100 %

BILANZ zum 31.12.2022 der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

AKTIVA			PASSIVA		
	2022 EUR	2021 EUR		2022 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.103,87	10.897,46	I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	370.547,18	370.547,18
1. Grundstücke und Bauten	46.504.183,81	48.228.372,26	Sonderrücklage gem. § 27 Abs. 2 DMBiG	15.130.677,20	15.112.614,40
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.248,58	130.413,67	Andere Gewinnrücklagen	1.228.609,30	1.228.609,30
3. Anlagen im Bau	21.830,93	0,00		16.359.286,50	16.341.223,70
4. Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00			
5. Geleistete Anzahlungen	28.737,65	0,00	III. Gewinnvortrag	3.225.608,03	2.854.608,85
6. Grundstücke mit Geschäfts- & anderen Bauten	2.793.088,47	2.920.712,39	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	588.943,34	370.999,18
7. Grundstücke ohne Bauten	75.069,60	54.706,80	Ergebnisverwendung	0,00	0,00
	49.535.159,04	51.334.205,12		3.814.551,37	3.225.608,03
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	625.603,85	625.603,85	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Andere Finanzanlagen	70,00	70,00	2. Sonstige Rückstellungen	207.717,00	146.803,61
	625.673,85	625.673,85		207.717,00	146.803,61
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.842.838,63	32.626.594,95
1. Grundstücke ohne Bauten	100.223,48	100.223,48	2. Erhaltene Anzahlungen	2.758.307,35	2.642.271,97
2. Unfertige Leistungen	2.368.008,00	2.664.984,00	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	230.331,43	198.099,28
3. Andere Vorräte	0,00	0,00	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318.751,60	463.317,54
	2.468.231,48	2.765.207,48	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
1. Forderungen aus Vermietung	79.693,42	61.182,73	7. Sonstige Verbindlichkeiten	111.455,67	126.296,71
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00	davon aus Steuern	0,00	0,00
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	496,47	6.898,73		34.261.684,68	36.056.580,45
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	53.077,79	21.398,70	D. Rechnungsabgrenzungsposten	426.234,32	494.245,36
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	82.713,46	74.437,86			
6. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	42.067,79	10.417,45			
7. Sonstige Vermögensgegenstände	73.443,40	408.535,31			
	331.492,33	582.870,78			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.560.168,07	1.405.357,83			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
1. Geldbeschaffungskosten	30.557,99	34.735,18			
2. Andere Rechnungsabgrenzungskosten	7.634,42	6.060,63			
	38.192,41	40.795,81			
Bilanzsumme	55.570.021,05	56.765.008,33	Bilanzsumme	55.570.021,05	56.765.008,33

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	8.503.184,83	8.289.352,55
b) aus Verkauf von Grundstücken	-	208.400,00
c) aus Betreuungstätigkeit	505.941,43	481.988,44
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	66.226,05	65.756,29
	9.075.352,31	9.045.497,28
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 296.976,00	14.641,70
Sonstige betriebliche Erträge	305.323,83	241.849,45
	9.083.700,14	9.301.988,43
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hauswirtschaftung	4.448.079,07	4.689.894,52
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-	8.659,00
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	8.040,86	7.453,94
	4.456.119,93	4.697.348,46
Rohergebnis	4.627.580,21	4.595.980,97
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.029.166,12	1.051.427,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	225.956,58	228.857,65
davon für Altersversorgung	4.084,37	4.458,07
	1.255.122,70	1.280.285,15
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.788.763,18	1.796.201,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	506.437,91	578.315,62
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	82.713,46	72.801,18
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3,33	0,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.521,76	620,51
	84.238,55	73.422,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	568.594,83	638.622,55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
Ergebnis nach Steuern	592.900,14	375.978,78
Sonstige Steuern	3.956,80	4.979,60
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	588.943,34	370.999,18



Beteiligungsbericht 2022

gemäß § 75 a ThürKO

der Stadt Sonneberg

**über die
Wohnungsbau GmbH Sonneberg**

Inhaltsübersicht

1. Vorwort
2. Gegenstand des Unternehmens
3. Gesellschafter der Wohnungsbau GmbH Sonneberg
4. Organe der Gesellschaft
5. Ergebnisverwendung
6. Anzahl der Arbeitnehmer
7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes
8. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
9. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
10. Beteiligung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

1. Vorwort

Gemäß § 75 a der ThürKO hat jede Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechtes, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Von der Stadt Sonneberg wurden wir aufgefordert, dies für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg zu tun. Diesem Beteiligungsbericht liegen zugrunde:

1. Der Bericht der Bavaria Revisions- und Treuhandaktiengesellschaft München vom 12.05.2023 über die gesetzliche Prüfung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg mit Jahresabschluss zum 31.12.2022. Dieser Bericht liegt der Stadt Sonneberg vor.
2. Der Lagebericht der Geschäftsleitung gemäß § 289 HGB über das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2022.
3. Das erstellte und überarbeitete Unternehmenskonzept für die Unternehmensplanung bis zum Geschäftsjahr 2028 (Arbeitsstand: 23.04.2020).

2. Gegenstand des Unternehmens

Nach dem gültigen Gesellschaftsvertrag errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur und Daseinsversorgung anfallenden Aufgaben übernehmen. Ferner kann die Gesellschaft alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittel- oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Der Gesellschaft ist die Erlaubnis nach § 4 c GewO für die Tätigkeit als Bauträger, Baubetreuer und Grundstücksmakler erteilt. Die Gesellschaft wurde mit Bescheid vom 11.03.1997 als Betreuungsunternehmen im Sozialen Wohnungsbau des Freistaates Thüringen nach § 37 Abs. 1 II. WobauG zugelassen.

3. Gesellschafter; Stammkapital

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Sonneberg. Das Stammkapital beträgt 130.000,00 Euro.

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist alleiniger Gesellschafter des Tochterunternehmens GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg mit einem Stammkapital von 127.800,00 Euro. Die beiden Unternehmen sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden, innerhalb dessen die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin fungiert.

4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *die Geschäftsführer*
- *der Aufsichtsrat*
- *die Gesellschafterversammlung*

Der Gesellschaftervertrag bestimmt, dass ein oder mehrere Geschäftsführer bestellt werden können; sie werden von der Gesellschafterversammlung nach vorheriger Zustimmung durch den Stadtrat der Stadt Sonneberg berufen.

Die umsatzsteuerliche Organschaft beider Unternehmen mit der Stadt Sonneberg, innerhalb dessen der Kämmerer der Stadt Sonneberg als nebenamtlicher Geschäftsführer die Beherrschungsinteressen der Gesellschafterin vertritt, ist zum 31.12.2022 beendet.

Herr Alexander Glaser ist ab 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Für die Geschäftsführung ist eine Geschäftsordnung in Kraft. Nach § 6.1 des Gesellschaftervertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem jeweiligen Bürgermeister/der jeweiligen Bürgermeisterin sowie 8 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden vom Stadtrat entsandt. Es können auch Aufsichtsräte entsandt werden, die nicht Stadträte sind.

Die Amtsdauer endet mit Ablauf der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtszeitjahr 2022 ist wie folgt:

Dr. Voigt – Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Sonneberg
Herr Ulrich Meinzenbach	Berufsschullehrer
Herr Steffen Haupt	Polizeibeamter
Herr Jürgen Konrad	Rentner
Herr Christian Tanzmeier	Gymnasiallehrer
Frau Doris Motschmann	Lehrerin
Herr Holger Winterstein	Selbständiger Unternehmer
Herr Rolf Schwämmlein	Selbständiger Unternehmer
Herr Roland Schliewe	Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022 betragen 6.075,50 Euro.

5. Ergebnisverwendung

In der Gesellschafterversammlung vom 04.09.2023 wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2022 festgestellt. Der Jahresüberschuss 2022, in Höhe von 588.943,34 Euro, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:
17 Verwaltungsangestellte in Vollzeit
5 Verwaltungsangestellte in Teilzeit

Zusätzlich wird 1 Arbeitnehmer geringfügig im Hausservice beschäftigt.

7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszüge aus dem Lagebericht vom 16.02.2023)

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der in Ballungsräumen vorherrschende Mangel an bezahlbaren Wohnungen und die damit verbundene Notwendigkeit, neuen Wohnraum zu schaffen, betrifft strukturschwächere Regionen mit negativen, demographischen Rahmenbedingungen nur bedingt. Dennoch muss ständig das Wohnraumangebot hinterfragt und langfristig moderne und möglichst barrierearme Wohnungen angeboten werden im Kontext der Nachfrage am Markt.

Zunehmend ist mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur durch Insolvenzen und Entlassungen sowie mit geringeren Investitionen der öffentlichen Haushalte aufgrund von Inflation und gestiegenen Verbraucherpreisen zu rechnen.

Geschäftsverlauf

Im Bestand der Gesellschaft befinden sich zum 31.12.2022 1.692 Wohnungen mit 98.626 m² Wohnfläche, 33 gewerbliche Einheiten mit 7.048 m² Gewerbeflächen sowie 94 Garagen und 841 Kfz-/Tiefgaragenstellplätze. 203 Leerstände gab es am Bilanzstichtag, davon 88 WE leer in der Göppinger Str. 38 – 60 (59 % Objektleerstand) und 20 WE leer in der Coburger Str. 8 (31 % Objektleerstand).

Die Sollmieten für Wohnraum konnten erneut um 39,7 T€ (Vorjahr: 43,9 T€) erhöht werden. Hauptsächlich sind dafür die Mieterhöhungen aufgrund der durchgeführten Einzelmodernisierungen und die ganzjährige Auswirkung derselben im Vorjahr.

Maßnahmen in der Bestandsbewirtschaftung

Für laufende Instandhaltungsmaßnahmen zur bestandssichernden Werterhaltung wurden 2022 insgesamt 1.837,9 T€ (Vorjahr: 1.804,1 T€) aufgewendet.

Unser Budget gemäß Wirtschaftsplan 2022 in Höhe von 1.520 T€ wurde mit tatsächlichen Ausgaben von 1.837,9 T€ um 317,9 T€ überschritten. Grund für die Kostenerhöhung ist hauptsächlich die Preissteigerung im Handwerk und gestiegene Materialkosten.

Es stehen den 158 Neuvermietungen (Vorjahr: 122) im Mietwohnungsbereich 161 Kündigungen entgegen. Es bleibt zu hoffen, dass die Fluktuation weiter zurückgeht. Betrug diese 2020 10,4 %, 2021 9,2 % beträgt sie im Berichtszeitraum auf 9,5 % auch beeinflusst durch die Abrisskündigungen in der Göppinger Str. 38-60.

Verwaltungsbetreuung

Die Gesellschaft verwaltete zum Bewertungsstichtag 106 WEG mit 1.184 WE und 31 GE, davon wiederum 215 WE und 8 GE als Sondereigentumsverwalter. Für weitere 333 WE und 65 GE haben wir die Mietverwaltung übernommen. Weiterhin verwalten wir 4 Garagengemeinschaften mit insgesamt 122 Stellplätzen und 20 Stellplätze mit Verwaltervertrag.

Ertragslage

	2022 T€	2021 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	675,1	635,1	40,0
Betreuungstätigkeit	-360,2	-383,0	22,8
Grundstücksbevorratung	0,0	9,6	-9,6
Betriebsergebnis	314,9	261,7	53,2
Kapitaldisposition	1,0	0,0	1,0
Sonstiger Bereich	273,0	109,3	163,7
Jahresüberschuss	588,9	371,0	217,9

Das Hausbewirtschaftungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 40,0 erhöht. Dies resultiert insbesondere aus höheren Sollmieten und geringere Zinsaufwendungen; höhere Instandhaltungsaufwendungen werden dadurch nicht sichtbar.

Der Betreuungsbereich schließt mit einem negativen Ergebnis ab. Ursächlich hierfür ist die Verteilung der durchschnittlichen Verwaltungskosten analog dem eigenen Bestand bei erhöhten Umsatzerlösen.

Das Ergebnis im sonstigen Bereich resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Verkäufen des Anlagevermögens, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erstattungen für in früheren Jahren gezahlte Straßenausbaubeiträge sowie Erträgen aus der Gewinnabführung mit der GVS. Dem gegenüber stehen Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Erlösschmälerungen, Leerstände und Forderungsausfälle

Die Erlösschmälerungen betragen 9,5 % der Umsatzerlöse (Vorjahr 10 %). Der Leerstand betrug zum Bewertungsstichtag 203 Wohnungseinheiten (Vorjahr: 204 Wohnungseinheiten), davon sind immer noch 20 Wohnungseinheiten leer aufgrund des Brandschadens in der Coburger Str. 8.

Im Berichtszeitraum gab es 4 Räumungsklagen; davon wurden in 2022 1 vollstreckt, 2 durch Auszug des Schuldners beendet.

Es wurden 13 Mahnbescheide (Vorjahr: 14) erstellt. Bei 5 Bescheiden (Vorjahr: 4) konnte eine Ratenzahlung vereinbart werden, 1 Mahnbescheid wurde in einer Summe bezahlt, 7 Mahnbescheide gehen in die Vollstreckung.

Mieterwechsel

Im Geschäftsjahr 2022 waren 158 Neuvermietungen und 161 Auszüge zu verzeichnen (Vorjahr: 122 Neuvermietungen, 156 Auszüge). Die Fluktuationsrate betrug 9,5 % (Vorjahr: 9,2 %).

Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristige Investitionen	50.259,6	90,4	52.283,4	92,1	-2.023,8	-3,9
Verkaufsobjekte	100,2	0,2	100,2	0,2	0,0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	5.210,2	9,4	4.381,4	7,7	828,8	18,9
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	55.570,0	100,0	56.765,0	100,0	-1.195,0	-2,1
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	20.674,3	37,2	20.067,3	35,3	607,0	3,0
Langfristiges Fremdkapital	31.255,3	56,2	33.077,1	58,3	-1.821,8	-5,5
Kurzfristiges Fremdkapital	3.640,4	6,6	3.620,6	6,4	19,8	0,5
Gesamtkapital/Bilanzsumme	55.570,0	100,0	56.765,0	100,0	-1.195,0	-2,1

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.195,0 T€ verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 37,2 % (Vorjahr 35,3 %).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 50.171,9 T€ (Vorjahr: 51.970,8 T€). Dies entspricht einem Anteil von 90,3 % (Vorjahr: 91,6 %) der Bilanzsumme.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Grundstücke ohne Bauten“, „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, ist mit 5.359,9 T€ bilanziert, das sind 606,5 T€ mehr als im Vorjahr. Die Veränderung setzt sich zusammen aus dem Abgang aus der Verringerung der unfertigen Leistungen i. H. v. 296,9 T€, der Verminderung der kurzfristigen Forderungen um 251,4 T€; gegenläufig wirken sich die Erhöhung der flüssigen Mittel 1.154,8 T€ aus.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 20.674,3 T€ (Vorjahr: 20.067,3 T€) beträgt 37,2 % (Vorjahr: 35,3 %) der Bilanzsumme. Das Eigenkapital ist somit um 607,0 T€ gestiegen.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Die Summe dieser Verbindlichkeiten ist von 32.626,6 T€ auf 30.842,8 T€ gesunken.

Langfristige Investitionen werden weiterhin durch langfristige Objektfinanzierungsmittel und Eigenkapital vollständig abgedeckt. Darüber hinaus ergibt sich eine Kapitalreserve von 1.569,9 T€.

Die Vermögenslage des Unternehmens ist geordnet.

b. Kapitalflussrechnung für 2022

	2022	2021
Finanzmittelbestand zum 01.01.	1.405,4 T€	1.161,6 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.266,6 T€	3.076,5 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	233,6 T€	-274,7 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.345,4 T€	-2.558,0 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	2.560,2 T€	1.405,4 T€

Die Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit wurden durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit gedeckt; darüber hinaus erhöhte sich der Finanzmittelbestand.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 3.266,6) reichte im Berichtsjahr aus, um die planmäßigen Tilgungen (T€ 1.755,5) und die Zinszahlungen für Objektfinanzierungsmittel (T€ 564,2) zu decken.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2022 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Der Prozess der demographischen Veränderung gepaart mit dem komplexen Themenkreis Migration und Integration wirkt prägend auf die Unternehmensziele. Mit dem Blick auf Leerstand, Sozialstruktur und Marketing werden die Bedingungen für das Vermietungsgeschäft optimiert.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Durch die Anwendung der Qualitätsnorm ISO 9001 werden Systemfehler spürbar reduziert und permanent die einzelnen Prozesse im Unternehmen hinterfragt.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 wird bei Mieterlösen (nach Erlösschmälerungen) von T€ 5.754,3 und Personalaufwendungen von T€ 1.290,8 sowie Instandhaltungskosten T€ 1.827,5 ein Jahresüberschuss von T€ 341,0 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden. Die offene Dauer sowie der Umfang der Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsbekämpfung machen es dabei schwierig, negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Quantitative Angaben zum Einfluss des weiterhin andauernden Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Neben den aufgeführten Leistungsindikatoren hat der Ukraine-Krieg aufgrund der Fluchtbewegungen voraussichtlich Auswirkungen auf Umsatzziele, da sich die Gesellschaft an der Aufnahme und Unterbringung von Kriegsflüchtlings beteiligt. Sofern die Sollmieten für diese Wohneinheiten nicht durch die öffentliche Hand getragen bzw. Mietausfälle nicht erstattet werden, kann sich dies negativ auf die Ertragslage auswirken.

Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem setzt sich aus drei Hauptsäulen zusammen: das interne Kontrollsystem, das Controlling und das Risikofrühwarnsystem.

Speziell durch ein Frühwarnsystem ist die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Hier werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst. Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Das gesamte Frühwarnsystem, insbesondere die Identifizierung und Bewertung aller Einzelrisiken, basiert auf aktuellen Einflussfaktoren, Einschätzungen und Kenngrößen. Das System wird regelmäßig einem dynamischen Weiterentwicklungsprozess unterzogen.

Allein die Beachtung und Einhaltung der Qualitätsnorm mit seinen regelmäßigen Audits – sowohl intern als auch extern (TÜV Thüringen) - kann dies gewährleisten.

Im Rahmen des Qualitätszirkels mit verbundenen Unternehmen wird ein zusätzlicher Erfahrungsaustausch gepflegt und als Prophylaxe dient.

Für alle relevanten Prozesse werden Kennzahlenvergleiche durchgeführt.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

2. Risiken

Das Unternehmen muss sich auf dem aktuellen Wohnungsmarkt mehreren Herausforderungen stellen. Die durch die Hausbewirtschaftungen und Dienstleistungen – auch im Tochterunternehmen – erzielten finanziellen Mittel müssen ausreichen, den Wohnungsbestand zu erhalten und zu verbessern.

Durch die Zinserhöhungen der FED und die daraus resultierende Erhöhung der EZB hat sich das Zinsniveau innerhalb kürzester Zeit von nahen zu Null auf rund 4% eingeepegelt. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende des Jahres nochmals weitere Zinserhöhungen stattfinden werden, um den Zins bei um die 5 % einzupegeln, was wiederum der Bekämpfung der Inflation dienen soll. Dies hat zur Folge, dass Neubau nur noch möglich ist mit nichtrückzahlbaren Zuschüssen in Verbindung mit den entsprechenden Förderprogrammen, ohne diese Voraussetzungen sind keine am Markt darstellbaren Mieten zu erzielen.

Durch den Wegfall nahezu aller Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene und im Zusammenhang mit den oben genannten Zinsstrukturen ist im Moment nicht an Neubau und oder Sanierung von größeren Objekten zu denken. Es wird erwartet, dass Mitte des Jahres der Bundestag Förderprogramme beschließt, ebenso wie der Freistaat Thüringen. Ziemlich feststehen dürfte, dass sowohl bei Neubau als auch bei Sanierung eine CO₂ Neutralität zum Standard werden wird. In wie weit eine Zertifizierung bei Sanierungen zur Pflicht werden wird, ist nicht absehbar, beim Neubau im Zusammenhang mit Fördermitteln ist fest davon auszugehen, dass nur noch zertifizierte Gebäude förderfähig sind.

Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 % ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022.

Bereits seit Oktober 2021 erleben wir eine Zeit drastisch steigender Energiepreise. Sollte dieser Trend anhalten oder sich gar verstärken, könnte die Bruttowarmmiete die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter, insbesondere Einpersonen- und Alleinerziehendenhaushalte in großen Wohnungen, übersteigen. Hieraus können Erlösausfälle resultieren. Mit der Strategie der energetischen Modernisierung unter Einsatz öffentlicher Förderung verfolgt die Gesellschaft daher konsequent das Ziel, den Betriebskostenanstieg für die Mieter dauerhaft zu dämpfen. Die Gesamtbelastung für Mieter mit sehr niedrigen Einkommen wird jedoch trotz Einsparmaßnahmen voraussichtlich weiter anwachsen.

Ukraine – Krieg – Energiekrise, erwartete Preissteigerung der Fernwärme/ Gas- und Energiepreise im Jahr 2024 mit einem Faktor von 2,0 – 2,5

Das Ausfallrisiko der Nebenkostenzahlungen soll laut Verband der Wohnungswirtschaft 5 – 8 % betragen und geht zu Lasten des Unternehmens.

Des Weiteren wird die Energiewendepolitik des Bundes und der damit verbundenen Verwendung von bis zu 65% von erneuerbaren Energien bei neuen Heizungsanlagen ab 2024 zu einem weiteren Hemmnis in der Wohnungswirtschaft. Hier ist von Vorteil, dass ca. 90% der Liegenschaften der Wohnungsbau GmbH Sonneberg mit Fernwärme versorgt wird. Gebäude mit Gaseinzeltermen werden, soweit wirtschaftlich darstellbar, an die Fernwärme angeschlossen, bei Einzelstandorten oder bei nicht vorhandener Fernwärme, auf eine zentrale Heizungsanlage im Haus umgestellt.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Energiesektor zeigt sich, dass der Pfad zu einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft derzeit überdacht werden muss. Es wird deutlich, dass vor allem Maßnahmen ergriffen werden müssen, die die Abhängigkeit vom Energieträger Gas mildern. Infolgedessen wird die Gesellschaft ihre Klimastrategie überarbeiten bzw. anpassen.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Die in den letzten Monaten stark gestiegenen Energiepreise, das Unternehmen wird hier durch die Heizkostenpreiserhöhung wohl stärker belastet werden. Es ist zu befürchten, dass das zur Verfügung stehende Einkommen erheblich geschmälert wird, was zur Folge haben könnte, dass es zu einer Verzögerung oder gar eines Ausfalles der Mietzahlung kommen kann, da die Nebenkosten zuerst bedient werden.

Zunehmende Spannungen in den Wohngebieten durch unterschiedliche ethnische und religiöse Bevölkerungsgruppen führen zu weiteren Spannungen im Wohnumfeld, welches nicht zu einem Kippen des gesamten Systems Wohnquartier führen darf.

Es ist mit einer weiter voranschreitenden Überalterung des Kundenbestandes zu kalkulieren und entsprechend mit Maßnahmen entgegen zu wirken. Hierzu muss ein neuer Kundenkreis angesprochen werden und die Wohnungen durch digitale Service aufgebessert werden. Hierzu sind bereits Maßnahmen veranlasst, um den zu erwartenden Leerstand gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ebenso macht sich im laufendem Geschäftsjahr 2022 der weitere demografische Wandel bemerkbar, Altmieten versterben oder ziehen in ein betreutes Wohnen um. Dieser Trend wird weiter anhalten und zu einem Bevölkerungsrückgang im Landkreis Sonneberg von bis zu 20 % führen. Dies hat zur Folge, dass weiter marktinaktiver Rückbau von Wohnungen erfolgen muss, um die Leerstandsquote entsprechend einzupendeln.

Ebenso ist eine weitere Entwicklung der Migration und der Flüchtlinge sehr schwer abschätzbar. Was jedoch zu beobachten ist, dass eingewanderte Migranten öfters in Großstädte verziehen, um sich in gleichen ethnischen und religiösen Gruppen zu treffen. Wie die Rückkehr von Kriegsflüchtlingen, nach Ende des Konfliktes, sich entwickeln wird, ist im Moment nicht prognostizierbar. Eine 100 % Rückkehr scheint allerdings ausgeschlossen. Dies kann aber auch als Chance der Verjüngung des Kundenkreises und eine damit verbundene Verringerung des Leerstandes gewertet werden.

Bedingt durch bestehende oder neu aufflammende globale Konflikte kann es weiter oder erneut zu Sanktionen kommen, welche Lieferketten unterbrechen lässt und somit direkt Verbraucher- sowie Materialpreise ansteigen lässt.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Bestandsgefährdende Risiken

Für das Unternehmen sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Es wird eine umfangreiche Unternehmensplanung fortgeschrieben, die ein für die speziellen Bedürfnisse zugeschnittenes Portfolio- und Finanzmanagement beinhaltet. Hierbei besteht auch die Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu untersuchen.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die in Zukunft geplanten positiven Jahresergebnisse können nicht erreicht werden, wenn unvorhersehbare Einbrüche in den Mieteinnahmen oder die Instandhaltungsbudgets aufgrund von nicht kalkulierten Maßnahmen nicht eingehalten werden. Dies ist allerdings nicht ersichtlich.

Vorhandene Refinanzierungskosten wurden wegen der niedrigen Zinsen, soweit möglich, im Voraus festgeschrieben. Sollten die Zinsen steigen, wären Neuinvestitionen und Tilgungsvolumen neu zu hinterfragen.

Weitere Risiken für die Wohnungswirtschaft

Das kommunale Unternehmen stellt auch Wohnraum für finanzschwache Mieter, Sozialleistungsempfänger und Menschen im sozialen Spannungsfeld sozial Schwache und besondere Randgruppen der Gesellschaft zur Verfügung. In diesen Segmenten sind Mietausfälle wahrscheinlich. Durch unser „Selbstauskunftsformular“, der Einwilligung zur „Schufa-Auskunft“ und der „Abtretung der finanziellen Leistungen für die Unterkunft“ der Agentur für Arbeit versuchen wir, diese Ausfälle zu minimieren.

Auf die regionalen demografischen Verhältnisse wurde verwiesen. Die Überalterung in unserem größten Wohngebiet „Wolkenrasen“ gilt es genau zu beobachten, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Chancenbericht

Die Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum nimmt trotz der geschilderten demographischen Entwicklung zu; hier kann ein kommunales Unternehmen nach wie vor langfristig sein originäres Betätigungsfeld halten und auch noch ausbauen. Das von der Stadt Sonneberg erstellte städtebauliche Entwicklungskonzept gibt hierzu eine wertvolle Grundlage.

Digitalisierung:

Im Zuge der Digitalisierung der Wohnungswirtschaft, unter Einbeziehung der Energiewende der Bundesregierung, wird es sich in den kommenden Jahren notwendig machen, auch in der Wohnungswirtschaft über alternative Energiequellen Gedanken zu machen, einige hiervon können unter anderem die Nutzung von Solarstrom (PV Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften) oder auch die Wärmerückgewinnung aus Abwasser als Ansatz gelten. Dies kann auch mit einer Ladeinfrastruktur für E-Autos, bis hin zum Mieterstrom angedacht werden. Bei letzterem sind allerdings die rechtlichen Grundlagen bei der Abrechnung zu betrachten und zu hinterfragen.

Um die oben genannten Systeme intelligent miteinander zu Verknüpfen und weitere Synergien zu erzeugen sind folgende weitere Ansätze durchaus in Betracht zu ziehen, wie zum Beispiel, aber nicht abschließend:

- Digitale Haustafel in Verbindung mit digitaler Kommunikation (Störungsmeldung, Klingel, Pagedienst Zugangsberechtigung)

- Einbindung in das ERP-System (Wowinex – Axera)

Mit der Einführung weiterer Unternehmenssoftware, hier speziell BTS und der Einführung einer Mieter-/ Eigentümer-App soll mittel- und langfristig eine Straffung und Optimierung der internen Verwaltungsabläufe geschaffen werden. Ziel sollte auch sein, eine Straffung der Personalstruktur zu erreichen.

Die WEG kann mit Hilfe der Software effizienter arbeiten, da sich Arbeitsabläufe digitalisieren und somit vereinfachen und schneller abwickeln lassen. Zu nennen sind hier exemplarisch der Versand von Einladungen zu Versammlungen und WEG-Protokolle.

Modellprojekt (Generationenwohnen):

In der Gleisdammstraße 11 -15, welche bereits in Eigentum der Wohnungsbau mit 53 Wohneinheiten, steht, werden aus inaktivem Gewerberäumen 18 barrierefreie Wohnungen (inclusive drei Rollstuhlge-rechte Wohnungen) errichtet.

Es soll in einem Modellprojekt versucht werden, den Innenhof nur für die Bewohner und deren Gäste zugänglich zu machen, sowie Teile des Innenhofes den Erdgeschosswohnungen zuzuweisen, als Erweiterung des Wohnraumes in den Grünraum, um auch hier eine erhöhte Lebensqualität der Mieter zu erreichen.

Zentraler Anlaufpunkt der gesamten Gemeinschaft ist ein Community Center Guarded Community – social self controlled) welches sowohl als kleine Einkaufsmöglichkeit, in erster Linie als Kommunikationszentrum und zur sozialen Kontrolle des Innen- und Außenraumes.

Neubau Wohnpark Herrnaustrasse Vorbereitung Vorplanungen:

Durch die unmittelbare Nachbarschaft von den Arealen Gleisdammstraße – Herrnaustrasse ist die konsequente Fortsetzung des Konzeptes Generationenwohnen in der Herrnaustrasse nur gewollt und auch unbedingt beabsichtigt. Eine städtebauliche Machbarkeit Studie sollte in einem angemessenen Zeitraum durchgeführt werden.

Göppinger Straße 38 – 60:

Nach erfolgter brandschutztechnischer Begehung und Begutachtung durch einen ö.b.u.v. Sachverständigen ist eine wirtschaftliche Sanierung der gesamten Steigstränge und eine damit verbundene Ertüchtigung auf den aktuellen Stand der Technik nur durch einen kompletten Austausch möglich, Sanierungen oder Interimslösungen wurden geprüft und sind nicht möglich, da unwirtschaftlich und würden einem Neubau gleichkommen.

Um den bevorstehenden Rückbau des Gebäudes entsprechend vorzubereiten, wurden im Jahresprogramm der Stadt Sonneberg Fördermittel beantragt. Ein entsprechendes Leerzugsmanagement wurde entworfen und ist in der Umsetzung, Neuvermietungen werden nicht mehr vorgenommen. Markt-inaktive Wohnungen werden von den Versorgungsmedien getrennt und aus dem Wohnungsbestand genommen.

Verkehrssicherungsmaßnahmen in Form von vor Ort Besichtigungen mit entsprechenden Protokollierungen werden in kurzen zeitlichen Abständen durchgeführt.

Alle Mietverträge in der Göppinger Straße wurden zum 30.06.2023 gekündigt. Das Umzugsmanagement hat exzellent funktioniert. Der Rückbau des Gebäudes wird weiter vorbereitet, mit Fördermitteln ist eventuell in 2024/25 zu rechnen. Ein entsprechender Fördermittelantrag ist in Bearbeitung.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Soweit bei den Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Durch Streuung der angelegten Finanzmittel auf Geschäftsbanken und Sparkasse werden die verschiedenen Sicherungssysteme voll genutzt. Verwahrtgelte für Guthaben unterliegen einer permanenten Überwachung.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Bei den Passiva bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die ausschließlich Objektfinanzierungen betreffen und alle grundbuchmäßig am betreffenden Grundstück gesichert sind. Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten. Die Darlehensverpflichtungen sind zur Vermeidung des sogenannten „Klumpenrisikos“ auf verschiedene Darlehensgeber mit unterschiedlichen Laufzeiten verteilt.

Es werden langfristige Zinssicherungsinstrumente für die demnächst auslaufenden Festzinsbindungen eingesetzt. Damit wird, soweit möglich, eine langfristige sichere und gemessen am bisherigen Festzinsgefüge, günstige Finanzierungsbasis geschaffen. Dadurch macht sich das Unternehmen von zukünftigen Zinsentwicklungen soweit es geht unabhängig. Rein spekulative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

8. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da die Wohnungsbau GmbH Sonneberg für alle Bevölkerungsschichten günstig Wohnraum bereithält bzw. schafft, erfüllt sie gemäß dem § 22 ThürKO den öffentlichen Zweck.

9. Ausgewählte Kennzahlen

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität			2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	%	37,2	35,4	34,1
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{bilanz. Eigenkapital}}$	%	2,8	1,8	3,7
Cashflow nach DVFA/SG	=	T€	2.387,2	2.212,3	2.501,1
EBITDA	=	T€	2.946,3	2.805,3	3.306,1

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Durchschnittliche Wohnungsmiete	= $\frac{\text{Sollmieten WE/12}}{\text{qm Wohnfläche}}$	€	5,02	4,98	4,92
Leerstandsquote	= $\frac{\text{Leerstand WE Stichtag}}{\text{Anzahl WE}}$	%	12,0	12,0	10,6
Jährliche Instandhaltungskosten je qm	= $\frac{\text{Instandhaltungskosten}}{\text{Wohn- und Nutzfläche}}$	€/m ²	16,92	16,68	15,64
Kapitaldienstdeckung	= $\frac{\text{Kapitaldienst}}{\text{Jahressollmiete abzgl. Erlösschmälerungen}}$	%	39,8	40,5	44,6

10. Beteiligung der Wohnungsbau GmbH Sonneberg

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist mit 100% Anteil Eigentümerin des Tochterunternehmens GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg.

 22/09/22
Alexander Glaser
Geschäftsführer

Beteiligung

Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG

0,0599 %

BILANZ zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der KEBT AG (Auszug)

AKTIVA				PASSIVA			
		2022 TEUR	2021 TEUR			2022 TEUR	2021 TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte		0,00	0,00	I. Gezeichnetes Kapital		2.543,70	2.543,69
II. Finanzanlagen				II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		565.109,08	565.109,08				
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		10.000,00	14.000,00	III. Kapitalrücklage		109.744,20	109.744,20
3. Beteiligungen		1.001,39					
		576.110,47	579.109,08	IV. Gewinnrücklage		140.000,00	110.000,00
B. Umlaufvermögen				V. Bilanzgewinn/-verlust		71.536,02	69.320,77
						323.823,92	291.608,66
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen			
Sonstige Vermögensgegenstände		5,30	4,30	1. Sonstige Rückstellungen		53,42	372,08
		5,30	4,30				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				C. Verbindlichkeiten		255.065,07	290.049,04
		2.826,64	2.916,41				
		2.831,94	2.920,71				
Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00				
Bilanzsumme		578.942,41	582.029,78	Bilanzsumme		578.942,41	582.029,78

**Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der KEBT AG
(Auszug)**

	2022 EUR	2021 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	284	98
Personalaufwand	47.402	93.615
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.616	299.525
Erträge aus Beteiligungen	48.615.180	48.615.180
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz- anlagevermögens	14.215	7.136
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.432	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.977.911	6.715.526
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.262.182	41.513.768
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475.085	478.356
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	41.787.097	41.035.412
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.748.923	28.285.357
Verwendung zum Erwerb eigener Anteile	0	0
Bilanzgewinn (V): Bilanzgewinn	71.536.020	69.320.769

Beteiligungsbericht 2023

gemäß § 75 a ThürKO

**über die unmittelbare Beteiligung an der
KEBT Kommunale Energie
Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt
(KEBT AG)**

bzw.

**über die unmittelbare Beteiligung am KEBT-Konzern,
der die mittelbare Beteiligung an der
TEAG Thüringer Energie AG enthält,**

sowie

**die mittelbare Beteiligung an der
Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG)**

im Jahr 2022

Vorwort:

Nach der Wiedervereinigung standen den Gemeinden und Städten in den jungen Bundesländern im Grundsatz 49 % der damals vorhandenen Betriebe und Einrichtungen für die Strom- und Gasversorgung zu. Dieser Anspruch wurde in der Folge gemindert durch die Ausgliederung von neu gegründeten Stadtwerken sowie durch Kapitalerhöhungen. Im Freistaat Thüringen sank damit der Anteil der Gemeinden und Städte an dem damaligen regionalen Stromversorger, TEAG Thüringer Energie AG, auf rd. 27 % und an dem damaligen regionalen Gasversorger, Gasversorgung Thüringen GmbH (GVT), auf rd. 10 %.

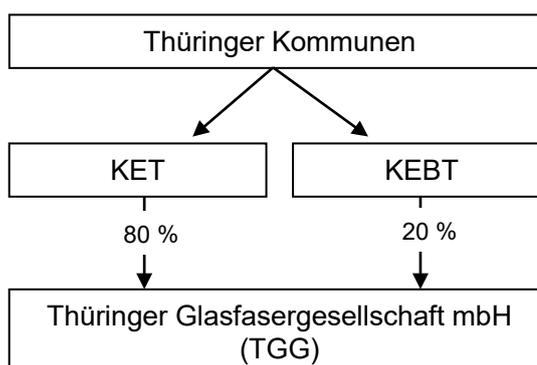
Im Jahr 1999 gelang es der kommunalen Seite, ihre Beteiligungsquote am regionalen Gasversorger GVT auf 49 % anzuheben. Im Jahr 2005 erfolgte die Fusion der TEAG und der GVT zur E.ON Thüringer Energie AG (ETE). Im Zuge dieser Fusion gelang es der kommunalen Seite, ihre Beteiligung am neu geschaffenen regionalen Energieversorgungsunternehmen auf 47 % zu erhöhen. Im kommunalen Energie-Pool, der KEBT Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT AG), haben damals rd. 800 Gemeinden und Städte ihre Beteiligung an der E.ON Thüringer Energie AG gebündelt.

Am 20. November 2012 wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) durch die Veröffentlichung der Satzung im Thüringer Staatsanzeiger gegründet. Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der TEAG Thüringer Energie AG. Durch diesen Schritt konnte der Anteil der Thüringer Gemeinden und Städte an ihrem Energieversorger auf rund 85 % erhöht werden. Zum Stand 31. Dezember 2022 sind 351 stimmberechtigte Mitglieder im KET vertreten.

Mit dem Beitritt zum KET haben die Kommunen ihre Aktien an der KEBT AG auf den KET übertragen. Der KET vertritt demnach rd. 75 % des Grundkapitals der Kommunalen Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG).

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Aus dieser Vorschrift folgt, dass für die unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Die KEBT AG hat im Jahr 2017 alle vom KET an der TEAG gehaltenen Aktien erworben und hält im Ergebnis nunmehr 82,15 % der Stimmrechte aus Aktien an der TEAG. Damit ist die KEBT AG verpflichtet, nach § 290 HGB einen Konzernabschluss aufzustellen. Weiterhin hat die KEBT AG im Jahr 2022 eine 20%ige Beteiligung an der Thüringer Glasfaser-gesellschaft Thüringen mbH (TGG) erworben.



Die Gemeinde/Stadt hat nunmehr für die Beteiligung an der KEBT AG bzw. am KEBT-Konzern sowie für die mittelbaren Beteiligungen an der TEAG Thüringer Energie AG und der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH einen entsprechenden Beteiligungsbericht zu erstellen. Die mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG ist u. a. in den Zahlen des KEBT-Konzerns enthalten. Die TEAG Thüringer Energie AG ist im KEBT-Konzernabschluss voll konsolidiert, wird aber in diesem Beteiligungsbericht auch gesondert dargestellt.

Die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) hat es im Auftrag der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG (KEBT AG) für das Jahr 2022 übernommen, für die Kommunen mit Aktien an der KEBT AG einen Beteiligungsbericht für die Beteiligung an der KEBT AG zu erstellen. Die im Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der KEBT AG aufgeführten Daten sind dem Jahresabschluss der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2022 bzw. dem Konzernabschluss der KEBT für das Geschäftsjahr 2022 entnommen. Die Daten über die mittelbaren Beteiligungen an der TEAG Thüringer Energie AG und der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH sind den jeweiligen Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2022 entnommen.

Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch Gemeinde/Stadt

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der KEBT AG vom 14. Juli 2022 wurde im Geschäftsjahr 2022 an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von 5,05 Euro (brutto) pro dividendenberechtigte Stückaktie der Aktiegattung A ausgezahlt. Dies entspricht für die Gemeinde/Stadt einer Zahlung in Höhe von $[5,05 \text{ €} \times \text{Anzahl der KEBT-Aktien der Gemeinde/Stadt}]$ (brutto).

Unmittelbare Beteiligung an der KEBT AG

Gegenstand des Unternehmens KEBT AG:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an den Gesellschaften TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH (TGG) und ggf. ihren jeweiligen Rechtsnachfolgern („Beteiligungsgesellschaften“) und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Breitbandversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/oder errichten.

Gründungsdatum der Gesellschaft

14. Juli 2005 (durch Umwandlung der KGVT Kommunale Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen mbH und Umfirmierung der KGVT Gasversorgungsbeteiligungsgesellschaft Thüringen AG entstanden)

Aktuelle Satzung zum 31. Dezember 2022

In der Fassung vom 14. Juli 2022; eingetragen am 08. August 2022 beim Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HR B 113190

Stammkapital

2.670.729,64 Euro, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (2.022.448 Stückaktien der Aktiengattung A und 511.443 Stückaktien der Aktiengattung B)

Aktionäre der KEBT AG zum 31. Dezember 2022

Aktionäre	Stück	%
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET) A-Aktien	1.389.563	54,84
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET) B-Aktien	511.443	20,19
Kommunen (Anzahl 249)	361.690	14,27
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH	143.733	5,67
Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.	429	0,02
Eigene Anteile der KEBT AG	127.033	5,01
Gesamt	2.533.891	100,00

Beteiligungsanteil

Die Stadt Sonneberg hat im Jahr 2022 unmittelbar einen Anteil von 0,0599 % (1.517 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2022 einen Anteil am Grundkapital von 1,05 Euro je Aktie. (siehe Datenblatt)

Abschlussprüfer

Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat der KEBT AG, der aus sieben Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Sven Gregor, Bürgermeister Eisfeld

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Thomas Weigelt, Bürgermeister Bad Lobenstein

Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Olaf Czernomoriez, Start-up Gründungsberater

Frau Franka Hitzing, 1. Beigeordnete Bleicherode

Herr Ralf Rusch, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V.

Herr Frank Schmidt, Verbandsvorsitzender des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen, Bürgermeister Auma-Weidatal

Herr Marco Seidel, Bürgermeister Tanna

Dem Vorstand der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2022 Herr Stefan

Reindl an.

Vergütung der Organe	<p>Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 betrug 5.214,00 € (im Vorjahr: 5.214,00 €).</p> <p>Auf die Angabe der Vorstandsbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>
Gewinnverwendung	<p>Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 14. Juli 2022 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 69.320.768,78 Euro eine Bruttodividende in Höhe von 5,05 Euro pro Stückaktie (netto 4,25 Euro), das sind insgesamt 9.571.845,75 Euro (1.895.415 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten, 30.000.000,00 Euro in andere Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 29.748.923,03 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre ist am 21. Juli 2022 erfolgt.</p>
Anzahl der Arbeitnehmer	<p>Die KEBT AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 außer einem Vorstandsmitglied keine Arbeitnehmer. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V.</p>
Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2022)	<p>„...Die KEBT AG ist zum Bilanzstichtag unverändert mit 82,15 % an der TEAG sowie mit 20 % an der TGG beteiligt.</p> <p>An der KEBT AG selber sind zum Bilanzstichtag 252 kommunale Aktionäre beteiligt. Der größte Anteilseigner ist hierbei mit rd. 79 % der Stimmrechtsanteile der Kommunale Energiezweckverband Thüringen - KET -, ein Zusammenschluss von wiederum 351 Gemeinden und Städten.</p> <p>Die TEAG ist ein großer Energieversorger in Thüringen und für die zuverlässige und sichere Versorgung von Privat-, Gewerbe-, Industriekunden sowie von öffentlichen Einrichtungen mit Strom, Erdgas, Wärme und weiteren Dienstleistungen verantwortlich. ...</p> <p>Die KEBT AG bündelt weiterhin die Aktienmehrheit ihrer kommunalen Aktionäre an der TEAG und unterstützt sie bei der Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlichen Interessenvertretung. Weiterhin unterstützt die KEBT AG ihre kommunalen Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und der Darbietung einer sicheren Energie- und Breitbandversorgung. Hierzu hat sich die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 auch an der Thüringer Glasfasergesellschaft beteiligt.</p> <p>Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, ihre Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG zu halten und durch die Erzielung von Beteiligungserträgen den Kaufpreis schnellstmöglich zurück zu zahlen.</p> <p>Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen haben nur mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft TEAG Einfluss auf die Entwicklung der KEBT AG. Die TEAG-Unternehmensgruppe ist ein Energie-Dienstleistungsunternehmen mit Systemverantwortung in Thüringen und zählt mit über 500.000 Kunden bundesweit zu den größten kommunalen Energieversorgern und Infrastrukturdienstleistern. Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb umfasst das Geschäftsmodell der TEAG weitere Tätigkeiten wie Tele-</p>

kommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. Dabei erbringt die TEAG-Unternehmensgruppe ihre Leistungen sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten.

Mit rd. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verteilt auf 24 Standorte, ist der TEAG-Konzern flächendeckend in Thüringen vertreten. Die regionale Verbundenheit zeigt sich durch die dezentrale Struktur und der damit einhergehenden Kundennähe sowie der kommunalen Eigentümerstruktur. Aktuell sind ca. 620 Thüringer Kommunen mit insgesamt 84,8 Prozent an der TEAG beteiligt.

Der TEAG-Konzern umfasst neben der TEAG als Mutterunternehmen, insgesamt 60 Beteiligungen an Stadtwerken, Energie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Geschäftsgrundlage des TEAG-Konzerns bilden die „7 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für Strom, Erdgas, Glasfaser, 450 MHz-Funknetz, Wärme, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität und Wasser (inkl. Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungen). Der Betrieb der Netze erfolgt durch die TEAG-Tochtergesellschaften TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Thüringer Netkom GmbH und TWS Thüringer Wärme Service GmbH. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer (km) langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein rund 6.600 km langes und eigenes bzw. angemietetes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 69 km. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen knapp 9.800 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung. Im Bereich Elektromobilität ist die TEAG für den Betrieb von mehr als 100 Schnell- sowie 220 Normal-ladepunkte verantwortlich.

Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft wurde insbesondere durch die Auswirkungen der Ukraine- und Energiemarktkrise geprägt. Die anhaltende Corona-Pandemie führte weiterhin zu Verzögerungen in den globalen Lieferketten. Mit den herausfordernden geopolitischen Rahmenbedingungen verkomplizierte sich branchenübergreifend die Situation der - von ihren Außenhandelsbeziehungen stark abhängigen - deutschen Volkswirtschaft. Die hohen Inflationsraten, in Verbindung mit dem extremen Anstieg beim Bezug von Raum- und Prozesswärme sowie der Verknappung energieintensiver Rohstoffe und Vorprodukte, stellten viele Unternehmen vor große Herausforderungen.

Im letzten Quartal des Jahres lag die durchschnittliche Inflationsrate nach Verbraucherpreisindex bei rund 10 Prozent. Mit der Intention, das Inflationswachstum zu stoppen, hob die Europäische Zentralbank ihren Leitzins nach Jahren der Niedrigzinspolitik mehrfach an. Infolge der Zinserhöhungen waren und werden viele Unternehmen von entsprechenden Zinsänderungsrisiken betroffen sein, die Kosten für Unternehmenskredite steigen. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen und sozialen Folgewirkungen der Energiemarktkrise und der hohen Inflation zu begrenzen, beschloss die Politik verschiedene Hilfs- und Entlastungsmaßnahmen für Wirtschaft und Gesellschaft. Für das Geschäftsjahr 2022 geht das ifo-Institut unter Einbeziehung der politischen Konjunkturmaßnahmen, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, von einem Wachstum des deutschen Bruttoinlandsproduktes von +1,8 Prozent aus (Vorjahr: +2,7 Prozent). Die Thüringer Wirtschaft wuchs im Berichtszeitraum um +1,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote im Freistaat lag bei 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,6 Prozent).

Russland galt lange Zeit als einer der wichtigsten Versorger der EU-Staaten mit fossilen Energieträgern wie Öl, Kohle und Gas. Noch bis vor Kurzem importierte die Bundesrepublik Deutschland einen Großteil ihres jährlichen Primärenergieverbrauchs aus Russland. Die Abhängigkeit beim Gas lag dabei ungleich höher als bei Öl oder Kohle; hier beliefen sich die Importmengen auf rund 55 Prozent des Gesamtbedarfs (gegenüber 34 Prozent Öl, 26 Prozent Kohle). Nach Ausbruch des Ukraine-

Krieges und Inkrafttreten der Wirtschaftssanktionen gegen Russland, kam es im Jahresverlauf zu einer drastischen Reduktion der Importmengen, insbesondere im Gasbereich. Dies führte, begleitet von weiteren, krisenverschärfenden Effekten (wie etwa einem bereits zum Ende des Vorjahres gehobenen Energiepreisniveau sowie geringeren Einspeisemengen aus norwegischen Wasserkraft- und französischen Atomkraftwerken in den europäischen Binnenmarkt) zu einer in ihrer Dimension historisch einmaligen und weitreichenden Energiemarktkrise in Deutschland und Europa. Binnen kürzester Zeit vervielfachten sich die Einkaufspreise für Primärenergie und gipfelten, insbesondere im dritten Quartal des Geschäftsjahres, in immer neuen Preisextremen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Wirtschaftszweiges deutlich gewandelt, wobei insbesondere die rechtlichen Grundlagen der Energiewirtschaft einer hohen Veränderungsdynamik unterlagen. Die deutschland- und europaweiten Energiemärkte waren starken Volatilitäten und, als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine, auch grundlegenden Veränderungen unterworfen. Zunehmend rückte dabei die Frage nach einer energiepolitischen Unabhängigkeit von Russland in das Zentrum der medialen und politischen Aufmerksamkeit. Zahlreiche energiepolitische Entscheidungen waren außen- und sicherheitspolitisch motiviert. Dort, wo bereits die pandemiebedingten Voraussetzungen des neuen Geschäftsjahres große planerische Hürden und Unwägbarkeiten mit sich geführt hatten, multiplizierten sich die Unsicherheiten mit Ausbruch der Energiemarktkrise um ein Vielfaches.

Neben den direkten Marktveränderungen wurde das Geschäftsjahr v. a. auch durch eine Vielzahl neuer Gesetzesinitiativen und -pakete geprägt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette der TEAG-Unternehmensgruppe nahm die Zahl neuer gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen erheblich zu; was mitunter detail- und aufwendungsreiche Anpassungsmaßnahmen in allen Geschäftsbereichen erforderte. Besondere Herausforderungen ergaben sich zuweilen aus den teils sehr engen politischen Regelungsintervallen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres kam es zu einem eingehenden Wandel zahlreicher wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft in Deutschland und Europa. Zahlreiche Planungsprämissen standen, teils auch unvermittelt, zur Disposition. Die Grundlagen einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung der TEAG-Unternehmensgruppe, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Marktumbrüche, liegen dabei auch in der Schaffung eines stabilen und kohärenten ordnungspolitischen Handlungsrahmens.

Der prognostizierte, planmäßige Geschäftsverlauf wurde eingehalten. Für die an der TEAG gehaltene Beteiligung hat die Gesellschaft auch im Berichtszeitraum wieder eine Gewinnausschüttung erhalten.

Die Anzahl der kommunalen Anteilseigner betrug zum Bilanzstichtag unverändert 252 Aktionäre.

An die kommunalen Aktionäre wurde wie schon in den Vorjahren eine Dividende in Höhe von brutto 5,05 € / KEBT-Aktie (in Summe € 9.571.845,75) ausgezahlt.

Die unverändert positive Ertragslage führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem erneut leicht gestiegenem Jahresüberschuss von T€ 41.787 (Vorjahr: T€ 41.035). Bedingt durch den Unternehmenszweck ist der Jahresüberschuss wieder im Wesentlichen durch die erfolgte Dividendenausschüttung für 82,15 % der Anteile am Grundkapital der TEAG (T€ 48.615, Vorjahr T€ 48.615) entstanden. Hauptinflussfaktor auf die

Ertragslage waren erneut die insbesondere im Rahmen des Gesellschafterdarlehens zu zahlenden Zinsen (T€ 5.975, Vorjahr T€ 6.697). Die Ertragslage der Gesellschaft ist insgesamt als gut zu beurteilen.

Vermögensstruktur	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	in T€	in T€	in T€
Langfristige Investitionen	576.111	579.109	-2.998
Kurzfristiges Vermögen	2.832	2.921	-89
Gesamtvermögen	578.943	582.030	-3.087

Kapitalstruktur	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	323.824	291.609	32.215
Langfristiges Fremdkapital	222.742	254.263	-31.521
Kurzfristige Fremdkapital	32.377	36.158	-3.781
Gesamtkapital	578.943	582.030	-3.087

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.087 auf T€ 578.943 (Vorjahr: T€ 582.030) verringert.

Die langfristigen Investitionen haben sich im Berichtszeitraum bedingt durch die Beteiligung in Höhe von 20 % an der Thüringer Glasfasergesellschaft (T€ 1.000) und durch die Tilgung des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehens in Höhe von T€ 4.000 in Summe auf T€ 576.111 reduziert. Dieses Gesellschafterdarlehen hat eine Gesamtlaufzeit bis zum Jahr 2029 und zum Bilanzstichtag noch eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 10.000. Die Vergabe dieses Darlehens erfolgt im Jahr 2021 insbesondere vor dem Hintergrund der Vermeidung von Verwarentgelt.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich leicht um T€ 89 im Bereich der flüssigen Mittel auf T€ 2.827 (Vorjahr: T€ 2.916). Dies war bedingt durch eine weitere Sondertilgung des gestundeten Kaufpreises gegenüber des KET in Höhe von T€ 5.000; gegenläufig hat sich die Tilgung in Summe von T€ 4.000 des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehens ausgewirkt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtszeitraum durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres (T€ 41.787) auf T€ 323.824. Die Ausschüttung an die kommunalen Aktionäre (T€ 9.572) ist darin enthalten.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich durch die planmäßige Tilgung (T€ 30.784) und die Sondertilgung (T€ 5.000) des durch den Gesellschafter KET gestundeten Kaufpreises für die TEAG-Aktien auf T€ 222.742. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich um T€ 3.982. Ursächlich hierfür ist insbesondere, dass für das kommende Geschäftsjahr keine Sondertilgung in Höhe von T€ 5.000 vorgesehen ist.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 beträgt 56,0 % (Vorjahr 50,1 %).

Zum Bilanzstichtag sind die langfristigen Investitionen (T€ 576.111) mit Eigenkapital (T€ 323.824) sowie lang- und kurzfristigem Fremdkapital (T€ 255.118) finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 2.832.

Die Vermögenslage der KEBT AG ist ebenfalls als gut zu beurteilen. Die Finanzlage der Gesellschaft ist wie schon im Vorjahr im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Einzahlungen der Beteiligungserträge in Höhe von T€ 48.615 sowie Auszahlungen in Höhe von T€ 41.759 im Rahmen der Zins- und Tilgungsleistungen des Gesellschafterdarlehens, das sich wie folgt entwickelt hat:

Darlehenssumme				Restbetrag zum
31.12.2021	Tilgung	Zins	Kapitaldienst	31.12.2022
€	€	€	€	€
290.046.461,53	35.783.849,67	5.974.957,11	41.758.806,78	254.262.611,86

Weiterhin erfolgten im Geschäftsjahr Auszahlungen für Dividenden an die kommunalen Anteilseigner in Höhe von T€ 9.572 und Steuerverpflichtungen in Höhe von T€ 475. Der Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) umfasste zum 31. Dezember 2022 T€ 2.827 (Vorjahr T€ 2.916). Die Reduzierung der flüssigen Mittel ist zum einen bedingt durch eine erneute Sondertilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von T€ 5.000. Gegenläufig hat sich die Tilgung des an die TEAG ausgereichten Gesellschafterdarlehens in Höhe von T€ 4.000 ausgewirkt. Dieses ausgereichte Gesellschafterdarlehn wurde bedingt durch seine Laufzeit bis zum Jahr 2029 den Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) zugeordnet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr und ist ebenfalls zum Prüfungszeitpunkt gegeben. Sie ist auch für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Die KEBT AG verfügt über eine geordnete Finanzlage.

Wichtigster Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin das Jahresergebnis, das aufgrund des Tätigkeitsbereichs der Gesellschaft im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen geprägt ist. Die im Geschäftsjahr erhaltenen Beteiligungserträge sowie gestiegene Zinserträge und Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (Gesellschafterdarlehen) haben zu einem verbesserten Finanzergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 geführt (T€ 42.674, Vorjahr T€ 41.907). Im Berichtszeitraum konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut ein leicht verbessertes Jahresergebnis (T€ 41.787, Vorjahr T€ 41.035) erzielt werden.

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt weiterhin nahezu ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG ab. Für das laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand trotz der anhaltenden Energiemarktkrise wieder von einer Dividende in Höhe von 20 € / TEAG Aktie aus. Dieser Betrag wird der Gesellschaft voraussichtlich im Juni 2023 ausgezahlt. Der wirtschaftliche Erfolg der TEAG ist der Garant für die Einnahmen aus Dividenden. Trotz eines äußerst herausfordernden Geschäftsjahres 2022 hat die TEAG ihr gesetztes Ergebnisziel erreichen können.

Die Geschäftsaktivitäten der TEAG-Gruppe werden zunehmend durch umfassende Marktveränderungen geprägt. Die Folgen einseitiger

Abhängigkeiten im Energie- und Technologiebereich haben sich im zurückliegenden Berichtszeitraum insbesondere in der Energiewirtschaft deutlich gezeigt. Das neue Bewusstsein muss zu einem noch engeren Zusammenrücken der Europäer und einem grundlegenden Umbau der europäischen Energiemärkte und auch der deutschen Energieversorgung führen. Die TEAG-Unternehmensgruppe hat sich auf diesen Strukturwandel und die anstehenden, gewaltigen Zukunftsaufgaben durch die konsequente Erweiterung und Diversifizierung ihrer Geschäftsbereiche eingestellt. Das Geschäftsjahr 2023 wird, wie auch die kommenden Jahre, geprägt sein vom Umbau der Energieversorgungsstrukturen. Umfangreiche Projekte in den Bereichen Erzeugung, Netze, Erneuerbare, Elektromobilität und Glasfaser werden zu realisieren sein. Viele der aktuellen und zukünftigen Entwicklungen bedingen sich dabei wechselseitig, was sich auch in den einzelnen Geschäftsbereichen der TEAG-Unternehmensgruppe widerspiegelt. So werden Energiewende und Versorgungssicherheit nur durch einen umfassenden Zu-, Um- und Ausbau von Erzeugungsanlagen zu bewältigen sein, welcher einher gehen muss mit einer deutlichen Erweiterung und Sicherung unserer Energieverteilungsstrukturen. Ein geregelter Betrieb bzw. eine planmäßige Steuerung der Netze wiederum kann nur durch eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung gelingen. Die Hauptzielpfade der Energiewende, d. h. Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung, wird die TEAG - auch als Antwort auf die Energiemarktkrise - in den kommenden Geschäftsjahren noch zielstrebig beschreiten. Zu diesem Zweck wurde ein Investitionsvolumen auf Rekordniveau beschlossen. Mit diesen Investitionen wird die TEAG-Unternehmensgruppe die notwendigen Weichen stellen für eine nachhaltige Ausrichtung der Energieerzeugungs- und -verteilungsstrukturen. Konkrete Projekte werden geprägt sein u. a. vom zu erwartenden Lastzuwachs im Netz (infolge des Anstieges der Einspeisung aus erneuerbaren Energien), dem Thema IT-Sicherheit und Infrastruktur, dem Rollout der intelligenten Messsysteme und dem Aufbau von leistungsfähigen Ladekapazitäten im Bereich Elektromobilität.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die TEAG-Unternehmensgruppe mit einem EBITDA i. H. v. 200 bis 225 Mio. € und einem EBT i. H. v. 90 bis 100 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich einen Wert zwischen 60 und 70 Mio. € erreichen. Für das Jahr 2023 sind in der TEAG-Unternehmensgruppe Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i. H. v. insgesamt rund 300 Mio. € vorgesehen; dieser Wert wird in den Folgejahren voraussichtlich noch weiter überschritten werden. Der Großteil der Investitionen wird in den Aus- und Umbau der 7 Netze fließen, mit Investitionsschwerpunkten in den Bereichen Strom- und Glasfasernetze, grüne Wärmeversorgung, Elektromobilität und Digitalisierungsprojekte. Wesentlicher Treiber des Investitionsprogrammes sind die energiewendebedingten Netzinvestitionen. Für die anstehenden Umsetzungsaufgaben sind sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalfinanzierungen vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2023 erwartet die TEAG ein EBITDA zwischen 180 und 200 Mio. €, ein EBT zwischen 90 und 100 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss zwischen 65 und 75 Mio. €. Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen plant die TEAG mit einem Volumen von rund 160 Mio. €.

In welchem Umfang es zu Abweichungen von der Planung kommen wird, hängt stark vom weiteren Verlauf der Energiemarktkrise und der Entwicklung der globalen Handels- bzw. Lieferketten ab. Planerische Unsicherheiten ergeben sich insbesondere auch durch die anhaltende

Preisdynamik an den Beschaffungsmärkten.

Da das Ergebnis der KEBT AG, als reine Beteiligungsgesellschaft, fast ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG abhängig ist, hängen auch hier die möglichen Abweichungen im Vergleich zum Planansatz von den Entwicklungen der weltpolitischen und pandemischen Lage ab. Durch die Prognose beziehungsweise Risikoeinschätzung der TEAG kann auch die KEBT AG im laufenden Geschäftsjahr, wie schon im Berichtsjahr, aus heutiger Sicht einen nahezu konstanten Jahresüberschuss zwischen 38 und 41 Mio. € erwarten. ...“

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der TEAG Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

Weiterhin unterstützt die KEBT AG durch ihre Beteiligung an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH ihre kommunalen Aktionäre bei der Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus und somit beim Auf- und Ausbau eines leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandnetzes.

Beteiligungen der KEBT AG

unmittelbarer Anteilsbesitz

Anteilsbesitz (Beteiligungsliste)

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäftsjahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt	82,15	2022	494.066	70.178
TGG Thüringer Glasfasergesellschaft mbH	20,00	2022	4.769	-206

mittelbarer Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäftsjahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
1. Stadtwerke				
Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda	49,00	2021	10.306	0 ¹⁾
Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt	44,00	2021	11.111	0 ¹⁾
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza	40,00	2021	5.780	0 ¹⁾
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach	25,10	2021	13.243	0 ¹⁾
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH, Eisenberg	49,00	2021	385	0 ¹⁾
Netzgesellschaft Eisenberg mbH, Eisenberg	49,00	2021	3.833	0 ¹⁾
SWE Energie GmbH, Erfurt	29,00	2021	47.902	0 ¹⁾
SWE Netz GmbH, Erfurt	29,00	2021	57.545	0 ¹⁾
Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha	30,00	2021	17.641	0 ¹⁾
Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz	49,00	2021	11.311	1.813
Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen	20,00	2021	10.009	1.876

Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH, Leinefelde-Worbis	49,00	2021	3.531	344
Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen	23,90	2021	11.644	0 ¹⁾
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla	20,00	2021	8.735	831
Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen	40,00	2021	14.568	0 ¹⁾
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt	23,90	2021	10.912	2.101
Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenkapit al [in T€]	Ergebnis [in T€]
Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld/Saale	16,00	2021	9.206	0 ¹⁾
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen	23,90	2020/21	15.260	2.479
Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda	24,90	2021	5.448	811
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl	44,42	2021	14.191	0 ¹⁾
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar	49,00	2021	22.107	0 ¹⁾
Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda-Triebes	74,00	2021	5.307	756

Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
2. Sonstige Beteiligungen				
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs- GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00	2021	10	0
ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH (EMEG) i.L., Eisenach ²⁾	0,00	2021/22	172	-38
eness GmbH, München	100,00	2021	1.758	784

Innosun GmbH, Sömmerda ³⁾	50,10	2021	1.073	438
Innosun Service GmbH, Sömmerda ⁴⁾	50,00	2021	98	76
KEYWEB AG, Erfurt	25,10	2021	1.111	-57
Neue Energien Bad Salzungen GmbH, Bad Salzungen	40,00	2021	774	53
NGA Netzgesellschaft Altenburger Land mbH, Erfurt	100,00	2021	25	0
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG, Schmalkalden	74,90	2021	4.751	269
Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
Solarpark Edersleben GmbH, Nordhausen ⁵⁾	0,00	2021	853	133
Solarpark Wollersleben GmbH & Co.KG, Bleicherode ⁶⁾	0,00	2021	55	0
TEAG Mobil GmbH, Erfurt ⁸⁾	100,00	2021 ⁷⁾	25	0
TEAG Solar GmbH, Erfurt ⁹⁾	100,00	2021	6.113	0
TEAG Solar 1. Projekt GmbH, Erfurt ¹⁰⁾	100,00	2021	25	0
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt	100,00	2021	84.663	0 ¹¹⁾
TEN Thüringer Energienetze Geschäfts- führungs-GmbH, Erfurt	100,00	2021	36	-1
TEP Thüringer Energie Speicher- gesellschaft mbH, Erfurt	100,00	2021	248	62
TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena	100,00	2021	1.937	188
Thüringer Netkom GmbH, Weimar	100,00	2021	37.651	3.897
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	30,00	2021	654	-15
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau	74,90	2021	3.624	-280
TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH, Erfurt	50,00	2021	6.097	122

TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt	100,00	2021	10.543	501
TEAG Thüringer Energie Fünfzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2021	25	0
TEAG Thüringer Energie Siebzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,00	2021	25	0
TEAG Thüringer Energie Achtzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt ¹²⁾	100,00	n/a	0	0
TEAG Thüringer Energie Neunzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt ¹³⁾	100,00	n/a	0	0
TEAG Thüringer Energie Zwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt ¹⁴⁾	100,00	n/a	0	0
Name und Sitz des Unternehmens	Höhe des Anteils am Kapital [in %]	Geschäfts- jahr	Eigenkapital [in T€]	Ergebnis [in T€]
TEAG Thüringer Energie Einundzwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt ¹⁵⁾	100,00	n/a	0	0
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein mbH, Erfurt	49,90	2021	91	17
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld/Saale	24,00	2021	1.420	287
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt	49,00	2020/21	902	74
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt	7,14	2021	16.417	1.195
450 MHZ Beteiligung GmbH, Erfurt	10,00	2021	17.461	-40

1) Ergebnisabführungsvertrag aufgrund einseitiger Organschaft

2) Liquidation der Gesellschaft zum 31.07.2022 mit Handelsregistereintragung vom 01.12.2022

3) Kauf von Geschäftsanteilen (Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.12.2021) mit Wirkung zum 01.01.2022

4) Kauf von Geschäftsanteilen (Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16.12.2021) mit Wirkung zum 01.01.2022

5) Verschmelzung auf TEAG Solar GmbH durch Verschmelzungsvertrag vom 15.07.2022 und Eintragung im Handelsregister vom 02.09.2022

6) Verkauf des Kommanditanteiles (Vertrag über den Verkauf vom 20.12.2022)

7) bei den Angaben für das Geschäftsjahr handelt es sich um vorläufige Werte

8) Umfirmierung der Thüringer Energie Vierzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH mit Handelsregistereintragung am 23.06.2022

9) Umfirmierung der KomSolar Service GmbH mit Handelsregistereintragung am 05.07.2022

10) Umfirmierung der TEAG Thüringer Energie Sechzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH mit Handelsregistereintragung am 22.03.2022

11) Ergebnisabführungsvertrag mit TEAG Thüringer Energie AG

12) Gründung der Gesellschaft mit Handelsregistereintragung am 22.08.2022

13) Gründung der Gesellschaft mit Handelsregistereintragung am 18.08.2022

14) Gründung der Gesellschaft mit Handelsregistereintragung am 18.08.2022

15) Gründung der Gesellschaft mit Handelsregistereintragung am 18.08.2022

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022:

Angaben in €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1	1
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	565.109.076	565.109.076
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.000.000	14.000.000
Beteiligungen	<u>1.001.392</u>	<u>0</u>
	576.110.468	579.109.076
Umlaufvermögen		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.300	4.304
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.826.641</u>	<u>2.916.409</u>
	2.831.941	2.920.713
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	578.942.409	582.029.789
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.543.697	2.543.697
Kapitalrücklage	109.744.201	109.744.201
Andere Gewinnrücklagen	140.000.000	110.000.000
Bilanzgewinn/-verlust	<u>71.536.020</u>	<u>69.320.769</u>
	323.823.918	291.608.667
Rückstellungen	53.418	372.082
Verbindlichkeiten	255.065.073	290.049.040
Bilanzsumme Passiva	578.942.409	582.029.789

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022:

Angaben in €	31.12.2022	31.12.2021
Sonstige betriebliche Erträge	284	98
Personalaufwand	47.402	93.615
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.616	299.525
Erträge aus Beteiligungen	48.615.180	48.615.180
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.215	7.136
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.432	20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.977.911	6.715.526
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475.085	478.356
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	41.787.097	41.035.412
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	29.748.923	28.285.357
Bilanzgewinn	71.536.020	69.320.769

Unmittelbare Beteiligung am KEBT-Konzern

(im KEBT-Konzern ist die u.a. mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG enthalten)

Gegenstand des Unternehmens KEBT

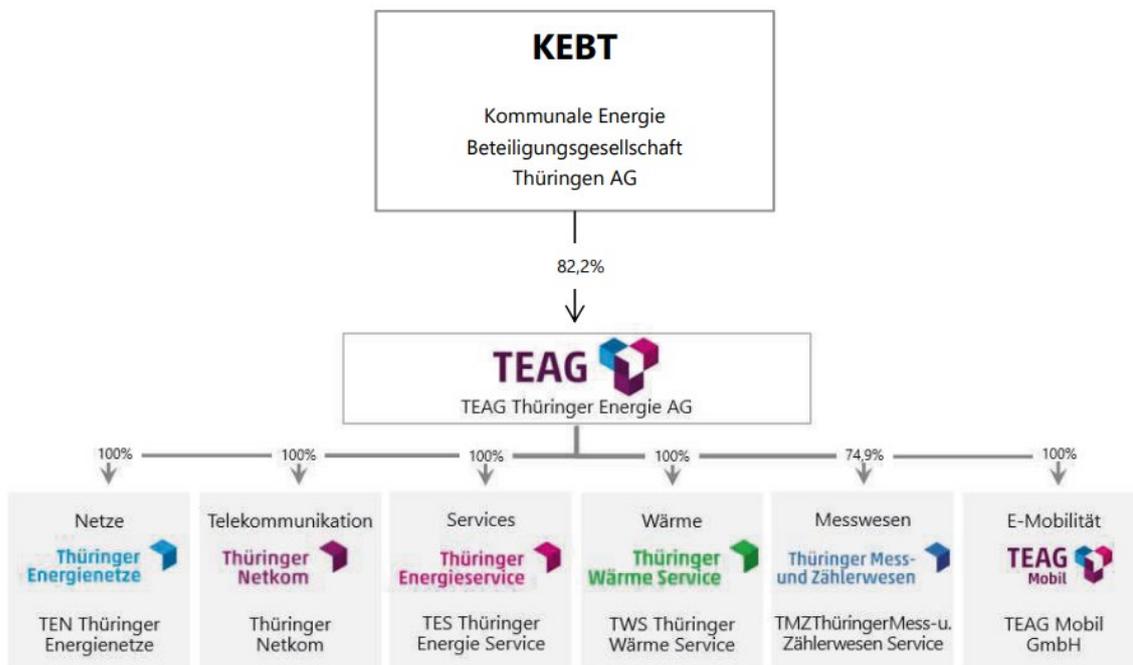
Der Gegenstand der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft, Erfurt (KEBT), ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an den Gesellschaften TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) und Thüringer Glasfasergesellschaft mbH, Erfurt (TGG), incl. der Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus diesen Beteiligungen ergeben. Die KEBT unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge sowie der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Breitbandversorgung. Hauptaktionär der KEBT ist der Kommunale Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET), dessen Geschäftszweck der Erwerb, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an der TEAG und der KEBT ist.

Warum KEBT-Konzern

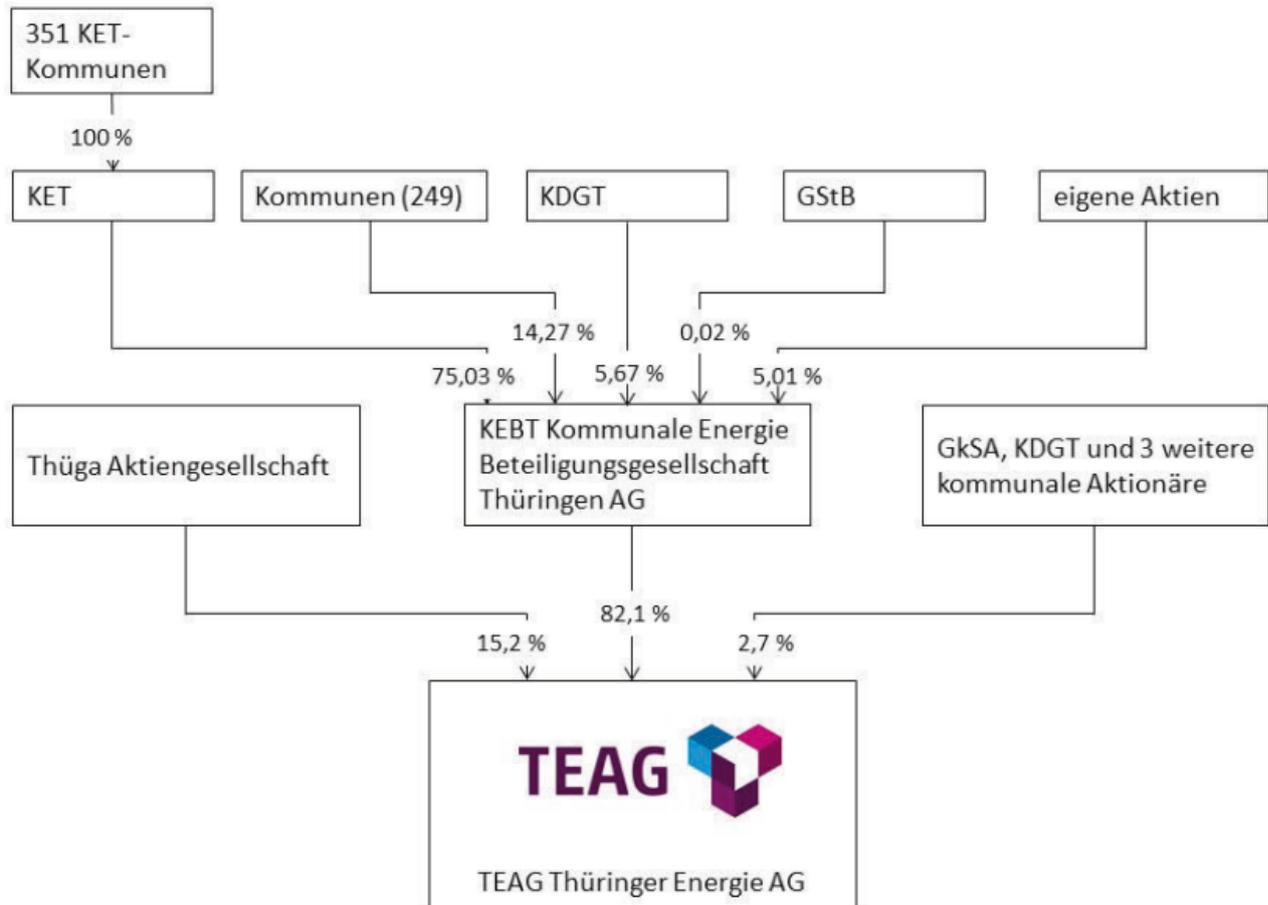
Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hält die KEBT AG 82,15 % der Stimmrechte aus Aktien an der TEAG. Damit ist die KEBT AG verpflichtet, nach § 290 HGB einen Konzernabschluss aufzustellen.

Die KEBT AG ist ebenfalls gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises und somit seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen. Gemäß § 299 HGB entspricht das Geschäftsjahr des KEBT-Konzerns dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Konsolidierungskreis des KEBT-Konzerns



**Aktionärsstruktur
des KEBT-Konzerns
zum 31. Dezember 2022**



Stammkapital	2.670.729,64 Euro, eingeteilt in 2.533.891 Stückaktien (2.022.448 Stückaktien der Aktiengattung A und 511.443 Stückaktien der Aktiengattung B)
Beteiligungs- anteil	Die Gemeinde/Stadt hat zum 31. Dezember 2022 unmittelbar einen Anteil von % (..... KEBT-Aktien) am KEBT-Konzern gehalten. Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2022 einen Anteil am Grundkapital des KEBT-Konzerns von 1,05 Euro je Aktie. (siehe Datenblatt)
Abschlussprüfer	Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.
Organe des KEBT-Konzerns im Geschäftsjahr 2022	<u>Der Aufsichtsrat</u> des KEBT-Konzerns, der aus sieben Mitgliedern besteht, setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen: Vorsitzender: Herr Sven Gregor, Bürgermeister Eisfeld

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Thomas Weigelt, Bürgermeister Bad Lobenstein

Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Olaf Czernomoriez, Start-up Gründungsberater

Frau Franka Hitzing, 1. Beigeordnete Bleicherode

Herr Ralf Rusch, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen e. V.

Herr Frank Schmidt, Verbandsvorsitzender des KET und Bürgermeister Auma-Weidatal

Herr Marco Seidel, Bürgermeister Tanna

Dem Vorstand der KEBT AG gehörte im Geschäftsjahr 2022 Herr Stefan Reindl an.

Vergütung der Organe

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des KEBT-Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 betrug 5.214,00 € (im Vorjahr: 5.214,00 €).

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge der KEBT AG wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 1.906 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des KEBT-Konzerns beschäftigt, 35 Prozent waren weiblich. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag bei rund 45 Jahren. Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer im Unternehmen betrug rund 16 Jahre.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht des Konzernabschlusses der KEBT AG für das Geschäftsjahr 2022)

„...Die KEBT zählt durch ihre Beteiligung an der TEAG als ein integriertes Energieversorgungs- und Energiedienstleisterunternehmen. Das Angebotspektrum deckt die ganze Bandbreite an energiewirtschaftlichen Leistungen ab: Neben den klassischen Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netze und Vertrieb, umfasst das Geschäftsmodell weitere Tätigkeiten wie Telekommunikations-, Mobilitäts-, Mess- und Servicedienstleistungen. Die Leistungen werden sowohl auf regulierten als auch auf wettbewerblichen Märkten erbracht.

Insgesamt umfasst der KEBT-Konzern 62 Beteiligungen an Stadtwerken, Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen. Der Konsolidierungskreis im Rahmen des Konzernabschlusses umfasst neben der KEBT 7 verbundene, vollkonsolidierte sowie 18 assoziierte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen. Auf eine Konsolidierung der übrigen verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Zu den verbundenen, vollkonsolidierten Gesellschaften gehören neben der TEAG, die TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt (TEN), die Thüringer Netkom GmbH, Weimar (TNK), die TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena (TES), die TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Rudolstadt (TWS), die TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH, Ilmenau (TMZ) sowie die TEAG Mobil GmbH, Erfurt (TMO). ...

Die Geschäftsgrundlage des KEBT-Konzerns bilden die „7 Netze“. Dieser integrierte Ansatz umfasst den Ausbau und Betrieb der Netze für: Strom, Erdgas, Glasfaser/ 450-MHz-Funknetz, Wärme, Straßenbeleuchtung, Elektromobilität sowie Wasser (incl. Dienstleistungen im Rahmen von Betriebsführungen). Die bisherige „5 Netze“-Strategie wird durch den Aufbau eines umfassenden Ladesäulennetzes für E-Fahrzeuge sowie zukünftig auch Betriebsführungsdienstleistungen im Geschäftsfeld Wasser ergänzt.

Der Betrieb der Netze erfolgt durch die TEN, TNK und TWS. Aktuell stehen ein rund 40.000 Kilometer (km) langes Strom- und Erdgasnetz sowie ein rund 6.600 km langes Glasfasernetz zur Verfügung. Die Länge des Wärmenetzes beträgt 69 km. Die Netze für Straßenbeleuchtung umfassen rund 9.800 Lichtpunkte in langfristiger Betriebsführung. Im Bereich Elektromobilität erfolgt der Betrieb von mehr als 100 Schnell- sowie 220 Normalladepunkten.

Die Geschäftstätigkeit als integriertes Energieversorgungs- und Energiedienstleistungsunternehmen unterteilt sich in die folgenden 8 Bereiche: Energieerzeugung und Wärme, Strom- und Gasnetz, Energievertrieb, Elektromobilität und Ladenetzinfrastruktur, Messwesen, Telekommunikation, Beteiligungen und Sonstiges (Dienstleistungen, incl. Gasspeicher).

Die Nutzung erneuerbarer Energien und effizienter Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) bilden die Grundlage der Geschäftstätigkeit im Bereich Energieerzeugung und Wärme. Im Bereich der konventionellen Energieerzeugung werden moderne, hocheffiziente Erdgaskraftwerke mit KWK betrieben, die wesentlich zur klimaschonenden und nachhaltigen Erzeugung beitragen. Gleichzeitig wird die regionale und überregionale Entwicklung der erneuerbaren Energien gefördert, deren Ausbau in Deutschland zunehmend auch im Hinblick auf das Thema Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit von ausländischen Energieimporten an Bedeutung gewinnt. Neben dem Betrieb von 3 Wasserkraftwerken wird mit verschiedenen Kooperationspartnern daher auch der Ausbau der Photovoltaik (PV) unterstützt. In diesem Geschäftsbereich sind die Innosun GmbH, Erfurt (Innosun), die eness GmbH, München (eness), und die TEAG Solar GmbH, Erfurt (TSO), tätig. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Umfirmierung der bisherigen KomSolar Service GmbH, Erfurt (KomSolar) zur TSO, die für die Betreuung von Kunden aus Industrie und Gewerbe, Kommunen und Landwirtschaft, Weiterverteiler und für die TEAG-eigenen Liegenschaften zuständig ist. Im Bereich Windkraft erfolgt über die Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (WKT), einer Kooperation der TEAG mit 13 Thüringer Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen (EVU), eine Beteiligung an der Errichtung von Windparks sowie Freiflächen-PV-Anlagen.

Über die TEN als regionalem Verteilnetzbetreiber (VNB) wird ein sicherer, effizienter und diskriminierungsfreier Betrieb der Strom- und Gasnetze in Thüringen gesichert. Die TEN als unabhängiger Netzbetreiber gewährleistet die gesetzlich festgelegte Trennung zwischen reguliertem Netzbetrieb und Vertrieb gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). Zu den Verteilnetzen zählen neben dem TEN-eigenen 110-kV-Netz die gepachteten Strom- bzw. Gasnetze der TEAG, der NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG, Schmalkalden, sowie der Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH, Leinefelde-Worbis. Zusätzlich zum Netzbetrieb bietet die TEN verschiedene netzbezogene Dienstleistungen an. Diese beziehen sich beispielsweise auf die Projektierung, den Bau und den Betrieb kundeneigener Anlagen und Straßenbeleuchtungen sowie ein breites Spektrum an Dienstleistungen für andere Netzbetreiber und Stadtwerke. Die TEN fungiert weiterhin als grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB).

Neben der Erzeugung und dem Netzbetrieb stellt der Energievertrieb ein weiteres, wesentliches Geschäftsfeld des Unternehmens dar. Privat- und Geschäftskunden wird ein breites Angebotsspektrum an Energieprodukten und -lösungen zur Verfügung gestellt. Privat-, Gewerbe- und Industriekunden,

Stadtwerke, Kommunen und Weiterverteiler werden mit Strom, Erdgas und Wärme versorgt; zudem wird ein breites Portfolio an Dienstleistungen im Energiebereich angeboten. Zum Produktangebot für Stadtwerke und Kommunen zählen verschiedene spezifische Energielösungen, wie etwa Kooperationen bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die Zusammenarbeit in den Bereichen Straßenbeleuchtung und Energieeffizienz. Neben der Tätigkeit in den klassischen Geschäftsbereichen Strom, Gas und Wärme hat insbesondere auch das Thema Elektromobilität weiter stark an Bedeutung gewonnen. Im Berichtszeitraum wurden die Geschäftsaktivitäten mit Ingangsetzung der TMO daher in einer eigenen Tochtergesellschaft gebündelt. Die TMO ist zukünftig für die Planung, die Errichtung sowie den Betrieb von Energieinfrastruktur im Verkehrssektor incl. entsprechender Nebenanlagen verantwortlich. Ein weiterer wesentlicher Geschäftsauftrag des Unternehmens liegt im Vertrieb hiermit zusammenhängender Dienstleistungen und Produkte (so z. B. im Bereich Ladelösungen und -strom). Die operative Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt zum 1. Januar 2023.

Mit dem Geschäftsfeld Mess- und Zählerwesen werden gezielt die Chancen der Digitalisierung der Energiewende genutzt. Die Kompetenzen im Bereich Messwesen werden durch die TMZ gebündelt. Diese tritt am Markt als Full-Service-Dienstleister für Messstellenbetreiber auf. Für die TEN erbringt sie Messdienstleistungen im Rahmen des konventionellen Messwesens Strom und Gas sowie des Rollouts von modernen Messeinrichtungen (mME) und intelligenten Messsystemen (iMSys). Zudem erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für weitere grundzuständige und wettbewerbliche Messstellenbetreiber, und beteiligt sich so an Entwicklungen in den Bereichen Smart Metering, Smart Home, Smart Grid und Submetering.

Im Geschäftsfeld Telekommunikation werden umfangreiche Infrastruktur- und Telekommunikationsdienstleistungen zur Verfügung gestellt. Durch die stetige Erweiterung des hochmodernen, thüringenweiten Glasfasernetzes im Rahmen von geförderten und eigenwirtschaftlichen Projekten wird die Marktposition kontinuierlich ausgebaut. Die Versorgung von Städten und Gemeinden mit schnellen Internetverbindungen, sowohl in Ballungsgebieten als auch im ländlichen Raum, steht im Fokus der Tätigkeit. Die Vermarktung des stetig wachsenden Angebotes moderner Telekommunikationsprodukte für Privat- und Geschäftskunden erfolgt durch die TNK. Die TGG treibt den geförderten Breitband- bzw. Glasfaserausbau im Auftrag der Thüringer Kommunen voran.

Aktuell hält der KEBT-Konzern Beteiligungen an 42 Unternehmen und 20 Stadtwerken. Dabei liegen die Beteiligungen an den Stadtwerken zwischen 16 und 74 Prozent. Durch diese aktiven Partnerschaften innerhalb der Energiebranche wird auf einen kontinuierlichen Wissenstransfer und auf die Erzielung wichtiger Synergieeffekte gesetzt.

Der Ausbruch des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und seine energiepolitischen Auswirkungen haben die Bedeutung der Energiewende nicht nur als Antwort auf die Folgen des Klimawandels, sondern auch unter dem Aspekt der Versorgungssicherheit deutlich vor Augen geführt. Eine Abkehr von den unsicheren Bezugsquellen und Lieferketten fossiler Energieträger muss zu einem noch entschlosseneren und schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland führen. Die Grundvoraussetzung für das Gelingen der Energiewende liegt dabei in einem umfassenden Netzum- und -ausbau auf allen Spannungsstufen, einschließlich der Schaffung der entsprechenden Speicherkapazitäten. Da die anstehenden Aufgabenfelder nur in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Gesetzgeber und den ausbauenden Wirtschaftsunternehmen erfolgreich bewältigt werden können, wird man sich mit dem Bund, mit dem Land Thüringen, mit seinen Anteilseignern, d. h. mehrheitlich den Thüringer Kommunen, und verschiedenen Verbänden noch enger abstimmen und koordinieren. Die Grundlagen für eine nachhaltige und zukunftssichere Erfüllung der Aufgaben in der Energie- und

Daseinsvorsorge liegen in einer kooperativen und v. a. auch proaktiven Ausgestaltung der laufenden Transformationsprozesse.

Mit dem Ziel, sich als Vorreiter und zentralen Akteur der Energiewende in Thüringen zu positionieren, wird die Gesellschaft die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Prozesse daher aufmerksam begleiten, und sich den neuen Rahmenbedingungen auch weiterhin frühzeitig stellen. Hierfür wird der Um- und Ausbau der Erzeugungsanlagen zur intensiveren Nutzung regenerativer Energiequellen weiter forciert und die „7 Netze“-Strategie für die anstehenden Zukunftsaufgaben noch besser gewappnet, getragen v. a. durch den anstehenden Netzum- und -ausbau. Neben der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle in einschlägigen Zukunftsmärkten wie etwa der PV, der Windkraftenergie, dem Glasfaserausbau und dem Messwesen wird man sich dabei ebenso den Veränderungsprozessen und Herausforderungen in den klassischen Geschäftsfeldern stellen. Für die Kunden werden auch hier weiterhin neue, wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungsangebote entwickelt, die für größere Unabhängigkeit von kohlenstoffbasierten Energieträgern und damit für die Energieversorgung der Zukunft stehen.

Die interne Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung und Ziele basieren auf einheitlichen Kennzahlen. Zu den wichtigsten Steuerungsgrößen zählen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), das Ergebnis vor Steuern (EBT) und der Jahresüberschuss. Zusätzlich zur weiteren Veranschaulichung werden im vorliegenden Lagebericht weitere Kennzahlen präsentiert. Hierzu gehören u. a. folgende finanzielle bzw. nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Cashflow, Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen, Erzeugungs- und Absatzmengen sowie Umwelt- und Arbeitnehmerbelange. ...

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft deutlich gewandelt, wobei insbesondere die rechtlichen Grundlagen einer hohen Veränderungsdynamik unterlagen. Die deutschland- und europaweiten Energiemärkte waren starken Volatilitäten und, als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine, auch grundlegenden Veränderungen unterworfen. Zunehmend rückte dabei die Frage nach einer energiepolitischen Unabhängigkeit von Russland in das Zentrum der medialen und politischen Aufmerksamkeit. Zahlreiche energiepolitische Entscheidungen waren außen- und sicherheitspolitisch motiviert. Dort, wo bereits die pandemiebedingten Voraussetzungen des neuen Geschäftsjahres große planerische Hürden und Unwägbarkeiten mit sich geführt hatten, multiplizierten sich die Unsicherheiten mit Ausbruch der Energiemarktkrise um ein Vielfaches. Neben den direkten Marktveränderungen wurde das Geschäftsjahr v. a. auch durch eine Vielzahl neuer Gesetzesinitiativen und -pakete geprägt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette nahm die Zahl neuer gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen erheblich zu; was mitunter detail- und aufwendungsreiche Anpassungsmaßnahmen in allen Geschäftsbereichen erforderte. Besondere Herausforderungen ergaben sich zuweilen aus den teils sehr engen politischen Regelungsintervallen. Insbesondere im Vertriebsbereich hatten zahlreiche neue rechtliche Rahmenbedingungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit. So machte u. a. eine Überarbeitung des EnWG eine Anpassung der bestehenden SLP- und RLM-Lieferverträge notwendig, was eine Änderung der dazugehörigen Vertragsdokumente, Rechnungen sowie der Allgemeinen Geschäftsbedingungen nach sich zog.

Die von der Bundesregierung beschlossene Gas-, Wärme- und Strompreisbremse führte, insbesondere zum Jahresende, zu umfangreichen Umsetzungsaufgaben. Mit dem Gesetz zur temporären Umsatzsteuersenkung auf Gas- und Fernwärmelieferungen erfolgte ferner eine Senkung der Umsatzsteuer für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2024 auf 7 Prozent. Auch im Netzbereich hatten zahlreiche Neuregelungen Auswirkungen. Neben der

EnWG-Novelle kam es u. a. zu einer Novellierung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) sowie des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG), was entsprechende Anpassungen bedingte. Auch im Bereich erneuerbare Energien wurden verschiedene, teils richtungsweisende Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht: Als Teil des sog. „Osterpakets“ soll etwa das neue sog. „Wind-an-Land“-Gesetz zukünftig den Onshore-Ausbau von Windkraftanlagen über die Ausweisung ambitionierterer, verbindlicher Flächenziele deutlich beschleunigen. Das Bundesverfassungsgericht setzte zudem ein Teil des sog. „Thüringer Waldgesetzes“ außer Kraft und erklärte das Verbot von Windkraftanlagen in Thüringer Wäldern für nichtig. Auch der Umsetzungsprozess zum sog. „Redispatch 2.0“ wurde weitergeführt, der die TEN als VNB zu einer tragenden Säule im Engpassmanagement macht. Das neue Energiefinanzierungsgesetz soll, nach dem Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022, mit Beginn des ersten Quartals des Folgejahres zu einer Neuregelung in der Finanzierung der Förderkosten der erneuerbaren Energien führen. Der Untergrundspeicher in Allmenhausen (UGS Allmenhausen) wurde im dritten Quartal des Jahres vollständig mit Gas befüllt, und damit den Anforderungen des sog. „Gasspeicherbefüllungsgesetzes“ Rechnung getragen.

Im Berichtszeitraum einigten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) zudem auf eine Reform des EU-Emissionshandels: Die Vergabe von CO₂-Zertifikaten soll zukünftig schneller beschränkt werden, als bisher vorgesehen. Kostenlose Emissionsberechtigungen sollen schrittweise auslaufen. Zur Entlastung von Bürgern sprach sich die EU für die Einrichtung eines sog. „Klimasozialfonds“, der Mehrausgaben von Verbrauchern im Zusammenhang mit der Energiewende abfangen soll, sowie für die Einführung einer Art „CO₂-Zolls“ an den europäischen Außengrenzen aus. Dieser soll europäische Unternehmen zukünftig besser vor günstigen, aber klimaschädlichen Importprodukten schützen.

Der sog. „Notfallplan-Gas“ der Bundesregierung wurde bis zum Ende des Geschäftsjahres, auch infolge der Krisenvorkehrungen der EVU, nicht vollständig aktiviert. Die EU-Staaten einigten sich auf eine gemeinsame Einkaufsstrategie im Gasbereich sowie auf die Einführung eines europäischen Gaspreisdeckels; demnach sollen Großhandelspreise an den europäischen Beschaffungsmärkten zukünftig unter bestimmten Umständen gedeckelt werden können. Im vierten Quartal des Jahres beschloss die Bundesregierung zudem ein Soforthilfegesetz für Letztverbraucher von leitungsgebundenem Erdgas und Wärmekunden, das sog. „Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz“. Die gefassten Beschlüsse führten insgesamt auch zu ersten Entspannungssignalen. ...

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen rund um den Betrieb konventioneller Heizkraftwerke verändert. Das geringere Angebot an den Beschaffungsmärkten, insbesondere im Gasbereich, hatte beträchtliche Auswirkungen auf das Erzeugungsgeschäft. Daher wurden im Berichtszeitraum auch entsprechende Planungsprämissen überarbeitet.

In Vorbereitung einer möglichen Gasmangellage wurde frühzeitig mit der Ausarbeitung entsprechender Krisenpräventionspläne begonnen. Am Standort des Heizkraftwerkes Rudolstadt/ Schwarza (HKW Schwarza) wurden - angesichts eines möglicherweise eintretenden Gasverstromungsverbotes im Kontext des sog. „Notfallplans Gas“ der Bundesregierung - verschiedene alternative Fahrweisen der Kraftwerksanlagen geprüft. Für den Einsatz von Heizöl wurden sowohl die technischen und operativen als auch die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Mit einem Lieferanten wurde eine entsprechende Lieferkette vereinbart. Im dritten Quartal erfolgte die Genehmigung des Gesetzgebers, die bisherigen Einschränkungen für eine Ölfahrweise der Anlagen für den Zeitraum einer möglichen Ausrufung der Alarm- und Notfallstufe aufzuheben.

Am Standort des Heizkraftwerkes Jena (HKW Jena) konnten durch die konsequente Fortführung der Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Fertigstellung der hochmodernen und v. a. -effizienten Gasmotorenanlage genommen werden. Gemeinsam mit der TEN und der TMZ erfolgte im dritten Quartal des Jahres eine erste Netzschaltung des neuen 110-kV-Transformators. Im vierten Quartal fand eine erste zeitgleiche Einspeisung aller 5 Gasmotoren in das öffentliche Stromnetz mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 63 MW statt. Alle Einspeisungen wurden durch den TÜV begleitet und testiert sowie dem Netzbetreiber TEN angezeigt und durch diesen bestätigt. Die Investition erhöht die Flexibilität und den Wirkungsgrad der Gasmotorenanlage und senkt deren Emissionswerte signifikant. Insbesondere in Verbindung mit dem neu errichteten Druckwärmespeicher dient sie als ein idealer Komplementär zur Stromerzeugung aus den volatilen erneuerbaren Energien. Mit dem Anwachsen der Energieerzeugung aus schwankenden Quellen wird der Bedarf an hochflexibler, gesicherter Leistung weiter steigen. Die Anlage ist daher ein unverzichtbares Element zur Gewährleistung der Stromnetzstabilität. Im Rahmen der Modernisierungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum zudem erste bautechnische Vorbereitungen für den zukünftigen Einsatz von alternativen Betriebsstoffen, wie etwa grünem Wasserstoff, getroffen.

Die Beschaffung von CO₂-Zertifikaten hat weiter an Bedeutung gewonnen. Als Reaktion auf die drastischen Entwicklungen am Energiemarkt, insbesondere auf die stark gestiegenen Bezugspreise, wurde eine vom Gesetzgeber für 2022 geplante Preisanpassung der Zertifikate auf das Jahr 2023 verschoben. Für die Jahre 2024 und 2025 wurden, zur Entlastung von Privathaushalten und Wirtschaft sowie zur Dämpfung der Inflation, geringere Anhebungen beschlossen, als ursprünglich vorgesehen. Der geplante Emissionspreis für eine Tonne CO₂ für die Jahre 2023, 2024 und 2025 liegt bei nunmehr 30 €, 35 € bzw. 45 €. Trotz der komplexen Marktsituation verlief die vierte europäische Emissionshandelsperiode planmäßig. Die langfristige Beschaffungsstrategie hat sich, auch im Hinblick auf die aktuellen Marktturbulenzen, bewährt.

Durch sog. „kalte Nahwärmenetze“ wird Umweltwärme aus der Erde, der Luft oder auch aus Gewässern entzogen und über Verteilnetze an Abnahmestellen, wie etwa Privathaushalte, weitergegeben. Kalte Nahwärmenetze stellen eine besonders innovative und nachhaltige Form der Wärmeversorgung dar und gelten, insbesondere im ländlichen Raum, als eine der besten Möglichkeiten, die Wärmewende schnell und kostengünstig umzusetzen. Die Nutzung von Umweltwärme trägt sowohl bei Neu- als auch bei Bestandsbauten maßgeblich zur Reduktion von klimaschädlichen CO₂-Emissionen bei. Der Ausbau entsprechender Netze gehört daher zu den grundlegenden Zielen der TWS. Im Geschäftsjahr wurden die Arbeiten an Thüringens erstem kalten Nahwärmenetz in Werther fertiggestellt. Am Standort Werther wird dem Erdboden Wärme auf einem Temperaturniveau von 2° bis 10° C entzogen. Die gewonnene Wärmeenergie wird beim Endverbraucher mittels Wärmepumpen auf ein nutzbares Heizniveau angehoben. Das Projekt hat im Berichtszeitraum den „ZfK-NachhaltigkeitsAWARD“ Gold in der Kategorie Energie erhalten.

Ein weiteres kaltes Nahwärmenetz entsteht derzeit im thüringischen Neumühle/Elster. Das Projekt nutzt im Unterschied zum Standort Werther die Möglichkeiten der sog. „Wasserthermie“: Einem lokalen Flussgewässer wird hierbei ganzjährig Wärme in einem Temperaturspektrum von 2° bis 15° C entzogen und anschließend durch Wärmepumpen auf ein nutzbares Temperaturniveau gebracht. Die so gewonnene Umweltwärme kommt u. a. in verschiedenen kommunalen Gebäuden zum Einsatz. Durch die neue Technologie können in der Gemeinde pro Jahr bis zu 300 t CO₂ eingespart werden.

Weitere kalte Nahwärmenetze bzw. Erschließungspotenziale an verschiedenen Standorten befinden sich in Planung. Über die genannten Projekte hinaus ist die TWS u. a. als Netzwerkatin für Thüringen im deutschlandweiten Netzwerk „Grüne Fernwärme“ aktiv.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen, Stadtwerken und der Wohnungswirtschaft erfolgt eine Umsetzung klimafreundlicher Quartiersprojekte. Hierzu gehört auch der Ausbau der dezentralen Fernwärmeversorgung auf Grundlage erneuerbarer Energien. Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen verschiedener Quartiersprojekte u. a. die Errichtung hocheffizienter sog. „innovativer KWK-Systeme“ (iKWK-System) fortgeführt. Als moderne Strom-Wärme-Systeme bestehen diese aus mehreren Einzelkomponenten, die über eine zentrale Steuer- bzw. Regelungseinheit miteinander verbunden sind. Im Rahmen von Quartiersprojekten wird zudem ein umfassendes und breit gefächertes Dienstleistungspaket aus den Bereichen Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und E-Mobilität angeboten.

Im Quartiersprojekt Weida wird die Errichtung eines ersten iKWK-Systems realisiert. Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) wird in ein intelligentes Steuerungssystem integriert, über das es mit leistungsfähigen Wärmepumpen, mehreren Erdsonden, einem Elektrokessel sowie entsprechenden Speicherkapazitäten verbunden ist. Neben den verschiedenen Erzeugungsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien wird auch ein Verteilnetz errichtet. Die regenerativen Wärmelösungen basieren im Wesentlichen auf der Nutzung von Luftwärme im Sommer- bzw. auf der Nutzung von Erdwärme im Winterbetrieb. Die Fertigstellung der KWK-Anlage bzw. die Inbetriebnahme des iKWK-Systems ist für 2023 vorgesehen. In Weida werden derzeit rund 1.500 Haushalte mit Fernwärme beliefert, eine Erweiterung des Kundenstammes ist vorgesehen. Die am Standort produzierte und verbrauchte Wärme wird zukünftig zu rund 35 Prozent CO₂-neutral sein.

In Gera-Langenberg ist die Errichtung eines zweiten iKWK-Systems in Form eines hybriden BHKW mit Wärmepumpen und einem Elektrokessel vorgesehen. Ähnlich einer Erdwärmeheizung kommt als regenerative Energiequelle die sog. „Flussthermie“ zum Einsatz: Mittels eines Wärmeübertragers wird einem lokalen Fließgewässer Wärme entzogen und über eine Wärmepumpe auf ein nutzbares Heizniveau gebracht. In Gera-Langenberg werden derzeit rund 1.300 Haushalte mit Fernwärme beliefert.

Neue Marktanforderungen, u. a. im Zusammenhang mit dem Thüringer Klimaschutzgesetz sowie mit einschlägigen Fördermechanismen, führten im Geschäftsjahr zu einem erhöhten Beratungsbedarf bei Kunden. In der Folge kam es zu einer Erweiterung des Dienstleistungsgeschäftes der TWS, u. a. in Form konzeptioneller und ingenieurtechnischer Projektberatungen beispielsweise an den Standorten Eisenach, Neuhaus am Rennweg, Greiz, Schmölln und Bad Blankenburg. Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote richten sich dabei insbesondere auch an kleinere Stadtwerke und Kommunen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die TWS ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach DIN EN ISO 9001 eingeführt. Im zweiten Quartal des Jahres wurde das QMS durch den TÜV erfolgreich zertifiziert.

Im Geschäftsfeld Windkraft erfolgt die Energieerzeugung über WKT, an der die TEAG insgesamt 7,1 Prozent der direkten Anteile hält. Die WKT bündelt Kompetenzen bei der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieprojekten. Im Berichtszeitraum wurde die im Vorjahr beschlossene Erweiterung des Geschäftszwecks um größere PV-Projekte und zugehörige Infrastrukturanlagen incl. entsprechender Speichertechnologien mit ersten konkreten Projektansätzen verfolgt. Zukünftig sind zudem die Entwicklung und Vermarktung von Grünstrom-PPA-Modellen (sog. „Power Purchase Agreements“) geplant. In Nordthüringen verfolgt die WKT, gemeinsam mit weiteren regionalen Partnern und mit Unterstützung der TSO, ein PV-Freiflächenprojekt im Umfang von 20

MWp. Im Berichtszeitraum wurden zudem verschiedene Kooperationsprojekte in strategischen Partnerschaften mit Projektentwicklern weiter vorangetrieben. Ein Windpark mit rund 16 MWp Leistung befindet sich derzeit in der Erwerbsphase. Im Windjahr 2022 führten die Entwicklungen am Strommarkt zu Vergütungs- bzw. Marktwerten oberhalb der EEG-Vergütungssätze.

Da sowohl auf regionaler als auch auf lokaler Ebene kaum Baugenehmigungen zu erhalten sind, kommt der Ausbau von Onshore-Windkraftanlagen weiterhin nur schleppend voran. Zur Realisierung der definierten Flächenziele der Bundesregierung fehlt es nach wie vor an neu ausgewiesenen Flächenpotenzialen. Planungsverfahren zur Ausweisung neuer Windvorranggebiete dauern weiter an. Mit der Veröffentlichung des Entwurfes des Thüringer Landesentwicklungsprogrammes wurden im Berichtszeitraum Maßnahmen eingeleitet, die zur Umsetzung der Energiewende dringend benötigt werden. Das Programm legt neue, ambitionierte Flächenziele für Thüringen fest, mit denen das sog. „Wind-an-Land“-Gesetz der Bundesregierung umgesetzt werden soll. Die Zielmarke der Flächenausweisung für Thüringen liegt bis Ende 2027 bei insgesamt 1,8 Prozent.

Im Geschäftsfeld PV ist die TSO zuständig für die Betreuung von Industrie- bzw. Gewerbekunden, Kommunen und Stadtwerken. Sie stellt individuelle Lösungen im gewerblichen Umfeld bereit und übernimmt als Full-Service-Dienstleister Beschaffung, Planung und Bau von PV-Anlagen ab 100 kWp in Thüringen und im näheren Umkreis. Die eness ist für die Geschäftstätigkeiten im Privatkundenbereich zuständig und projiziert Solaranlagen bis 30 kWp. Die Innosun bietet deutschlandweit die Entwicklung und Errichtung großer PV-Freiflächenprojekte für Industrie- und Gewerbekunden an. Unter den Projektaktivitäten der TSO befinden sich thüringenweit derzeit mehrere kleinere Anlagen im Bau, mehrere Anlagen mit einer installierten Leistung von jeweils bis zu 2 MWp sind in Planung. Für verschiedene größere Projekte im Umfang von teils mehr als 5 MWp startete die Projektentwicklungsphase. Die Flächensicherung stand dabei im Zentrum der Geschäftsaktivitäten. Zukünftig soll die TSO zudem auch neue nachhaltige Geschäftsfelder erschließen. ...

Der TEN als regionalem VNB in Thüringen kommt eine Schlüsselstellung beim Betrieb der Netzinfrastruktur zu. Das wichtigste Ziel liegt im sicheren Betrieb der Netze und Anlagen unter Einhaltung aller physikalischen und technischen Parameter, um den Schutz der kritischen Infrastruktur jederzeit gewährleisten zu können. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit und die Energiewende stehen für große Veränderungen in der Erzeugungslandschaft, was in weiten Teilen zu einer Verschiebung der Systemverantwortung auf die Ebene der VNB führt. Mit dem Zuwachs von dezentralen Einspeisern müssen zunehmend auch systemische Herausforderungen, u. a. in den Bereichen Spannungshaltung, Erbringung von Regelleistung, Ausgestaltung der Schutzsysteme und Schwarzstartfähigkeit, neu gedacht bzw. aufgelöst werden. In diesem Kontext stellt sich die Frage nach geeigneten Steuermechanismen, in deren Folge sich die Rolle und Aufgaben der VNB signifikant verändern werden. Im Geschäftsjahr 2022 fand erneut ein Überwachungsaudit zum Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) der TEN statt und wurde erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Audits wurden u. a. auch aktuelle Gefährdungslagen und Risiken besprochen, die sich aus der Ukraine-Krise und ihren Folgen ergeben, und ein potentiell Risiko für den Netzbetrieb darstellen könnten. Entsprechende Maßnahmen wurden abgeleitet. ...

Unter Redispatch versteht man die Änderung der Einsatzplanung von konventionellen und regenerativen Erzeugungsanlagen zur Energieversorgung. Durch den sog. „Redispatch 2.0“ soll es zu einem verbesserten, vorausschauenden Engpassmanagement bzw. einer Behebung von Netzengpässen, verursacht durch die fluktuierende Einspeisung erneuerbarer Energien, kommen. Die Netzführung im Zuständigkeitsbereich der TEN wird dabei zunehmend durch den Transformationsprozess von der Netz- hin zur

Systemführung gekennzeichnet (sog. „Distribution System Operators 2.0“). Immer mehr Prozesse und Aufgaben, die im Strombereich bisher ausschließlich bei den Übertragungsnetzbetreibern lagen, weiten sich auf die VNBs aus. Der Redispatch 2.0 macht diese zu einer tragenden Säule im Engpassmanagement. Im Geschäftsjahr nahm die TEN, als einer von 2 Pilotnetzbetreibern in Deutschland, am sog. „bilanzierten Redispatchprozess“ teil, durch den der Reifegrad des Prozesses weiter erhöht werden konnte. Durch den angestrebten Zubau von dezentralen Erzeugungsanlagen in die Energieversorgungsinfrastruktur, sowie den Rückbau von Großkraftwerken, wird der überwiegende Großteil aller Erzeugungsanlagen mittelfristig voraussichtlich auf Ebene der Verteilnetze angeschlossen sein. Dies wird zu einer entsprechend umfangreichen Ausweitung der Anforderungen an die VNBs führen.

Die TEN führte im Geschäftsjahr die Arbeiten zur Errichtung des 450-MHz-Funknetzes weiter fort. Der Aufbau eines modernen 450-MHz-Funksystems dient der Gewährleistung der sicheren Informationsübertragung zum Zweck von Netzsteuerungsprozessen. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Energiemarktkrise und anhaltenden Debatte zur Versorgungssicherheit erweisen sich der zügige und konsequente Auf- und Ausbau dieser neuen Technologie als eine wichtige, zukunftsfähige Entscheidung. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Anzahl von Funkteilnehmern in der netzdienlichen Datenübertragung weiter erhöht, Automatisierungskonzepte wurden entsprechend aktualisiert.

Die TEN bietet ein umfangreiches Netzdienstleistungsangebot im nicht-regulierten Bereich. Im Strombereich umfasst das Leistungsspektrum u. a. die Planung und Errichtung von kundeneigenen Anlagen und deren Instandhaltung sowie umfangreiche Dienstleistungen für Stadtwerke und Netzbetreiber. Im Gasbereich bietet sie verschiedene Dienstleistungen, wie etwa die Planung und Errichtung von entsprechenden gastechnischen Anlagen, an. Einen Großteil ihres Dienstleistungsumsatzes erwirtschaftet die TEN zudem mit dem Bau von Netzanschlusslösungen für Einspeiseanlagen zur Energieerzeugung aus regenerativen Quellen. Im Rahmen von WerkLeistungsverträgen erhielt die TEN im Berichtszeitraum in den Bereichen Mittel- und Niederspannung, Gasanlagen sowie Straßenbeleuchtung Aufträge im Wert von insgesamt rund 9,6 Mio. €.

Zum Dienstleistungsangebot der TEN gehört neben der Wartung und Modernisierung von Bestandsanlagen auch die Errichtung neuer Straßenbeleuchtungspunkte auf Grundlage moderner LED-Technologie. Im Auftrag der Thüringer Kommunen erarbeitet der Netzbetreiber TEN hier individuelle Lösungen und sorgt damit für die Schaffung einer maßgeschneiderten, sparsamen und umweltfreundlichen Straßenbeleuchtung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Energiemarktkrise und des anhaltend hohen Strompreisniveaus nahmen Anfragen zur Modernisierung von entsprechenden Beleuchtungsanlagen weiter zu. Thüringer Kommunen werden von der TEN aktiv zur Planung und Umsetzung verschiedener Möglichkeiten beraten. Kommunalen Dienstleistungskunden unterbreitet die TEN eine attraktive Komplettlösung (Projektierung, Bau, Betrieb und Wartung) zu einer kalkulierbaren Jahrespauschale. Neben dem Neubau von 596 Lichtpunkten wurde im Geschäftsjahr 2022 die energetische Sanierung von 497 Lichtpunkten weiter vorangetrieben. Die im Eigentum der TEAG befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen sind mittlerweile in 8 Thüringer Kommunen im Einsatz und werden langfristig durch die TEN betrieben. Insgesamt lagen in 2022 langfristige Betriebsführungsverträge für rund 9.822 Lichtpunkte in verschiedenen Betreibermodellen vor.

Im nicht-regulierten Dienstleistungsgeschäft wurde ein Umsatz i. H. v. insgesamt rund 12 Mio. € erzielt, obgleich sich die Rahmenbedingungen zur Abarbeitung von Bau-, Wartungs- und Instandhaltungsverträgen infolge von Personalengpässen und gestörten Lieferketten zunehmend schwieriger gestalten. Besonders häufig wurden die bereits angeführten Anschlusslösungen für Einspeiseanlagen aus erneuerbaren Energien realisiert. Am Standort eines

großen Batterieherstellers am Erfurter Kreuz wurden wesentliche Meilensteine zur Errichtung eines neuen, leistungsfähigen Kundenumspannwerkes genommen. ...

In 2022 wurde im Rahmen des Konzessionsmanagements weiter an der Wiedererlangung auslaufender Konzessionsverträge im Gasbereich, den Vorbereitungen bzw. der Geschäftsanbahnung zur anstehenden Ausschreibungsperiode auslaufender Konzessionsverträge sowie der wettbewerblichen Übernahme von Strom- und Gasfremdkonzessionen gearbeitet. Bisher wurden 285 Gas-Konzessionsverträge, und damit rund 93,1 Prozent des früheren Bestandes, wiedererlangt. In 2022 kamen im Gasbereich 6 offene Vergabeverfahren noch nicht zum Abschluss. Im Strombereich lagen zum Ende des Geschäftsjahres unter den Bestandskonzessionen noch 2 offene Vergabeverfahren vor.

Der bereits im Vorjahr begonnene Preisanstieg für Strom und Gas an den Großhandelsmärkten setzte sich im Berichtszeitraum weiter fort. Das Vertriebsgeschäft wurde im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich von den Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten geprägt. Mit den drastischen Preissteigerungen am Beschaffungsmarkt erhöhte sich der Druck auf eine Vielzahl der EVU, was, teils verursacht durch einseitige Kündigungen bestehender Lieferverträge (v. a. durch Energiediscounter), zu einer hohen Kundenaufnahme in der Grund- und Ersatzversorgung der TEAG führte. Für die neuen Kunden musste Energie zu aktuellen Marktpreisen nachbeschafft werden. Das Vertriebsgeschäft, und insbesondere die Preispolitik, ist damit abhängig auch vom Verhalten anderer Wettbewerber. Trotz der großen Herausforderungen an den Beschaffungsmärkten konnten Bestands- und Neukunden auch im Geschäftsjahr 2022 zuverlässig mit Energie versorgt werden.

Im Privatkundengeschäft wurden infolge der Entwicklungen an den Großhandels- und Beschaffungsmärkten Preisanpassungen der Lieferverträge notwendig. Den gegebenen Marktbedingungen entsprechend musste das Angebotsportfolio für Neukunden überarbeitet werden. Die Dezember-Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung sowie die Vorbereitungen zur Umsetzung der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse bedingten v. a. zum Jahresende detail- und aufwendungsreiche vertriebliche Organisations- und IT-Prozesse, und führten - vor dem Hintergrund der volatilen Marktsituation und erhöhten Kommunikationserfordernissen, u. a. mit Zulieferern und Kunden - zu einer starken Auslastung der Mitarbeiter.

Das Geschäftskundensegment wurde infolge der Energiepreisentwicklung unterjährig erneut von einer starken Zurückhaltung der Kunden bei Vertragsabschlüssen geprägt. In Anbetracht der hohen Preisvolatilität und der politischen Diskussionen zur Gas-, Wärme- und Strompreisbremse organisierte ein Großteil der Kunden seine Energielieferungen erst gegen Jahresende. Insgesamt setzte sich der Trend zu kurzfristigen Liefermodellen, welche sich zunehmend am Spotmarkt orientieren, fort.

Im Vertriebsgeschäft mit den Stadtwerken und anderen EVUs stand im Berichtszeitraum weniger die Akquise von Neukunden, als vielmehr die Angebotslegung der Bestandskunden im Fokus der vertrieblichen Aktivitäten. Die Kontrahierung ausreichender Strom- und Erdgasmengen für Geschäftspartner stand dabei im Mittelpunkt. Insbesondere gefragt waren Dienstleistungsprodukte, v. a. zum Portfoliomanagement im Strom- und Gasbereich.

Mit intensiven Vorbereitungen für den operativen Start der TEAG Mobil GmbH, Erfurt (TMO) am 1. Januar 2023 wurden im Geschäftsjahr 2022 die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um das Geschäftsfeld Elektromobilität weiter auszubauen und noch besser an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Die Aufgaben im Bereich Elektromobilität, welche im kommenden Geschäftsjahr von der TMO übernommen werden, wurden im Berichtsjahr

weiterhin von der TEAG und der TEN ausgeführt.

In 2022 wurde der Ausbau der Ladenetzinfrastruktur in Thüringen weiter vorangetrieben und der Fokus dabei v. a. auf die Errichtung von Schnellademöglichkeiten gelegt. Im Berichtszeitraum war die TEAG-Unternehmensgruppe für den Betrieb von insgesamt mehr als 100 Schnell- sowie 220 Normalladepunkten in ganz Thüringen und darüber hinaus verantwortlich. Im Bereich der öffentlichen Ladeinfrastruktur sind an 10 Standorten insgesamt 30 neue Schnellladepunkte entstanden, ein Großteil hiervon als sog. „HPC-Ladepunkte“ mit über 150 kW Schnellladeleistung. Diese wurden etwa an Autobahnen bzw. Autobahnkreuzen platziert; so erfolgte eine Erweiterung der Ladeinfrastruktur u. a. in Erfurt-Mittelhausen (A71), in Zella-Mehlis (A71) und in Heidegrund (A9). Im dritten Quartal des Jahres wurde ein Schnellladepark am Schleizer Dreieck (A9) in Betrieb genommen.

Am Standort der TEAG-Hauptverwaltung in Erfurt erfolgt ein Ausbau der dort vorhandenen batteriespeichergestützten Schnellladetechnik. Aufbauend auf einem Pilotprojekt zur Bereitstellung hoher Ladeleistungen auch bei geringer Netzkapazität (im Rahmen von entsprechenden Batteriespeicherlösungen) ist eine Erweiterung der am TEAG-Campus verfügbaren HPC-Ladeinfrastruktur auf insgesamt 4 Schnellladepunkte mit jeweils bis zu 300 kW Ladeleistung vorgesehen. Die Bauarbeiten hierfür haben im vierten Quartal des Jahres begonnen. Eine Inbetriebnahme des HPC-Umbaus ist im kommenden Jahr geplant. Um die Verfügbarkeit der Ladenetzinfrastruktur in der Nähe der Kunden weiter zu erhöhen, wurden zudem erste Projekte in Wohnquartieren umgesetzt; hierdurch soll Mietern auch ohne eigenen Stellplatz das Laden ihrer Fahrzeuge ermöglicht werden. Neue Quartierslösungen mit entsprechender Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sind u. a. in Bad Blankenburg und Hildburghausen entstanden. Weitere Kooperationsvereinbarungen wurden geschlossen.

Im Geschäftsjahr nahmen die Gesamtabsatz- und Beschaffungsmengen sowohl im Strom- als auch im Gasbereich zu. Beim Gasabsatz ergab sich im Hinblick auf die einzelnen Kundensegmente folgendes differenziertes Bild: Während bei den Geschäftskunden ein vergleichsweise starker Anstieg der abgesetzten Mengen zu verzeichnen war, gingen die Absatzmengen sowohl im Privatkundengeschäft als auch bei den Weiterverteilern leicht bzw. moderat zurück. Im Strombereich hingegen lag nur die im Privatkundengeschäft abgesetzte Menge geringfügig unter Vorjahresniveau. Beim Stromabsatz an Geschäftskunden und Vertriebspartner war ein Anstieg der Absatzmengen gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Der Stromabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +107,1 GWh auf insgesamt 8.629,6 GWh. ...

Im Bereich der Geschäftskunden erholten sich die Absatzmengen weiter von den Corona-Auswirkungen. Insgesamt wurden im Geschäftskundenbereich 2.621,3 GWh Strom geliefert (+123,8 GWh im Vorjahresvergleich). Der Mengenzuwachs begründet sich v. a. aus der Gewinnung weiterer Großkunden im Vorjahr. Die abgesetzte Strommenge bei den Geschäftskunden entspricht einem Anteil von insgesamt rund 30 Prozent am gesamten Stromabsatz.

Im Privatkundengeschäft hingegen ergab sich ein geringfügiger Rückgang der Gesamtabsatzmenge. Zwar führten Bilanzkreisrückstellungen von Stromversorgern, v. a. im letzten Quartal des Vorjahres, zu einem Anstieg der Kundenzahlen insbesondere in der Grund- und Ersatzversorgung. Jedoch resultierten die im Berichtszeitraum vergleichsweise milden Durchschnittstemperaturen in einem entsprechenden Absatzrückgang beim Heizstromprodukt. Dieser Rückgang konnte durch den Kundenzuwachs nicht vollständig kompensiert werden. Der Stromabsatz im Privatkundengeschäft lag im Berichtszeitraum daher mit insgesamt 1.044,7 GWh Strom geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die

abgesetzte Strommenge bei den Privatkunden entspricht einem Anteil von rund 12 Prozent am gesamten Stromabsatz.

Beim Absatz an Vertriebspartner, v. a. an Stadtwerke, wurde im Geschäftsjahr einen Absatz i. H. v. 4.363,0 GWh und damit einen Anstieg um +168,1 GWh verzeichnet. Der Anteil des Stromabsatzes an Vertriebspartner und sonstige Kunden lag bei rund 51 Prozent.

Die Strombeschaffung erfolgte über zahlreiche Händler, Beteiligungsunternehmen sowie über eigene und fremde Kraftwerke. Um den sich verändernden Marktbedingungen zu entsprechen, wird das Händlerportfolio mittel- und langfristig noch weiter diversifiziert.

Der Erdgasabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +341,8 GWh auf insgesamt 6.953,8 GWh. ...

Im Bereich der Geschäftskunden wurden 2.770,6 GWh Erdgas geliefert (+503,4 GWh im Vorjahresvergleich) Der Mengenanstieg ist, wie im Strombereich, u. a. auf die Gewinnung weiterer Großkunden zurückzuführen. Der Absatz an Geschäftskunden entspricht einem Anteil von rund 40 Prozent am Gesamterdgasabsatz.

Im Privatkundengeschäft führten die im Berichtszeitraum vergleichsweise milderen Temperaturen zunächst zwar zu einem geringeren Gasabsatz als im Vorjahreszeitraum. Dieser wurde durch einen Anstieg der Kundenzahlen, sowohl in der Grund- und Ersatzversorgung als auch bei den Wettbewerbsprodukten der TEAG, aber fast vollständig kompensiert. Im Berichtszeitraum fiel die Wechselbereitschaft der Kunden aufgrund der rasanten Preisentwicklung am Markt zudem wesentlich niedriger als in den Vorjahren aus. In der Summe verringerte sich der Erdgasabsatz gegenüber dem Vorjahr leicht um -21,9 GWh auf insgesamt 1.711,9 GWh. Damit liegt der Anteil der Privatkunden am gesamten Erdgasabsatz bei rund 25 Prozent.

Beim Erdgasabsatz an Vertriebspartner wurde im Geschäftsjahr mit 2.471,3 GWh einen moderaten Rückgang des Absatzes um rund -5 Prozent verzeichnet. Die abgesetzte Erdgasmenge bei den Vertriebspartnern entspricht einem Anteil von rund 36 Prozent am Gesamtabsatz im Erdgasbereich.

Die Beschaffung erfolgte in Kooperation mit einer Vielzahl von Handelspartnern aus breit diversifizierten Quellen.

Der Wärmeabsatz belief sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 1.089,3 GWh (Vorjahr: 1.234,2 GWh). Hiervon entfielen auf die zentralen Wärmeerzeugungsanlagen in Jena und Bad Salzungen 465,9 GWh (Vorjahr: 543,9 GWh) sowie auf die Erzeugungsanlage in Rudolstadt/ Schwarzburg 590,6 GWh (Vorjahr: 655,9 GWh). Im Bereich der dezentralen Wärmeversorgung wurden zum Bilanzstichtag 60 dezentrale Erzeugungsanlagen betrieben, mit einer installierten thermischen Leistung i. H. v. 23,6 MW sowie einer installierten elektrischen Leistung i. H. v. 1,6 MW. Mit Hilfe der dezentralen Erzeugungsanlagen wurden 22 kommunale Kunden (v. a. Rathäuser, Sportzentren und Schulen) versorgt. Im Bereich der Wohnungswirtschaft wurden 23 weitere Abnehmer beliefert. Hier wurde Wärme sowohl für fernwärmeversorgte Kunden als auch für dezentral versorgte Ein- und Mehrfamilienhäuser bereitgestellt. Zudem wurden verschiedene Gewerbekunden, Jugendherbergen, Seniorenheime und Hotels beliefert.

In der TEAG-Unternehmensgruppe ist zunächst die TEN als gMSB für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des Messstellenbetriebsgesetzes verantwortlich. Die TMZ übernimmt dabei als Full-Service-Dienstleister unternehmensintern diese Aufgabe. Die TMZ ist für die komplette Prozesskette des Messstellenbetriebes, vom Einbau der Messeinrichtungen bis hin zur Aufbereitung der Messdaten für Abrechnungszwecke, zuständig. Im Auftrag der

TEN betreute die TMZ in diesem Zusammenhang rund 590.000 Strom- sowie rund 110.000 Gaszähler und stattete in deren Netzgebiet 4.726 Messlokationen mit iMSys und 39.873 Messlokationen mit mME aus. Im zweiten Quartal des Jahres hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die umstrittene Allgemeinverfügung zum Rollout von iMSys, den sog. „Smart Metern“, Anlage I 28 zurückgenommen; gMSB sind daher aktuell nicht mehr verpflichtet, iMSys zu verbauen. Mit der Rücknahme der Allgemeinverfügung entfiel auch die ursprünglich festgelegte Mindestrolloutquote von 10 Prozent einschließlich der entsprechenden Fristen. Gleichwohl wurde durch das BSI unter Bezugnahme auf § 19 Absatz 6 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) festgestellt, dass iMSys weiterhin verbaut und betrieben werden können. Da diese eine Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energieversorgungsstrukturen, und damit eine zentrale Voraussetzung für eine gelingende Energiewende, darstellen, setzt die TMZ den iMSys-Rollout weiter fort. Zudem stellen iMSys insbesondere in der aktuellen Energiemarktkrise für Endverbraucher einen wertvollen Beitrag zur effizienten bzw. effektiven Verbrauchserfassung und -steuerung dar.

Als Komplettanbieter für das intelligente Messwesen richtet die TMZ ihr Leistungsportfolio sowohl an gMSB als auch an wettbewerbliche Anbieter, die auf Basis der Smart-Meter-Infrastruktur ihr Leistungsangebot in der spartenübergreifenden Verbrauchsmessung (sog. „Submetering“) erweitern und ihren Kunden entsprechende Mehrwertdienste anbieten wollen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die TMZ weitere Großkunden aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft gewinnen.

Im Geschäftsjahr wurde in Zusammenarbeit zwischen der TMZ und TWS erfolgreich ein erster Labortest im Bereich „Smart Grid“ durchgeführt; iMSys bieten neben dem Erfassen und Versenden von Messwerten auch eine geeignete technologische Basis für das sichere Steuern von Niederspannungsnetzen. Die Steuerung von Flexibilität im Erzeugungsbereich (z. B. von PV-Anlagen oder auch Blockkraftwerken bis 100 kW), aber auch von steuerbaren Verbrauchern (z. B. Wärmepumpen) kann in Verbindung mit iMSys über sog. Steuerboxen erfolgen. Grundsätzlich wäre in diesem Zusammenhang beispielsweise ein stufenweises Schalten von PV-Anlagen von einem zentralen Standpunkt wie der Netzleitstelle aus möglich. Im Rahmen des Innovationsprojektes „Implementierung intelligentes Systemmanagement“ wurden weitere Schritte zur netzdienlichen Steuerung von dezentralen Erzeugungseinheiten umgesetzt. Im Hinblick auf die Energiewende gewinnt das sichere und effiziente Steuern von Flexibilität in Niederspannungsnetzen immer weiter an Bedeutung. Die TMZ setzt sich gemeinsam mit weiteren Projektpartnern u. a. im vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderten Innovationsprojekt „SMGW-forwards“ für die Weiterentwicklung der energierelevanten und netzdienlichen Anwendungsbereiche von iMSys und deren Kommunikationseinheiten, den Smart Meter Gateways (SMGw), ein. Ziel des auf 3 Jahre angelegten Projektes ist es, die weiterentwickelten Funktionalitäten zur Marktreife zu bringen sowie diese für deren Einsatz im Massenmarkt zu optimieren. Vor dem Hintergrund der aktuellen, fachspezifischen Branchendiskussionen zur Fortentwicklung der SMGw-Infrastruktur ist ein kontinuierlicher Austausch mit allen Stakeholdern geplant.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die TNK den Glasfaserausbau in Thüringen noch einmal deutlich beschleunigt. Insgesamt wurden so viele Glasfaserprojekte umgesetzt, wie nie zuvor. In insgesamt 17 derzeit geförderten Ausbauprojekten widmet sich die Gesellschaft der Beseitigung der sog. „weißen Flecken“ und sorgt, insbesondere im ländlichen Raum, für einen schnellen Glasfaseranschluss. In den Fördergebieten der TNK wurden im Berichtszeitraum Investitionsprojekte mit einem Auftragsvolumen zwischen 120 T€ und 21 Mio. € vorangetrieben. Insgesamt wurden über die TNK mehr als 50 Mio. € in den Glasfaserausbau investiert, davon flossen Investitionen i. H. v. rund 8,2 Mio. € in eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte. Im Rahmen der Tiefbauarbeiten wurden

Trassen mit einer Gesamtlänge von mehreren hundert km realisiert. Mit dem Ausbau werden insgesamt mehr als 17.700 Wohneinheiten mit Glasfaser erschlossen. Bereits zum Ende des dritten Quartals konnte durch die TNK nahezu das Gesamtinvestitionsvolumen des vorangegangenen Berichtszeitraumes umgesetzt werden. Investitionen erfolgten u. a. im Unstrut-Hainich-Kreis, im Ilm-Kreis, im Altenburger Land, in Zeulenroda-Triebes, in der Gemeinde Am Ettersberg sowie in Blankenhain, Sonneberg, Feldstein und Bad Tabarz. Die Grundstückseigentümergeklärungsquoten zur Glasfasererschließung lagen im Berichtszeitraum auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau.

Die TNK ist Betreiber des zweitgrößten Glasfasernetzes in Thüringen, das u. a. von großen Internetanbietern, Thüringer Universitäten, ortsansässigen Wirtschaftsunternehmen und Privatkunden zur schnellen Datenübertragung genutzt wird. Darüber hinaus dient ein modernes, hochleistungsfähiges Glasfasernetz der Überwachung und Steuerung des Thüringer Strom- und Erdgasnetzes.

Im Berichtszeitraum wurde die Vermarktung des von der TEAG mit errichteten Rechenzentrums weiter vorangetrieben. Die TNK hat das Rechenzentrum von der TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH, Ilmenau (TRZ), gepachtet, betreibt und vermarktet es. Im Geschäftsjahr 2022 konnten neue Kunden, u. a. aus den Bereichen öffentliche Verwaltung, der Energiebranche und dem Gesundheitswesen, hinzugewonnen und im Rahmen von langfristigen Serviceverträgen gebunden werden. Neben der Nutzung von Rechenleistungskapazitäten umfassen die Verträge zum Teil auch Vereinbarungen zur Erschließung der Unternehmensstandorte von Kunden der TEAG-Unternehmensgruppe über leistungsfähige Glasfaseranbindungen.

Zum 31. Dezember 2022 umfasste das Beteiligungsportfolio insgesamt 62 Unternehmen. Zum Stichtag war die KEBT neben der TEAG an 20 Stadtwerken, 11 Energieprojektgesellschaften, 11 Energiedienstleistungsgesellschaften, 5 Netzgesellschaften sowie 14 sonstigen Unternehmen aus den Bereichen Wärmeerzeugung, erneuerbare Energien und energienahe Dienstleistungen beteiligt. Da die Mehrzahl der Stadtwerke ihre Strom- und Gasnetzbetriebe auf Netzgesellschaften übertragen hat, ist die KEBT zudem an 13 Netzgesellschaften mittelbar beteiligt.

Im Geschäftsfeld erneuerbare Energien fand am 1. Januar 2022 eine Anteilsübertragung der Anteile an der Innosun GmbH und der Innosun Service GmbH i. H. v. 50,1 bzw. 50,0 Prozent an Anlage I 31 die TEAG statt. Im dritten Quartal erfolgte eine Umfirmierung der bisherigen KomSolar zur TSO. Die Solarpark Edersleben GmbH, Erfurt, wurde auf die TSO verschmolzen. Die TSO wird zukünftig, in Ergänzung zu den Geschäftsaktivitäten der Innosun und eness, die Aktivitäten im PV-Bereich für Industrie- bzw. Gewerbekunden, Kommunen und Stadtwerke zusammenführen. Mit den genannten Schritten im Bereich der erneuerbaren Energien sollen vorhandene Synergieeffekte weiter gehoben, das Beteiligungsergebnis auch mittel- und langfristig auf einem stabilen Niveau gehalten und zugleich weiteres Wachstum generiert werden. Über die im Geschäftsjahr 2022 erworbene Beteiligung an der TGG i. H. v. 20 Prozent wird den kommunalen KEBT-Aktionären ermöglicht, geförderte Breitbandausbauprojekte im Bereich der Breitband- bzw. Glasfaserversorgung in Thüringen voranzutreiben. Die TGG bündelt alle wesentlichen Prozesse im Rahmen der Förderrichtlinien des Bundes- und Landesbreitbandförderprogrammes (sog. „graue Flecken“-Programm); so u. a. die Durchführung von Markterkundungsverfahren, die Ausschreibung und Vergabe von Planungs- und Bauleistungen, die Pacht Ausschreibung und -vergabe der Pacht, die Organisation und Durchführung der Ausbauprojekte sowie die gesamte Fördermittelbeantragung und -abrechnung. Im Berichtszeitraum erhielt die TGG vom Projektträger mehrere Zuwendungsbescheide auf Basis des sog. „Betreibermodells“....

Seit 2006 besteht ein integriertes Managementsystem für Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzbelange, das seit 2011 erstmalig zertifiziert und seit 2016 durch ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001 ergänzt wurde (HS2E-Management). Hierzu finden regelmäßige Überwachungsaudits statt. Durch dieses System werden konkrete Verhaltensansätze und übergreifende Mindeststandards festgelegt. In 2022 wurde erfolgreich eine Rezertifizierung durchgeführt. ...

Der KEBT-Konzern fühlt sich dem Umweltschutz und dem damit verbundenen sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet. Es ist das Bestreben, mögliche Umweltbelastungen zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren. So war auch das Geschäftsjahr 2022 konzernweit durch unterschiedliche Maßnahmen zur Förderung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit geprägt.

Im Berichtsjahr wurden mit den regenerativen Erzeugungsanlagen insgesamt 12,0 Mio. kWh Strom erzeugt, auf eigene PV-Anlagen entfiel dabei eine Erzeugungsmenge i. H. v. insgesamt 2,9 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 2,5 kWh). Mit den Geschäftsaktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien werden Gemeinde und Städte bei ihrem Engagement für eine nachhaltige Energieerzeugung und einen aktiven Klimaschutz unterstützt. Hierfür wurden inzwischen mehr als 100 PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Liegenschaften errichtet. Unter Beachtung der allgemeinen Sicherheit und unter Vermeidung von Personen- und Sachschäden wurden im Berichtszeitraum zum Zweck von Energieeinsparungen u. a. die Regelungen der sog. „Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige Maßnahmen“ umgesetzt. Die Maßnahmen umfassten u. a. eine Begrenzung der Heiztemperaturen von Arbeits- und Gemeinschaftsräumen sowie eine deutliche Reduzierung der Beleuchtungsanlagen. Zur Energieeinsparung wurde für Poolfahrzeuge zudem eine zulässige Höchstgeschwindigkeit eingeführt. Weitere Maßnahmen ergaben sich auf Grundlage des Energiemanagementsystems gemäß ISO 50001. ...

Perspektivisch ist beim Betrieb der Anlage beispielsweise auch der Einsatz von Wasserstoff, und insbesondere grünem Wasserstoff, denkbar. Im Berichtszeitraum wurden Projektpläne zur Umsetzung und Realisierung von Nachhaltigkeits- und Geschäftspotenzialen beim Einsatz dieser neuen Technologie weiter vorangetrieben. Zur Projektbegleitung wurden u. a. auch neue Personalkapazitäten geschaffen.

Seit dem Jahr 2021 besteht das Engagement im Wasserstoffprojekt TH2ECO, das zum Ziel hat, grünen Wasserstoff als Grundlage für eine lokale Wasserstoffwirtschaft herzustellen, und diesen für die Energieversorgung in Thüringen nutzbar zu machen. Im Rahmen des Projekts soll in Nordthüringen gewonnener Windstrom für die Wasserstofferzeugung verwendet werden. Dieser Wasserstoff könnte zukünftig im ehemaligen Erdgasuntergrundspeicher Kirchheilingen (UGS Kirchheilingen) gespeichert und über eine Pipeline nach Erfurt geleitet und für die CO₂-freie Fernwärmeversorgung nutzbar gemacht werden. Im Berichtszeitraum wurde eine Studie zur Realisierbarkeit der Wasserstoffspeicherung im UGS Kirchheilingen in Auftrag gegeben. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist die Erarbeitung eines Umstellplans angedacht. Im Zuge der Sektorenkopplung könnte grüner Wasserstoff zukünftig zudem auch im Rahmen von klimaneutralen Mobilitätsprojekten Anwendung finden.

Der Ausbau von dezentralen, regenerativen Fernwärmeversorgungsprojekten gehört zu den übergeordneten Zielen der Geschäftstätigkeit im Erzeugungsbereich. Unter anderem über sog. „kalte Nahwärmenetze“ wird die nachhaltige Nutzung von Umweltwärme aus der Erde, der Luft und aus Gewässern gefördert, und dazu beigetragen, die Wärmewende, insbesondere auch im ländlichen Raum, schnell und kostengünstig zu realisieren. Im thüringischen

Neumühle/ Elster beispielsweise wurde im Berichtszeitraum ein erstes sog. „Flussthermie“-System errichtet. Der Bau weiterer Flusswärmeübertrager zur klimaneutralen Wärmenutzung ist in Planung. Ziel ist es, langfristig den gesamten Ort mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Ein zusätzlicher, umweltfreundlicher Nebeneffekt der CO₂-neutralen und kostensenkenden Flussthermie besteht darin, dass überhitzten Flüssen im Sommer, zumindest in begrenztem Umfang, Wärme entzogen werden kann.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde weiter an der Umsetzung klimafreundlicher Quartiersprojekte gearbeitet. So wurden u. a. in Weida und Gera-Langenberg Quartiersprojekte mit hochmodernen iKWK-Systemen weiter vorangetrieben. Ein großer Vorteil der hocheffizienten Systeme liegt in ihrer Flexibilität, da sie individuell auf Schwankungen im Stromnetz reagieren können: Bei geringen Einspeisemengen im Netz trägt der klimaschonend gewonnene Strom zur Netzstabilisierung bei, im Falle von zu hohen Mengen schalten sich elektrische Wärmeverbraucher zu. Durch den Ausbau hochmoderner iKWK-Systeme kann letztlich nicht nur die Stromnetzstabilität gefördert, sondern, insbesondere in Zeiten von Niedriglast, auch eine Abregelung von Wind- und PV-Anlagen ggf. verhindert werden.

Das übergeordnete Ziel im Erzeugungsgeschäft besteht darin, die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, wie etwa der Windkraft- und Sonnenenergie, weiter deutlich auszubauen und die Geschäftsaktivitäten im Bereich Erneuerbare den konventionellen Erzeugungs- und Vertriebsaktivitäten mittel- bis langfristig mindestens gleichzustellen. Wichtige Ansätze zur Erhöhung der Energieeffizienz ergeben sich auch aus branchenübergreifenden Kooperationen. Die TWS ist daher u. a. im deutschlandweiten Netzwerk „Grüne Fernwärme“ aktiv. Die TWS bringt sich gemeinsam mit weiteren Thüringer Stadtwerken und Regionalversorgern im Rahmen des sog. „Nationalen Aktionsplanes Energieeffizienz“ zudem in das Energieeffizienz-Netzwerk „EUV Thüringen“ ein. Die zunehmende Nutzung von Elektrofahrzeugen erfordert auch den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Über den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität wird aktiv die Umsetzung der Verkehrswende vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2022 wurde zudem die Elektrifizierung des unternehmensinternen Fuhrparks fortgeführt: Der Anteil an Elektrofahrzeugen am gesamten Fahrzeugbestand beläuft sich auf insgesamt 27 Prozent.

Die zunehmende Elektrifizierung des Fuhrparks erfordert auch den Ausbau der Ladeinfrastruktur an den Unternehmensstandorten. Zum Ende des Geschäftsjahres standen den Mitarbeitern thüringenweit über 200 Ladepunkte an verschiedenen Standorten zur Verfügung. Unter dem Mitarbeiter- und Gästeparkplatz der TEAG-Hauptverwaltung in Erfurt befindet sich die größte Geothermie-Anlage Thüringens, die zwei Drittel des Verwaltungskomplexes heizt und kühlt.

Zur Realisierung des Klima- und Umweltschutzes wird der KEBT-Konzern auch in Zukunft konkrete technische und praktische Meilensteine aufstellen und diese auch weiterhin konsequent umsetzen.

Die KEBT konnte im Geschäftsjahr 2022, trotz der schwierigen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge des Ausbruchs der Ukraine- und Energiemarktkrise, der hohen Inflation sowie der anhaltenden Material- und Dienstleisterknappheit, eine stabile Unternehmensentwicklung verzeichnen. Die breite Aufstellung entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette sichert, auch in Krisenzeiten, das Erreichen der gesetzten Ziele und damit die finanzielle Beteiligung der Anteilseigner am Unternehmenserfolg.

Das EBITDA lag mit 241,5 Mio. € (Vorjahr: 230,0 Mio. €) auf Planniveau. Der Anstieg des EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um +5,0 Prozent resultiert insbesondere aus der gestiegenen energiewirtschaftlichen Rohmarge. Zudem hat der KEBT-Konzern im Geschäftsjahr ein EBT i. H. v. 72,9 Mio. € (Vorjahr:

78,3 Mio. €) sowie einen Jahresüberschuss i. H. v. 53,4 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €) erwirtschaftet und konnte damit die im letzten Geschäftsjahr gesetzten Ziele, ein EBT zwischen 65 Mio. € und 80 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss zwischen 45 Mio. € und 55 Mio. €, erreichen.

Das Rohergebnis liegt mit 509,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (378,2 Mio. €). Der energiewirtschaftliche Rohüberschuss ist dabei um +14,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die regulierten Sparten und die Erzeugung konnten die negativen Vertriebsentwicklungen mehr als kompensieren. Der weitere Anstieg ist auf einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds zurückzuführen, wobei der dazugehörige Dotierungsaufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen ist.

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lag mit insgesamt 182,0 Mio. € unter dem geplanten Niveau von 255,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren u. a. Projektverzögerungen im Breitbandausbau. Durch gezielte Investitionen und die kontinuierliche Optimierung der Strukturen und Prozesse, hat sich der KEBT-Konzern im Berichtszeitraum, trotz der Herausforderungen im energiewirtschaftlichen Marktumfeld, gut behaupten können. Ein stetig steigendes Investitionsniveau stellt die Weichen, zur erfolgreichen Bewältigung der anstehenden Zukunftsaufgaben und Veränderungen. ...

Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 203,2 Mio. €, die sich auf die Bereiche Erzeugung und Wärme, Stromnetz, Gasnetz, Elektromobilität, Intelligente Messsysteme, Telekommunikation, Finanzanlagen und Ausleihungen sowie Sonstiges (IT, Immobilien, Vertrieb) verteilen. ...

Im Geschäftsjahr wurden im Bereich Erzeugung und Wärme Investitionen i. H. v. insgesamt 19,9 Mio. € getätigt.

Zur Modernisierung und Erweiterung des HKW Jena wurde ein Betrag i. H. v. rund 13,2 Mio. € investiert. Die Investition führt zu einer signifikanten Effizienzverbesserung, einer Erhöhung des Stromanteils sowie einer vorteilhafteren Start-Stopp-Fähigkeit der Erzeugungsanlage. Weitere Ausgaben entfielen u. a. auf eine Aktualisierung des Leitsystems sowie verschiedene weitere Einzelmaßnahmen. Am Standort des HKW Schwarza wurden rund 1,9 Mio. € investiert, wovon rund 1,2 Mio. € auf den planmäßigen Austausch einer Gasturbine entfielen.

An dem Wasserkraftwerk in Falken fand ebenfalls eine Erneuerung des Leitsystems statt. Zudem wurde in den Neuanschluss von Fernwärme- und Contractingkunden sowie in die Erneuerung der 0,4-kV-Schaltanlage am Standort Bad Salzungen investiert. Weitere Mittel flossen in die Erneuerung des Leistungsschalters der Gasmotorenanlage in Merxleben sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Im Bereich der dezentralen Wärmeerzeugungsanlagen wurden im Berichtszeitraum rund 3,9 Mio. € investiert. Hiervon entfielen rund 2,1 Mio. € auf die Fortführung des Quartiersprojekts in Weida sowie rund 1,4 Mio. € auf den Baubeginn des Quartiersprojekts in Gera-Langenberg. Im Bereich Wärmenetze betragen die Investitionen rund 0,2 Mio. €, mehrheitlich in den Neuanschluss von Wärmekunden an den Standorten Bad Lobenstein sowie Bad Blankenburg.

Im Geschäftsjahr wurden in die Strom-, Gasverteil- und Straßenbeleuchtungsnetze Investitionen i. H. v. insgesamt rund 76,9 Mio. € getätigt.

In das Stromverteilnetz flossen Investitionen i. H. v. rund 61,4 Mio. €. Davon wurden 32,4 Mio. € für Anlagen im Bau sowie 17,7 Mio. € als fertige Anlagen an die TEAG verrechnet. Diese sind als Erlöse bei der TEN erfasst. Weitere 1,8

Mio. € sind in der TEAG als Direktanlagenzugänge bilanziert. Die restlichen 9,5 Mio. € wurden für das 110-kV-Netz eingesetzt und führten zu Anlagenzugängen bei der TEN.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag mit 33,1 Mio. € auf dem Ausbau des Mittel- und Niederspannungsnetzes. Im Zuge der Baumaßnahmen wurden rund 112 km Mittel- und Niederspannungsleitungen errichtet und 75 Transformatorstationen neu- bzw. umgebaut. Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr insgesamt rund 2.400 Hausanschlüsse neu errichtet.

Im Mittelspannungsnetz wurde die Spannungsumstellung auf die internationale Normspannung 20 kV fortgesetzt. Der Mittelspannungsring der Wintersportstätten in Oberhof mit einer Länge von rund 4,5 km wurde mit 2 Kundenstationen und einer Ortsnetzstation auf 20 kV umgestellt. Zusätzlich wurden die Übergabestation und das kundeneigene Mittelspannungsnetz des Wintersportzweckverbandes umgestellt. In Grimmenthal-Simmershausen wurde die Spannungsumstellung mit der Umstellung der Transformatoren abgeschlossen. Insgesamt wurden in diesem Projekt 2 Umspannwerke, 130 km Mittelspannungsleitung und 120 Transformatorstationen auf 20 kV umgestellt. In Königsee und Bad Liebenstein wurden vorbereitende Arbeiten für die geplante Spannungsumstellung im Jahr 2023 durchgeführt. Insgesamt werden damit 92,5 Prozent des Mittelspannungsnetzes mit 20 kV betrieben. Von der TEN wurden im Berichtszeitraum insgesamt rund 8,8 Mio. € in Zähler, Leit- und Informationstechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

In Hochspannungsleitungen und Umspannwerke flossen im Berichtszeitraum Mittel i. H. v. 19,5 Mio. €. Auf den 110-kV-Trassen Weida-Gera-Langenberg und Weida-Beerwalde wurde die Übertragungskapazität erhöht und das Sicherheitsniveau an die bestehenden Vorgaben angepasst. Hierfür war der Neubau von 10 Hochspannungsmasten erforderlich. Zur Vorbereitung des Anschlusses des Umspannwerkes Sömmerda-West wurden 3 neue Hochspannungsmasten errichtet.

Im Bereich der Umspannwerke führte die TEN sowohl Erweiterungsinvestitionen als auch Ersatzneubauten durch. Hierzu zählten u. a. der Neubau des 110-kV-Umspannwerkes Sömmerda-West zur Aufnahme und Verteilung erneuerbarer Energien sowie die Erweiterung der 110-kV-Umspannwerke Menteroda und Thörey. Für einen großen Industriekunden am Erfurter Kreuz wurde ein neues, leistungsfähiges Kundenumspannwerk gebaut.

In das Erdgasverteilnetz flossen Investitionen i. H. v. rund 15,5 Mio. €. Davon wurden 8,6 Mio. € für Anlagen im Bau sowie 6,1 Mio. € als fertige Anlagen an die TEAG verrechnet. Diese sind als Erlöse bei der TEN erfasst. Weitere 0,8 Mio. € sind in der TEAG als Direktanlagenzugänge bilanziert. Auf Investitionen im Bereich der Transport- und Verteilungsanlagen sowie Hausanschlüsse entfielen 14,1 Mio. €. Die Schwerpunkte der Neuerschließungen lagen in Obermaßfeld und Grimmenthal, Schwarzbach, Scheibe-Alsbach und Mühltröff.

Investitionsschwerpunkte im Gas-Hochdrucknetz lagen auf dem Neubau eines Netzanschlusses in Wünschendorf, der Umverlegung einer Gashochdruckleitung zur Erweiterung des Industriegebietes Kölleda-Kiebitzhöhe, dem Ersatzneubau der Ortsnetzgasdruckregelanlagen Werther, Mörsdorf und Rutha sowie dem Ersatzneubau der Gashochdruckleitung im Bereich der Übernahmestation Gillersdorf. Etwa 1,4 Mio. € wurden in Messeinrichtungen, Netzleit- und Übertragungstechnik sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. ...

Im Geschäftsjahr wurden im Bereich Telekommunikation Investitionen i. H. v. insgesamt rund 53,9 Mio. € vorgenommen. Die Investitionsschwerpunkte lagen v. a. im geförderten Glasfasernetzausbau, im eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau neuer Orte sowie in der Errichtung verschiedener Kundenanbindungen. Weitere Investitionen i. H. v. rund 2,5 Mio. € entfielen auf den Bereich Übertragungstechnik. Im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung und die steigende Nachfrage nach Dienst- und Serviceleistungen mit hohem Daten-

volumen wurden im Berichtszeitraum zudem Erweiterungen der Backbone-Netzinfrastrukturen vorgenommen. Weitere Investitionen im Umfang von rund 1,5 Mio. € wurden im Rahmen von sonstigen LWL-Projekten getätigt. Mit Investitionen in Lichtwellenleiter und Übertragungstechnik wird auf den zunehmenden Bandbreitenbedarf reagiert.

Im Geschäftsjahr wurden im Wesentlichen Investitionen in Beteiligungen i. H. v. insgesamt 13,7 Mio. € getätigt. Insbesondere der Ausbau des PV-Bereichs stand dabei im Mittelpunkt. Durch Zukauf von Anteilen i. H. v. +49,9 Prozent an der eness wurde diese zu einer 100 Prozent Tochter der TEAG. Zudem erfolgte durch die TEAG der vollständige Anteilskauf an der SPE sowie eine weitere Stärkung des Eigenkapitals der KomSolar zur Durchführung ihrer vielfältigen PV-Projekte. Im Geschäftsfeld Telekommunikation wurden im Rahmen einer 10 Prozent Beteiligung an der 450MHz Beteiligung GmbH finanzielle Mittel für den Anteilskauf an der 450connect zur Verfügung gestellt, zudem wurden Anteile an der Keyweb durch die TEAG erworben. ...

Für den KEBT-Konzern existieren derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken, weder durch Einzel-, noch durch aggregierte Positionen. Diese werden auch nicht für das folgende Geschäftsjahr erwartet. Das vorhandene Risiko-deckungspotenzial ist - auch vor dem Hintergrund der aktuellen Energiemarktkrise - ausreichend, um den aggregierten Gesamtrisikoumfang zu tragen. Die Risikotragfähigkeit ist sowohl für die KEBT als auch für die gesamte TEAG-Unternehmensgruppe gegeben. Dennoch unterliegt der KEBT-Konzern gewissen Unsicherheiten, die die Geschäftsaktivitäten beeinflussen können. Durch den Einsatz geeigneter Kontroll- und Überwachungssysteme sowie entsprechender Sicherungsmaßnahmen werden diese Risiken weitestgehend begrenzt. Neben den Risiken können sich unterschiedliche Sachverhalte dabei auch positiv auf die Geschäftstätigkeiten auswirken. Die frühzeitige Identifizierung, Überwachung und Steuerung dieser Chancen erfolgt ebenfalls im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements. Dabei gilt es, die entsprechenden Chancenpotenziale sowohl auf Ebene der einzelnen Geschäftsbereiche als auch auf der Gesamtebene der Unternehmensgruppe zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Auf Grundlage der internen Chancen- bzw. Risikoerkennung und -bewertung haben die folgenden Sachverhalte eine wesentliche Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Übergreifende Risiken ergeben sich v. a. infolge der Ukraine- und Energiemarktkrise. Insbesondere bei Absatzmengen, Preisen, Margen und Liquidität entstehen neue Risiken. Die potentiellen Auswirkungen bestehender Risiken vervielfältigen sich dabei zunehmend. Die allgemeine Risikosituation verschärft sich durch die anhaltende und sich verstärkende Material- und Dienstleisterknappheit sowie eine drohende Rezessionsgefahr in Europa. Als Reaktion auf die komplexe Risikosituation wurde insbesondere über die TEAG-Unternehmensgruppe u. a. ein regelmäßig tagender Krisenstab eingerichtet, die Beschaffungspolitik überarbeitet, der Gasspeicher der TEAG weiter befüllt und sich generell noch intensiver mit Kunden, Lieferanten, verschiedenen Verbänden und dem Gesetzgeber abgestimmt.

Prinzipiell unterliegt die Energiewirtschaft fortwährend strukturellen Veränderungen. Die aktuellen geopolitischen Ereignisse jedoch bedingen geschäftsfeldübergreifend zusätzliche umfangreiche und tiefgreifende Veränderungen, nicht zuletzt aus rechtlicher Perspektive (u. a. im Hinblick auf die Soforthilfen für Letztverbraucher sowie die Einführung eines Gas-, Wärme- und Strompreisdeckels).

Durch die Anstrengungen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit sowie durch die Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung verändert sich das Marktumfeld der Geschäftsfelder. Die bereits vollzogenen strukturellen Veränderungen, insbesondere großer EVU, wirken sich umfassend auf die

Bereiche Vertrieb, Netze und Erzeugung aus. Dies führt zur Entstehung neuer Chancen und Risiken. Durch den Markteintritt neuer Wettbewerber können sich zudem Form, Richtung und Intensität des Wettbewerbs innerhalb der Branche grundlegend verändern. Marktteilnehmer wachsen mitunter aus ihren bisherigen Nischen heraus und intensivieren so den Wettbewerb unter den bestehenden Marktteilnehmern. Auch Schnittstellen zu anderen Branchen sowie mögliche Kettenreaktionen innerhalb der Energiebranche können weitere Risiken bergen. Gegenläufige Tendenzen hingegen können sich aus dem Marktaustritt einzelner Versorger ergeben.

Das Fortdauern der Corona-Pandemie bzw. deren ungewisser weiterer Verlauf stellt nicht nur eine anhaltende gesundheitliche Gefahr für die Mitarbeiter dar, sondern birgt ebenso auch das Risiko wirtschaftlicher Folgeschäden. Aus der Dynamik des Pandemiegeschehens ergeben sich weitreichende Risiken in allen Geschäftsbereichen, so u. a. auch im Hinblick auf die weltweit weiterhin angespannten Lieferketten. Den entsprechenden Herausforderungen wird mit einer Vielzahl erprobter Gegenmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Risikoreduzierung begegnet. Das übergeordnete Ziel liegt immer im sicheren Betrieb der anvertrauten Infrastruktur bei gleichzeitiger Minimierung der Infektionsrisiken für die Mitarbeiter und die Gesellschaft. ...

Durch die Dynamik des Marktumfelds bzw. die entsprechenden Transformationsprozesse ergeben sich darüber hinaus aber auch verschiedene strategische Entwicklungschancen. Die aktuellen Veränderungen gehen dabei über die bisherigen, im Rahmen der Hochrechnungen bzw. Mittelfristplanungen betrachteten Ansätze hinaus. Die mit der Energie-, Wärme-, und Verkehrswende einhergehenden bzw. entstehenden Geschäftschancen beispielsweise bieten das Potenzial, den Unternehmenserfolg nachhaltig positiv zu beeinflussen.

Übergreifende Chancen ergeben sich insbesondere auch durch die Entwicklung und Nutzung neuer, innovativer Technologien, aus denen wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen hervorgehen können. Entsprechende Geschäftspotenziale sind aktuell u. a. durch die Portfolioentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien, den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur im Bereich Elektromobilität, durch eine konsequente Fortführung der Digitalisierung im Bereich des Messwesens sowie durch den weiteren Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes (z. B. im Bereich Geoinformationssysteme, Redispatch 2.0 und Glasfaser) gegeben. Im Bereich Wasserstoff bestehen weitere wichtige Entwicklungschancen, die wesentlich zur Umsetzung des Versorgungsauftrages sowie der Nachhaltigkeitsziele beitragen.

Die Implementierung neuer Technologien ist gleichzeitig auch mit möglichen strategischen Risiken verbunden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Transformationsprozesse ist dabei zunächst die übergreifende Frage zu berücksichtigen, auf der Grundlage welcher Energieträger, Technologien und Verteilsysteme sich eine stabile Versorgungslage in Deutschland realisieren lässt, solange ein umfassender Ausbau der erneuerbaren Energien noch nicht abgeschlossen ist. Im Geschäftsfeld Messwesen beispielsweise führt in Bezug auf den Rollout der sog. „intelligenten Messtechnik“ die Dynamik der regulatorischen Rahmenbedingungen des derzeit stattfindenden Wechsels von konventionellen Messgeräten hin zu iMSys zu erheblichen Unsicherheiten. Im Bereich Telekommunikation entstehen im Rahmen des Glasfaserausbaus Risiken u. a. durch konkurrierende Infrastruktur und den Einfluss der anhaltenden Inflation. Konkrete Risiken bestehen zudem durch die von der Bundesregierung geplante Erweiterung der Förderbarkeit des Breitbandausbaus im Hinblick auf die Beseitigung der sog. „grauen Flecken“. Die bisherige Förderung von Anschlüssen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von weniger als 30 Mbit/s (sog. „weiße Flecken“) soll zukünftig auf alle nicht-glasfaserbasierten Anschlüsse ausgeweitet werden.

Sämtliche Geschäftsfelder werden von einer steigenden Komplexität und

Verknüpfung von Prozessketten sowie durch einen zunehmenden Digitalisierungsgrad geprägt. Dadurch steigt die konzerninterne und unternehmensübergreifende Abhängigkeit von den verwendeten IT-Systemen hinsichtlich deren Verfügbarkeit und Stabilität. Ein Ausfall der IT-Unterstützung wäre mit erheblichen Personal- und Wiederbeschaffungskosten sowie längeren Bearbeitungszeiten verbunden. Aktuell stellen Cyberangriffe eine gestiegene Bedrohung für Betreiber kritischer Infrastrukturen dar. Die Zielstellung der Angriffe ist dabei vielfältig. Technische Maßnahmen zur Vermeidung dieses Risikos liegen u. a. im internen Kontrollsystem, verschiedenen Backup-Strategien, dem Berechtigungs- und Zutrittsmanagement, mehrstufigen Firewalls und anderen Verschlüsselungstechnologien. Zudem erfolgen regelmäßige Überprüfungen der vorhandenen IT- bzw. Sicherheitsarchitektur, umfangreiche Schulungen der Mitarbeiter sowie die Kommunikation aktueller Bedrohungsszenarien an die Belegschaft.

Zusätzliche Risiken ergeben sich aus den sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels. Extremwetterlagen wie Sturm, Orkan, Hagel, Nassschnee oder extreme Hitze können zu erheblichen Schäden an den Netzanlagen bzw. an den angeschlossenen Erzeugungsanlagen von Kunden führen. Die potentiellen Folgeschäden reichen dabei von materiellen Aspekten - beispielsweise in Bezug auf Wiederbeschaffungs- bzw. Wiederinstandsetzungskosten von Netzbestandteilen bzw. Anlagen - bis hin zu latenten, systemischen Risiken, wie etwa zeitlich begrenzten lokalen oder auch regionalen Versorgungsunterbrechungen. Vor dem Hintergrund verschiedener Krisenvorkerungen und -konzepte sowie der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und der entsprechenden Investitionen (z. B. in Erdverkabelung), ist das aktuelle Risikopotenzial insgesamt jedoch bisher als eher gering einzustufen...

Mit der Inbetriebnahme der neuen Gasmotorenanlage am Standort des HKW Jena im kommenden Geschäftsjahr wird dem Bedarf an hochflexibler, gesicherter Erzeugungsleistung entsprochen; diese gesicherte Leistung gewinnt mit dem voranschreitenden Ausbau der volatilen erneuerbaren Energien weiter an Bedeutung.

Der Bedarf an CO₂-neutralen Strom- und Wärmelösungen nimmt, insbesondere auch im neuen Marktumfeld, weiter zu. Die steigende Nachfrage nach regenerativen Energielösungen wird dabei, neben dem Klimaschutzgedanken, zunehmend auch durch den Wunsch nach größerer Autarkie in der Energieversorgung und ein ausdrückliches Interesse an nachhaltiger Preisstabilität getrieben. Das Interesse an von den aktuellen Marktpreisentwicklungen bei den fossilen Energieträgern unabhängigeren Wärme- und Stromlösungen steigt massiv. Die Geschäftsaktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung werden daher, ausgerichtet an diesen Interessen, auch im kommenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Hierzu wird das Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der grünen Wärme- und Stromversorgung weiter gestärkt und Kunden auch im kommenden Geschäftsjahr innovative energiewirtschaftliche Lösungen, nicht zuletzt im Rahmen von Quartiersprojekten, angeboten werden, um die Energiewende gemeinsam umzusetzen. Zur nachhaltigen Geschäftsentwicklung werden weitere Synergien gehoben und auch neue Geschäftsfelder, wie etwa das Wasserstoffgeschäft, aufgebaut und gemeinsam mit den entsprechenden Partnern entwickelt werden.

Bei den erneuerbaren Energien ist insbesondere im Privatkundengeschäft von einer weiteren Zunahme von Kundenanfragen auszugehen. Im Einzelnen gewinnen u. a. Batteriespeicherlösungen zur Eigenverbrauchssteigerung weiter an Bedeutung. Zudem ist von einer erhöhten Nachfrage nach PV-Lösungen, beispielsweise im Rahmen von Wärmeverbundprojekten, auszugehen. Der steigende Bedarf am Markt zur Umsetzung klimafreundlicher Quartiersprojekte wird auch im kommenden Berichtszeitraum weiter aufgenommen.

Um die Wertschöpfung in der Region weiter zu stärken, wird im Geschäftsjahr 2023 verstärkt in nachhaltige Ausbauprojekte auf lokaler und regionaler Ebene investiert werden. Eine zügige Flächensicherung wird dabei weiter im Fokus der Geschäftsaktivitäten stehen. Für die Entwicklung, die Planung und den Bau von PV-Anlagen sind in den kommenden Geschäftsjahren Investitionsbeträge vorgesehen, die die Investitionssummen der vorangegangenen Geschäftsjahre deutlich überschreiten. Neben der fortlaufenden Realisierung von Kundenprojekten wird bis zum Jahr 2025 zudem der Aufbau eines TEAG-eigenen EE-Portfolios im Umfang von bis zu 250 MWp angestrebt.

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen wird im Geschäftsfeld erneuerbare Energien für das kommende Geschäftsjahr von deutlich steigenden Umsatzerlösen ausgegangen, die einerseits aus der Stromvermarktung und andererseits aus einer geplanten Ausweitung des Dienstleistungsgeschäftes resultieren. Negative Effekte ergeben sich mitunter aus steigenden Materialpreisen und Lieferverzögerungen bei wichtigen Komponenten, wie etwa Wechselrichtern, Zählerschränken und Trafostationen sowie der derzeitigen Zinsentwicklung.

Die Energieversorgung in Deutschland ist in ein starkes und stabiles europäisches Stromverteilnetz eingebunden. Der Freistaat Thüringen im Netzgebiet von 50Hertz profitiert dabei von seiner zentralen Lage im europäischen Netz. Für den Erhalt des hohen Versorgungsniveaus werden jedoch auch in Zukunft signifikante Netzinvestitionen notwendig sein, insbesondere vor dem Hintergrund des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Auf der Grundlage der Klimaziele der Bundesregierung wurden umfassende Analysen der weiteren Entwicklung der Last- und Einspeisesituation entsprechende Investitionsstrategien für das Stromnetz erstellt. Aus diesen Untersuchungen ergibt sich ein signifikant erhöhter Ausbaubedarf auf allen Ebenen. Daher werden die Investitionsprojekte in den Netzum- und -ausbau über die TEAG-Tochtergesellschaft TEN auch in den kommenden Geschäftsjahren weiter vorangetrieben und ihre Investitionsvolumen erhöht. Auch im kommenden Jahr wird weiter an den notwendigen Voraussetzungen einer sicheren und zuverlässigen Netzeinspeisung dezentraler Erzeugungsanlagen gearbeitet werden, um so das Profil eines zentralen Akteurs der Energiewende in Thüringen, nicht zuletzt auch im Netzbereich, weiter zu schärfen. Unter Nutzung der Chancen der Digitalisierung werden zu diesem Zweck insbesondere auch der Netzbetrieb und die digitalen Steuerungssysteme weiterentwickelt und optimiert.

Die Möglichkeiten der Digitalisierung führen zu verbesserten Steuerungsmöglichkeiten (so u. a. im Hinblick auf den Einsatz von Reservekraftwerken), wozu auch eine bessere Fernüberwachung und eine verbesserte Planung des Einsatzes von Ausgleichsenergie zählt. Die Digitalisierung schafft zudem präzisere Prognosemöglichkeiten bei der Einspeiseleistung aus erneuerbaren Energieanlagen, was der Energiewende insgesamt zugutekommt.

Die BNetzA hat vor dem Hintergrund der Energiemarktkrise verschiedene Regelungen getroffen, die es erlauben, einige Kostenpositionen, die in Verbindung mit der Gaskrise auftreten, oder sich durch diese stark verändern, in beschränktem Umfang in der Erlösobergrenze geltend zu machen. Dies kann mit Effekten auf die Erlössituation im Netzgeschäft einhergehen. Der Eintritt in die vierte Regulierungsperiode (Gas 2023/ Strom 2024) ist von einer signifikanten Absenkung der Eigenkapital-Verzinsung (EK-Verzinsung) gekennzeichnet. Da die EK-Verzinsung den zugestandenen regulatorischen Gewinn darstellt, wird dies die Ergebnissituation im Netzbereich nachhaltig beeinflussen. Der Übergang in die neue Regulierungsperiode wird zudem von verschiedenen weiteren Unsicherheitsfaktoren begleitet, die u. a. die Festlegung des Ausgangsniveaus Strom für die vierte Regulierungsperiode, die Festlegung der Effizienzwerte im Strom- und Gasbereich sowie die Festlegung des allgemeinen Produktivitätsfaktors betreffen. Die Ermittlung der Effizienzwerte, des generellen sektoralen Produktivitätsfortschritts sowie des Kapital-

kostenabzuges durch die BNetzA standen zum Stichtag noch aus.

Eine präzise Prognose der Geschäftsentwicklung im Vertriebsbereich ist unter den aktuellen Marktbedingungen nur bedingt möglich. Dies betrifft sowohl die Beschaffungs- als auch die Absatzseite der vertrieblichen Aktivitäten. Im Energieeinkauf besteht eine weiterhin angespannte Marktsituation, die zur Suche nach neuen Beschaffungslösungen zwingt. Auf der Absatzseite ist das tatsächliche Abnahmeverhalten von Privathaushalten im Hinblick auf mögliche Einsparungen vor dem Hintergrund der Preisentwicklung und hohen Inflation kaum verlässlich prognostizierbar. Des Weiteren bergen drohende Unternehmensinsolvenzen das Risiko von frei werdenden Mengen. Diese führen bei einem Rückverkauf an den Markt ein entsprechendes Preisrisiko mit sich. Das Risiko drohender Zahlungsausfälle hingegen wird sich mit der Einführung der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse verringern.

Aktuell plant die TEAG-Unternehmensgruppe auf der Absatzseite für das Geschäftsjahr 2023, trotz der Vielzahl der Herausforderungen, mit einem Stromabsatz i. H. v. rund 8.100 GWh, einem Gasabsatz i. H. v. rund 6.100 GWh sowie einem Wärmeabsatz i. H. v. rund 1.100 GWh. Die zukünftige Geschäftsentwicklung im Vertriebsbereich wird, neben der Energiemarktkrise, weiterhin auch durch die Corona-Auswirkungen bestimmt. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen hingegen haben insbesondere im Vertriebsbereich, eine große Bedeutung und mitunter weitreichende Konsequenzen.

Die den EVU vom Gesetzgeber übertragene praktische Umsetzung der Gas-, Wärme- und Strompreisbremse gestaltet sich, v. a. im Hinblick auf die komplexen gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie die zum Beauftragungszeitpunkt weder existenten noch automatisierten Marktprozesse, als extrem anspruchsvoll, organisations- und ressourcenintensiv. Die Umsetzung wird auch im kommenden Geschäftsjahr entsprechende vertriebliche Organisations- und IT-Prozesse mit sich führen. ...

Auf Basis der thüringenweiten Vermarktung verstärkt sich zudem der Fokus auf die Nutzung von unternehmensinternen Synergieeffekten bei der Vermarktung von Telekommunikationsprodukten. Weitere Kundenpotenziale können sowohl innerhalb der TEAG-Unternehmensgruppe als auch durch Kooperation mit externen Anbietern, wie etwa Stadtwerken, durch das Angebot günstiger Produkt-Bundles u. a. in den Bereichen Strom-, Gas- und Glasfaser gehoben werden.

Neben der laufenden Umsetzung der Förderprojekte im Rahmen des Bundesbreitband-Förderprogrammes werden in den kommenden Geschäftsjahren insbesondere auch eigenwirtschaftliche Erschließungsprojekte weiter vorangetrieben. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Digitalisierung wird in den Folgejahren ein zunehmender Ausbaubedarf mit deutlichen Nutzerzuwächsen erwartet. Auch wird davon ausgegangen, dass der Trend zu höheren Bandbreiten weiter anhält. Im Hinblick auf eine anhaltend hohe Inflation ist jedoch nicht sicher, ob Kunden auch zukünftig bereit sein werden, höhere Entgelte für leistungsfähigere Telekommunikationsprodukte zu zahlen. Eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte von FTTB/ FTTH-Anschlüssen jedenfalls werden zur Erschließung neuer Kundengebiete, wie auch zum Überbau vorhandener FTTC-Strukturen führen. Mit einem Überbau kann zukünftig eine Migration von FTTC-Anschlüssen hin zur FTTH-Infrastruktur erfolgen.

Weitere Impulse sind, beispielsweise durch die Digitalisierung des Messwesens, mit dem Entstehen neuer Geschäftsmodelle u. a. im Bereich der Wohnungswirtschaft gegeben. Auch hier wird sich die TNK weiter in entsprechenden Pilotprojekten bzw. bei der Realisierung von neuen Marktkonzepten engagieren.

Im Hinblick auf die Geschäftsaktivitäten der TGG ist zudem davon auszugehen, dass mit der vom Bund angekündigten neuen Förderrichtlinie zum sog. „dunkelgraue Flecken“-Programm die derzeitige Aufgreifschwelle für den förderfähigen Netzausbau von 100 MBit/ s auf Anschlüsse von bis zu 200 MBit/ s angehoben werden wird. Dies würde - außer in mit Kabelnetzen versorgten Gebieten - effektiv zu einer vollständigen Förderfähigkeit in Thüringen führen. Für die Gesamtheit potenzieller förderfähiger Adressen würde dies einen deutlichen Anstieg bedeuten, da somit auch die sog. „Super-Vectoring-Gebiete“ förderfähig wären. Der tatsächliche Beginn des neuen Förderprogramms ist für April 2023 angekündigt worden. Insgesamt wird für die kommenden Geschäftsjahre mit steigenden Umsatzerlösen aus dem Telekommunikations- bzw. Glasfasergeschäft gerechnet.

Zu erwarten ist, dass das Beteiligungsergebnis auch im Geschäftsjahr 2023 wesentlich durch Stadtwerksbeteiligungen der TEAG beeinflusst werden wird. Im Zuge der vielfältigen Auswirkungen der Energiemarktkrise, die geschäftsfeldübergreifend planerische Unwägbarkeiten und Herausforderungen mit sich führen, ist zukünftig mit tendenziell rückläufigen Ergebnisbeiträgen aus Stadtwerksbeteiligungen zu rechnen. Die Thüringer Stadtwerke stehen, trotz ihrer stabilen Ausgangslage, vor ähnlichen Herausforderungen wie alle anderen Akteure im Markt. Diese ergeben sich allerdings nicht ausschließlich aus dem derzeit stark angespannten Marktumfeld, sondern auch aus den neuen gesetzlich-regulatorischen Rahmenbedingungen mit Beginn der vierten Regulierungsperiode. Marktpreisbasierte Risiken bestehen für das kommende Geschäftsjahr v. a. auch in Form von kundenseitig realisierten Einsparpotenzialen bzw. Mengenrückgängen infolge der Preisanstiege und damit verbundener Margenverluste. Das gestiegene Preisniveau und die hohe Inflation führen zudem zu Kaufkrafteinbußen bei Kunden. Daher wird spartenübergreifend von potentiellen Absatz- und Ergebnisrückgängen ausgegangen. Zur Sicherung zukünftiger Erträge wird im Beteiligungsportfolio auch aus diesem Grund daher zunehmend auf neue Geschäftsfelder gesetzt: Für das Geschäftsjahr 2023 ist geplant, u. a. das Geschäftsfeld Wasser durch die Übernahme entsprechender Betriebsführungsleistungen weiter aufzubauen.

Die Folgen einseitiger Abhängigkeiten im Energie- und Technologiebereich haben sich im zurückliegenden Berichtszeitraum insbesondere in der Energiewirtschaft deutlich gezeigt. Das neue Bewusstsein muss zu einem noch engeren Zusammenrücken der Europäer und einem grundlegenden Umbau der europäischen Energiemärkte sowie auch der deutschen Energieversorgung führen. Die KEBT hat sich auf diesen Strukturwandel und die anstehenden, gewaltigen Zukunftsaufgaben durch die konsequente Erweiterung und Diversifizierung der Geschäftsbereiche eingestellt. Das Geschäftsjahr 2023 wird, wie auch die kommenden Jahre, geprägt sein vom Umbau der Energieversorgungsstrukturen. Umfangreiche Projekte in den Bereichen Erzeugung, Netze, Erneuerbare, Elektromobilität und Glasfaser werden zu realisieren sein. Viele der aktuellen und zukünftigen Entwicklungen bedingen sich dabei wechselseitig, was sich auch in den einzelnen Geschäftsbereichen widerspiegelt. So werden Energiewende und Versorgungssicherheit nur durch einen umfassenden Zu-, Um- und Ausbau von Erzeugungsanlagen umzusetzen bzw. zu gewährleisten sein, welcher einhergehen muss, mit einer deutlichen Erweiterung und Sicherung der Energieverteilungsstrukturen. Ein geregelter Betrieb bzw. eine planmäßige Steuerung der Netze wiederum kann nur durch eine erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung gelingen. Die Hauptzielpfade der Energiewende, d. h. Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung, wird der KEBT-Konzern - auch als Antwort auf die Energiemarktkrise - in den kommenden Geschäftsjahren noch zielstrebig beschreiten. Zu diesem Zweck wurde ein Investitionsvolumen auf Rekordniveau beschlossen. Mit diesen Investitionen werden die notwendigen Weichen gestellt für eine nachhaltige Ausrichtung der Energieerzeugungs- und -verteilungsstrukturen. Konkrete Projekte werden geprägt sein u. a. vom zu erwartenden Lastzuwachs im Netz

(infolge des Anstieges der Einspeisung aus erneuerbaren Energien), dem Thema IT-Sicherheit und Infrastruktur, dem Rollout der iMSys und dem Aufbau von leistungsfähigen Ladekapazitäten im Bereich Elektromobilität.

Über die Stärkung der Netze wird nicht nur für eine unabhängige und sichere Energieversorgung gesorgt und gesetzliche Ausbaupflichten in Thüringen umgesetzt, sondern durch lokale Wertschöpfungsketten auch der Lebens- und Wirtschaftsstandort Thüringen gestärkt. Zudem werden so auch in Zukunft weiterhin sichere Erträge für die kommunalen Anteilseigner der KEBT erwirtschaftet. Hierzu werden alle notwendigen Schritte unternommen, um über eine Diversifikation und Erweiterung des Konzernportfolios die Energiewende in Thüringen, und über die Landesgrenzen des Freistaates hinaus, mit zukunftsorientierten Projekten umzusetzen. Zu diesem Zweck werden im kommenden Geschäftsjahr weitere Synergien gehoben und weitere Produktkombinationen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern in vertriebsreife Standards überführt werden, von denen steigende Umsatzerlöse zu erwarten sind.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die KEBT mit einem EBITDA i.H. v. 210 bis 230 Mio. € und einem EBT i. H. v. 65 bis 80 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich einen Wert zwischen 45 und 55 Mio. € erreichen. Für das Jahr 2023 sind Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen i. H. v. insgesamt rund 300 Mio. € vorgesehen; dieser Wert wird in den Folgejahren voraussichtlich noch weiter überschritten werden. Der Großteil der Investitionen wird in den Aus- und Umbau der 7 Netze fließen; mit Investitionsschwerpunkten in den Bereichen Strom- und Glasfasernetze, grüne Wärmeversorgung, Elektromobilität und Digitalisierung. Wesentlicher Treiber des Investitionsprogrammes sind die energiewendebedingten Netzinvestitionen. Für die anstehenden Umsetzungsaufgaben sind sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalfinanzierungen vorgesehen.

In welchem Umfang es im Geschäftsjahr 2023 zu Abweichungen von dieser Planung kommen wird, hängt stark vom weiteren Verlauf der Energiemarktkrise und der Entwicklung der globalen Handels- bzw. Lieferketten ab. Planerische Unsicherheiten ergeben sich insbesondere auch durch die anhaltende Preisdynamik an den Beschaffungsmärkten.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln.

Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die TEAG Thüringer Energie AG (TEAG) sowie deren Tochterunternehmen, entschieden. Die TEAG in Verbindung mit den Tochterunternehmen sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der TEAG. Die mittelbare Beteiligung an der TEAG über die KEBT AG (bzw. den KEBT-Konzern) sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der TEAG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Durch den Erwerb der Anteile an der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG im Jahr 2013 hält die kommunale Seite rund 85 % an der TEAG.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KEBT-Konzerns

Auszug aus der Bilanz des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	2.252.138	2.167.644
Umlaufvermögen	589.442	320.711
Rechnungsabgrenzungsposten	1.073	830
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	492	1.850
Bilanzsumme	2.843.145	2.491.035
Passiva		
Eigenkapital	468.530	438.835
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	315.983	326.634
Zuschüsse	112.235	106.809
Sonderposten für Investitionszuschüsse	60.706	23.822
Rückstellungen	522.525	413.835
Verbindlichkeiten	1.160.231	970.607
Rechnungsabgrenzungsposten	7.312	6.971
Passive latente Steuern	195.623	203.522
Bilanzsumme	2.843.145	2.491.035

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse, Erhöhung/Verminderung (VJ) des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen	2.309.385	1.867.549
Sonstige betriebliche Erträge	165.985	42.443
Materialaufwand	1.965.532	1.531.798
Personalaufwand	139.207	142.338
Abschreibungen	109.195	105.075
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	2.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145.587	22.449
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	14.908	14.878
Erträge aus sonstigen Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.142	2.254
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.102	1.299
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen	62.107	46.513
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72.894	78.250
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.458	25.951
Jahresüberschuss	53.436	52.299
Nicht beherrschende Anteile	11.852	11.717
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40.582	34.415
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutteruntern.	9.572	9.572
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	31.010	24.843

Bilanzgewinn	41.584	40.582
---------------------	---------------	---------------

Beteiligungen des KEBT-Konzerns mit der Höhe des Anteils am Kapital

Konzernzugehörigkeit und Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 290 Abs. 1 HGB ist die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft (KEBT) grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die KEBT hat ihren Sitz in Erfurt, Alfred-Hess-Straße 37 und wird beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 113190 geführt.

Die KEBT ist gemäß § 290 HGB Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB bei der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Unternehmensregister zugänglich.

Folgende verbundene Unternehmen sind neben der KEBT in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
TEAG Thüringer Energie AG	Erfurt	82,15
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG*	Erfurt	100,00
TES Thüringer Energie Service GmbH*	Jena	100,00
Thüringer Netkom GmbH*	Weimar	100,00
TWS Thüringer Wärme Service GmbH*	Rudolstadt	100,00
TEAG Mobil GmbH**	Erfurt	100,00
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH*	Ilmenau	74,90

* direkte Beteiligung der TEAG

** vormals Thüringer Energie Vierzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH

Nicht einbezogene Anteile an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs GmbH & Co. KG*	Erfurt	100,00
EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungsverwaltungs GmbH**	Erfurt	100,00
eness GmbH*	München	100,00
FBB Fernwärme Bad Blankenburg GmbH*	Bad Blankenburg	74,00
Innosun GmbH*	Sömmerda	50,10
NGA Netzgesellschaft Altenburger Land mbH*	Erfurt	100,00
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co. KG*	Schmalkalden	74,90
NG Netzgesellschaft Schmalkalden Verwaltungs-GmbH**	Schmalkalden	74,90
TEAG Solar GmbH***	Erfurt	100,00
TEAG Solar 1. Projekt GmbH****	Erfurt	100,00
TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Fünfzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Siebzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Achtzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Neunzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Zwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00
TEAG Thüringer Energie Einundzwanzigste Vermögensverwaltungs-GmbH*	Erfurt	100,00

* direkte Beteiligung der TEAG

** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

*** vormals KomSolar Service GmbH

**** vormals TEAG Thüringer Energie Sechzehnte Vermögensverwaltungs-GmbH

Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb)*	Eisenach	25,10
Energieversorgung Apolda GmbH*	Apolda	49,00
Energieversorgung Greiz GmbH*	Greiz	49,00
Energieversorgung Nordhausen GmbH*	Nordhausen	40,00
Energieversorgung Rudolstadt GmbH*	Rudolstadt	23,90
Energiewerke Zeulenroda GmbH*	Zeulenroda-Triebes	74,00
Innosun Service GmbH*	Sömmerda	50,00
Stadtwerke Arnstadt GmbH*	Arnstadt	44,00
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH*	Bad Langensalza	40,00
Stadtwerke Gotha GmbH*	Gotha	30,00
Stadtwerke Mühlhausen GmbH*	Mühlhausen	23,90
Stadtwerke Sondershausen GmbH*	Sondershausen	23,90
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH*	Suhl	44,42
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH*	Weimar	49,00
SWE Energie GmbH*	Erfurt	29,00
SWE Netz GmbH*	Erfurt	29,00
TRZ Thüringer Rechenzentrum GmbH*	Erfurt	50,00
Thüringer Glasfasergesellschaft mbH	Erfurt	20,00

* direkte Beteiligung der TEAG

Nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil (%)
Energieversorgung Inselberg GmbH*	Waltershausen	20,00
KEYWEB AG*	Erfurt	25,10
Netzgesellschaft Eisenberg mbH*	Eisenberg	49,00
Neue Energien Bad Salzungen GmbH*	Bad Salzungen	40,00
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH*	Eisenberg	49,00
Stadtwerke Leinefelde-Worbis GmbH*	Leinefelde-Worbis	49,00
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH*	Neustadt an der Orla	20,00
Stadtwerke Stadtroda GmbH*	Stadtroda	24,90
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Geschäftsführungsgesellschaft mbH**	Erfurt	40,00
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG*	Erfurt	30,00
Wärmegesellschaft Bad Lobenstein*	Bad Lobenstein	49,90
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH*	Sollstedt	49,00
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld*	Saalfeld	24,00

* direkte Beteiligung der TEAG

** Geschäftsführungsgesellschaften innerhalb der jeweiligen Einheits-KG (mittelbare Beteiligung des KEBT-Konzerns)

Aufgrund der Bedeutung hinsichtlich ihrer Geschäftstätigkeit und des daraus resultierenden Einflusses auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erfolgt die Einbeziehung der in vorstehender Übersicht aufgezählten Gesellschaften in den Konzernabschluss zum Buchwert.

Mittelbare Beteiligung an der TEAG Thüringer Energie AG

Gegenstand des Unternehmens TEAG

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Versorgung mit Telekommunikationsdiensten auf Basis von Breitbandnetzen, die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen. Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

Gründungsdatum der Gesellschaft

Am 17. Oktober 1923 wurde die Thüringische Landeselektrizitätsversorgungs-Aktiengesellschaft „Thüringenwerk“ gegründet. Über verschiedene Zwischenschritte und verschiedene Anteilseignerstrukturen entstand die aktuelle Unternehmens- und Beteiligungsstruktur, welche nunmehr seit März 2013 besteht.

Aktionäre der TEAG zum 31. Dezember 2022

Aktionäre	Stück	%
KEBT AG	2.430.759	82,2
Thüga	449.471	15,2
GkSA	75.605	2,5
Sonstige Kommunale Anteilseigner	2.930	0,1
Gesamt	2.958.765	100,00

Die Gemeinde/Stadt hatte zum 31. Dezember 2022 durch ihre Beteiligung an der KEBT AG einen mittelbaren Anteil von 82,15 % an der TEAG. Die TEAG-Aktien haben zum 31. Dezember 2022 einen Anteil am Grundkapital von 33,80 Euro (Vorjahr 33,80 €) je Aktie.

Abschlussprüfer

Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.

Organe der TEAG zum 31. Dezember 2022

Dem Aufsichtsrat der Thüringer Energie AG gehörten im Jahr 2022 an:

Michael Brychcy
Bürgermeister der Stadt Waltershausen und Präsident des Gemeinde- und Städtebunds Thüringen e.V., Erfurt, *Vorsitzender ab 30. Juni 2022*

Dr. Karl Kauermann
Vorsitzender des Vorstands der K.M.T. Immobilien AG, Berlin, *Vorsitzender bis 30. Juni 2022*

Ariane Vollrath
Vorsitzende des Konzern- und Gesamtbetriebsrats der TEAG und
Vorsitzende des Betriebsrats der Hauptverwaltung, Erfurt, *Erste
stellvertretende Vorsitzende*

Olaf Czernomoriez
Gründungs- und Transaktionsberater, *Zweiter stellvertretender Vorsitzender
ab 30. Juni 2022*

Tonio Barthel
Bereichsleiter der TEAG Thüringer Energie AG, *Mitglied ab 21. März bis
30. Juni 2022*

Dr. Johannes Bruns
Oberbürgermeister der Stadt Mühlhausen, *Mitglied ab 15. Februar 2022*

Dr. Andreas Cerbe
Ehemaliger Netzvorstand der RheinEnergie AG, nunmehr Freiberufler,
Gesamtprojektleiter für den Glasfaserausbau der Hansestadt Hamburg,
Mitglied ab 30. Juni 2022

Nico Dame
Mitglied des Betriebsrats Süd und Leiter des Betriebsteams Hildburghausen
der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt/Hildburghausen,
Mitglied

Sylvia Hartung
Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Gerstungen a.D., *Mitglied ab
15. Februar 2022*

Michael G. Feist
Pensionär, Schwangau, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der energcity AG,
Hannover, *Mitglied*

Sven Gregor
Bürgermeister der Stadt Eisfeld und Aufsichtsratsvorsitzender der KEBT
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt, *Mitglied*

Anja Heilmann
Mitglied des Betriebsrats der Hauptverwaltung der TEAG sowie Referentin
Gastechnik, Erfurt, *Mitglied*

Franka Hitzing
Referentin für Regelschulen am staatlichen Schulamt Nordhausen und
Ortschaftsbürgermeisterin der Gemeinde Friedrichsthal (Thüringen) und
erste Beigeordnete der Landgemeinde Stadt Bleicherode, *Mitglied*

Inka Jonke
Bereichsleiterin der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt,
Mitglied ab 30. Juni 2022

Jonas Lamprecht
Mitglied Betriebsrat Nord der TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG
sowie Fachingenieur Betrieb Sekundärtechnik, Bleicherode, *Mitglied ab
30. Juni 2022*

Stefanie Preikschat
Geschäftsführerin der Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre
Thüringen mbH sowie Geschäftsführerin der Kommunalen Dienstleistungs-
Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT), Erfurt, *Mitglied*

Ralf Rusch
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebunds
Thüringen e.V., Erfurt, *Mitglied*

Frank Schmidt
Verbandsvorsitzender Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET)
und Bürgermeister der Stadt Auma-Weidatal, *Mitglied*

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach, Eisenach, *Mitglied*

Torsten-Michael Voigt
Kraftwerker MSR-Technik, Jena, stellvertretender Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats der TEAG Thüringer Energie AG und Vorsitzender des
Betriebsrats Erzeugung der TEAG, *Mitglied bis 30. Juni 2022*

Thomas Ziermann
Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied des Betriebsrats Ost der TEN
Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt, und Erster Netzmonteur,
Schleiz, *Mitglied*

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats
gewährten Gesamtbezüge betragen 318 T€ (im Vorjahr: 194 T€).

Dem Vorstand der TEAG gehörten im Jahr 2022 an:

Stefan Reindl, Vorstandsvorsitzender
Vorstandsbereiche: Unternehmensentwicklung und Kommunikation,
Vorstandsbüro, Rechnungswesen, Finanzen und Steuern, Controlling und
Materialwirtschaft, Recht und Versicherungen, interne Revision und Daten-
schutz, Informationstechnik, IT-Betrieb und -Service, Telekommu-
nikationsdienstleistungen (TNK)

Dr. Andreas Roß, Arbeitsdirektor
Vorstandsbereiche: Netzvermögen, Netzbetrieb und Netzservice (TEN),
Mess- und Zählerwesen (TMZ), Arbeitssicherheit und Umweltschutz,
Personalwesen/Organisation und Aus-/Fortbildung, Immobilien und Liegen-
schaften, Unternehmensbeteiligungen und kommunale Angelegenheiten

Michael Veit, Mitglied bis 15. Juli 2022
Vorstandsbereiche: Energievertrieb- und Beschaffung, Kundenkontakt und
Shared Service (TES), Erzeugung, Kraftwerkstechnik und -betrieb,
Wärmeservice und Contracting (TWS)

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf 1.502 T€ (im Vorjahr:
1.450 T€).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen 954 T€
(im Vorjahr: 676 T€). Für frühere Mitglieder des Vorstands wurden 13.030 T€
(im Vorjahr: 15.406 T€) Rückstellungen für laufende Pensionen und
Anwartschaften auf Pensionen passiviert.

Gewinnverwendung Die Hauptversammlung der TEAG hat am 30. Juni 2022 beschlossen, aus
dem ausgewiesenen Bilanzgewinn der TEAG in Höhe von 125.009.978,17 €
eine Dividende von 28,03 €/A-Aktie und 20,00 €/B-Aktie, das sind insgesamt
62.784.552,13 €, auszuschütten und einen Betrag in Höhe von
10.000.000,00 € in andere Gewinnrücklagen gemäß § 272 Abs. 3 HGB
einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 52.225.426,04 € auf neue

Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Siehe Anzahl der Arbeitnehmer des KEBT-Konzerns.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der TEAG für das Geschäftsjahr 2022)

Die Ausführungen zu den Grundlagen und den Rahmenbedingungen des Konzerns treffen auch auf die TEAG zu. Da die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Konzerns im Wesentlichen durch die TEAG geprägt ist, wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG im Folgenden separat in zusammengefasster Form dargestellt.

Im Geschäftsjahr hat die TEAG ein EBITDA i. H. v. 202,7 Mio. € (Vorjahr: 199,9 Mio. €), ein EBT i. H. v. 93,8 (Vorjahr: 105,0) sowie einen Jahresüberschuss i. H. v. 70,2 Mio. € (Vorjahr: 73,1 Mio. €) erwirtschaftet. Die im letzten Geschäftsjahr gesetzten Ziele wurden erreicht. Geplant war ein EBITDA zwischen 200 Mio. € und 220 Mio. €, ein EBT zwischen 90 Mio. € und 100 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss zwischen 65 Mio. € und 75 Mio. €.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um +599,8 Mio. € auf insgesamt 1.922,2 Mio. €. Die Erhöhung betrifft nahezu alle Geschäftsbereiche. Die stärksten Anstiege waren dabei im energiewirtschaftlichen Bereich Strom (+390,5 Mio. € bzw. +45,7 Prozent), im Gasbereich (+184,4 Mio. € bzw. +92,8 Prozent) sowie im Bereich Fernwärme (+10,3 Mio. € bzw. +48,2 Prozent) zu verzeichnen. Der Anstieg bei den energiewirtschaftlichen Erlösen ist u. a. auf die notwendige Weitergabe der hohen Bezugskosten bei der Beschaffung von Energie infolge der Energiemarktkrise zurückzuführen. Die Erlöse aus der Verpachtung erhöhten sich um +8,1 Prozent auf 156,1 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Dieser Anstieg betrifft mit +70,0 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds und der Einführung einer Kapitalisierungsoption.

Der Materialaufwand, der im Wesentlichen Aufwendungen für Brennstoffe, Energiebezug und Netznutzung enthält, erhöhte sich deutlich um +588,4 Mio. € auf 1.675,1 Mio. €. Ursächlich hierfür sind vornehmlich die gestiegenen Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug infolge der Energiemarktkrise. Die Materialaufwandsquote, gemessen an den Umsatzerlösen, lag mit 87,1 Prozent damit auch über dem Vorjahresniveau (82,2 Prozent).

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um -4,0 Prozent auf insgesamt 49,8 Mio. €. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Aufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen i. H. v. -3,8 Mio. € wurden zum Teil durch höhere Löhne und Gehälter infolge der tariflichen Entwicklung kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich korrespondierend zur Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund von einmaligen Aufwendungen im Rahmen der Übertragung von Pensionsverpflichtungen auf einen Pensionsfonds i. H. v. 67,9 Mio. €. Mit Ausnahme dieses Sondereffektes liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit insgesamt +6,6 Prozent über dem Vorjahr.

Die Erträge aus Beteiligungen lagen mit 25,5 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Im Berichtszeitraum erzielte die TEAG ein EBITDA von 202,7 Mio. €. Dies

entspricht einem leichten Anstieg von +1,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lag mit 93,8 Mio. € um 11,2 Mio. € unter dem des Geschäftsjahres 2021. Ursächlich für diese Entwicklung sind u. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit Vorfälligkeitsentschädigungen für langfristige Darlehen i. H. v. 8,8 Mio. € sowie erhöhte Aufwendungen aus der Bewertung des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen. Dem entgegen steht ein positiver Zinseffekt aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Vorjahresvergleich. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuern erzielten wir einen Jahresüberschuss i. H. v. 70,2 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der TEAG zum 31. Dezember 2022 reduzierte sich auf 25,8 Prozent gegenüber 30,9 Prozent am Ende des Vorjahres. Zur Finanzierung von Investitionen und der Umschuldung von Darlehen wurden im Geschäftsjahr langfristige Kredite i. H. v. insgesamt 276,5 Mio. € aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag insgesamt 498,1 Mio. € und haben Laufzeiten bis teilweise 2042.

Der KET gewährt der TEAG ein langfristiges Darlehen i. H. v. insgesamt 400,0 Mio. € in mehreren Tranchen mit Laufzeiten bis teilweise 2027. Im Geschäftsjahr wurde eine Tranche i. H. v. 50,0 Mio. € getilgt.

Die Finanzierung des operativen und investiven Geschäftes ist durch Kreditmittellinien bzw. -zusagen i. H. v. 199,3 Mio. € abgesichert, die zum Stichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Weitere Finanzierungen erfolgten über Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die Liquidität der TEAG war im Geschäftsjahr stets gesichert. Die zukünftige Entwicklung ist maßgeblich von den wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie von der Ausschüttungs- und Investitionsstrategie abhängig.

Die Investitionen der TEAG in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 112,3 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir einen Betrag von rund 156,2 Mio. € geplant. Dies betrifft v. a. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, wovon der wesentliche Teil durch Investitionen in das Strom- und Gasnetz sowie in der Erzeugung und der IT bestimmt ist.

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2022 1.914,8 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um +341,0 Mio. € bzw. 21,7 Prozent. Auf der Aktivseite betraf dies v. a. das um +73,8 Mio. € höhere Anlagevermögen, deren Anstieg insbesondere bedingt ist durch die Investitionstätigkeiten der TEAG. Darüber hinaus stieg das Umlaufvermögen um +267,9 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere ein Anstieg der liquiden Mittel um +125,7 Mio. € aufgrund des Abrufes von Darlehen zur langfristigen Finanzierung von Investitionen. Des Weiteren sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um +112,1 Mio. € bzw. +69,5 Prozent gestiegen. Insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund der Preiserhöhungen für Strom- und Gas i. H. v. +83,8 Mio. € zu. Ebenso erhöhte sich das Vorratsvermögen um +30,1 Mio. €, insbesondere auch durch höhere Einspeisekosten des gespeicherten Erdgases im UGS Allmenhausen sowie im Rahmen der Beschaffung von Emissionszertifikaten.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um +7,4 Mio. €. Die Rückstellungen erhöhten sich um +110,9 Mio. € bzw. +37,3 Prozent und die Verbindlichkeiten um +218,6 Mio. € bzw. 31,8 Prozent. Die Entwicklung der Rückstellungen ist im Wesentlichen durch einen Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bedingt. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten

resultiert v. a. aus Aufnahmen von Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die Darlehensverbindlichkeiten betragen zum Stichtag 498,1 Mio. € (Vorjahr: 246,0 Mio. €). Dem entgegen verringerten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um -45,1 Mio. € auf 366,1 Mio. € aufgrund der Tilgung des KET-Darlehens i. H. v. 50,0 Mio. €.

Das kurzfristige Fremdkapital ist zum überwiegenden Teil durch kurzfristig liquidierbare Vermögenswerte gedeckt. Unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien ist die Finanzierung der Gesellschaft gesichert.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks Beteiligungen der TEAG

Siehe Beteiligungen des KEBT-Konzerns.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TEAG

Auszug aus der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.406.284	1.332.500
Umlaufvermögen	492.077	224.194
Akt. Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gem. §17 Abs. 4 DMBilG	72 16.314	795 16.320
Bilanzsumme	1.914.747	1.573.809
Passiva		
Eigenkapital	494.066	486.673
Ertragszuschüsse	107.163	103.183
Sonderposten für Investitionszuschüsse	90	23
Rückstellungen	407.964	297.043
Verbindlichkeiten	905.464	686.887
Bilanzsumme	1.914.747	1.573.809

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzerlöse, Erhöhung/Verminderung (VJ) des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen	1.922.236 19	1.322.415 0
Andere aktivierte Eigenleistungen	376	0
Sonstige betriebliche Erträge	122.505	61.273
Materialaufwand	1.675.069	1.086.726
Personalaufwand	49.794	51.884
Abschreibungen	67.517	63.928
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	2.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.747	60.817
Erträge aus Beteiligungen	25.458	25.705
Erträge aus sonstigen Beteiligungen, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	952	550

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.237	1.220
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen	54.817	40.816
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93.839	104.992
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.661	31.878
Jahresüberschuss	70.178	73.114
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	52.225	51.896
Bilanzgewinn	122.403	125.010

Mittelbare Beteiligung an der Thüringer Glasfasergesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens TGG	Gegenstand des Unternehmens die Breitbandversorgung bzw. der Breitbandausbau mittels Glasfaser bzw. zukünftiger neuer Technologien. Dazu gehören insbesondere die Errichtung, der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und der Betrieb von Breitband-, insbesondere Glasfasernetzen inkl. Dazugehöriger Anlagen zur Breitbandversorgung sowie die Erbringung von Telekommunikations- und sonstigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Breitbandnetzen für ihre Gesellschafter und deren unmittelbaren Mitglieder bzw. Gesellschafter.
Gründungsdatum der Gesellschaft	Am 21. Juli 2021 wurde durch die 17. Verbandsversammlung des Kommunalen Energiezweckverbandes Thüringen (KET) der Beschluss über die Gründung der TGG gefasst. Die Gesellschaftsgründung erfolgte am 15. Oktober 2021, die Eintragung in das Handelsregister am 08. November 2021.
Kapitalverhältnisse der TGG zum 31. Dezember 2022	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 1.000.000,00 Euro. Die Kapitalanteile werden zum 31. Dezember 2022 zu 80,0 % (800.000,00 Euro) von dem Kommunalen Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET) und zu 20,0 % (200.000,00 Euro) von der KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen Aktiengesellschaft, Erfurt (KEBT) gehalten. Die Gemeinde/Stadt hatte zum 31. Dezember 2022 durch ihre Beteiligung an der KEBT AG einen mittelbaren Anteil von 20 % an der TGG.
Abschlussprüfer	Die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat sich dabei auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz erstreckt.
Organe der TGG zum 31. Dezember 2022	<u>Dem Aufsichtsrat</u> der TGG gehörten im Jahr 2022 an: Jörg Reichl, Bürgermeister Stadt Rudolstadt, <i>Aufsichtsratsvorsitzender</i> Dr. Sabine Awe, Leiterin der Abteilung Wirtschaftsförderung im Thüringer Ministerium für

Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Erfurt, *Mitglied ab 23.06.2022*

Hendrik Blose,
Bürgermeister Gemeinde Buttstädt, *Mitglied*

Dagmar Dummer,
Gemeinschaftsvorsitzende VG Feldstein, *Mitglied*

Dr. Nico Grove,
Leiter des Instituts für Infrastrukturökonomie & Management, München,
Mitglied

Jens Kramer,
Bürgermeister Stadt Blankenhain, *Mitglied*

Stefanie Preikschat,
Geschäftsführerin der Kommunalen Dienstleistungs-Gesellschaft
Thüringen mbH, Erfurt, *Mitglied*

Marco Seidel,
Bürgermeister Stadt Tanna, *Mitglied*
Frank-Peter Tille, Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH
& Co. KG, Erfurt, *Mitglied*

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2022 war Herr Dirk Erbstößer.

Auf die Angabe der Bezüge der gesetzlichen Vertreter wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 205.721,54 Euro sowie den Verlustvortrag in Höhe von 25.020,76 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 10 Mitarbeiter bei der TGG beschäftigt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszug aus dem Lagebericht der TGG für das Geschäftsjahr 2022)

„Die Thüringer Glasfasergesellschaft mbH, Erfurt (TGG), ist ein Telekommunikationsunternehmen (TKU), das im Auftrag der Thüringer Kommunen geförderte Breitbandausbauprojekte im Bereich Breitband- bzw. Glasfaserversorgung übernimmt. Die TGG bündelt alle wesentlichen Prozesse im Rahmen der Förderrichtlinien des Bundesbreitbandförderprogrammes; so u. a. die Durchführung von Markterkundungsverfahren, die Ausschreibung und Vergabe von Planungs- und Bauleistungen, die Ausschreibung und Vergabe der Pacht, die Organisation und Durchführung der Ausbauprojekte sowie die gesamte Fördermittelbeantragung und -abrechnung selbst. ...

Die Themen Digitalisierung und Breitbandausbau rückten im Geschäftsjahr 2022, nicht zuletzt auch durch die politischen und gesellschaftlichen Debatten rund um den beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und die damit einhergehende, zunehmende Digitalisierung der Energieerzeugungs- bzw. Energieverteilstrukturen, weiter in den Vordergrund. Nicht nur die Umgestaltung der Energiewirtschaft hin zur CO2-Neutralität, sondern auch die voranschreitende Digitalisierung vieler weiterer Wirtschaftszweige, haben dabei sowohl indirekten als auch direkten Einfluss

auf die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft. Das Ziel der TGG ist es, die Digitalisierung von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Deutschland und Thüringen durch die Bereitstellung einer leistungsfähigen Telekommunikationsinfrastruktur aktiv mitzugestalten.

Im Geschäftsjahr wurden im sog. „graue Flecken“-Programm zahlreiche Zuschläge erteilt. Auch die TGG erhielt vom Projektträger mehrere Zuwendungsbescheide auf Basis des sog. „Betreibermodells“. Das „graue Flecken“-Programm wurde in Ergänzung der bisherigen Förderrichtlinien im April 2021 gestartet und ermöglicht den wirtschaftlichen Anschluss von Haushalten mit einer Downloadbandbreite von weniger als 100 MBit/ s an eine schnelle, moderne Telekommunikationsinfrastruktur. Im vierten Quartal des Berichtszeitraumes wurde das „graue Flecken“-Programm jedoch überraschend gestoppt, da die budgetierten Fördermittel bereits ausgeschöpft waren. Die vorzeitige Beendigung hat dabei auf die derzeitigen Projektgebiete der TGG keine Auswirkungen, da die entsprechenden Fördermittel bereits bewilligt worden waren. Aktuell bereitet sich die TGG auf den Aufruf bzw. die Veröffentlichung der Rahmenbedingungen des neuen Förderprogramms vor.

Einschlägige Herausforderungen beim Glasfaserausbau liegen weiterhin in der knappen Verfügbarkeit von Material, auch infolge der weiterhin angespannten Lieferketten, sowie in der begrenzten Verfügbarkeit von Dienstleistungsangeboten, beispielsweise im Bereich Tiefbau. Die allgemeine und branchenspezifische Preisdynamik wirken sich weiterhin erschwerend auf die Beschaffungsprozesse aus.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die TGG den Aufbau ihrer Geschäfts- und Organisationsstrukturen weiter vorangetrieben. Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 10 Mitarbeiter bei der TGG beschäftigt. Im dritten Quartal des Jahres fand eine Anteilsübertragung von Gesellschaftsanteilen an die KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, Erfurt (KEBT), i. H. v. 20 Prozent statt; bisher war der Kommunale Energiezweckverband Thüringen, Erfurt (KET), alleiniger Gesellschafter der TGG. Über den KET bzw. die KEBT sind aktuell rund 590 Thüringer Kommunen an der TGG beteiligt. Die Gesellschaft bündelt damit das öffentliche bzw. kommunale Interesse am geförderten Glasfaserausbau in Thüringen. Die gesellschaftsrechtliche Grundlage für den Start der Glasfaserausbauvorhaben ergibt sich aus den Beschlussfassungen der Thüringer Kommunen zum Breitbandausbau mit der TGG.

Im Rahmen des „graue Flecken“-Programmes hat die TGG im Geschäftsjahr beim Bund mehrere Fördermittelanträge für die Umsetzung von Glasfaserausbauprojekten in Thüringen gestellt. In Verbindung mit der Zusage des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), die Förderung aus Bundesmitteln auf bis zu 100 Prozent der anfallenden Ausbaurkosten aufzustocken, fallen für Thüringer Kommunen im Rahmen der Breitbandausbauprojekte mit Umsetzung durch die TGG keine eigenen Kosten an. Vor diesem Hintergrund hat sich die TGG zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren eine möglichst große Zahl von Thüringer Haushalten - für die Anschlussnehmer weitgehend kostenneutral - an hochleistungsfähige Glasfasernetzinfrastrukturen anzuschließen. Die TGG wird im Rahmen ihrer Ausbauprojekte dabei vorrangig im „Betreibermodell“ tätig sein: Das von der TGG errichtete Netz wird nach dessen Fertigstellung weiterhin im Eigentum der Gesellschaft verbleiben. Die Pächter der Netze werden über Ausschreibungen, in der Regel für eine Pachtdauer von sieben Jahren, ermittelt. Für ein Glasfasererschließungsprojekt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen wurde im Berichtszeitraum das Markterkundungsverfahren abgeschlossen und der Teilnahmewettbewerb für die entsprechende Pächterausschreibung gestartet. Ferner wurden die Markterkundungsverfahren für zwei weitere Cluster durchgeführt sowie die entsprechenden Fördermittelanträge gestellt.

Zur operativen Umsetzung der anstehenden Glasfaserprojekte wurden im Geschäftsjahr 2022 mehrere Rahmenverträge mit externen Dienstleistern u. a. zu kaufmännischen, technischen und juristischen Aspekten der anstehenden Ausbauprojekte geschlossen. Um der Komplexität des Fördermittelmanagements zu entsprechen, hat die TGG externe Dienstleister mit kaufmännischer Expertise und Erfahrung im Umgang mit Förderprojekten langfristig gebunden. Zur Qualitätssicherung der Fördermittelplanung und -abrechnung sowie für das Controlling der Förderprojekte plant die Gesellschaft zudem, ihre eigenen Personalkapazitäten weiter aufzustocken. ...

Die TGG befand sich im Geschäftsjahr 2022 in der Aufbauphase und erwirtschaftete, unter Berücksichtigung der überwiegend geförderten Aufbau- bzw. Inangsetzungskosten, ein EBITDA i. H. v. insgesamt -192 T€ (Vorjahr: -20 T€), ein EBT i. H. v. -206 T€ (Vorjahr: -25 T€) sowie einen Jahresfehlbetrag i. H. v. -206 T€ (Vorjahr: -25 T€). Damit hat die TGG den im Vorjahr prognostizierten Jahresfehlbetrag zwischen -250 T€ und -500 T€ nicht unterschritten. Die verbleibenden Anlaufverluste bzw. nicht geförderten Kosten infolge des weiteren Aufbaus der Geschäfts- und -organisationsstrukturen konnten im Berichtsjahr noch nicht aus Einnahmen aus Pächterlösen kompensiert werden.

Bedingt durch den weiteren Aufbau der Gesellschaft konnte die TGG im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keine Umsatzerlöse generieren. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vorjahresvergleich deutlich um insgesamt +956 T€. Diese betreffen überwiegend Erträge aus Erstattungen für angefallene Aufwendungen der TGG i. H. v. 80 Prozent. Hierfür wurden Fördermittel seitens des TMWWDG bewilligt. Der erstmalig im Berichtsjahr angefallene Personalaufwand ist auf den sukzessiven Aufbau eigener Personalkapazitäten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen signifikant auf insgesamt 462 T€ an und enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Dienst- und Fremdleistungen, u. a. für die Geschäftsbesorgung, für Beratungsleistungen sowie für Mieten und Pachten. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +10 T€ auf insgesamt 14 T€. Ursächlich hierfür sind die bisher getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Rahmen der Aufbauphase.

Die Eigenkapitalquote lag, unter Berücksichtigung des im Fremdkapital enthaltenen Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2022, mit 96,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau (97,0 Prozent). Die Finanzlage wurde dabei insbesondere durch die im Berichtsjahr erfolgte Einstellung in die Kapitalrücklage i. H. v. 4.000 T€ und durch die Erstattung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beratung der Thüringer Kommunen i. H. v. 80 Prozent durch den KET bzw. das TMWWDG geprägt.

Zukünftig wird die Gesellschaft für die Umsetzung des geförderten Breitbandausbaus im Rahmen des „graue Flecken“-Programms Fördermittel des Bundes und des Freistaates Thüringen erhalten.

Die TGG wird den geförderten Breitbandausbau im Rahmen des „Betreibermodells“ umsetzen, bei welchem das gebaute Netz im Rahmen von Ausschreibungen an Telekommunikationsunternehmen verpachtet werden soll. Hierfür wird die TGG Pachtentgelte erhalten. Dieses Modell bedarf zukünftig einer rollierenden Zwischenfinanzierung. Vor diesem Hintergrund muss sich die Gesellschaft entsprechende Kredite am Kapitalmarkt beschaffen. Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum gesichert. ...

Für die TGG existieren derzeit und für die folgenden Geschäftsjahre Chancen und Risiken, welche sowohl die Geschäftsaktivitäten als auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TGG beeinflussen können. Dem begegnet die TGG mit der geplanten Einführung eines Chancen- und Risikomanagementsystems, das identifizierte Chancen und Risiken dokumentiert, bewertet und behandelt. Dies beinhaltet ein Monitoring, das regelmäßig Rahmenbedingungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen mit dem Ziel überwachen soll, unternehmerische Chancen und Gefahren frühzeitig zu erkennen und diesen entgegen zu steuern. Die angewandten Methoden und Instrumente des Chancen- und Risikomanagementsystems sollen durch die Gesellschaft kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden. ...

Übergreifende Risiken ergeben sich v. a. durch die Folgen der Ukraine-Krise. Insbesondere bei der Material- und Dienstleisterverfügbarkeit, Preisen und durch die drohende Rezessionsgefahr in Europa entstehen neue Risiken. Die potenziellen Auswirkungen bestehender Risiken vervielfältigen sich dabei zunehmend. Das Fortdauern der Corona-Pandemie, und deren ungewisser weiterer Verlauf, stellt nicht nur eine anhaltende gesundheitliche Gefahr für die Mitarbeiter der TGG dar, sondern birgt ebenso das Risiko wirtschaftlicher Folgeschäden. Aus der Dynamik des Pandemiegeschehens ergeben sich weitreichende Risiken, so u. a. auch im Hinblick auf die weltweit weiterhin angespannten Lieferketten. Den entsprechenden Herausforderungen begegnet die TGG mit einer Vielzahl von erprobten Gegenmaßnahmen bzw. Maßnahmen zur Risikoreduzierung. Das übergeordnete Ziel ist für die TGG immer die sichere Erfüllung der verantworteten Aufgaben bei gleichzeitiger Minimierung der Infektionsrisiken für die Mitarbeiter und die Gesellschaft. ... Obwohl sich bis zum Ende des Berichtszeitraumes bereits ein wesentlicher Teil der Thüringer Kommunen für den Breitbandausbau mit der TGG entschieden hat, besteht das geringe Risiko, dass die zum Erreichen der Ausbauziele notwendigen, flächendeckenden, technisch sinnvollen Cluster nicht erreicht werden. Ursächlich hierfür sind fehlende Beschlüsse einzelner Kommunen.

Die TGG beabsichtigt, gemäß dem Gründungskonzept der Gesellschaft, die Bau- und Planungsleistungen für die einzelnen Projektgebiete nicht getrennt auszuschreiben, sondern entsprechende Generalübernehmer zu gewinnen. Bei den aktuell sehr hohen Investitionen durch andere Marktteilnehmer besteht das Risiko, keine Auftragnehmer oder zumindest nicht mit der gewünschten Leistungsfähigkeit vertraglich binden zu können. Dies würde zu längeren Realisierungszeiträumen führen. Bedingt dadurch, dass die Pachteinahmen der TGG während der Bauphase und der Zweckbindungsfrist vollständig gegen die Infrastrukturförderung verrechnet werden, führt jeder Bauverzug zu Einnahmeverzögerungen.

TKU können auch ohne Meldung in einem Markterkundungsverfahren jederzeit eigenwirtschaftlich ausbauen. Hierdurch besteht grundsätzlich das Risiko, dass eigenwirtschaftlich ein Ort erschlossen wird, für welchen die TGG bereits einen Auftrag an eine Baufirma vergeben hat. Um das Folgerisiko von kompromittierten Vergabeverfahren zu reduzieren, berücksichtigt die TGG in den Ausschreibungen die Möglichkeit einer Reduzierung des Auftragsvolumens. Da gesamtwirtschaftlich ein geförderter Überbau nicht gewünscht ist, geht die TGG davon aus, dass die Projektverläufe beim Risikoeintritt mit dem Projektträger geklärt werden können. Um das genannte Risiko zu reduzieren, besteht ein enger Austausch mit allen Telekommunikationsunternehmen, welche Ausbauabsichten gemeldet haben. Eine vollständige Risikoauflösung kann über regelmäßige Gespräche jedoch nicht erzielt werden. Hierzu würde es einer Änderung der entsprechenden Regelungen zum Überbau im Telekommunikationsgesetz bedürfen.

Im vierten Quartal des Berichtszeitraumes wurde der Förderaufruf zum „graue Flecken“-Programm überraschend beendet, da die vorgesehenen Fördermittel bereits ausgeschöpft waren. Somit können keine Anträge auf Berater- bzw. Infrastrukturförderung gestellt und keine neuen Markterkundungsverfahren durchgeführt werden bis das künftige Gigabitförderprogramm gestartet wurde. Auf die aktuellen Projektgebiete der TGG hat die Beendigung des Förderaufrufs keine Auswirkungen, da sowohl die Beraterförderungen als auch die Infrastrukturförderungen bereits vorläufig bewilligt worden sind.

Im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres 2023 veröffentlichte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr das aktualisierte und konkretisierte Eckpunktepapier zum neuen Gigabitförderprogramm. Das Eckpunktepapier beschreibt wesentliche Inhalte des neuen Förderprogrammes. Das Veröffentlichungsdatum der eigentlichen Förderrichtlinie ist für April 2023 angekündigt worden. Um das Risiko eines weiteren Zeitverzugs für den Start neuer Projekte zu reduzieren, wird die TGG ihre Clusterplanung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2023 aktualisieren. Ziel ist es, möglichst zeitnah nach Veröffentlichung des neuen Förderprogrammes weitere Projektgebiete starten zu können. Basierend auf dem Eckpunktepapier ergeben sich für die TGG zusätzliche Risiken, deren konkreter Umfang jedoch von der finalen Ausgestaltung der Förderrichtlinie abhängig ist.

Ein grundsätzliches Risiko besteht zudem in einer Fördermittelgewährung in unzureichender Höhe angesichts der weiter stark ansteigenden Bau- und Dienstleisterpreise. Dies könnte zu einer deutlichen Verlangsamung bis hin zu einem Erliegen des geförderten Glasfaserausbaus führen.

Erhebliche Unsicherheiten ergeben sich im Hinblick auf die im Detail noch unbekanntenen Regelungen der Nachfolgeprogramme zum „graue Flecken“-Programm, v. a. unter Berücksichtigung der komplexen Fördermittelmanagementprozesse sowie der einschlägigen Anforderungen an die Fördermittelverwendung. Für die TGG besteht in diesem Zusammenhang das erhebliche Risiko, dass Fördermittel - beispielsweise aufgrund fehlender Prozesskenntnisse - nicht oder nur teilweise abgerufen werden können bzw. die Gesellschaft grundsätzlich mit Fördermittelrückforderungen im Rahmen von Verwendungsnachweisprüfungen rechnen muss. Zudem wird in den Bescheiden des Projektträgers in vorläufiger Höhe ein Baubeginn innerhalb von 18 Monaten nach Abschluss bzw. Auswertung des Markterkundungsverfahrens gefordert. Falls die zur Projektrealisierung notwendige Ko-Finanzierung des Landes einen deutlich späteren Auszahlungszeitraum vorgäbe, entstünde in diesen Fällen ein signifikanter Zwischenfinanzierungsbedarf, dessen Kosten nicht förderfähig sind.

Im Rahmen der Bundesförderprogramme sind die Betriebskosten der TGG, incl. der Betriebskosten des zu errichtenden, passiven Netzes, nicht förderfähig. Allerdings erhalten die Gesellschafter der TGG eine Landesförderung für die Beratung der Kommunen, welche durch einen Eigenanteil i. H. v. 20 Prozent ergänzt werden muss. Aufgrund des andauernden Ingangsetzungsprozesses kann der Eigenanteil nicht durch die TGG selbst kompensiert werden, sodass sich entsprechende Ergebnis- und Eigenkapitalbelastungen ergeben. Sollte die Landesförderung ausbleiben, wäre die Geschäftstätigkeit der TGG, zumindest mittelfristig, nicht gesichert.

Da die Auswahl von Pächtern zudem wesentlichen Einfluss auf die Backbone-Planung haben kann, würde auch ein langwieriges Verhandlungsverfahren zu unvermeidbaren Verzögerungen führen. Da die erfolgreiche Vergabe an einen Pächter Voraussetzung für die Baumaßnahmen ist, stellt die Nichtgewinnung eines Pächters grundsätzlich ein elementares

Risiko für die TGG dar.

Die TGG geht davon aus, dass mit der vom Bund im Berichtszeitraum angekündigten neuen Richtlinie zum Gigabitförderprogramm die derzeitige Aufgreifschwelle für den förderfähigen Netzausbau von 100 MBit/ s auf Anschlüsse von bis zu 200 MBit/ s symmetrisch angehoben werden wird. Dies würde - außer in mit Kabelnetzen versorgten Gebieten - effektiv zu einer vollständigen Förderfähigkeit in Thüringen führen. Für die Gesamtheit potenzieller förderfähiger Adressen würde dies einen deutlichen Anstieg bedeuten, da somit auch die sog. „Super-Vectoring-Gebiete“ förderfähig wären. Der tatsächliche Beginn des neuen Förderprogrammes ist für April 2023 angekündigt worden. Die TGG bereitet bereits zum Ende des Berichtszeitraumes den Start neuer Projektgebiete vor, um mit der Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinie schnellstmöglich agieren zu können. ...

Der Großteil der Betriebskosten der Gesellschaft wird in der Aufbauphase durch Fördermittel erstattet. Die verbleibende Differenz wird die Gesellschaft in den nächsten Jahren noch nicht vollständig aus eigener Kraft kompensieren können. Langfristig sollen die Anlaufverluste jedoch mit den Einnahmen aus Pachterlösen gedeckt werden.

Ausgehend von der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 und unter Berücksichtigung der oben prognostizierten Marktentwicklung sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen erwartet die TGG für das Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA zwischen -650 T€ und -700 T€. Daraus abgeleitet erwartet die Gesellschaft ein EBT zwischen -700 T€ und -750 T€ und rechnet für das kommende Jahr mit einem Jahresverlust zwischen -700 und -750 T€.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die TGG Investitionen i. H. v. insgesamt rund 12 Mio. € vorgesehen. Die tatsächliche Investitionshöhe ist stark abhängig von den Baufortschritten in den einzelnen Fördergebieten. In welchem Umfang es zu Abweichungen von der Planung kommen wird, hängt zudem stark von der weiteren Entwicklung der Förderbedingungen sowie der allgemeinen Digitalisierungs- und Wettbewerbsdynamik ab. Planerische Unsicherheiten ergeben sich insbesondere auch durch die anhaltende Preisdynamik an den Beschaffungsmärkten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 3 ThürKO können Kommunen nach den Vorschriften dieses Gesetzes Aufgaben übertragen, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Der Auf- und Ausbau eines leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandnetzes stellt eine freiwillige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge dar. Der Ausbau derartiger Breitbandnetze bildet zudem einen wichtigen Standortfaktor für die Kommunen.

Die Versorgung der Einwohner und Gewerbetreibenden in dem Gemeinde-/Stadtgebiet mit einer leistungs- und zukunftsfähigen Breitbandinfrastruktur stellt nicht nur einen wichtigen Standortfaktor für die Kommune dar, sondern kann als eine freiwillige Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge angesehen werden. Der Bedarf einer Breitbandstruktur ist sowohl für die Einwohner der Gemeinde/Stadt von wesentlicher Bedeutung als auch für die ansässigen Unternehmen. Gerade in den ländlichen Bereichen ist eine Versorgung mit Breitband sowohl für die Bildung, für den Gesundheitsbereich als auch für die Stärkung des Wettbewerbes bei den Gewerbetreibenden von wesentlicher Bedeutung, welche bei einer ausgebauten Breitbandinfrastruktur regional, überregional und sogar weltweit agieren können.

Die TGG wurde durch den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) gegründet, um den geförderten Breitbandausbau für die Thüringer

Kommunen zu bündeln und als zentraler Ansprechpartner von der Durchführung der Markterkundungsverfahren über den Abruf der Fördermittel bis zum Bau des Glasfasernetzes alle Aufgaben zu übernehmen. Die Kommunen haben so die Möglichkeit, effizient von den Landes- und Bundesförderprogrammen für die Breitbandinfrastruktur zu profitieren. Durch die Beteiligung der KEBT AG ab dem Jahr 2022 wird den kommunalen Aktionären ermöglicht, sich der TGG für den geförderten Breitbandausbau in ihren Kommunen zu bedienen.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TGG

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte geleistete Anzahlungen	0 <u>15</u>	0 <u>11</u>
Sachanlagen Betriebs- u. Geschäftsausstattung	28	30
	43	41
Umlaufvermögen		
Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände	1.241	20
Flüssige Mittel	<u>3.705</u>	<u>975</u>
	4.946	995
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2
Bilanzsumme Aktiva	4.989	1.038
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	4.000	0
Verlust-/Gewinnvortrag	-25	0
Jahresfehlbetrag	<u>-206</u>	<u>-25</u>
	4.769	975
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34	32
Rückstellungen	90	17
Verbindlichkeiten	96	14
Bilanzsumme Passiva	4.989	1.038

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Prüfberichtes zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 202 bis 31. Dezember 2022:

Angaben in T€	31.12.2022	26.10.2021
Sonstige betriebliche Erträge	996	40
Materialaufwand	4	0
Personalaufwand	722	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	462	60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1
Ergebnis nach Steuern	-206	-25
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-206	-25

Erstellungsdatum:

.....
Unterschrift (Ober-)Bürgermeister/in

Beteiligung

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH

mittelbar 60 %

BILANZ zum 31.12.2022 der LIKRA GmbH Sonneberg

AKTIVA			PASSIVA			
	2022 EUR	2021 EUR			2022 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		3.600.000,00	3.600.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	198.491,00	204.219,00	II. Kapitalrücklage		4.164.043,17	4.164.043,17
2. Geschäfts- oder Firmenwert	186.450,00	205.095,00	III. Gewinnrücklagen			
	384.941,00	409.314,00	1. satzungsgemäße Rücklagen		360.000,00	360.000,00
II. Sachanlagen			2. Andere Gewinnrücklagen		3.432.000,00	3.182.000,00
1. Grundstücke und Bauten	1.154.104,98	1.233.849,98			3.792.000,00	3.542.000,00
2. Technische Anlagen	11.947.204,36	11.979.182,96	IV. Bilanzergebnis		11.556.043,17	11.306.043,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.925,00	161.865,11	B. Empfangene Ertragszuschüsse		417.202,52	316.946,52
3. Geleistete Anzahlungen	199.058,58	68.701,21	C. Rückstellungen			
	13.633.292,92	13.443.599,26	1. Rückstellung für Pensionen		297.931,00	274.048,00
III. Finanzanlagen	3.430.254,62	3.430.254,62	2. Steuerrückstellungen		25.214,52	50.924,87
	17.448.488,54	17.283.167,88	3. Sonstige Rückstellungen		4.072.669,46	4.411.816,11
B. Umlaufvermögen					4.395.814,98	4.736.788,98
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.165,73	5.287,97	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.648.980,25	3.068.212,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.498.738,50	1.198.736,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.128.372,75	3.271.825,89	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.207.758,07	2.648.807,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.864,40	60.786,66	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.238.466,34	1.376.561,43
3. Forderungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.721.246,32	2.267.030,59
					13.315.189,48	10.559.348,36
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.740.786,07	716.457,11	E. Rechnungsabgrenzungsposten		11.625,00	1.973,32
	4.963.023,22	4.049.069,66				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
	7.257.530,00	5.571.241,23				
	12.225.718,95	9.625.598,86				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.667,66	12.333,61				
Bilanzsumme	29.695.875,15	26.921.100,35	Bilanzsumme		29.695.875,15	26.921.100,35

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der LIKRA Sonneberg GmbH

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	27.429.611,11	27.581.102,46
Andere aktivierte Eigenleistung	22.296,93	23.547,46
Sonstige betriebliche Erträge	792.138,72	882.270,00
	28.244.046,76	28.486.919,92
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.822.203,01	12.709.406,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.140.303,87	5.335.137,06
	17.962.506,88	18.044.543,77
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.047.220,95	1.892.915,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	438.873,91	429.681,14
davon für Altersversorgung	40.792,80	42.539,83
	2.486.094,86	2.322.596,82
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.305.832,59	1.289.014,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.426.879,51	2.399.049,41
Betriebsergebnis	4.062.732,92	4.431.715,78
Erträge aus Beteiligungen	355.741,28	348.039,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3.927,21	-11.192,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.058,49	70.963,98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.350.488,50	4.697.598,50
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.188.097,08	1.452.669,38
Ergebnis nach Steuern	3.162.391,42	3.244.929,12
Sonstige Steuern	183.774,43	196.474,45
Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.096.165,85	3.441.403,57
Jahresüberschuss	250.000,00	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	250.000,00	0,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00

Beteiligungsbericht
Gemäß § 75 a ThürKO
der Stadt Sonneberg

**über die mittelbare Beteiligung an der
Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH
im Jahr 2022**

Inhaltsübersicht:

Vorwort.....	2
Gegenstand des Unternehmens likra.....	3
Gesellschafter und gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der likra.....	3
Organe der Gesellschaft im Jahr 2022.....	3
Gewinnverwendung.....	5
Anzahl der Arbeitnehmer.....	5
Grundzüge des Geschäftsverlaufes.....	5
Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	10
Beteiligungen.....	10
Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der likra.....	12

Vorwort:

Die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH ist dadurch entstanden, dass das damalige Regionalunternehmen, die Südthüringer Gasgesellschaft mbH, in Anwendung des Gesetzes vom 05. April 1991 über die Spaltung der von der Treuhand verwalteten Unternehmen die Energieversorgung Sonneberg GmbH gegründet und auf diese mit Wirkung zum 01. Oktober 1991 ihre auf das Stadtgebiet von Sonneberg entfallenden Gasaktivitäten übertragen hat. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. Mai 1994 wurde die Firma der Gesellschaft in Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (nachfolgend likra bezeichnet) geändert. Mit Wirkung ab 01. Oktober 1994 hat die Gesellschaft auch die Stromversorgung in der Stadt übernommen und ist seitdem als Querverbundunternehmen in der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung tätig. Sitz der likra ist Sonneberg. Die Gesellschaft ist unter HRB 301770 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Jena eingetragen.

Gemäß § 75 a der Thüringer Kommunalordnung hat jede Kommune jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Im Fall der mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an solchen Unternehmen gilt das Gleiche, wenn die Beteiligung mehr als 25 vom Hundert beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet. Aus dieser Vorschrift folgt, dass auch für die Beteiligung an der likra ein entsprechender Beteiligungsbericht zu erstellen ist.

Die im Beteiligungsbericht über die Beteiligung an der likra aufgeführten Daten sind überwiegend dem Jahresabschluss der likra für das Geschäftsjahr 2022 entnommen.

Gegenstand des Unternehmens likra:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe in der Stadt Sonneberg und in der Umgebung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Der likra wurde am 01. Februar/11. Oktober 1994 die Genehmigung nach § 5 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zum Betrieb der Gas- und Stromversorgung vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur, Erfurt, erteilt.

Gesellschafter und gesellschaftsrechtliche Verhältnisse der likra:

Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse im Berichtsjahr 2022 sind im Gesellschaftsvertrag vom 16. Mai 1994 in der Fassung vom 23.08.2018 geregelt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Das Stammkapital beträgt lt. Gesellschaftsvertrag TEUR 3.600.

Die Geschäftsanteile werden wie folgt gehalten:

Stadtwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg	60 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	40 %

Seit dem Geschäftsjahr 2004 besteht zwischen der Stadtwerke Sonneberg GmbH (Stadtwerke) und der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH (likra) ein Gewinnabführungsvertrag, der mit Nachtrag vom 08.12.2011 und 22.07.2014 geändert wurde. Danach ist die likra verpflichtet, den gesamten nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn an die Stadtwerke abzuführen. Die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) hat Ansprüche gegen die Stadtwerke auf Bezahlung von festen und variablen Ausgleichszahlungen.

Organe der Gesellschaft im Jahr 2022:

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung im Jahr 2022:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

Dipl.-Ing. Michael Bindzettel, Rödental

Aufsichtsrat im Jahr 2022:

Dr. Heiko Voigt, Sonneberg Bürgermeister der Stadt Sonneberg	Vorsitzender
Thomas Hellbach, München, Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG	stellvertretender Vorsitzender
Alexander Escher, Sonneberg Betriebselektriker	
Hartmut Fiedler, Sonneberg, selbständiger Elektromeister	
Steffen Hähnlein, Sonneberg, Kämmerer der Stadt Sonneberg	
Alexandra Kilian, München Rechtsanwältin in der Thüga AG	
Florian Lieb, München Projektleiter Innovation in der Thüga AG	ab 01.11.2022
Andreas Pawletta, Sonneberg, selbständiger Installateurmeister	
Lutz Platte, München, Prokurist der Thüga AG	
Uwe Schlammer, Sonneberg, selbständiger Kaufmann	
Anton Winkler, München Projektleiter Erzeugung in der Thüga AG	bis 31.10.2022

Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

Entsprechend der Möglichkeit des § 286 Abs. 4 HGB unterbleiben die Angaben über die Vergütung der Organmitglieder.

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Der stellvertretende Vorsitz wird von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates wahrgenommen.

Gesellschafter und deren Vertreter sind:

Stadtwerke Sonneberg GmbH	Herr Steffen Hähnlein Geschäftsführer der Stadtwerke Sonneberg GmbH
Thüga AG München	Herr Thomas Hellbach Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG München

Gewinnverwendung:

In seiner Sitzung am 25. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH zum 31. Dezember 2022 mit einer Bilanzsumme von EUR 29.695.875,15 und einem aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführenden Gewinn von EUR 3.096.165,85 festgestellt.

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die likra hat im Jahr 2022 durchschnittlich 40 Arbeitnehmer beschäftigt (2021: 38 Arbeitnehmer).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes: (Auszüge aus dem Lagebericht der likra)

Zwischen den Gesellschaftern wurde mit Wirkung ab 01. Januar 2004 eine einseitige Organshaft vereinbart. Hierzu haben die Stadtwerke Sonneberg GmbH und die likra einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und Überblick

Die Gesellschaft agiert im Markt weiterhin in der bewährten Organisationsform eines integrierten Unternehmens.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, denen sie dabei unterworfen ist, haben sich im Berichtsjahr 2022 wesentlich verändert.

Die Energieversorger stehen im Zentrum der so noch nie dagewesenen Herausforderungen. Explodierende Energiepreise, zu befürchtende steigende Zahlungsausfälle, Unsicherheiten bei den Verbrauchermengen bzw. eventuell eintretende Gas- oder Strommangellagen bringen vor allem Stadtwerke in eine schwierige Situation.

Die Beschaffungspreise für Strom und Gas sind in Deutschland stark gestiegen. Dies hatte mehrere Ursachen. Das sind zum einen eine weltweit stark gestiegene Nachfrage nach Abklingen der Corona Pandemie und zum anderen politische Rahmenbedingungen.

Russland hat bereits 2021 seine Gaslieferungen nach Deutschland eingeschränkt und zeitweise sogar gestoppt. Das führte zu Engpässen an den Gas-Großmärkten und zu höheren Preisen. Mit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges hat sich die Situation dann weiter verschärft. Unsicherheiten an den Märkten und die Diskussionen über ein Gas-Embargo westlicher Staaten sowie die Drosselung der Einfuhren durch Russland führten zu weiteren Preissteigerungen.

Auch die klimapolitischen Ziele der EU spielen eine Rolle bei der Preisentwicklung. Bis 2030 soll der CO₂-Ausstoß in Europa um 55 % gesenkt werden. Deshalb wurde in Deutschland das sogenannte Klimapakete beschlossen, das einen Preis für CO₂ enthält. Dieser CO₂-Preis wird seit 2021 verlangt und zum jeweiligen Kalenderjahreswechsel erhöht. Ein Effekt, der sich auch beim Erdgaspreis bemerkbar macht.

In ihrer Funktion als Strom- und Gasnetzbetreiber unterliegt die Gesellschaft der Regulierung und bewegt sich dadurch in einem weitgehend einheitlichen und stabilen Rahmen.

Das Land Thüringen mit der zuständigen Landesregulierungsbehörde legt die Netzentgelte Strom fest.

Da sich das Gasnetz der Gesellschaft in den Ländern Thüringen und Bayern befindet ist die Bundesnetzagentur nach § 54 Energiewirtschaftsgesetz weiterhin die zuständige Regulierungsbehörde und die Festlegung der Netzentgelte Gas verbleibt bei ihr.

In den Geschäftsfeldern Handel und Vertrieb Strom bzw. Gas unterliegt die likra hingegen bei ihrer Preisgestaltung Wettbewerbsbedingungen. Bei den einzelnen Faktoren, die in die Preisbildung eingehen, zeigen sich jedoch zwischen den Sparten Strom und Gas deutliche Unterschiede.

Im Stromvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die unterschiedlichsten staatlichen Abgaben und Umlagen.

Der verkaufte Strom wird von der likra zum kleineren Teil in mehreren Blockheizkraftwerken (BHKW's) selbst erzeugt und zum größeren Teil zu Börsenpreisen fremd bezogen.

Im Gasvertrieb sind es im Wesentlichen drei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, der Aufwand für die Netznutzung und die staatlichen Abgaben in Form des CO₂-Preises, der Bilanzierungs- und Gasspeicherumlage.

Handel und Vertrieb Strom

Die Stromverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung wurden zum 01. Januar 2022 nicht angepasst und auf dem Niveau von 2021 belassen.

Auf Grund des Wegfalls der EEG-Umlage zum 01. Juli 2022 wurden die Stromverkaufspreise um 3,72 Cent/kWh netto abgesenkt.

Zum 01. November 2022 wurden die Stromverkaufspreise auf Grund der erheblich gestiegenen Beschaffungspreise und der stark gestiegenen Risiken in der Beschaffung um 3,25 Cent/kWh netto erhöht.

Der Stromabsatz der likra im eigenen und in fremden Netzen sowie einschließlich Eigenverbrauch lag im Geschäftsjahr 2022 bei 55,8 Mio. kWh (Vorjahr 54,7 Mio. kWh). Vom Stromabsatz entfielen 25,1 Mio. kWh (Vorjahr 22,8 Mio. kWh) auf Sondervertragskunden und 29,2 Mio. kWh (Vorjahr 29,1 Mio. kWh) auf Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung.

Von der Strombeschaffung entfielen 21,3% (Vorjahr 23,7 %) auf die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke am Standort Ziegenrückweg, der Schönen Aussicht, am SonneBad und am Standort KÜS.

Elektrizitätsverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 51,7 Mio. kWh (Vorjahr 57,8 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Die gesamte durch das likra-Netz transportierte Menge einschließlich der aufgetretenen Netzverluste betrug im Geschäftsjahr 100,2 Mio. kWh (Vorjahr 108,0 Mio. kWh).

Handel und Vertrieb Gas

Die Gasverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung wurden zum 01. Januar 2022 nicht angepasst und auf dem Niveau von 2021 belassen. Auf Grund der Einführung der Gasspeicherumlage (0,59 €/MWh) und der SLP-Bilanzierungsumlage (5,70

€/MWh) wurden diese Umlagen in den Gasvertriebspreisen ab dem 01. November 2022 an die Kunden weitergegeben.

Weiterhin erfolgte zum 01. November 2022 eine Preiserhöhung des Arbeitspreises von 0,49 Cent/kWh netto in allen Tarifen bis auf den Festpreistarif.

Der Gasabsatz gegenüber Endabnehmern einschließlich Eigenverbrauch lag bei 203,9 Mio. kWh (Vorjahr 213,2 Mio. kWh).

Die Lieferungen an Sondervertragskunden ohne Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betragen 42,0 Mio. kWh (Vorjahr 42,9 Mio. kWh).

Der Gesamtverbrauch der Fernwärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Nahwärmeversorgung betrug 42,0 Mio. kWh (Vorjahr 46,5 Mio. kWh).

Der Absatz an Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung lag bei 119,8 Mio. kWh (Vorjahr 123,9 Mio. kWh).

Gasverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 87,2 Mio. kWh (Vorjahr 125,9 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Es wurden über das Netz der likra insgesamt 275,2 Mio. kWh (Vorjahr 331,2 Mio. kWh) transportiert.

Handel und Vertrieb Fernwärme / BHKW / Nahwärme

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 18,7 Mio. kWh (Vorjahr 21,6 Mio. kWh) Wärme abgesetzt und 11,9 Mio. kWh (Vorjahr 13,0 Mio. kWh) Strom erzeugt.

Investitionen und Instandhaltung

Die Investitionen der likra konzentrieren sich neben Substanzerhaltung im Bestandsgeschäft auch auf Wachstumsinvestitionen in die Energie- und Verkehrswende.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt 1.471 TEUR.

Davon wurden in das Sachanlagevermögen der Stromnetze 675 TEUR, in das der Gasnetze 455 TEUR, in das des modernen Messtellenbetriebes Strom 39 TEUR und in das Sachanlagevermögen der Fernwärme 64 TEUR investiert.

Die Hauptinvestitionen im Gasbereich waren die Sanierung von Teilen der Gasleitung am Schönberg, die Verlängerung der Niederdruckhauptleitung in der Schönbergstraße in Richtung Neufang und im unteren Bereich der Ortsstraße/Unterlind wurde die Hauptleitung aufgrund eines Kanalbaus umverlegt. In der Hauptstraße in Neufang wurde die Hauptstraße auf einer Länge von ca. 140m erneuert.

Die Hauptinvestitionen im Stromnetz waren der Neubau und Anschluss von vier Transformatorstationen, die Ortsnetzverkabelung der Schönbergstraße Richtung Neufang sowie in Teilen am Schönberg und die Leerrohrverlegung in der Friedrich-Engels-Straße. Weiterhin wurde der Einbau moderner Messeinrichtungen im Stromnetz der likra fortgeführt.

Die Hauptinvestitionen im Fernwärmebereich waren die Erneuerung der übergeordneten Kopfsteuerung im Heizwerk Wolkenrasen.

Alle Investitionen, bis auf die Errichtung einer 300 kW Schnellladesäule an der Aral Tankstelle in Sonneberg, konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Finanzierung der Ladesäule erfolgte aus Kreditmitteln.

Für die Instandhaltung des Anlagevermögens im Strom,- Gas- und Fernwärmenetz wurden insgesamt 907 TEUR aufgewendet.

Wirtschaftliche Lage

Die Bilanz ist – wie bei einem als Netzbetreiber tätigen Energieversorger üblich – mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 58,8 % stark durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses ist zu 66,2 % durch Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten steht entsprechend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 38,9 %.

Das Umlaufvermögen, das 41,2 % der Bilanzsumme beträgt, wird von der Position Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten (7.258 TEUR) dominiert. Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 11.089 TEUR gegenüber.

Die Gesellschaft war auch im Berichtsjahr und bis jetzt jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr betragen die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen 9.711 TEUR (Vorjahr 10.518 TEUR), aus Gaslieferungen 7.788 TEUR (Vorjahr 7.377 TEUR), aus Fernwärmelieferungen 1.754 TEUR (Vorjahr 1.896 TEUR), aus Nahwärmelieferungen (Contracting) 78 TEUR (Vorjahr 76 TEUR), aus Netzentgelten Strom 4.166 TEUR (Vorjahr 4.368 TEUR) und aus Netzentgelten Gas 1.224 TEUR (Vorjahr 1.039 TEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 288 TEUR (Vorjahr 266 TEUR).

Es wird ein abzuführender Gewinn mit 3.096 TEUR (Vorjahr 3.441 TEUR) ausgewiesen.

Das Geschäftsergebnis ist durch stabile Umsatzerlöse und gleichbleibende Kosten geprägt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr nicht wesentlich beeinflusst.

Die betriebsnotwendige Liquidität konnte sichergestellt werden.

Auf Grund der extrem gestiegenen Beschaffungspreise an den Börsen im Geschäftsjahr haben Fremdanbieter Lieferverträge mit Ihren Kunden gekündigt bzw. es wurden von Fremdanbietern Insolvenzanträge gestellt.

Die betroffenen Kunden fallen somit nach § 38 EnWG in die Ersatz- bzw. Grundversorgung des zuständigen Grundversorgers, in diesem Falle der likra.

Dem erfreulichen Zugewinn an Kunden im Strom- und Gasvertrieb stehen die derzeitigen hohen Beschaffungspreise an den Börsen gegenüber.

Die notwendigen Liefermengen Strom für diese Neukunden wurden seitens der likra aus dem vorhandenen Toleranzband des Stromliefervertrages mit dem Vorlieferanten gedeckt. Im Gasbereich wurden diese Mengen aus dem Toleranzband des Gasliefervertrages mit dem Vorlieferanten und zusätzlichem Nachkauf von Gasmengen zum vereinbarten Preis des Gasliefervertrages außerhalb des Toleranzbandes beschafft.

Die Kundenakquise außerhalb des Netzgebietes der likra wurde vollständig eingestellt. Im eigenen Netzgebiet der likra werden bis auf weiteres nur noch die Allgemeinen Preise für Neukunden angeboten.

Prognose-, Chancen und Risikobericht

Auf Grund des gestiegenen Einkaufs für das Jahr 2023 und der erheblichen Marktrisiken ist eine Anpassung der Strom- und Gasvertriebspreise zum 01. Januar 2023 erfolgt.

Die noch nicht absehbare Entwicklung der Energiepreise im Geschäftsjahr 2023 birgt das potenzielle Risiko von Forderungsausfällen. Insbesondere kann dieses Risiko bei energieintensiven Unternehmen bestehen, die ihre Bezugspreise nicht adäquat an ihre Kunden weitergeben können. Weiterhin können sich für die Gesellschaft Beschaffungsrisiken bei weiter steigenden Preisen bzw. einer weiteren Verknappung der Ressourcen ergeben.

Es ist weiterhin nach §38 EnWG mit der Übernahme von fremdversorgten Kunden in die Ersatz- bzw. Grundversorgung der likra zu rechnen. Hier sollen die hierfür benötigten Strom- und Gasmengen über die Toleranzbänder im Strom- und Gaseinkauf gedeckt werden. Sollten diese Mengen nicht ausreichen, muss hier Strom und Gas zum Jahresmittelpreis des Jahres 2023 nachbeschafft werden. Hier muss nach derzeitigem Stand von erheblich gestiegenen Preisen in Bezug auf die langfristige Beschaffung ausgegangen werden.

Sollten die Marktpreise an den Börsen wieder erheblich fallen, ist mit einem Erstarren des Wettbewerbes zu rechnen. Hier stehen dann die kurzfristigen Börsenkontrakte dem langfristigen Einkaufsmodell der likra entgegen, was zu Nachteilen im Vertrieb und somit zu entsprechenden Kundenwechselprozessen zu Fremdhändlern führen kann.

Da der Verbrauch des größten Teils der Kunden nur einmal jährlich abgerechnet wird, erhebt die Gesellschaft zur Minderung des Ausfallrisikos bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterjährig Abschlagszahlungen und führt bei fälligen Forderungen regelmäßig Mahnläufe durch.

Auch im Berichtsjahr wurde das Risikomanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, angewendet und praktiziert.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben sich die Nutzung elektronischer Kommunikationsformen sowie die Bedeutung des mobilen Arbeitens deutlich erhöht und werden voraussichtlich noch weiter an Bedeutung gewinnen. Es wird davon ausgegangen, dass sich dadurch die Cyberrisiken weiter erhöhen werden. Der Schutz der IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen wird auch in Zukunft eine bedeutende Herausforderung bleiben.

Die Folgen des Ukraine-Krieges treffen auch die deutsche Wirtschaft immer härter. Wirtschaftsverbände erwarten zunehmende Störungen von Lieferketten. Dazu kommt, dass es bei Rohstoffen zu einer Knappheit kommen könnte. Außerdem belasten steigende Energiepreise auch die Unternehmen. Es deutet sich an, dass spürbare Auswirkungen auf die Konjunktur in Deutschland zu erwarten sind.

Die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges für die likra, auch in Bezug auf eine mögliche Gas- oder Strommangellage in Deutschland, sind derzeit nicht abschätzbar.

Außerhalb des normalen Geschäftsrisikos liegende erhebliche oder gar existenzgefährdende Risiken sind für das Geschäftsjahr 2023 und auch für die weitere überschaubare Zukunft nicht erkennbar.

Risikoberichterstattung in Bezug auf Verwendung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich zielt der Geschäftsbetrieb darauf ab, Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten zu vermeiden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Beteiligung an der KOM9 GmbH & Co. KG, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt durch jährlich durchgeführte Ertragsbewertungen. Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Auf der Passivseite werden zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten grundsätzlich Festzinsen vereinbart. Die Laufzeiten der langfristigen Verbindlichkeiten orientieren sich an den Abschreibungen der angeschafften Anlagegüter.

Es wird eine integrierte und vorausschauende Finanzplanung betrieben, um jederzeit über ausreichend Liquidität zur Bedienung künftiger Verpflichtungen zu verfügen.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems der likra sehr aufmerksam verfolgt, um Risiken entsprechend des Grundsatzes „Sicherheit vor Rendite“ möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

Allen erkennbaren monetären Risiken ist durch im erforderlichen Maß vorgenommene Einzelwertberichtigungen, eine Pauschalwertberichtigung oder durch entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Erfüllung des öffentlichen Zweckes:

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mitberücksichtigt.

Städte und Gemeinden sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom und Gas zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom und Gas über ein Energieversorgungsunternehmen, an dem sie beteiligt ist, sichert. Diese Aufgaben werden durch die likra wahrgenommen. Die Beteiligung an der likra sichert der Stadt ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die Unternehmensentwicklung.

Beteiligungen der likra:

Die KOM9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, ist an der Thüga Aktiengesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft hat sich an der KOM9 GmbH & Co. KG ursprünglich mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 3.010 T€ beteiligt. Auf die Hafteinlagen entfallen 10 T€, auf sonstige Pflichteinlagen entfallen 3.000 T€. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 69 T€. Die Gesellschaft hat ihre Einlage in voller Höhe erbracht. In 2015 wurde ein Teil-Kommanditanteil in Höhe von 197.362,63 € (Haft- und Pflichtanteil) zum Preis von 343.003,58 € hinzuerworben. Die Beteiligung beträgt 0,37 %.

Die Syneco GmbH & Co. KG befindet sich in Liquidation. Demnach wurde der Anteil der geleisteten Einzahlungen in die Kapitalkonten im Geschäftsjahr 2016 ausbezahlt. Der noch nicht ausgezahlte Anteil dient der Abdeckung steuerlicher Risiken aus einer Betriebsprüfung.

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, SonnebergBilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	198.491,00	204.219,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	186.450,00	205.095,00
	<u>384.941,00</u>	<u>409.314,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.154.104,98	1.233.849,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.947.204,36	11.979.182,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.925,00	161.865,11
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199.058,58	68.701,21
	<u>13.633.292,92</u>	<u>13.443.599,26</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	3.430.254,62	3.430.254,62
	<u>17.448.488,54</u>	<u>17.283.167,88</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.165,73	5.287,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.128.372,75	3.271.825,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.864,40	60.786,66
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.740.786,07	716.457,11
	<u>4.963.023,22</u>	<u>4.049.069,66</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.257.530,00	5.571.241,23
	<u>12.225.718,95</u>	<u>9.625.598,86</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.667,66	12.333,61
	<u>29.695.875,15</u>	<u>26.921.100,35</u>

P A S S I V A	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600.000,00
II. Kapitalrücklage	4.164.043,17	4.164.043,17
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	360.000,00	360.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	3.432.000,00	3.182.000,00
	<u>3.792.000,00</u>	<u>3.542.000,00</u>
Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>11.556.043,17</u>	<u>11.306.043,17</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	417.202,52	316.946,52
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	297.931,00	274.048,00
2. Steuerrückstellungen	25.214,52	50.924,87
3. Sonstige Rückstellungen	4.072.669,46	4.411.816,11
	<u>4.395.814,98</u>	<u>4.736.788,98</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.648.980,25	3.068.212,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.498.738,50	1.198.736,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.207.758,07	2.648.807,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.238.466,34	1.376.561,43
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.721.246,32	2.267.030,59
	<u>13.315.189,48</u>	<u>10.559.348,36</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.625,00	1.973,32
	<u>29.695.875,15</u>	<u>26.921.100,35</u>

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, SonnebergGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	27.429.611,11	27.581.102,46
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	22.296,93	23.547,46
3. Sonstige betriebliche Erträge	792.138,72	882.270,00
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.822.203,01	12.709.406,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.140.303,87	5.335.137,06
	<u>17.962.506,88</u>	<u>18.044.543,77</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.047.220,95	1.892.915,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	438.873,91	429.681,14
davon für Altersversorgung: EUR 40.792,80 (Vj: EUR 42.539,83)		
	<u>2.486.094,86</u>	<u>2.322.596,82</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.305.832,59	1.289.014,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.426.879,51	2.399.049,41
8. Erträge aus Beteiligungen	355.741,28	348.039,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3.927,21	-11.192,96
davon Verwahrgelder: EUR 8.798,24 (Vj: EUR 18.299,70)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.058,49	70.963,98
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.188.097,08	1.452.669,38
12. Ergebnis nach Steuern	3.162.391,42	3.244.929,12
13. Sonstige Steuern	-183.774,43	-196.474,45
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	3.096.165,85	3.441.403,57
15. Jahresüberschuss	250.000,00	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-250.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

**Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH
Sonneberg**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2020**

LAGEBERICHT

1. Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und Überblick

Die Gesellschaft agiert im Markt weiterhin in der bewährten Organisationsform eines integrierten Unternehmens. Dies bedeutet, dass sie sowohl als Betreiber von Strom-, Gas- und Wärmenetzen als auch im Handel und Vertrieb mit Strom, Gas und Wärme tätig ist.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, denen sie dabei unterworfen ist, haben sich im Berichtsjahr 2020 durch die Corona-Pandemie wesentlich verändert. Das 2. Quartal war durch den allgemeinen Lockdown geprägt. Es waren Anpassungen im betrieblichen Bereich als auch im Kundenbereich erforderlich.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde nicht wesentlich beeinflusst.

In ihrer Funktion als Strom- und Gasnetzbetreiber unterliegt die Gesellschaft der Regulierung und bewegt sich dadurch in einem weitgehend einheitlichen und stabilen Rahmen.

Das Land Thüringen mit der zuständigen Landesregulierungsbehörde legt die Netzentgelte Strom fest.

Da sich das Gasnetz der Gesellschaft in den Ländern Thüringen und Bayern befindet, ist die Bundesnetzagentur nach § 54 Energiewirtschaftsgesetz weiterhin die zuständige Regulierungsbehörde und die Festlegung der Netzentgelte Gas verbleibt bei ihr.

In den Geschäftsfeldern Handel und Vertrieb Strom bzw. Gas unterliegt die likra hingegen bei ihrer Preisgestaltung Wettbewerbsbedingungen. Bei den einzelnen Faktoren, die in die Preisbildung eingehen, zeigen sich jedoch zwischen den Sparten Strom und Gas deutliche Unterschiede.

Der verkaufte Strom wird von der likra zum kleineren Teil in mehreren Blockheizkraftwerken (BHKW's) selbst erzeugt und zum größeren Teil zu Börsenpreisen fremd bezogen. Das Verhältnis Eigenerzeugung / Fremdbezug betrug im Geschäftsjahr 18,32 % / 81,68 %. Nach wie vor wird der von den Kunden zu bezahlende Strompreis jedoch zu über 50 % durch staatlich veranlasste Umlagen und Steuern bestimmt.

Im Gasvertrieb dagegen sind es im Wesentlichen zwei Faktoren, die die Bildung der Vertriebspreise maßgeblich beeinflussen: Die Börsenpreise, zu denen die Beschaffung erfolgt, und der Aufwand für die Netznutzung.

Das Geschäftsergebnis ist durch stabile Umsatzerlöse und gleichbleibende Kosten geprägt. Aus Insolvenzforderungen erhielt die likra 519 T€ (inkl. Zinsen) nach Abschluss eines Insolvenzverfahrens.

Das Investitionsgeschehen der likra wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nahezu nicht beeinflusst.

Die Umsatzentwicklung der likra war im Vergleich zum Vorjahr trotz der Corona-Pandemie stabil. Der Absatzrückgang bei einigen Sondervertragskunden konnte durch den Mehrverbrauch anderer Sondervertragskunden nahezu kompensiert werden.

Zur Gesundheitsvorsorge der Beschäftigten wurde die Kundenberatung der likra während der Pandemie mehrfach geschlossen. Oberste Priorität hatte die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur.

Die betriebsnotwendige Liquidität konnte sichergestellt werden.

Durch die Corona-Pandemie haben sich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage ergeben.

In der Sparte Wärmeversorgung war das Berichtsjahr insbesondere durch den Neubau eines weiteren Blockheizkraftwerksmoduls am Standort SonneBad sowie des weiteren Ersatzes eines Blockheizkraftwerksmoduls am Standort Ziegenrückweg geprägt. Die geplanten Neubauten der BHKW-Anlagen im Netzgebiet der likra wurden termingerecht und im geplanten finanziellen Rahmen somit abgeschlossen.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Investitionen und Instandhaltung

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt 1.559 TEUR.

Davon wurden in das Sachanlagevermögen der Stromnetze 260 TEUR, in das der Gasnetze 649 TEUR und in das Sachanlagevermögen der Fernwärme 480 TEUR investiert.

Die Hauptinvestitionen im Gasbereich waren die Erneuerung und teilweise Erschließung des Gasnetzes Sternwartestraße, Rottmarer Straße, Schöne Aussicht, Georgstraße und Zollbrückenstraße.

Die Hauptinvestitionen im Stromnetz waren die Mittelspannungsverkabelungen zwischen den Trafostationen Wolkenrasen 3 und 1 und in der Obere Motsch. Im Niederspannungsbereich wurden Kabelverlegungen in der Mürschnitzer Straße und Zollbrückenstraße durchgeführt. Weiterhin wurde mit dem Einbau moderner Messeinrichtungen im Stromnetz der likra begonnen.

Die Hauptinvestitionen im Fernwärmebereich waren der Neubau eines Blockheizkraftwerkes am Standort SonneBad und die Erneuerung eines Moduls der BHKW-Anlage Wolkenrasen.

Die Erneuerung eines Moduls der BHKW-Anlage Wolkenrasen wurde über Kreditmittel finanziert.

Alle übrigen Investitionen konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Für die Instandhaltung des Anlagevermögens im Strom-, Gas- und Fernwärmenetz wurden insgesamt 563 TEUR aufgewendet.

2.2. Handel und Vertrieb Strom

Die Stromverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung wurden zum 01.01.2020 um 1,95 ct/kWh netto erhöht.

Der Stromabsatz der likra im eigenen und in fremden Netzen sowie einschließlich Eigenverbrauch lag im Geschäftsjahr 2020 bei 63,1 Mio. kWh (Vorjahr 60,3 Mio. kWh). Vom Stromabsatz entfielen 29,4 Mio. kWh (Vorjahr 28,2 Mio. kWh) auf Sondervertragskunden und 29,6 Mio. kWh (Vorjahr 28,9 Mio. kWh) auf Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung.

Von der Strombeschaffung entfielen 18,3 % (Vorjahr 15,7 %) auf die Eigenerzeugung durch die Blockheizkraftwerke am Standort Ziegenrückweg, der Schönen Aussicht und am SonneBad.

2.3. Elektrizitätsverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 56,2 Mio. kWh (Vorjahr 57,8 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Die gesamte durch das likra-Netz transportierte Menge einschließlich der aufgetretenen Netzverluste betrug im Geschäftsjahr 107,5 Mio. kWh (Vorjahr 108,0 Mio. kWh).

2.4. Handel und Vertrieb Gas

Die Gasverkaufspreise im Segment der Kunden mit Jahresverbrauchabrechnung wurden für die Sonderprodukte und Allgemeinen Preise zum 01.01.2020 um 0,3 ct/kWh netto gesenkt.

Der Gasabsatz gegenüber Endabnehmern einschließlich Eigenverbrauch lag bei 194,9 Mio. kWh (Vorjahr 196,1 Mio. kWh).

Die Lieferungen an Sondervertragskunden ohne Wärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Contracting betragen wie im Vorjahr 40,4 Mio. kWh.

Der Gesamtverbrauch der Wärmeversorgung / Blockheizkraftwerke / Contracting betrug 43,3 Mio. kWh (Vorjahr 42,9 Mio. kWh).

Der Absatz an Kunden mit Jahresverbrauchsabrechnung lag bei 111,2 Mio. kWh (Vorjahr 112,8 Mio. kWh).

2.5. Gasverteilung

Neben dem eigenen Absatz wurde das Verteilungsnetz der likra mit 111,5 Mio. kWh (Vorjahr 107,5 Mio. kWh) durch fremde Händler in Anspruch genommen.

Es wurden über das Netz der likra insgesamt 297,8 Mio. kWh (Vorjahr 296,3 Mio. kWh) transportiert.

2.6. Handel und Vertrieb Fernwärme / BHKW

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 19,4 Mio. kWh (Vorjahr 20,0 Mio. kWh) Wärme abgesetzt und 11,6 Mio. kWh (Vorjahr 9,4 Mio. kWh) Strom erzeugt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanz ist – wie bei einem als Netzbetreiber tätigen Energieversorger üblich – mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 62,1 % stark durch das Anlagevermögen geprägt. Dieses ist zu 66,9 % durch Eigenkapital und darüber hinaus durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten steht entsprechend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 40,9 %.

Das Umlaufvermögen, das 37,9 % der Bilanzsumme beträgt, wird von der Position Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten (6.398 TEUR) dominiert. Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 8.930 TEUR gegenüber.

Die Gesellschaft war auch im Berichtsjahr und bis jetzt jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr betragen die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen 11.644 TEUR (Vorjahr 10.675 TEUR), aus Gaslieferungen 6.269 TEUR (Vorjahr 6.740 TEUR), aus Fernwärmelieferungen 1.727 TEUR (Vorjahr 1.842 TEUR), aus Nahwärmelieferungen (Contracting) 67 TEUR (Vorjahr 112 TEUR), aus Netzentgelten Strom 3.997 TEUR (Vorjahr 4.058 TEUR) und aus Netzentgelten Gas 1.194 TEUR (Vorjahr 1.110 TEUR).

Das Finanzergebnis liegt bei 282 TEUR (Vorjahr 277 TEUR).

Es wird ein abzuführender Gewinn mit 3.217 T€ (Vorjahr 2.758 T€) ausgewiesen.

4. Risikomanagement

Auch im Berichtsjahr wurde das Risikomanagement, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, angewendet und praktiziert.

Da der Verbrauch des größten Teils der Kunden nur einmal jährlich abgerechnet wird, erhebt die Gesellschaft zur Minderung des Ausfallrisikos bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterjährig Abschlagszahlungen und führt bei fälligen Forderungen regelmäßig Mahnläufe durch.

Allen erkennbaren monetären Risiken ist durch im erforderlichen Maß vorgenommene Einzelwertberichtigungen, eine Pauschalwertberichtigung oder durch entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss Rechnung getragen.

5. Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Einführung des CO₂-Preises und dessen Wälzung auf die Endkunden mussten zum Beginn des neuen Geschäftsjahres die Gasverbrauchspreise angehoben werden. Die Stromverbrauchspreise konnten aufgrund gefallener Bezugspreise reduziert werden.

Die Geschäftsführung rechnet mit keinem zunehmenden Wechselverhalten der Kunden zu Fremdanbietern.

Da die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch in Zukunft schwer abzuschätzen sind, besteht die Möglichkeit von Mengenrückgängen im Strom-, Gas- und Fernwärmeverkauf sowie bei den Netzmengen.

Es besteht weiterhin ein hohes Risiko von Firmen- und Privatinsolvenzen und damit einhergehenden Zahlungsausfällen. Hier wurde mit dem Jahresabschluss 2020 entsprechend Vorsorge getragen.

Außerhalb des normalen Geschäftsrisikos liegende erhebliche oder gar existenzgefährdende Risiken sind für das Geschäftsjahr 2021 und auch für die weitere überschaubare Zukunft nicht erkennbar.

Sonneberg, den 09.04.2021

Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH



M. Bindzettel
Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, unter dem Datum vom 14. April 2021 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Beteiligung

GVS Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH Sonneberg

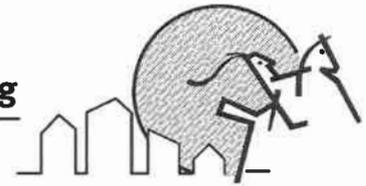
mittelbar 100 %

BILANZ zum 31.12.2022 der GVS GmbH Sonneberg

AKTIVA		2022	2021	PASSIVA		2022	2021
		EUR	EUR			EUR	EUR
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	870,00	1.484,72	I.	Gezeichnetes Kapital	127.800,00	127.800,00
II.	Sachanlagen			II.	Kapitalrücklage	353.243,71	353.243,71
	1. Grundstücke und Bauten	329.012,81	339.334,69	III.	Gewinnrücklagen	351.800,00	351.800,00
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.315,90	364.323,69	IV.	Bilanzgewinn		
		716.328,71	703.658,38		1. Jahresüberschuss	0,00	0,00
					2. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
		717.198,71	705.143,10				
B.	Umlaufvermögen					832.843,71	832.843,71
I.	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			B.	Rückstellungen		
	Unfertige Leistungen	9.258,00	7.716,00		1. Sonstige Rückstellungen	15.556,00	15.565,26
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C.	Verbindlichkeiten		
	1. Forderungen aus Vermietung	0,00	2.810,81		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	437.420,10	467.874,58
	2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0,00		2. Erhaltene Anzahlungen	6.950,88	6.950,88
	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.888,16	83.528,81		3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	0,00	0,00
	4. Forderungen gegen Gesellschafter	168.154,71	220.965,14		4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.148,10	20.740,74
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	20.041,03	16.345,58		5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.340,50	74.526,57
		228.083,90	323.650,34		6. Sonstige Verbindlichkeiten	17.887,65	18.276,38
						555.747,23	588.369,15
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	435.832,58	390.946,24		davon aus Steuern:	17.460,68	17.820,97
					davon in Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00	0,00
		673.174,48	722.312,58				
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13.773,75	9.322,44				
	Bilanzsumme	1.404.146,94	1.436.778,12		Bilanzsumme	1.404.146,94	1.436.778,12

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der GVS GmbH Sonneberg

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	1.756.088,98	1.551.920,12
Erhöhung (Vj.: Verminderung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Leistungen	1.542,00	2.979,00
Sonstige betriebliche Erträge	15.299,25	47.682,78
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	205.820,34	157.242,32
Rohergebnis	1.567.109,89	1.439.381,58
Personalaufwand	1.011.865,56	898.007,55
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	213.028,62	210.672,27
davon für Altersversorgung	2.904,11	2.652,88
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	130.378,36	117.709,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	120.092,74	130.467,70
	1.475.365,28	1.356.857,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40,13	33,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.802,78	7.544,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.981,96	75.012,68
Sonstige Steuern	2.268,50	2.211,50
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	82.713,46	72.801,18
Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	82.713,46	72.801,18
Jahresüberschuss	0,00	0,00
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00



Beteiligungsbericht 2022

gemäß § 75 a ThürKO

der Stadt Sonneberg

über die

**GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft
m.b.H. Sonneberg**

Inhaltsübersicht

1. Vorwort

2. Gegenstand des Unternehmens

3. Gesellschafter der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H.

4. Organe der Gesellschaft

5. Ergebnisverwendung

6. Anzahl der Arbeitnehmer

7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes

8. Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

9. Ziele und Strategien des Unternehmens

10. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

1. Vorwort

Gemäß § 75 a der ThürKO hat jede Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechtes, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Von der Stadt Sonneberg wurden wir aufgefordert, dies für das Tochterunternehmen der Wohnungsbau GmbH Sonneberg, der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg, zu tun. Diesem Beteiligungsbericht liegen zugrunde:

1. Der Bericht der Bavaria Revisions- und Treuhandaktiengesellschaft München vom 12.05.2023 über die gesetzliche Prüfung der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg mit Jahresabschluss zum 31.12.2022. Dieser Bericht liegt der Stadt Sonneberg vor.
2. Der Lagebericht der Geschäftsleitung gemäß § 289 HGB über das Geschäftsjahr 2021 vom 01.01. bis 31.12.2022.

2. Gegenstand des Unternehmens

Nach dem gültigen Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Förderung der städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche Maßnahmen und strukturverbessernde Entwicklungsmaßnahmen fördern, planen, vorbereiten, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten und übertragen. Dies gilt sowohl für Hoch- und Tiefbau als auch Erschließungsmaßnahmen. Die Gesellschaft ist zur Tätigkeit als Sanierungsträger im Sinne des Baugesetzbuches nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften berechtigt. Sie verwaltet im eigenen und fremden Namen Immobilien und führt alle im Zusammenhang mit der Verwaltung im weitesten Sinne erforderlichen Dienstleistungen aus. Darüber hinaus wurde dem Unternehmen die Erlaubnis erteilt, nach § 34c Gewerbeordnung die Tätigkeit als Makler, Bauträger und Baubetreuer auszuüben.

3. Gesellschafter; Stammkapital

Alleiniger Gesellschafter der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg ist die Wohnungsbau GmbH Sonneberg. Das Stammkapital beträgt 127.800 €. Zuschüsse und Kapitalentnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht gegeben bzw. getätigt. Seit dem 01.01.2007 besteht mit der Wohnungsbau GmbH Sonneberg ein Ergebnisabführungsvertrag. Innerhalb dessen fungiert die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin.

4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- *die Geschäftsführer*
- *der Aufsichtsrat*
- *die Gesellschafterversammlung*

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Bestellung und Widerruf der Bestellung der Geschäftsführer sowie Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung von Anstellungsverträgen mit Geschäftsführern obliegen dem Aufsichtsrat.

Die umsatzsteuerliche Organschaft beider Unternehmen mit der Stadt Sonneberg, innerhalb dessen der Kämmerer der Stadt Sonneberg als nebenamtlicher Geschäftsführer die Beherrschungsinteressen der Gesellschafterin vertritt, ist zum 31.12.2022 beendet.

Herr Alexander Glaser ist ab 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführerbefugnis erstreckt sich nur auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr mit sich bringt. Darüber hinaus gehende Geschäfte bedürfen einen zustimmenden Aufsichtsratsbeschluss, die insbesondere im § 6.5 Gesellschaftervertrag festgelegt sind.

Nach § 7.2 des Gesellschaftervertrages sind die Mitglieder des Aufsichtsrates der Wohnungsbau GmbH Sonneberg als Gesellschafterin der Gesellschaft zugleich auch Aufsichtsratsmitglieder der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg. Sollten die Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt bei der Wohnungsbau GmbH Sonneberg niederlegen oder von der dortigen Gesellschafterin abberufen werden, endet zugleich auch das Amt als Aufsichtsratsmitglied bei der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Berichtszeitjahr 2022 ist wie folgt:

Dr. Voigt – Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Sonneberg
Herr Ulrich Meitzenbach	Berufsschullehrer
Herr Steffen Haupt	Polizeibeamter
Herr Jürgen Konrad	Rentner
Herr Christian Tanzmeier	Gymnasiallehrer
Frau Doris Motschmann	Lehrerin
Herr Holger Winterstein	Selbständiger Unternehmer
Herr Rolf Schwämmlein	Selbständiger Unternehmer
Herr Roland Schliewe	Geschäftsführer

Am 03.07.2023 fand eine Gesellschafterversammlung statt, in der folgende Beschlüsse gefasst wurden:

1. Feststellung Jahresabschluss 2022
2. Gewinn- und Verlustverwendung 2022
3. Entlastung des Aufsichtsrates

In dieser Sitzung fasste der Geschäftsführer Herr Alexander Glaser als Gesellschafter der Wohnungsbau GmbH Sonneberg und somit gesetzlicher Vertreter die entsprechenden Beschlüsse.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2.104,50 Euro.

5. Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Sonneberg beträgt 82.713,46 Euro. Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 30.10.2007 ist das Jahresergebnis an die Muttergesellschaft abzuführen. Gewinnrücklagen können gemäß § 2 des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages insoweit gebildet werden, als dies bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Dies erfolgte nicht. Somit wurde an die Wohnungsbau GmbH Sonneberg der Betrag in Höhe von 82.713,46 Euro abgeführt.

6. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Kaufmännische Mitarbeiter	1	2
Technische Mitarbeiter	1	0
Regiebetrieb	22	5
Tiergarten	3	2
Gesamt:	27	9

Eine Arbeitnehmerin befindet sich im Erziehungsurlaub, dafür wurde ein AN befristet eingestellt.

7. Grundzüge des Geschäftsverlaufes (Auszüge aus dem Lagebericht vom 16.02.2023)

Geschäftsverlauf

1. Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten mit Zählervermietung

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 350,3 T€ (Vorjahr: 315,5 T€). In dieser Größenordnung wird es auch in den Folgejahren auf Basis der abgeschlossenen Verträge weitergehen.

2. Hausbewirtschaftung

Die Umsatzerlöse des Vermietungsobjektes Arnoldplatz 2 in Neustadt/b. Coburg (3 GE) betragen 49,3 T€.

3. Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen

Im Jahr 2022 konnten 1.130,2 T€ (Vorjahr: 975,8 T€) Umsatzerlöse erzielt werden. Es ist eine leichte Erhöhung in diesem Bereich zu verzeichnen.

Zum 31.12.2022 arbeiten in den beiden Bereichen „Hausmeisterdienste“ und „Regiebetrieb“ 26 Beschäftigte (Vorjahr: 24 Beschäftigte).

Lage

Ertragslage

	2022 T€	2021 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	21,6	14,2	7,4
Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung	57,5	61,1	-3,6
Hausmeister/GWD/Regiebereich	10,8	3,6	7,2
Geschäftsbesorgung	-6,0	-6,8	0,8
Sonstiger Bereich	-1,2	0,7	-1,9
Jahresergebnis nach Steuern	82,7	72,8	9,9
Aufwendung aus Gewinnabführungsvertrag	-82,7	-72,8	-9,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung:

Seit dem Geschäftsjahr 2003 führt die GVS für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Wärme-/Warmwasserkostenabrechnungen durch. Der Bereich Wärme- und Warmwasserkostenabrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 57,5 ab.

Dabei stehen den erzielten Umsatzerlösen (T€ 350,3) insbesondere Fremdkosten (T€ 7,8), Personalaufwendungen (T€ 196,8), Abschreibungen (T€ 64,4) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 25,4) gegenüber.

Die Verminderung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen; höhere Umsatzerlöse werden dadurch nicht sichtbar.

Hausmeister/GWD/Regiebereich:

Die GVS führt für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Winterdienste, Gartenpflege und Hausmeisterleistungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Da diese Bereiche nicht strikt getrennt werden können, werden die Bereiche ab 2022 zusammengefasst dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Hausmeister- und Regiebereich schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 10,8 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 1.130,2) stehen insbesondere Fremdkosten (T€ 146,2), Personalaufwendungen (T€ 852,5), Abschreibungen (T€ 55,7) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 69,7) gegenüber.

Die geringfügige Verbesserung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse (T€ +154,4) und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ -11,8) zurückzuführen; gegenläufig wirken sich im Wesentlichen höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ +45,4) und Personalaufwendungen (T€ +87,6) aus.

Geschäftsbesorgung

Das positive Ergebnis in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag aus Versicherungsentschädigungen und Auflösung von Rückstellungen; gegenläufig wirken sich Abschreibungen auf Forderungen und Spenden aus.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch die positiven Ergebnisse in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung und Regiebereich bestimmt. Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristiges Vermögen	734,7	52,3	720,3	50,1	14,4	2,0
Kurzfristiges Vermögen	669,4	47,7	716,5	49,9	-47,1	-6,6
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	1.404,1	100,0	1.436,8	100,0	-32,7	-2,3
	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	832,8	59,3	832,8	58,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten, langfristige Rückstellungen	442,0	31,5	472,5	32,9	-30,5	-6,5
Kurzfristiges Fremdkapital, kurzfristige Rückstellungen	129,3	9,2	131,5	9,1	-2,2	-1,7
Gesamtkapital/Bilanzsumme	1.404,1	100,0	1.436,8	100,0	-135,4	-2,3

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 32,7 verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht auf 59,3 % (Vorjahr: 58,0 %).

Das langfristige Vermögen ist mit Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 540,1.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, beträgt 673,2 T€ (Vorjahr: 722,3 T€).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 717,2 T€ (Vorjahr: 705,1 T€). Dies entspricht einen Anteil von 51,1 % (Vorjahr: 49,1 %) der Bilanzsumme.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 832,8 T€ beträgt 59,3 % (Vorjahr: 58,0 %) der Bilanzsumme.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Finanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

b. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wiederum die für die Leistungserbringung notwendigen Anschaffungen getätigt.

c. Liquidität

Kapitalflussrechnung für 2022

	2022	2021
Finanzmittelbestand zum 01.01.	390,9 T€	475,6 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	290,6 T€	253,3 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-135,6 T€	-120,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-110,1 T€	-217,4 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	435,8 T€	390,9 T€

Die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. Darüber hinaus erhöhte sich der Finanzmittelbestand.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen ist gesichert.

Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2022 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert.
Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH ist gefordert, die Folgen der Inflation anzunehmen und als Bewährungsprobe pragmatisch und optimistisch zu meistern, immer mit dem Fokus auf die Unternehmensziele und dessen langfristigen Fortbestand.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen gesichert. Signifikante Veränderungen sind nicht bekannt.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 wird bei Umsatzerlösen von T€ 1.687,6, Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von T€ 149,6 und Personalaufwendungen von T€ 1.333,3 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von T€ 1,6 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden.

Quantitative Angaben zum Einfluss des weiterhin andauernden Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Neben den aufgeführten Leistungsindikatoren hat der Ukraine-Krieg aufgrund der Fluchtbewegungen voraussichtlich Auswirkungen auf Umsatzziele, da sich die Mutter-Gesellschaft an der Aufnahme und Unterbringung von Kriegsflüchtlings beteiligt.

Risikobericht

Risikomanagement

Durch ein ausgeprägtes Controlling ist eine Risikofrühwarnung garantiert und die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Es werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst.

Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

Risiken

Aus der anhaltenden Inflation ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung von Aufträgen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen Geschäftsprozesse und damit verbundene operative Risiken zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die Weiterentwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen und Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Für die Gesellschaft waren für 2022 keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken und sonstige Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auf für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

Steigende Rohmaterialpreise und Halbzeug-Preise werden die Leistungen konstant verteuern, auch der Mindestlohn wird zu einem erheblichen Anstieg der gesamten Preisstrukturen führen.

Die steigenden Energie- und Kraftstoffkosten sind ein weiterer nicht zu kalkulierender Kostentreiber.

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten und mithin Betriebskosten der Mieter führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

Chancenbericht

Mit Maßnahmen der Optimierung in den Bereichen der hauswirtschaftlichen und abrechnungstechnischen Dienstleistungen können weitere Umsatzsteigerungen erreicht werden.

Die bestehende Anbindung an das ERP-System ist eine weitere Möglichkeit, um die Effizienz und somit eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzeugen. Hier ist die Chance gegeben, durch höhere Effizienz, mit gleichem Mitarbeiterstamm, einen größeren Kundenkreis bedienen zu können.

In Verbindung mit der Einführung vom BTS im Mutterunternehmen wird auch in der GVS die Digitalisierung vorangetrieben. Ziel muss hier sein, dass der Verwaltungsaufwand sinkt und die Effizienz der Sollstunden steigt.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Bei den Passiva besteht noch eine Bankverbindlichkeit als Objektfinanzierung. Aufgrund der Festverzinslichkeit ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten.

Verwarentgelte für Guthaben unterliegen ebenso einer permanenten Überwachung.

Rein derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems äußerst aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

8. Ausgewählte Kennzahlen

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität		2022	2021	2020	
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	59,3	58,0	37,0	
Anlagenintensität	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	51,1	49,1	44,2	
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{bilanz. Eigenkapital}}$ %	10,2	9,0	74,1	
Cashflow nach DVFA/SG	=	T€	219,5	193,9	536,9

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Durchschnittliche Sollmiete/qm	= $\frac{\text{Sollmieten}}{\text{qm Wohn- und Nutzfläche x 12}}$ €	6,22	6,22	6,19
--------------------------------	---	------	------	------

9. Ziele und Strategien des Unternehmens

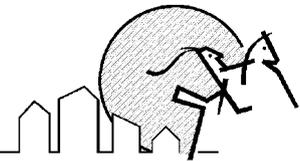
Ziele des Unternehmens sind Dienstleistungen für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnraumbestandes zu erbringen.

Die positiven Vorjahresergebnisse ermöglichen die Erwirtschaftung Kostendeckungsbeitrag für das Kerngeschäft der Wohnungsbau GmbH als Gesellschafterin auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

10. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg führt Stadtentwicklungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Sonneberg durch und unterstützt ihr Mutterunternehmen, die Wohnungsbau GmbH Sonneberg, bei der Schaffung und Bereitstellung preisgünstigen Wohnraums und erfüllt somit gemäß dem § 22 ThürKO den öffentlichen Zweck.

Alexander Glaser
Geschäftsführer



Lagebericht 2022

Inhalt:

A. Grundlagen des Unternehmens

- I. Geschäftsmodell des Unternehmens
- II. Ziele und Strategien

B. Wirtschaftsbericht

- I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Geschäftsverlauf
- III. Lage
 1. Ertragslage
 2. Vermögens- und Finanzlage
 - a. Vermögens- und Kapitalstruktur
 - b. Investitionen
 - c. Liquidität
 3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- I. Prognosebericht
- II. Risikobericht
 1. Risikomanagement
 2. Risiken
- III. Chancenbericht

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

E. Schlussbemerkungen

A. Grundlagen des Unternehmens

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg ist mit folgenden Geschäftsfeldern befasst:

- Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten
- Baubetreuungstätigkeiten
- Hausbewirtschaftung
- Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen; diese unterteilen sich in Hausmeisterbereich, einschließlich Grünanlagenpflege und Winterdienst sowie Regiebereich mit verschiedenen Handwerkerleistungen
- Geschäftsbesorgung und Dienstleistungen für die Stadt Sonneberg, insbesondere für den Heimattiergarten Sonneberg

Das Unternehmen wurde am 23.12.1996 gegründet und ist wie folgt registriert:

Handelsregister – Amtsgericht Jena	HRB 304352
Umsatzsteuer-ID-Nummer	DE 156436550
Finanzamt Suhl, Steuer-Nr.	171/125/01533

Das Stammkapital beträgt 127.800 Euro.

Die Wohnungsbau GmbH Sonneberg ist alleinige Gesellschafterin.

Die beiden Unternehmen sind über einen Ergebnisabführungsvertrag miteinander verbunden, innerhalb dessen die Wohnungsbau GmbH als Organträgerin fungiert.

Die umsatzsteuerliche Organschaft beider Unternehmen mit der Stadt Sonneberg, innerhalb dessen der Kämmerer der Stadt Sonneberg als nebenamtlicher Geschäftsführer die Beherrschungsinteressen der Gesellschafterin vertritt, ist zum 31.12.2022 beendet.

Herr Alexander Glaser ist ab 01.01.2023 alleiniger Geschäftsführer.

II. Ziele und Strategien

Ziele des Unternehmens sind Dienstleistungen für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnraumbestandes. Ebenso werden Leistungen für Dritte z.B. auch verwaltete Objekte im WEG-Bereich, hier vor allem Winterdienst und Grünanlagenpflege mit übernommen.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Als Dienstleister für das Mutterunternehmen ist die GVS Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH nur nachrangig abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Leistungen an das Mutterunternehmen werden zu branchen- und marktüblichen Bedingungen erbracht.

Für alle Dienstleistungen werden im wesentlichen Mehrjahresverträge abgeschlossen, geschuldet beidseitiger Planungssicherheit.

II. Geschäftsverlauf

1. Abrechnung von Wärme- und Warmwasserkosten mit Zählervermietung

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 350,3 T€ (Vorjahr: 315,5 T€). In dieser Größenordnung wird es auch in den Folgejahren auf Basis der abgeschlossenen Verträge weitergehen.

2. Hausbewirtschaftung

Die Umsatzerlöse des Vermietungsobjektes Arnoldplatz 2 in Neustadt/b. Coburg (3 GE) betragen 49,3 T€.

3. Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen

Im Jahr 2022 konnten 1.130,2 T€ (Vorjahr: 975,8 T€) Umsatzerlöse erzielt werden. Es ist eine leichte Erhöhung in diesem Bereich zu verzeichnen.

Zum 31.12.2022 arbeiten in den beiden Bereichen „Hausmeisterdienste“ und „Regiebetrieb“ 26 Beschäftigte (Vorjahr: 24 Beschäftigte).

III. Lage

1. Ertragslage

	2022 T€	2021 T€	Veränd. T€
Hausbewirtschaftung	21,6	14,2	7,4
Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung	57,5	61,1	-3,6
Hausmeister/GWD/Regiebereich	10,8	3,6	7,2
Geschäftsbesorgung	-6,0	-6,8	0,8
Sonstiger Bereich	-1,2	0,7	-1,9
Jahresergebnis nach Steuern	82,7	72,8	9,9
Aufwendung aus Gewinnabführungsvertrag	-82,7	-72,8	-9,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0

Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung:

Seit dem Geschäftsjahr 2003 führt die GVS für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Wärme-/Warmwasserkostenabrechnungen durch. Der Bereich Wärme- und Warmwasserkostenabrechnung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 57,5 ab.

Dabei stehen den erzielten Umsatzerlösen (T€ 350,3) insbesondere Fremdkosten (T€ 7,8), Personalaufwendungen (T€ 196,8), Abschreibungen (T€ 64,4) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 25,4) gegenüber.

Die Verminderung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen; höhere Umsatzerlöse werden dadurch nicht sichtbar.

Hausmeister/GWD/Regiebereich:

Die GVS führt für die Wohnungsbau GmbH Sonneberg sowie für fremde Dritte Winterdienste, Gartenpflege und Hausmeisterleistungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Da diese Bereiche nicht strikt getrennt werden können, werden die Bereiche ab 2022 zusammengefasst dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Hausmeister- und Regiebereich schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 10,8 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen von T€ 1.130,2) stehen insbesondere Fremdkosten (T€ 146,2), Personalaufwendungen (T€ 852,5), Abschreibungen (T€ 55,7) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 69,7) gegenüber.

Die geringfügige Verbesserung des Ergebnisses in diesem Bereich ist insbesondere auf höhere Umsatzerlöse (T€ +154,4) und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ -11,8) zurückzuführen; gegenläufig wirken sich im Wesentlichen höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ +45,4) und Personalaufwendungen (T€ +87,6) aus.

Geschäftsbesorgung

Seit 2017 führt die GVS die Geschäftsbesorgung für den Tiergarten der Stadt Sonneberg durch. Ab 2018 wurde die Geschäftsbesorgung der öffentlichen Bedürfnisanstalten der Stadt Sonneberg übernommen. Der Bereich schließt mit einem negativen Ergebnis von T€ 6,0 ab.

Den hieraus erzielten Umsatzerlösen (T€ 226,2) stehen insbesondere Fremdkosten (T€ 41,4), Personalaufwendungen (T€ 175,6) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 15,2) gegenüber.

Sonstiger Bereich

Das positive Ergebnis in diesem Bereich resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag aus Versicherungsschädigungen und Auflösung von Rückstellungen; gegenläufig wirken sich Abschreibungen auf Forderungen und Spenden aus.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch die positiven Ergebnisse in den Bereichen Hausbewirtschaftung, Wärme-/Warmwasserkostenabrechnung und Regiebereich bestimmt. Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Vermögensstruktur						
Langfristiges Vermögen	734,7	52,3	720,3	50,1	14,4	2,0
Kurzfristiges Vermögen	669,4	47,7	716,5	49,9	-47,1	-6,6
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	<u>1.404,1</u>	<u>100,0</u>	<u>1.436,8</u>	<u>100,0</u>	<u>-32,7</u>	<u>-2,3</u>

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Kapitalstruktur						
Eigenkapital	832,8	59,3	832,8	58,0	0,0	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten, langfristige Rückstellungen	442,0	31,5	472,5	32,9	-30,5	-6,5
Kurzfristiges Fremdkapital, kurzfristige Rückstellungen	129,3	9,2	131,5	9,1	-2,2	-1,7
Gesamtkapital/Bilanzsumme	1.404,1	100,0	1.436,8	100,0	-32,7	-2,3

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 32,7 verringert. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht auf 59,3 % (Vorjahr: 58,0 %).

Das langfristige Vermögen ist mit Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen finanziert. Darüber hinaus verbleibt eine Kapitalreserve von T€ 540,1.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen, welches sich aus „Unfertige Leistungen“, „Forderungen“ und „Flüssige Mittel“ zusammensetzt, beträgt 673,2 T€ (Vorjahr: 722,3 T€).

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 717,2 T€ (Vorjahr: 705,1 T€). Dies entspricht einen Anteil von 51,1 % (Vorjahr: 49,1 %) der Bilanzsumme.

Eigenkapital

Das Eigenkapital von 832,8 T€ beträgt 59,3 % (Vorjahr: 58,0 %) der Bilanzsumme.

Fremdkapital

In den Verbindlichkeiten sind Finanzierungsmittel von Kreditinstituten ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

b. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wiederum die für die Leistungserbringung notwendigen Anschaffungen getätigt.

c. Liquidität

Kapitalflussrechnung für 2022

	2022	2021
Finanzmittelbestand zum 01.01.	390,9 T€	475,6 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	290,6 T€	253,3 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-135,6 T€	-120,6 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-110,1 T€	-217,4 T€
Finanzmittelbestand zum 31.12.	435,8 T€	390,9 T€

Die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit wurden durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. Darüber hinaus erhöhte sich der Finanzmittelbestand.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist zufriedenstellend. Es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Investitionen ist gesichert.

3. Zusammenfassung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresabschluss 2022 bescheinigt eine geordnete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die investive Tätigkeit der Gesellschaft wurde maßgeblich durch eigene Mittel finanziert.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als gut.

IV. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen zur Vermögensstruktur und Rentabilität		2020	2021	2022
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	37,0	58,0	59,3
Anlagenintensität	= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}}$ %	44,2	49,1	51,1
Eigenkapitalrentabilität	= $\frac{\text{Jahresergebnis nach Steuern}}{\text{bilanz. Eigenkapital}}$ %	74,1	9,0	10,2
Cashflow nach DVFA/SG	= T€	536,9	193,9	219,5

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

Durchschnittliche Sollmiete/qm	= $\frac{\text{Sollmieten}}{\text{qm Wohn- und Nutzfläche} \times 12}$ €	6,19	6,22	6,22
-----------------------------------	--	------	------	------

Personal/Schulung

Zum 31.12.2022 beschäftigten wir:

5 Verwaltungsangestellte

26 Arbeiter

4 Arbeiter/innen im Bereich Tiergarten, davon 1 Arbeitnehmerin in Erziehungsurlaub

Im Rahmen eines Schulungsplanes nehmen die Mitarbeiter/innen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungslehrgängen teil.

Aufsichtsrat

Die personelle Besetzung des Gremiums blieb unverändert gegenüber dem Vorjahr. Nachrichtlich wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

Die Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH ist gefordert, die Folgen der Inflation anzunehmen und als Bewährungsprobe pragmatisch und optimistisch zu meistern, immer mit dem Fokus auf die Unternehmensziele und dessen langfristigen Fortbestand.

Die Auftragslage ist in allen Bereichen gesichert. Signifikante Veränderungen sind nicht bekannt.

Neu- und Ersatzinvestitionen sind konsequent auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Nachfragepotentials am Markt zu planen und am finanziell Machbaren zu messen.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes für 2023 wird bei Umsatzerlösen von T€ 1.687,6, Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen von T€ 149,6 und Personalaufwendungen von T€ 1.333,3 ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von T€ 1,6 erwartet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfelds sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden.

Quantitative Angaben zum Einfluss des weiterhin andauernden Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Neben den aufgeführten Leistungsindikatoren hat der Ukraine-Krieg aufgrund der Fluchtbewegungen voraussichtlich Auswirkungen auf Umsatzziele, da sich die Mutter-Gesellschaft an der Aufnahme und Unterbringung von Kriegsflüchtlingen beteiligt.

II. Risikobericht

1. Risikomanagement

Durch ein ausgeprägtes Controlling ist eine Risikofrühwarnung garantiert und die Steuerung des Unternehmens zeitnah beeinflussbar. Es werden mögliche Risiken rechtzeitig erkannt und erfasst.

Die externen Einflüsse auf das Unternehmen, organisatorische Entwicklungen im Unternehmen und die Auftragslage und Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder und Kernprozesse werden beobachtet. Daraus werden etwaige Einzelrisiken identifiziert.

Regelmäßige Reviews und Mitarbeitergespräche tragen ebenso zur Qualitätssicherung bei.

2. Risiken

Aus der anhaltenden Inflation ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind mögliche Risiken aus der Verzögerung von Aufträgen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber

hinaus ist mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen Geschäftsprozesse und damit verbundene operative Risiken zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die Weiterentwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen und Nutzung aktueller technologischer Möglichkeiten.

Für die Gesellschaft waren für 2022 keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Bestandsgefährdende Risiken und sonstige Risiken mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand auf für den Prognosezeitraum sowie die überschaubare Zukunft nicht.

Steigende Rohmaterialpreise und Halbzeug-Preise werden die Leistungen konstant verteuern, auch der Mindestlohn wird zu einem erheblichen Anstieg der gesamten Preisstrukturen führen.

Die steigenden Energie- und Kraftstoffkosten sind ein weiterer nicht zu kalkulierender Kostentreiber.

Zudem könnte der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten und mit-hin Betriebskosten der Mieter führen. Darüber hinaus ist mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen. Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte. Dies betrifft den Bereich Neubau ebenso wie die Modernisierung und die Instandhaltung von Wohnobjekten. Hier kann es zu Verzögerungen und damit insbesondere zu einem Instandhaltungsstau kommen.

III. Chancenbericht

Mit Maßnahmen der Optimierung in den Bereichen der hauswirtschaftlichen und abrechnungstechnischen Dienstleistungen können weitere Umsatzsteigerungen erreicht werden.

Die bestehende Anbindung an das ERP-System ist eine weitere Möglichkeit, um die Effizienz und somit eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzeugen. Hier ist die Chance gegeben, durch höhere Effizienz, mit gleichem Mitarbeiterstamm, einen größeren Kundenkreis bedienen zu können.

In Verbindung mit der Einführung vom BTS im Mutterunternehmen wird auch in der GVS die Digitalisierung vorangetrieben. Ziel muss hier sein, dass der Verwaltungsaufwand sinkt und die Effizienz der Sollstunden steigt.

D. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente auf der Aktivseite der Bilanz umfassen im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel.

Bei den Passiva besteht noch eine Bankverbindlichkeit als Objektfinanzierung. Aufgrund der Festverzinslichkeit ist die Gesellschaft keinem Zahlungsrisiko ausgesetzt.

Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um das entsprechende Risiko so gering wie möglich zu halten.

Verwahrengebühren für Guthaben unterliegen ebenso einer permanenten Überwachung.

Rein derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird im Rahmen des Risikomanagementsystems äußerst aufmerksam verfolgt, um Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen somit rechtzeitig begegnen zu können.

E. Schlussbemerkungen

Der Aufsichtsrat hat im Wirtschaftsjahr 2022 alle notwendigen Beschlüsse gefasst und das Unternehmen konstruktiv begleitet.

Hierbei ist auch im Besonderen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Bürgermeister der Spielzeugstadt Sonneberg, Dr. Heiko Voigt, zu danken, deshalb gilt ihm unser besonderer Dank, ebenso wie die sehr gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Aufsichtsrat.

Unser Dank gilt aber auch den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die erbrachten Leistungen.

Das ist ein solides Fundament, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam anzugehen.



Alexander Glaser
Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

- 12 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, zum 31.12.2022 und dem als Anlage 2 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVS Grundstücksverwertungs-Gesellschaft m.b.H. Sonneberg, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, 12. Mai 2023

Bavaria
Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Will)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Herrfurth)
Wirtschaftsprüfer

(Ende der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Beteiligung

Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg

100 %

BILANZ zum 31.12.2022 des Bauhofes der Stadt Sonneberg

AKTIVA			PASSIVA		
	2022 EUR	2021 EUR		2022 EUR	2021 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.120,89	25.153,89	I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Sachanlagen			II. Rücklagen	1.407.683,73	1.116.444,83
1. Grundstücke und Bauten	1.024.329,55	894.125,00	III. Verlustvortrag	72.770,28	180.333,80
2. Fahrzeuge	0,00	0,00	V. Jahresgewinn/-verlust	0,00	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.532,27	4.868,06		1.530.454,01	1.346.778,63
4. Technische Anlagen und Maschinen	383.724,28	482.070,76			
	1.433.706,99	1.406.217,71	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.550,00	11.100,00
			C. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	154.189,00	269.910,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.500,00	42.600,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.568,87	103.707,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.025,13	19.449,80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.206,87	7.331,82	3. Sonstige Verbindlichkeiten	363,05	453,77
2. Forderungen an die Stadt Sonneberg	120.831,61	196.989,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	450.000,00	457.256,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.439,87	151,67		511.957,05	580.867,26
	132.478,35	204.472,49			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	591.763,72	554.625,96			
	767.742,07	801.698,45			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	701,00	739,73			
Bilanzsumme	2.202.150,06	2.208.655,89	Bilanzsumme	2.202.150,06	2.208.655,89

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 des Bauhofes der Stadt Sonneberg

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	2.179.743,16	2.499.856,07
Sonstige betriebliche Erträge	12.104,50	25.627,96
	2.191.847,66	2.525.484,03
Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	280.774,32	301.642,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.262,77	59.613,96
	358.037,09	361.256,81
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.067.531,54	1.221.652,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	259.033,65	306.622,33
	1.326.565,19	1.528.274,44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	145.560,89	153.001,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	287.426,43	265.659,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	589,05	1.237,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73.669,01	216.054,40
Sonstige Steuern	898,73	749,29
Jahresgewinn	72.770,28	215.305,11

BAUHOF DER STADT SONNEBERG, SONNEBERG

LAGEBERICHT 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Wirtschaftsbericht

- 2.1 Geschäftsverlauf
- 2.2 Ertragslage
- 2.3 Finanzlage
- 2.4 Vermögenslage

3. Angaben gemäß § 24 ThürEBV

- 3.1 Bestand Grundstücke
- 3.2 Eigenkapital
- 3.3 Umsatzerlöse
- 3.4 Rückstellungen
- 3.5 Personalaufwendungen

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

- 4.1 Prognosebericht
- 4.2 Risikobericht
- 4.3 Chancenbericht

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadt Sonneberg führt seit dem 1. Januar 2005 den Bauhof als Eigenbetrieb. Mit Beschluss der Betriebssatzung am 24. November 2004 durch den Stadtrat der Stadt Sonneberg und nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde, wurde die Ausgründung des Eigenbetriebs am 23. Dezember 2004 im Amtsblatt der Stadt Sonneberg veröffentlicht.

Der Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt definiert:

a) Übernahme aller Arten von Bau- und Dienstleistungen, sofern diese für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge und der sonstigen Aufgabenerfüllung der Stadt Sonneberg erforderlich sind.

Hierzu gehören insbesondere die Reparatur und vorbeugende Instandhaltung des städtischen Straßen- und Wegenetzes, die Stadtreinigung, der Winterdienst, die Pflege der Grünflächen (öffentliche Anlagen), die Pflege und Instandhaltung der Friedhöfe, der Gewässer, der Sport-, Spiel- und Bolzplätze, der Verkehrszeichen und Verkehrsanlagen, des Straßenbegleitgrüns, die Betreibung einer Grünabfallanlage und eines Wertstoffhofes, die Erbringung sonstiger Dienstleistungen sowie die Vermietung von Teilen des Anlagevermögens.

b) Wahrnehmung der in Abs. a) bezeichneten Aufgaben auch für andere Gemeinden, im Rahmen der Gesetze, insbesondere der Thüringer Kommunalordnung.

Seit dem 1. Januar 2005 führt der Bauhof seine Bücher nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung gemäß der Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV).

Der Lagebericht wurde entsprechend den Anforderungen von § 24 ThürEBV i.V.m. § 289 HGB erstellt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 wurde erneut außergewöhnlich durch äußere Einflüsse geprägt. Neben den Aufgaben des normalen Geschäftsbetriebes, stellten die letzten Ausläufer der Corona-Pandemie im 1. Quartal als auch die Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes die Rahmenbedingungen für die Arbeit des Bauhofes vor besondere Herausforderungen. Positiv zu bewerten ist, dass sich der Krankenstand in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraum (12%) bewegt und dass trotz der ungünstigen äußeren Begleitumstände, wobei sich der Krankenstand des Bauhofes an die branchenüblichen Durchschnittswerte (8-10 %) annähert. Die Mitarbeiter- und Altersstruktur beeinflusst die Leistungsfähigkeit dennoch. Die durch die Altersteilzeitruhephase fehlenden Produktivstunden wurden zum Teil durch den Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden aufgefangen. Weiter wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Hierzu wurden die im Stellenplan vorhandenen Ressourcen ausgeschöpft. Die geplanten Umsätze von T€ 2.133 wurden mit T€ 2.180 übertroffen, dies resultiert aus der Erhöhung der Produktivstunden.

Dem geplanten Jahresgewinn von T€ 11,5 stand ein Ergebnis von T€ 72,8 gegenüber.

2.2 Ertragslage

Erfolgsplan 2022 / Auswertung 2022	Plan	Ist	Abweichung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.132.772	2.179.743	46.971
a) aus Verrechnung Arbeitsleistung (Mann/Std.)	1.463.297	1.514.293	50.996
b) aus Verrechnung Maschinenleistung (Maschinen/Std.)	424.475	359.716	-64.759
c) aus Material und bezogenen Leistungen	240.000	300.707	60.707
d) sonstiges (Vermietung Wohnung, Markthütten etc.)	5.000	5.027	27
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.000	12.105	-2.895
Zwischensumme Erträge	2.147.772	2.191.848	44.076
3. Materialaufwand	300.000	358.038	58.038
4. Personalaufwand	1.403.272	1.326.565	-76.707
5. Abschreibungen	160.000	145.561	-14.439
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	270.000	287.426	17.426
Zwischensumme Aufwendungen	2.133.272	2.117.590	-15.682
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000	589	-1.411
6. Sonstige Steuern	1.000	899	-101
Jahresgewinn	11.500	72.770	61.270

Die Umsatzerlöse 2022 belaufen sich insgesamt auf T€ 2.180 und liegen somit T€ 47 über dem Plan. Die Erhöhung der Produktivstunden ist Anlass dieser Entwicklung, die sich durch einen leicht gesunkenen Krankenstand (-0,5 %) und die Steigerung der Leistungsstunden gegenüber dem Plan begründet.

Der Materialaufwand ist folgend der Erhöhung der Leistungssteigerung ebenfalls gestiegen und lag bei T€ 358 und damit ca. T€ 58 über dem Plan.

Die Personalaufwendungen sind um ca. T€ 77 unter dem Plan, diese Tatsache ist der Umstrukturierung im Personalkörper geschuldet. Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von T€ 115 verbraucht. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist für die kommenden Jahre noch mit ausreichenden T€ 106 dotiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit ca. T€ 17 über dem Planansatz. Die Ertragslage im Jahr 2022 war gut. Die Planziele konnten übertroffen werden.

2.3 Finanzlage

Die Kassenlage des Eigenbetriebes war im gesamten Geschäftszeitraum 2022 geordnet. Entsprechend dem Wirtschaftsplan wurde der Kassenkredit auf T€ 450 festgesetzt. Die Inanspruchnahme des Kassenkredites im Berichtsjahr war nicht erforderlich. Ausgleichsleistungen der Stadt auf Grund von pandemiebedingten Quarantänemaßnahmen waren nicht erforderlich. Am Bilanzstichtag verzeichnete der Bauhof liquide Mittel von insgesamt T€ 592. Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Mit der Fertigstellung der Carports und der PV-Anlage zur Eigenstromversorgung des Bauhofes wurde eine Maßnahme abgeschlossen, die die einzig größere Investition im Berichtszeitraum darstellte. Es erfolgte weiterhin die planmäßige Tilgung von Darlehen für in der Vergangenheit angeschaffte Fahrzeugtechnik in Höhe von T€ 67. Der Kapitaldienst wurde stets vollständig und fristgerecht geleistet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2022 T€ 37.

2.4 Vermögenslage

Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

Mittelherkunft / Mittelverwendung 2022	Plan	Ist	Abweichung
Einnahmen	€	€	€
1. Abschreibung	160.000	146.000	14.000
2. Investitionszuschuss	72.000	72.000	0
3. Abnahme sonstige Aktiva	0	72.000	-72.000
4. Erhöhung sonstige Passiva	20.000	0	20.000
5. Einlage Stadt Sonneberg	0	110.000	-110.000
6. Jahresgewinn	11.500	72.700	-61.200
6. Verringerung Finanzmittel	46.500	0	46.500
Zwischensumme Einnahmen	310.000	472.700	-162.700
Ausgaben	€	€	€
1. Investitionen	122.000	245.000	-123.000
2. Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	0	0
3. Tilgung Darlehen	88.000	67.100	20.900
4. Auflösung Sonderposten Investzuschüsse	0	5.600	-5.600
5. Verminderung Passiva	100.000	118.000	-18.000
6. Jahresverlust	0	0	0
7. Erhöhung Finanzmittelbestand	0	37.000	-37.000
Zwischensumme Ausgaben	310.000	472.700	-162.700

Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, sowie kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Kapitaleinlage der Stadt Sonneberg.

Im Vermögensplan 2022 waren insgesamt Investitionen von T€ 122 vorgesehen. Tatsächlich wurden T€ 173 investiert.

Die Zugänge zum Anlagevermögen setzen sich wie folgt zusammen:

Zugänge	2022
	T€
PV-Anlage	25
Gerüst	4
Container	8
Dampfstrahler	2
Freischneider	2
Innenhof Asphaltierung	14
Wasserpumpe	1
Dieseltankstelle	3
Sonstiges Betrieb	3
Grundstücksankäufe Lagerfläche	111
Summe	173

Der Kauf der Maschinen und Geräte erfolgte nach den Maßgaben der VOL. In Eigenleistung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr der Bau von Schüttgutboxen weitergeführt, in denen die Baustoffrückläufe aus den städtischen Baumaßnahmen zur Wiederverwendung gelagert werden. Weiter wurden die Lagerflächen beräumt und Material gelagert. Hier handelt es sich um Granitpflaster, Bordsteine, Frostschutz, Sand. Ein weiteres geplantes Bauvorhaben ist die Erweiterung der Salzhalle für die Aufbewahrung der Winterdiensttechnik. Das u.U. im Jahr 2023 begonnen werden kann.

3. Angaben gemäß § 24 ThürEBV

3.1 Bestand Grundstücke

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die letzten Grundstücke des Lagerplatzes durch die Stadt angekauft. Die Übertragung der Grundstücke in das Anlagevermögen des Bauhofs wurde bilanziell im Geschäftsjahr 2022 vorgenommen.

3.2 Eigenkapital

Entwicklung	Stand 01.01.2022	Abgang	Zuführung	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
Stammkapital	50.000,00	0,00	0,00	50.000,00
Allgemeine Rücklage	1.116.444,83	0,00	110.905,10	1.227.349,93
Verluste der Vorjahre	-34.971,31	0,00	215.305,11	180.333,80
Jahresverlust / Jahresgewinn	215.305,11	-215.305,11	72.770,28	72.770,28
Summe	1.346.778,63	-215.305,11	398.980,49	1.530.454,01

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs beträgt zum Bilanzstichtag 69,5 % (Vj 61,0 %)

3.3 Umsatzerlöse

Zusammensetzung	2022	Vorjahr
	€	T€
Erlöse Arbeitsleistung	1.514.292,95	1.855
Erlöse Maschinenleistung	359.715,45	371
Erlöse Material und sonstige Leistungen	300.707,48	269
Vermietung	5.027,28	5
Summe	2.179.743,16	2.500

3.4 Rückstellungen

Entwicklung	Stand 01.01.2022	Verbrauch °Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€
Altersteilzeit	220.300,00	-114.600,00	0,00	105.700,00
Urlaub	17.698,00	-17.698,00	17.399,00	17.399,00
Überstunden	22.392,00	-22.392,00	20.975,00	20.975,00
Jahresabschlusskosten	9.520,00	-9.520,00	10.115,00	10.115,00
Summe	269.910,00	-164.210,00	48.489,00	154.189,00

3.5 Personalaufwendungen

Zusammensetzung	2022	Vorjahr
	€	T€
a) Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	1.067.531,54	1.222
Summe	1.067.531,54	1.222
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	217.052,74	266
Zusatzversorgungskasse	41.980,91	40
Summe	259.033,65	306
Gesamtsumme	1.326.565,19	1.528

Mitarbeiteranzahl am Bilanzstichtag	31.12.2022	31.12.2021
Gewerbliche Mitarbeiter	27	26
Angestellte	1	1
Gesamt	28	27

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

Mit dem Erlass der Haushaltssatzung im April 2023 erfolgte der Beschluss zum Wirtschaftsplan des Bauhofes für das Jahr 2023 und damit Planungssicherheit für den Eigenbetrieb im laufenden Geschäftsjahr. Im Hinblick auf die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen stehen Entwicklungen im Bauhof an, die es aktiv zu gestalten gilt. Eine leistungsfähige Stadt Sonneberg bildet die Voraussetzung für die wirtschaftliche Grundlage des Bauhofes.

Hierbei steht ein effektiverer Einsatz der vorhandenen personellen und technischen Ressourcen im Vordergrund, der in Kombination mit den Erfordernissen zur Umsetzung der Energiewende vorangetrieben werden muss, um dauerhafte Leistungsfähigkeit mit kalkulierbaren Kosten vereinen zu können. Die geplanten und in der Umsetzung befindlichen Baumaßnahmen (Anbau Salzlagerhalle, Schüttgutboxen, Grüngutannahmegestaltung, Sicherheitskonzept Bauhof, Energiewendekonzept) sind weitere Maßnahmen zur Umsetzung einer Zukunftsstrategie. Die Vergabe von Leistungen aus dem Leistungsspektrum des Bauhofes auf dem freien Markt, hat neben preislichen Vorteilen, zum Teil auch qualitative und quantitative Einschränkungen aufgezeigt, die eine konsequente Nachverfolgung und Kontrolle durch die Verwaltung erfordern.

Mit den Altersteilzeitregelungen in der Belegschaft wurde eine Restrukturierung der Organisationsstruktur möglich. Mit nunmehr zwei Teilbereichen und Vorarbeitern wurde die Organisation gestrafft und eine Steigerung der Flexibilität beim Einsatz der Mitarbeiter erreicht. Es zeigt sich, dass die vielschichtigen Aufgaben und die schnelle Ausführung von Aufträgen durchaus Vorteile mit sich bringen.

Sofern der eingeschlagene Weg weiter konsequent gegangen wird, steht einer mittelfristig positiven Entwicklung, Voraussetzung ist die Erreichung der kalkulierten Produktivstunden, nichts im Weg. Der vermehrte Einsatz von Technik muss eine Effizienzsteigerung generieren, ohne die, die angestrebten Entwicklungen nicht möglich sind. Der realisierte Ankauf der Lagerplatzflächen konnte abgeschlossen werden und birgt Potentiale für eine dauerhafte Verbesserung der Ertragssituation des Eigenbetriebs. Der Bebauungsplanentwurf wurde vorab mit der Unteren Bauaufsichtsbehörde besprochen und ein Fahrplan für das Verfahren erstellt den es im laufenden Jahr umzusetzen gilt. Die bauliche Entwicklung und Sicherung der Flächen steht hier im Mittelpunkt.

Die Investitionsplanung für die kommenden Jahre wird darauf ausgerichtet sein, die Altersstruktur des Fahrzeugparks zu verjüngen und auf energetische Entwicklungen anzupassen, wo es denn möglich und sinnvoll ist. Eine Neuanschaffung einer Kehrmaschine steht an, dazu müssen entsprechende Rückstellungen gebildet werden. Mit einer grundhaften Instandsetzung der vorhandenen Kehrmaschine im Winter 2022/23 musste den weiteren Ausfall- und Reparaturzeiten entgegengewirkt werden.

Die Kooperation und die Umsetzung von gemeinsamen Projekten mit der GVS stellt sich als schwerer als erwartet dar. Eine bessere Nutzung und Auslastung des Anlagevermögens war das Ziel, dass in der Realität leider scheitert, da gemeinsame Leitlinien und Interessenlagen zu divergent sind, als dass diese einfach umsetzbar wären.

Die Grüngutannahmestelle der Wertstoffhof und die Wertstoffinseln wurden am 1.1.2023 in den Bauhof übertragen die entsprechenden Verträge wurden mit der Unteren Abfallbehörde angepasst eine Kostenkontrolle und Erfassung erfolgt im Jahr 2023 ggf. wird ein Kostenanpassungsersuchen im Jahr 2024 notwendig.

Konkret plant die Werkleitung des Bauhofes für das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 2.333 und einem Jahresgewinn von T€ 11.

4.2 Risikobericht

Erhebliche oder gar das Unternehmen in seiner Existenz beeinträchtigende Risiken bestehen aufgrund der momentanen Leistungsfähigkeit der Stadt Sonneberg grundsätzlich nicht. Entwicklungsbeeinträchtigungen können sich durch die Minimierung der Produktivstunden durch Erkrankungen der Belegschaft ergeben. Weiter ist momentan nicht kalkulierbar in wie weit sich die steigenden Energiekosten, durch die getroffenen Maßnahmen zur Eigenversorgung auffangen lassen. Die Entwicklung der Haushaltslage der Stadt Sonneberg ist von vielen Faktoren abhängig und damit auch die Finanzierung der Tätigkeiten des Bauhofs.

4.3 Chancenbericht

Alle Maßnahmen, die den Eigenbetrieb berühren, stehen unter der Prämisse von Sparsam- und Wirtschaftlichkeit, verfolgen das Ziel, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Sonneberg zu erhalten. Ein Konzept wurde bezüglich der Personal- und Investitionsplanung erstellt. Aus diesem resultierte die Ausbildung von zwei Azubis ab dem 01.09.2023, die mit einer weiteren Ausbildung ab dem Herbst 2025 fortgeführt werden soll. Unabhängig davon wollen wir mit Unterstützung von Mitarbeitern aus dem Bundesfreiwilligendienst bzw. 520 €-Kräften einige Ausfälle im Stammpersonalkörper auffangen. Eine Erhöhung der Schlagkraft mit vertretbaren Mitteln, könnte damit erreicht werden.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet zum 31.12.2022 nur originäre Finanzinstrumente. Diese betreffen auf der Aktivseite die Forderungen sowie die liquiden Mittel und auf der Passivseite die Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten bestehen in Form von Kreditverbindlichkeiten, sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten in der Vergangenheit jederzeit termingerecht beglichen werden. Aufgrund des eingeräumten Kontokorrentkredits und der Liquiditätsverstärkung durch die Stadt ist die Liquidität des Bauhofes momentan gesichert.

Sonneberg, 25. Mai 2023

Holger Scheler
Werkleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb der Stadt Sonneberg, Sonneberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Sonneberg, Sonneberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs Bauhof der Stadt Sonneberg, Sonneberg, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen i.V.m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 25 Abs. 2 ThürEBV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Thüringen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 25 Abs. 2 ThürEBV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, 30. Mai 2023

T M A Treuhand für den Mittelstand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



E. Breitenbach

Eckehard Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

Dr. Peter Alavi Dehkordi

Dr. Peter Alavi Dehkordi
Wirtschaftsprüfer

Beteiligung

KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

0,004 %

BILANZ zum 31.12.2022 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

AKTIVA				PASSIVA			
	2022 EUR	2021 EUR		2022 EUR	2021 EUR		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.868,50	14.695,50					
			II. Gewinnrücklagen				
II. Sachanlagen			Andere Gewinnrücklagen	0,00	347,02		
1. Technische Anlagen	105.827,00	176.709,50	III. Gewinnvortrag	1.527.512,43	1.287.427,66		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.213,50	104.735,00					
	205.040,50	281.444,50	IV. Jahresüberschuss	420.058,68	479.475,51		
III. Finanzanlagen	6.000,00	106.000,00		1.973.371,11	1.793.050,19		
			B. Rückstellungen				
	217.909,00	402.140,00	1. Steuerrückstellungen	51.555,15	246.431,50		
B. Umlaufvermögen			2. Sonstige Rückstellungen	469.983,64	476.050,58		
I. Vorräte				521.538,79	722.482,08		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	123.294,00	C. Verbindlichkeiten				
2. Geleistete Anzahlungen	1.901,20	146.226,14	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	190.927,00	209.334,08		
	1.901,20	269.520,14	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693.651,92	634.825,19		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.808,80	32.078,09		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.177.941,83	566.324,84	4. Sonstige Verbindlichkeiten	340.074,75	273.428,02		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.225,10	0,00		1.226.462,47	1.149.665,38		
3. sonstige Vermögensgegenstände	60.084,21	85.420,59					
	1.243.251,14	651.745,43					
III. Wertpapiere							
sonstige Wertpapiere	1965,01	0,00					
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks							
	2.240.776,13	2.286.215,06					
	3.487.893,48	3.207.480,63					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.569,89	55.577,02					
Bilanzsumme	3.721.372,37	3.665.197,65	Bilanzsumme	3.721.372,37	3.665.197,65		

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

	2022 EUR	2021 EUR
Umsatzerlöse	10.299.148,58	7.936.129,97
Sonstige betriebliche Erträge	61.058,37	109.819,47
	10.360.206,95	8.045.949,44
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.367.175,45	2.226.913,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.915.838,09	2.042.090,48
	6.283.013,54	4.269.003,59
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.274.325,41	2.027.937,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	460.211,18	425.750,32
	2.734.536,59	2.453.687,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.610,84	117.535,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	615.893,07	519.936,55
Betriebsergebnis	603.152,91	685.786,25
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	900,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,51	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	72,17	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	603.083,25	686.686,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	180.235,57	204.492,74
Ergebnis nach Steuern	422.847,68	482.193,51
Sonstige Steuern	2.789,00	2.718,00
Jahresüberschuss	420.058,68	479.475,51



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Anschrift: KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
Ekhofplatz 2a
99867 Gotha
03621 – 450 80
03621 – 450 88-8
Fax: info@kiv-thueringen.de
E-Mail: www.kiv-thueringen.de
http://
Gründung: 04.03.1993
Freistaat Thüringen beteiligt ab: 27.05.2020
Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 106362



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	2.344	9,09
ekom21–KGRZ Hessen	11.650	45,16
Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.	11.651	45,16
139 Kommunen mit je 1,00 € Stammkapital	155	0,60
Stammkapital gesamt	25.800	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
KOP-IT e.G.,	5	14,3

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikerunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 wurde die Umwandlung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH in ein kommunales Unternehmen weiter fortgeführt. So sind bei mehreren Notarterminen bis zum 31.12.2022 insgesamt 139 Thüringer Kommunen sowie Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof und Landesmedienanstalt Erfurt der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH beigetreten.

Der Umsatz mit Gesellschaftern betrug im Jahr 2021 und 2022 über 80 v.H., so dass die Erreichung der Inhouse-Fähigkeit als Ziel der Öffnung der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH innerhalb von 3 Jahren erreicht werden kann.

Bereits jetzt ist ein Großteil der Thüringer Landkreise und alle kreisfreien Städte Gesellschafter der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH geworden, so dass die Ausstattung der Schulen mit entsprechender IT-Technik über diese realisiert werden konnte. Der Digitalpakt befähigt die Schulträger in Ausbau und Infrastruktur sowie Ausstattung der Schulen hohe Geldmittel zu investieren. Dazu wurden durch die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH frühzeitig Ausschreibungen durchgeführt und Rahmenverträge abgeschlossen, damit die einzelnen Schulträger die ausgehandelten Konditionen nutzen können, ohne selbst langwierige Ausschreibungsverfahren durchführen zu müssen.

Finanzielle Entwicklung

Seit 2020 erfolgte durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und über 100 Kommunen die Weiterentwicklung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH zu dem kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen. Damit werden die Kommunen in die Lage versetzt, von günstigeren Rahmenbedingungen zu profitieren und Ausschreibungsprozesse zu beschleunigen.

Seit dem Jahr 2020 wurden Umsatzerlöse von über 6,0 Mio. € erzielt. In 2022 stiegen die Umsatzerlöse von 7,9 Mio. € in 2021 auf 10,3 Mio. € in 2022 an. Vorrangig resultierte dies aus der Gewinnung größerer kommunaler Kunden, aber auch aus der Umstellung der kommunalen Verwaltung auf moderne IT-Technik und Verfahren.

Der Jahresüberschuss stagnierte in 2022 auf ähnlich hohem Niveau bei 420 T€ € (479 T€ in 2021).

Das Eigenkapital überstieg, wie in den Vorjahren, auch Ende 2022 jederzeit die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten. Kreditverpflichtungen bestehen nicht. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Geschäftsführung

Huke, Bertram

Geschäftsführer

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt in den Berichtsjahren keine Vergütung.

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Brychcy, Michael</i>	Bürgermeister der Stadt Waltershausen	ab 07.09.2020
- Vorsitzender -		
<i>Burghardt, Horst</i>	Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf/Taunus	ab 07.09.2021
- stellv. Vorsitzender -		
<i>Schubert, Hartmut Dr.</i>	Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium	ab 01.07.2020
<i>Giesder, Fabian</i>	Bürgermeister der Stadt Meiningen	ab 07.09.2020
<i>Greiser, Peggy</i>	Landrätin für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen	ab 07.09.2021
<i>Schütze, Dirk</i>	Bürgermeister der Stadt Bad Sulza	ab 01.07.2020
<i>Kreuch, Knut</i>	Oberbürgermeister der Stadt Gotha	ab 07.09.2021 bis 31.12.2022
<i>Linnekugel, Hartmut</i>	Bürgermeister der Stadt Volkmar	ab 01.07.2020
<i>Rottwilm, Philipp Dr.</i>	Bürgermeister der Gemeinde Neuental	ab 01.07.2020
Ein-/Ausgeschieden:		
<i>Bruns, Johannes Dr.</i>	Oberbürgermeister der Stadt Mühlhausen	Ab 01.01.2023

Die AR-Mitglieder haben in 2022 2,5 T€ Sitzungsgelder erhalten.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2020	2021	2022
Bilanz			
Anlagevermögen	267	402	218
Umlaufvermögen	2.168	3.207	3.488
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.560	1.793	1.973
Fremdkapital	403	1.150	1.748
Bilanzsumme am 31.12.	2.490	3.665	3.721
GuV			
Umsatz	5.540	7.936	10.299
Sonstige Erlöse/Erträge	67	110	61
Personalaufwand	1.888	2.454	2.734
Materialaufwand	2.492	4.269	6.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	467	520	616
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	493	479	420
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	32,5	32,75	47,50
Auszubildende	3	3	3
Eigenkapitalquote (in %)	62,7	48,9	53,0

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2019	Fundus Revision GmbH
2020	AKR Akzent Revisions GmbH
2021	AKR Akzent Revisions GmbH
2022	AKR Akzent Revisions GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV Thüringen) wurde 1993 gegründet. Der Sitz des Unternehmens ist Gotha.

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche der Informationsverarbeitung im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

- Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung – Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand.
- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungs-Konzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung angeboten und realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.
- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in unserem Rechenzentrum und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.

- Für alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls auch über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der KIV Thüringen integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.
- Die KIV Thüringen bietet zur Finanzierung von Hard- und Software für ihre Kunden lukrative Finanzierungsdienstleistungen an.
- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von e-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die KIV in Zukunft als der kommunale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

2. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die von der KIV Thüringen angebotenen Leistungen entsprechend neuer Standards und Kundenanforderungen angepasst:

- Weiterentwicklung des firmeneigenen Rechenzentrums
 - Abarbeitung von verschiedenen Fachverfahren wie z. B. Personenstandswesen (AUTISTA), Einwohnermeldewesen (MESO; VOIS | MESO), HKR (H&H proDoppik)
 - Nutzung von zertifizierten Zugängen für Web-Lösungen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung (LOGA), GIS (GMSC-K) u.a.
 - Entwicklung eines Konzeptes zur Langzeitspeicherung von kommunalen Daten im firmeneigenen Rechenzentrum
 - Entwicklung von Lösungen zur elektronischen Bearbeitung von Rechnungen, e-Akte usw.
 - Entwicklung von digitalen Workflows in den Bereichen OZG und eGovernment

- Eigene Produkte, die in den letzten Jahren aktualisiert und erweitert wurden:
 - Liegenschaftsverwaltung mit Katasterdatenanschluss, Grafik mit der neuen Möglichkeit die Daten auf eigenen Webseiten darzustellen, Abgleich mit Meldedaten, ALKIS-Konvertierung für Thüringen, Bewertungsmodul zur Werteerfassung für die Doppik, vorbereitende Projektierung zum Integrieren eines Gebäudemanagements
 - Weiterentwicklung des Konzepts eines KIV-Datenmodells zum Datenaustausch über alle wichtigen Verfahren und das Zusammenführen als zentrales Auskunftssystem für Entscheidungsträger
 - Behördenportal (ema21) zum Einsatz in Hessen
 - Erstellung von Datensicherheitskonzepten für Stadtwerke und Sicherstellung der Zertifizierungen
 - Die Weiterentwicklung der Kommunalsoftware für Liegenschaften und Bau, ein strategisches Produkt der KIV Thüringen, wurde durch eine direkte Verbindung zum Geoproxy Thüringen mit wöchentlich aktualisierten Datenbeständen aufgewertet. Die Anwender können jetzt auch eigene Daten in der Grafik erfassen und speichern.

- Entwicklung der KIV Thüringen zum Kommunalen IT-Dienstleister in Thüringen
 - Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung des Verwaltungshandelns
 - Ausbau und Betrieb der Kommunal-Cloud
 - Bereitstellung der OZG-Infrastruktur und Zugang zu den Fachverfahren
 - Schaffung von Sicherheitsstandards (ISMS) und damit verbundene Prozessoptimierung
 - Integration kommunaler Fachverfahren in die Digitalplattformen des Freistaates und des Bundes
 - Entwicklung eines Kommunal Gateways zur Anbindung von Fachverfahren zur OZG-Umsetzung
 - Ausschreibung zahlreicher Hard- und Softwareprodukte zur inhouse-fähigen Bereitstellung an die Gesellschafter über den KIV Gesellschafter-webShop

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV Thüringen beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden einzelne Notartermine statt. Inzwischen teilen sich die 158 Gesellschafter (Stand 31.12.2022) auf:

- 3 Hauptgesellschafter
 - o ekom21 – KGRZ Hessen,
 - o Freistaat Thüringen, vertreten durch das TFM
 - o Gemeinde- und Städtebund GStB Thüringen
- 12 Landkreise
- 141 Kommunen als Gesellschafter
- Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof
- Landesmedienanstalt Erfurt

Wir gehen davon aus, dass die Inhouse-Fähigkeit innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Jahren erreicht wird. Mit Stand 31.12.2022 wurde bereits ein Umsatzanteil von ca. 80 % mit den Gesellschaftern erreicht.

In Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen wurde eine Integrationsplattform geschaffen, die aus ThAVEL, dem KommunalGateway (kGateway) zur Anbindung von Fachverfahren, einem ePaymentSystem sowie Servicekonten besteht und als zentrale OZG-Umsetzungsplattform dienen soll. Diese Themengebiete werden von der neuen Abteilung Digitalisierung betreut. Ab Juni 2023 wird die Abteilung auf 5 Mitarbeiter angewachsen sein.

Wird bei der Umsetzung der einzelnen OZG-Projekte festgestellt, dass kein Fachverfahren zur vollständig digitalen Abarbeitung vorhanden ist, kann das Workflow-Managementsystem Civento zur Verfügung gestellt werden. Es befinden sich bereits mehrere Projekte in der Planung bzw. Umsetzung.

Das zur Einführung der eRechnung eingeführte Langzeitarchiv kann auch für dieses Projekt genutzt werden und steht damit zur rechtssicheren Archivierung von Anträgen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird das Antragsverfahren des Freistaates ThAVEL durch erweiterte Funktionalitäten des KommunalGateways ergänzt.

Weiterhin wurde inzwischen eine Strategie zur Einführung eines ePayment-Systems zur Bezahlung von ThAVEL-Anträgen mit dem Freistaat abgestimmt. Die KIV Thüringen übernimmt dabei die komplette Abwicklung mit der Kommune wie z. B. die Beantragung der Zugänge, die datenschutzrechtliche Bewertung und den Abschluss von Verträgen. Mit der S-Public Services GmbH (ehemals Girusolution) und dem Thüringer Landesrechenzentrum (TLRZ) wurden Geschäftsprozesse zur Umsetzung abgestimmt, sodass die Beantragung und Bezahlung von Urkunden im Standesamtsbereich möglich werden. Dieses Verfahren wird bei weiteren OZG-Leistungen nachgenutzt.

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Das bestehende Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und gelebt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen. Die Rezertifizierung des bestehenden Zertifikats wurde in 2022 umgesetzt.

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes sowie des Thüringer E-Government-Gesetzes wurde in der KIV Thüringen ein Digitalisierungsbeauftragter benannt. In Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung, den einzelnen Fachbereichen, dem Freistaat Thüringen, den Spit-

zenverbänden, den Softwareherstellern und den Kunden werden Digitalisierungsvorhaben geplant, initiiert und umgesetzt. Hierzu werden mit den Kunden Anwendercluster gebildet, die konkrete Themen der Digitalisierung, wie z.B. -eRechnung, Anbindung Fachverfahren an ThAVEL, Digitale Agenda usw. aufgreifen. Durch die partielle Zusammenarbeit können Aufgaben in Workshops aufbereitet und projekthaft beschrieben werden, um diese dann konkret umzusetzen. Hierfür werden enge Kontakte mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt und dem Freistaat Thüringen zur Bereitstellung von Fördermitteln an die Kommunen gepflegt. Ohne Fördermittel des Freistaates für die Digitalisierung der Kommunen könnte eine Vielzahl von Projekten nur mit einem großen finanziellen Aufwand umgesetzt werden.

Parallel dazu haben wir in 2021 begonnen, die Übernahme der Buchführung im eigenen Haus vorzubereiten. Durch die Aufstockung des Personals in diesem Bereich soll es möglich werden, dass alle Buchungen direkt bei uns laufen, so dass wir eine schnellere Bearbeitung und effektivere Auswertung erwarten. Die entsprechenden monatlichen und jährlichen Abschlussbuchungen sowie die Steuererklärungen werden weiterhin von unserem Steuerbüro erledigt.

Die Ausläufer der Corona-Pandemie hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der KIV Thüringen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 5 Mitarbeiter eingestellt. Damit verbunden steht die Aufgabe, die neuen Mitarbeiter in unser Team zu integrieren. Dazu kommt, dass wir nicht mehr für jeden Mitarbeiter einen festen Arbeitsplatz vorhalten können, so dass sich die Mitarbeiter eines Teams jeweils die entsprechenden Arbeitsplätze teilen müssen. Der Mietvertrag am Ekhofplatz läuft im Februar 2024 aus, kann aber mit einer Option um 5 Jahre verlängert werden. Der Vermieter hat eine 10%ige Mieterhöhung angekündigt, der Umgang mit dieser Zusatzkosten wird im Quartal I 2023 geklärt.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsbedarf erhöht, d.h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann. Hier bestätigt sich, dass die Entscheidungen der Vergangenheit zur Bereitstellung von komplexen Lösungen für die gesamte Verwaltung aus einer Hand und auch das Angebot eines Rechenzentrums zur Verbindung verschiedener Standorte richtig waren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die KIV Thüringen als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen konnte. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der angeforderten Verwaltungsleistungen bei den Kommunen erhöht sich vor allem der Beratungsbedarf. Es gibt eine deutliche Entwicklung hin zur Durchführung von Verwaltungsprojekten, die softwareunabhängig sind und von der KIV Thüringen abgefordert werden. Für die KIV Thüringen bedeutet dies, dass sich unser Personalbedarf ständig erhöht, da auch künftig produktübergreifende Projekte wie e-Rechnung, e-Payment, Bürgerportal usw. realisiert werden müssen. Insofern wird die Bereitstellung von Dienstleistungen künftig an Bedeutung gewinnen.

2. Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz von T€ 10.299 im Geschäftsjahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.363 angestiegen. Den größten Anteil daran haben die Hardware aus unserem Web-Shop. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden, da jetzt auch Schulträger ihren IT-Bedarf über uns decken können. Außerdem sind auch die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, eRechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

Wettbewerbssituation

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV Thüringen als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für die Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV Thüringen aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Marketing und Vertrieb

Unter Corona-Bedingungen war zunächst eine Umstellung des Vertriebs erforderlich. Die Kommunen hatten erheblichen Bedarf bei der Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen und deren Einrichtung.

Die gemeindliche Gebietsreform bleibt ein ständiger Begleiter, dadurch haben die neuen Verwaltungen zunehmend ihren Fokus auf die Umstellung auf neue einheitliche Produkte bzw. verfahren gelegt. So sind zahlreiche Neukundenumstellungen erfolgt, vor allem im Bereich Einwohnermeldewesen, Finanzwesen und GIS/Liegenschaften.

Zunehmend erfolgt die Einführung von e-Government-Projekten. Da die Maßnahmen durch den Freistaat Thüringen gefördert werden, wurden die Kommunen jeweils zu verschiedenen Clustern zusammengefasst, die das Projekt jeweils gemeinsam umsetzen. Der Beratungs- und Unterstützungsbedarf ist hier erheblich.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

Investitionen

Für die Sicherstellen des Betriebs des KIV-Rechenzentrums wurde die Servertechnik technisch und konzeptionell erneuert und auf zwei Standorte verteilt. Damit ist das System ausfallsicher und dynamisch erweiterbar.

Kapital- und Finanzmaßnahmen

Wesentliche Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen sind in 2022 nicht erfolgt. Eine Wertpapieranlage des Umlagevermögens wurde seitens der DEKA aufgelöst.

Personal

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalbedarf kurzfristig zu decken.

Insgesamt muss man feststellen, dass die KIV Thüringen zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen Bereichen sind die personellen Kapazitäten ständig ausgelastet. Die Arbeitsaufgaben in allen Bereichen sind sehr anspruchsvoll, es kommen ständig neue Aufgaben dazu, da die gesetzlichen Ansprüche an die Kommunen permanent steigen. Damit verbunden werden auch die Anforderungen der Kommunen an die KIV Thüringen immer höher.

Grundsätzlich werden Einstellungen nur mit entsprechender Bedarfsermittlung und Gegenfinanzierung vorgenommen.

Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten.

Gleichzeitig wurden gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen die Aufgaben zur Realisierung des Onlinezugangsgesetzes begonnen, so dass hier weiterer erheblicher Personalbedarf entsteht, der kurzfristig gedeckt werden muss.

Inzwischen hat die KIV knapp 50 Mitarbeiter.

3. Lage

a) Ertragslage

Das Unternehmen weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 420 aus, der sich wie folgt errechnet:

	2022	2021
Betriebsleistung	10.360.206,95 €	8.045.949,44 €
Betriebsaufwendungen	9.757.128,72 €	7.361.063,19 €
ebit	600.294,25 €	686.686,25 €
Finanzergebnis	- 69,66 €	900,00 €
Ertragsteuern	180.235,57 €	204.492,74 €
Jahresüberschuss	420.058,68 €	479.475,51 €

Das Jahresergebnis bewegt sich unter dem Vorjahresniveau, aber mit einer deutlichen Umsatzsteigerung.

b) Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	217.909,00 €	402.140,00 €
Umlaufvermögen	3.487.893,48 €	3.207.480,63 €
Rechnungsabgrenzungsposten	15.569,89 €	55.577,02 €
	3.721.372,37 €	3.665.197,65 €
Passiva		
Eigenkapital	1.973.371,11 €	1.793.050,19 €
mittel- und langfristiges Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital	1.748.001,26 €	1.872.147,46 €
latente Steuern	- €	- €
	3.721.372,37 €	3.665.197,65 €

Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt T€ 1.973. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,0 % (VJ 48,9%). Das Fremdkapital umfasst überwiegend kurzfristige Verpflichtungen.

c) Finanzlage

Der operative Cash flow hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2022	31.12.2021
operativer cash flow	744.700,00 €	792.100,00 €

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2022 setzt sich zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
Barkasse Buchhaltung	1.154,35 €	335,44 €
Barkasse Sekretariat	300,00 €	- €
Barkasse Leitung Finanzwesen	200,00 €	- €
Wechselgeld Kasse	- €	500,00 €
Kassenstand	1.654,35 €	835,44 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1705007690	483.968,26 €	660.375,16 €
Kreissparkasse Gotha #750003022	1.350.853,90 €	901.509,48 €
Kreissparkasse Gotha #888060343	270.102,05 €	528.834,00 €
Rhön-Rennsteig-Sparkasse #1706073905	60.522,81 €	161.073,21 €
Commerzbank #358546000	73.674,76 €	33.587,77 €
Guthaben bei Kreditinstituten	2.239.121,78 €	2.285.379,62 €
Kassen und Guthaben	2.240.776,13 €	2.286.215,06 €

Das Finanzmanagement beruht vor allem auf der kontinuierlichen Abstimmung der Werte aus der Finanzbuchhaltung mit der Finanzplanung. Die Finanzplanung wird regelmäßig fortgeschrieben.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung und zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage werden mittel- und langfristige Deckungskennzahlen sowie kurzfristige Liquiditätskennzahlen herangezogen.

	31.12.2022	31.12.2021
Ertragslage		
ebit	600.294,25 €	686.686,25 €
Umsatz:	10.299.148,58 €	7.936.129,97 €
Umsatzrentabilität		5,83%
Eigenkapital:	1.973.371,11 €	1.793.050,19 €
Eigenkapitalrentabilität		30,42%
Vermögens- und Finanzlage		
Eigenkapital:	1.973.371,11 €	1.793.050,19 €
Anlagevermögen:	217.909,00 €	402.140,00 €
Anlagendeckung (Deckungsgrad I)		905,59%
Umlaufvermögen:	3.487.893,48 €	3.207.480,63 €
kurzfristiges Fremdkapital:	1.748.001,26 €	1.872.147,46 €
working capital	1.739.892,22 €	1.335.333,17 €
operativer cash flow	744.700,00 €	792.100,00 €
31.12.2022		
operativer cash flow	744.700,00 €	792.100,00 €

Die vorstehenden Indikatoren sind aus dem Jahresabschluss und den die Lage des Unternehmens erläuternden Abschnitten des Lageberichtes ableitbar.

Die genutzten finanziellen Leistungsindikationen weisen hinsichtlich der im Vorjahr angegebenen Erwartungen eine günstige Entwicklung auf.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft insbesondere Kundenbelange sowie Arbeitnehmerbelange herangezogen.

III. Prognosebericht

Die Geschäftsführung erwartet für 2023 einen planmäßigen Geschäftsverlauf.

Erfolgsplan – Wirtschaftsplan - 2023

Bezeichnung	Planansatz 2023	Planansatz 2022	Ergebnis 2022
Umsatzerlöse	8.470.000,00 €	6.845.000,00 €	10.299.148,58 €
Sonstige betriebliche Erlöse	80.000,00 €	70.000,00 €	61.058,37 €
Zins- und Wertpapiererträge	- €	- €	- €
Summe der Erträge	8.550.000,00 €	6.915.000,00 €	10.360.206,95 €
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren	- 2.250.000,00 €	- 1.400.000,00 €	- 4.367.175,45 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.670.000,00 €	- 1.820.000,00 €	- 1.915.838,09 €
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	- 2.571.000,00 €	- 2.151.000,00 €	- 2.274.325,41 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 724.000,00 €	- 599.000,00 €	- 460.211,18 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, Abschreibungen Finanzanlagen	- 160.000,00 €	- 92.000,00 €	- 123.610,84 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 778.000,00 €	- 581.500,00 €	- 615.893,07 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlagevermögens			
Zinsaufwendungen/-erträge	- €	- €	- 69,66 €
Steuern	- 161.000,00 €	- 85.000,00 €	- 183.024,57 €
Summe der Aufwendungen	- 8.314.000,00 €	- 6.728.500,00 €	- 9.940.148,27 €
Ergebnis	236.000,00 €	186.500,00 €	420.058,68 €

Der Erfolgsplan wird jeweils auf der Basis der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres und den voraussichtlichen Veränderungen im Folgejahr sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ziele des Unternehmens aufgestellt.

Für 2023 gehen wir davon aus, dass die gestiegenen Erlöse vorrangig aus den Effekten der Änderung der Gesellschafterstruktur und der Umsetzung der Digitalisierung der Verwaltung resultieren, wobei in den nächsten Jahren mit weiteren Steigerungen zu rechnen ist. Damit werden wir unsere besondere Stellung auf dem Thüringer Markt weiter ausbauen können.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenrisiken

Die bereits im Vorjahr angesprochene Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen, insbesondere auch durch das weiterhin schwer einschätzbare Investitionsverhalten der Kommunen und Landkreise. Dieser Entwicklung wurde durch die Änderung der Gesellschaftsstruktur entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsproblem bei Hardware leicht verbessert. Damit verbunden ist das Risiko der allgemeinen Preissteigerungen und das Risiko der Kündigung von Rahmenverträgen deutlich angestiegen.

Ertragsrisiken

Das angestrebte Ergebnis setzt eine Verbesserung der Umsatzstruktur zugunsten der Dienstleistungen und deren konsequente Abrechnung voraus. Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich die Investitionstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt. Einerseits lässt sich die Fördermittelpolitik des Freistaates Thüringen nicht vorhersehen und andererseits unterliegen die Kommunen selbst einem hohen Steuerausfallrisiko.

Die geschilderten Risiken sollen durch eine verbesserte Vertriebsarbeit unter Einbeziehung aller Produktbetreuer reduziert werden. Eine qualifizierte Kundenbetreuung und eine Verbesserung der Organisation der Hotline und des Ticketsystems sollen zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch die gute finanzwirtschaftliche Lage ist die Liquidität auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Anlagestrategie stellt die Sicherheit der Finanzmittel an oberste Stelle, auch wenn dies mit Verwarentgelten verbunden ist.

Personalrisiken

Die KIV Thüringen ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Arbeitnehmer durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an die Firma zu binden. Die KIV Thüringen hat hier eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeiten anbietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind. So wurde die betriebliche wöchentliche Arbeitszeit in zwei Stufen auf 38 Stunden abgesenkt.

Weiterhin haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, geeignete Weiterbildungsangebote anzunehmen, um sich beruflich weiter zu qualifizieren. Es gibt entsprechende Qualifikationsvereinbarungen, in deren Rahmen die KIV Thüringen auch die Kosten teilweise oder ganz übernimmt. Den künftig erhöhten Personalbedarf versucht die KIV Thüringen durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Rechtliche Risiken

Wesentliche rechtliche Risiken bestehen nicht.

Technische Risiken

Hier besteht ein vergleichsweise hohes Risiko insbesondere im firmeneigenen Rechenzentrum, das sowohl versorgungstechnisch, hardwareseitig als auch datensicherheitstechnisch permanent abgesichert werden muss. Es hat höchste Priorität, dass die Kunden jederzeit arbeitsfähig sind. Dies wird über Bereitschaftsdienste und Wochenenddienste gewährleistet. Die technische Ausstattung muss dazu jederzeit den aktuellen Anforderungen entsprechen, darüber hinaus sind die Datenbestände gegen Missbrauch und Verlust entsprechend abzusichern. Durch die Einrichtung eines 2. Standortes in 2021/2022 ist dieses Risiko reduziert worden.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie durch die Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen und Datensicherheitskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Produktportfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen, bisher noch nicht besetzten, Themenfeldern erzielt werden (z.B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/elektronischer Meldeschein).

Die im Rechenzentrum der KIV Thüringen bereitgestellten Anwendungen können auch von kleineren Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sollen weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrumsbetrieb gewonnen werden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzmanagementziele bestehen in der Aufrechterhaltung der Liquidität und der Sicherstellung einer ausgewogenen Kapitalstruktur.

Die Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen werden von der Geschäftsführung fortlaufend anhand von Unterlagen aus dem Rechnungswesen und der Liquiditätsplanung überwacht.

Die Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren in 2022 nicht erkennbar. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Gotha, den 17.04.2023

KIV Kommunale Informationsverarbeitung
Thüringen GmbH

Gmilkowsky, Thomas

Geschäftsführer

Heiroth, Andreas

Geschäftsführer

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha, unter dem Datum vom 20. April 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH, Gotha, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 20. April 2023

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsplan 2024 - Vorbericht

1. Allgemeines

Der Bauhof der Stadt Sonneberg wird seit Inkrafttreten der Betriebssatzung am 01.01.2005 in der Rechtsform eines Eigenbetriebes geführt.

Am 09.10.2014 erfolgte die Eintragung des Eigenbetriebes im Handelsregister unter dem Registerzeichen 503531.

Das Aufgabenspektrum des Eigenbetriebes erstreckt sich über alle Arten von Bau- und Dienstleistungen, sofern diese für die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge und der sonstigen Aufgabenerfüllung der Stadt Sonneberg erforderlich sind.

Zu den Aufgabenbereichen gehören insbesondere:

- Straßen und Wegeunterhalt
- Vollzug und Unterhalt der Straßenverkehrsordnung und Straßenausstattung
- Durchführung von Winterdienst
- Anlage und Pflege der städtischen Grünanlagen
- Unterhalt von Straßenbegleitgrün
- Pflege und Wartung von städtischen Friedhöfen
- Stadtreinigung auf städtischen Flächen
- Pflege und Unterhalt von Sport-, Spiel- und Bolzplätzen
- Betreibung einer Grünabfallannahme und eines Wertstoffhofes
- Erbringung von Dienstleistungen für Veranstaltungen und für Dritte
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung des Eigenkapitals EE

Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit dem Einsatz von Saisonarbeitern auf den Ausfall von Produktivstunden durch langfristige Erkrankungen von Mitarbeitern reagiert. Die Verjüngung der Belegschaft durch die Ausbildung von zwei weiteren Straßenwärtern soll perspektivisch weiter zur Stabilisierung der Produktivstunden führen, die Einstellung erfolgte zum 01.09.2023. Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2024 werden voraussichtlich zwei Auszubildende ihre Gesellenprüfungen absolvieren, um dann im Bauhof integriert zu werden.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes beinhaltet den Erfolgsplan als laufende Verbrauchs- und Aufwandsrechnung, den Vermögensplan für die Darstellung der Änderungen im Vermögen und dessen Finanzierung, sowie den Finanzplan als mittelfristige Finanzvorschaurechnung. Der Stellenplan des Eigenbetriebes ist Bestandteil des vorliegenden Wirtschaftsplanes und berücksichtigt die Erfordernisse der Personalwirtschaft 2024.

Kostenrechnung

Die Ermittlung der Daten für den Wirtschaftsplan erfolgte auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung, die ihrerseits auf Ist-Kosten der Wirtschaftsjahre 2022/2023 und Erfahrungswerten begründet ist.

Die zu Grunde liegende Kostenrechnung wurde für die Planrechnung 2024 als Kostenträgerzeitrechnung erstellt.

Verrechnungssätze

Für die Erfolgsplanung 2024 wird für das Personal ein interner Verrechnungssatz von 46,50 € festgelegt. Das Umsatzvolumen aus Personalverrechnungsstunden erhöht sich gegenüber dem Vorjahr.

Die zu Grunde liegenden produktiven Leistungsstunden betragen 35.715 h (Vorjahr 35.617 h).

Bei Inanspruchnahme der Leistungen durch private Dritte werden die Verrechnungssätze zuzüglich eines Gewinnaufschlages und eines Materialgemeinkostenzuschlages weiterverrechnet. Hier beträgt der Verrechnungssatz weiterhin 50,-€/Stunde.

Die Verrechnungssätze für die Maschinen und den Fuhrpark entsprechen der in der Satzung bestätigten Werte.

Besteuerung

Mit der Aufgabenübertragung der Unterhaltung der Wertstoffinseln und eines Wertstoffhofs sowie dem Betrieb der Grünannahmestelle auf den Eigenbetrieb Bauhof zum 01.01.2023 führt die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes ab 2023 zur Bildung eines Betriebes gewerblicher Art im Sinne des Körperschaftssteuerrechts, der beginnend die Einnahmen für die Grüngutannahme und Wertstoffinseln berücksichtigen wird. Somit fallen Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer an. Ebenso wird der Eigenbetrieb ab 2023 umsatzsteuerpflichtig. Die Kalkulation der Wirtschaftlichkeit dieser Tätigkeit erfolgt nach Abschluss des Geschäftsjahres auf Grundlage der Stunden- und der Kostenermittlung der Grüngutannahme, da bei der Erstellung des Berichtes der Betrieb noch kein vollständiges Jahr durchgeführt wurde, ist eine abschließende Betrachtung noch nicht möglich.

Der Eigenbetrieb Bauhof unterliegt mit den Leistungen der Grüngutannahme ab dem 01.01.2023 der Umsatzbesteuerung mit seinen Leistungen des begründeten Betriebs gewerblicher Art. Für die weiteren Leistungen die der Bauhof erbringt, wird auf die Verlängerung der Optionserklärung verwiesen. (01.01.2025)

Festsetzungen

Der Wirtschaftsplan 2024 wird mit folgenden Beträgen festgestellt:

- a) Erfolgsplan mit einem Gesamtertrag von 2.469.300 €
und einem Gesamtergebnis von 3.000 €
- b) Vermögensplan mit Ausgaben von 578.000 €
sie werden durch eigene Mittel in Höhe von 50.000 €
und Darlehen in Höhe von abfinanziert 350.000 €
- c) Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 450.000 € festgesetzt.

2.1 Erfolgsplan

Ertragsseitig wird der Erfolgsplan maßgeblich durch Umsatzerlöse in Höhe von 2.469.300 € beeinflusst.

Diese setzen sich zusammen aus:

- Erlösen aus dem Stundensatz 46,50 € (Stadt), und 50,00 € (Dritte) für die Verrechnung der Arbeitsleistung in Höhe von 1.660.800 €
- Erlösen aus der Verrechnung der Fahrzeug- und Maschinenleistungsstunden von 393.500 €
- Erlösen aus Material und bezogenen Leistungen von 335.000 €
- Erlösen aus Vermietung und sonstigem von 80.000 €
- sonstige betriebliche Erträge von 15.000 €

Die Verrechnungssätze lauten für 2024 im Einzelnen:

- Stundenverrechnungssatz Personal- und Gemeinkosten

Bezeichnung	Einheit	Preis
Arbeitsleistung – extern	Stunde	50,00 €
Arbeitsleistung – intern durch Stadt Sonneberg	Stunde	46,50 €

- Fahrzeuge / Arbeitsmaschinen (ohne Personal)

Bezeichnung	Einheit	Preis
Kleintransporter	Stunde	9,00 €
Transporter	Stunde	9,00 €
LKW (7,5t) (Neuer Preis)	Stunde	28,00 €
LKW (3,5t) / Multicar	Stunde	18,00 €
Unimog	Stunde	48,00 €
Kleintraktor	Stunde	14,00 €
Kehrmaschine	Stunde	30,00 €
Radlader (Neuer Preis)	Stunde	21,00 €
Hebebühne	Stunde	35,00 €
Aufschlag Winterdienst	Stunde	8,00 €

- Kleingeräte und Maschinen

Bezeichnung	Einheit	Preis
Mähgeräte	Stunde	5,00 €
Rasenpflegegeräte	Stunde	5,00 €
Heckenschere	Stunde	5,00 €
Motorsäge	Stunde	5,00 €
Verdichterplatte	Stunde	5,00 €
Kompressor (Neu)	Stunde	5,00 €
Häcksler	Stunde	20,00 €
Walze	Stunde	10,00 €
Fräse	Stunde	5,00 €
Fugenschneider	Stunde	5,00 €
Heißvergußmaschine	Stunde	5,00 €
Minibagger	Stunde	20,00 €
Bitumenkocher	Stunde	5,00 €

- Mietkosten beweglicher Sachen

Bezeichnung	Einheit	Preis
Verkehrszeichen	Stück pro Tag	0,50 €
Absperrgitter	Stück pro Tag	0,50 €

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 15.000 € veranschlagt.

Aufwandsseitig ergibt die Erfolgsplanung folgendes Bild:

Materialaufwand

Die veranschlagten 425.000 € wurden für Verbrauchsmaterialien einschließlich Kraftstoffkosten und bezogene Leistungen vorgesehen. Sie werden vollständig und ohne Aufschlag weiterberechnet. Die Kraftstoffkosten des Fuhrparks sind in den Erlösen aus Maschinenleistung enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand wurde unter Zugrundelegung der anstehenden Veränderungen in der Personalzusammensetzung ermittelt. Sie enthalten neben dem Bruttoarbeitsentgelt auch den Arbeitgeberanteil, die leistungsbezogenen Vergütungen sowie die Aufschläge für Überstunden, Nachtarbeit und die Vergütungen für Bereitschaften. Rückstellungen im Rahmen der bestehenden Altersteilzeitverpflichtungen des Eigenbetriebes sind nicht zu bilden. Dagegen wurden Rückstellungen hinsichtlich Resturlaub und der Mehrstundenkonten gebildet. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 1.558.300 €.

Abschreibungen

Abschreibungen spiegeln den rechnerischen Werteverzehr des Anlagevermögens im Rechnungsjahr wieder. Diese umfassen die Gebäude, Kleingeräte, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie den Fuhrpark und belaufen sich voraussichtlich auf 175.000 €. Berücksichtigt sind Neuanschaffungen und der Werteverzehr des Anlagenbestandes.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 320.000 €. Beispielsweise beinhaltet sind die Fahrzeugkosten, der Betriebsbedarf, Kosten für Strom und Heizöl und der Instandhaltungsaufwand.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist mit der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten zu rechnen. Darüber hinaus fallen aus den langfristigen Verbindlichkeiten für Mietkäufe und Finanzierungen des Fuhrparks ebenfalls Zinsen an. Hierfür wurden 2.000 € veranschlagt.

Der Erfolgsplan schließt mit einem voraussichtlichen Gesamtgewinn von 3.000 € ab.

2.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan setzt sich einnahmeseitig zusammen aus:

- der Abschreibung von 175.000 €
- dem Jahresgewinn von 3.000 €
- einer Kreditaufnahme in Höhe von 350.000 €
- und dem Abbau des Finanzmittelbestandes in Höhe von 50.000 €

Die Mittel werden verwendet für

- Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 493.000 € (Wasserstofftestfeld, Anbau Winterdiensttechnik Salzhalle, Transporter)
- Inanspruchnahme langfristige Rückstellungen von 20.000 € (Altersteilzeit)
- die Tilgung bestehender Darlehensverpflichtungen mit 65.000 €

Der Vermögensplan 2024 ist ausgeglichen.

2.3 Liquiditätsplanungen

Zur Absicherung der Kassengeschäfte wurde der Höchstbetrag des Kassenkredits auf 450.000 € festgesetzt. Er ist genehmigungspflichtig.

Zur Entlastung der Kassenführung des Eigenbetriebs werden bei umfangreichen Baumaßnahmen Abschlagszahlungen in Rechnung gestellt. Einzelaufträge werden nach Fertigstellung zukünftig unverzüglich in Rechnung gestellt.

2.4 Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung geht von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung der Personalstruktur und dem zu erwartenden Aufgabenspektrum aus. Das bewegliche Anlagevermögen, insbesondere Fuhr- und Maschinenpark, ist im Wesentlichen funktionstüchtig. Es sind gezielte Ersatzinvestitionen in das bewegliche Anlagevermögen vorgesehen. Die Kehrmaschine wird im 1.Quartal 2023 generalüberholt, so dass die Ausfallzeiten bis zur Beschaffung einer neuen Kehrmaschine minimiert werden, diese konnte entgegen den Planungen des Wirtschaftsplans 2023 noch nicht realisiert werden.

2.5 Übersicht über den Stand der Schulden per 31.12.2024

Darlehen Wasserstofftestfeld	320.000,00 €
gesamt	320.000,00 €

Die bestehenden Darlehensverpflichtungen werden in 2024 planmäßig abgebaut, sofern die Maßnahme umgesetzt wird.

2.6 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht eingegangen.

2.7 Zusammenfassung

Zusammenfassend orientiert sich die wirtschaftliche Ausrichtung des Bauhofes an den finanziellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Stadt Sonneberg.

Die fortzusetzende Konsolidierung wird sich auf folgende Schwerpunkte fokussieren.

- Privatisierung von Arbeiten, wenn diese durch den Bauhof unwirtschaftlicher geleistet werden können
- Stabilisierung des Personalkörpers bei aktueller Mitarbeiteranzahl
- Kommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Neustadt b. Coburg
- Lagerhaltung und Einsatz von vorhandenem Material zur Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Erschließung neuer Geschäftsfelder – erneuerbare Energie

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist von vielen Faktoren abhängig und kann unter den momentanen Rahmenbedingungen als gut eingeschätzt werden.

Das Interesse und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Sonneberg erlauben auch im Wirtschaftsjahr 2024 die Unterhaltung eines Bauhofes in der aktuellen Größenordnung. Die Leistungsfähigkeit ist unter Berücksichtigung der tatsächlich notwendigen Pflichtaufgaben als gut einzuschätzen.

Die Effektivität kann in einigen Bereichen mit dem freien Markt nicht standhalten, jedoch sind die kurzen Reaktionszeiten und vielfältigen Aufgabenbereiche ein Alleinstellungsmerkmal des Eigenbetriebes.

Eine weitere Absenkung des Leistungsvolumens kann auf Grund der zunehmenden Herausforderungen nicht weiter abgesenkt werden, da mit jedem umgesetzten Bauprojekt auch Unterhaltsverpflichtungen entstehen, die zum Teil weiteren Personalaufwand nach sich ziehen. Die Personal- und Gemeinkosten werden schon allein Inflations- und Tarifbedingt weiter anwachsen.

Dieser Umstand wird zukünftig zu steigenden Verrechnungssätzen führen, auch wenn für das Wirtschaftsjahr 2024 eine Erhöhung der Verrechnungssätze nicht geplant ist.

Die Erschließung weiterer Einnahmequellen und Einsparpotentiale sind zwingend notwendig, um die dauerhafte Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Die Umsetzung des Elektrolyseurtestfeldes (Wasserstofftestfeldes) im Wirtschaftsjahr 2024 bzw. die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage bzw. Verpachtung der Flächen sind Bausteine dieser Strategie.

Eine weitere Privatisierung von Leistungen ist in den unrentablen Bereichen notwendig, jedoch davon abhängig in wie weit am Markt entsprechende Leistungen eingekauft werden können. Generell wird im Wirtschaftsjahr 2024 angestrebt, die Organisation des Bauhofs weiter im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten zu optimieren und zu entwickeln. Dabei steht die Förderung und Qualifizierung der Mitarbeiter im Fokus.

Sonneberg, 24.08.2023



Holger Scheler
Werkleiter



Erfolgsplan 2024

	Plan 2024	Plan 2023	Ergebnis 2022	
1. Umsatzerlöse	2.469.300 €	2.333.000 €	2.179.743,16 €	
a) aus Verrechnung Arbeitsleistung (Mann/Stunden)	1.660.800 €	1.604.000 €	1.514.292,95 €	
b) aus Verrechnung Maschinenleistung (Maschinen/Stunden)	393.500 €	424.000 €	359.715,45 €	
c) aus Material und bezogenen Leistungen	335.000 €	300.000 €	299.379,33 €	
d) aus sonstigem (Vermietung etc.)	80.000 €	5.000 €	6.355,43 €	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	15.000 €	15.000 €	12.104,50 €	
5. Materialaufwand	425.000 €	390.000 €	358.037,09 €	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	330.000 €	310.000 €	280.774,32 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	95.000 €	80.000 €	77.262,77 €	
6. Personalaufwand	1.558.300 €	1.475.000 €	1.326.565,19 €	
a) Löhne und Gehälter	1.259.541 €	1.192.256 €	1.067.531,54 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	257.119 € 41.607 €	243.389 € 39.382 €	259.033,65 € 41.980,91 €	
7. Abschreibungen	175.000 €	160.000 €	145.560,89 €	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	175.000 €	160.000 €	145.560,89 €	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	- €	- €	- €	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	320.000 € - €	310.000 € - €	287.426,43 € - €	
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	2.000 €	2.000 €	589,05 €	
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	- €	- €	- €	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- €	- €	- €	
17. Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	
18. Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
19. Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €	
21. Sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	898,73 €	
Jahresgewinn / Jahresverlust	3.000 €	10.000 €	72.770,28 €	- €

nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde
- d) auf neue Rechnung vortragen

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
- c) auf neue Rechnung vorzutragen



Vermögensplan 2024

Einnahmen			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag in Euro	Erläuterungen
1	Zuführung zum Stammkapital		
2	Zuführungen zu Rücklagen		
3	Jahresgewinn	3.000 €	
4	Abschreibungen	175.000 €	
5	Anlagenabgänge		
6	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0 €	
7	Empfangene Ertragszuschüsse		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Trägerkörperschaft		
	b) von Dritten	350.000 €	
10	Investitionszuschüsse	0 €	
11	Abbau des Finanzmittelbestandes	50.000 €	
12	Einnahmen gesamt	578.000 €	

Lfd. Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Finanierungsbedarf des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen d. Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7
1	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	493.000 €	0 €	0 €	0 €	siehe Vorbericht
2	Rückzahlung von Stammkapital					
3	Entnahmen aus Rücklagen					
4	Jahresverlust					
5	Inanspruchnahme langfristiger Rückstellungen	20.000 €				
6	Auflösung Sonderposten					
7	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse					
8	Darlehensgewährung					
9	Tilgung von Krediten					
	a) von der Trägerkörperschaft					
	b) von Dritten	65.000 €				
10	Finanzanlagen					
11	Zunahme des Finanzmittelbestandes					
12	Ausgaben gesamt	578.000 €	0 €	0 €	0 €	

Eigenbetrieb Bauhof der Stadt Sonneberg

Finanzplanung 2024

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs.1 Nr.2 ThürEBV)



	2023	2024	2025	2026	2027	2028
1. Umsatzerlöse	2.333.000 €	2.469.300 €	2.465.000 €	2.480.000 €	2.495.000 €	2.500.000 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000 €	15.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	45.000 €
Zwischensumme Erträge	2.348.000 €	2.484.300 €	2.505.000 €	2.520.000 €	2.535.000 €	2.545.000 €
5. Materialaufwand	390.000 €	425.000 €	430.000 €	435.000 €	440.000 €	445.000 €
6. Personalaufwand	1.475.000 €	1.558.300 €	1.565.000 €	1.570.000 €	1.575.000 €	1.580.000 €
7. Abschreibungen	160.000 €	175.000 €	170.000 €	165.000 €	165.000 €	160.000 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	310.000 €	320.000 €	330.000 €	335.000 €	340.000 €	345.000 €
Zwischensumme Aufwendungen	2.335.000 €	2.478.300 €	2.495.000 €	2.505.000 €	2.520.000 €	2.530.000 €
9. Erträge aus Beteiligungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausl. des Finanzanlagevermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlausvermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000 €	2.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.000 €	4.000 €	2.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften Gewinnabführungs-, und Teilgewinnabführungsverträgen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
17. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
18. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
19. Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
21. Sonstige Steuern	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	10.000 €	3.000 €	3.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €

Stellenplan Beschäftigte

Bauhof

	Entgeltgruppe nach TVöD															Beschäf. gesamt 2024	Beschäf. gesamt 2023	Beschäf. gesamt 2022	Beschäf. gesamt 2021	Beschäf. gesamt 2020	Beschäf. nach STP 2019	Vermerke Erläuter.
	EG1	EG2	EG3	EG4	EG5	EG6	EG7	EG8	EG9	EG10	EG11	EG12	EG13	EG14	EG15							
	EIGENBETRIEB																					
Werkleitung/ Verwaltung								1								1	1	1	1	1	2	
Gebäude- und Straßenunterhalt																						
- Asphaltbau					2											2	2	3	3	3	2	
- Rissverguss					2											2	2	3	3	3	3	
- Wegebau					2											2	2	3	3	2	3	
- Stramot					1											1		1	1	1	1	
- Gebäudeunterhalt					3			1								4	4	3	3	3		
- Sportplätze				1KW	2											3	2	2	3	3		
- Schilderdienst					1											1	1	1	1	2	1	
Grundstücksunterhalt/Reinigung																						
- Grünpflege				1	5		1									7	7	5	7	7	8	
- Veranstaltg. / Service					1											1	1	2	2	1	2	
- Stadtreinigung					4											4	4	3	3	3	3	
- Werkstatt						1										1						
Bauhof gesamt				1	23	1	1	2								29	27	27	30	29	25	

Bei den Beschäftigten sind die Auszubildenden und Saisonarbeitskräfte nicht berücksichtigt